

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 1981



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BUNDESKRIMINALAMT

**POLIZEILICHE
KRIMINALSTATISTIK
1981**



**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
BUNDESKRIMINALAMT**

Nachdruck und sonstige Vervielfältigungen – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Herausgegeben vom BUNDESKRIMINALAMT – Kriminalistisches Institut (KI 12) – Postfach 1820 – 6200 Wiesbaden

Erschienen im Juni 1982

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	Seite
Bedeutung	5
Inhalt	5
Weitere Hinweise	6
Begriffserläuterungen	6
1. Gesamtüberblick	
1.1 Bekanntgewordene Fälle	9
1.1.1 Kriminalität insgesamt	9
1.1.2 Räumliche Verteilung der Kriminalität	14
1.1.3 Schußwaffenverwendung	19
1.1.4 Opfer nach Alter und Geschlecht	22
1.2 Aufklärung	24
1.2.1 Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen)	24
1.2.2 Aufklärung in den Bundesländern und den größten Städten	25
1.3 Tatverdächtige	27
1.3.1 Geschlechts- und Altersstruktur	27
1.3.2 Wohnsitzverteilung	44
1.3.3 Besonderheiten	45
1.3.4 Nichtdeutsche	48
2. Einzeldarstellungen	
2.1 Mord und Totschlag	56
2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	61
2.3 Raub, räuber. Erpressung und räuber. Angriff auf Kraftfahrer	67
2.4 Körperverletzung	77
2.5 Diebstahl.	83
2.5.1 ohne erschwerende Umstände	83
2.5.2 unter erschwerenden Umständen	91
2.5.3 Weitere Diebstahlsformen	99
2.6 Fahrzeugdelikte	103
2.7 Betrug und artverwandte Delikte	111
2.7.1 Betrug	111
2.7.2 Betrugsverwandte Delikte	119
2.8 Fälschungsdelikte	124
2.9 Erpressung	127
2.10 Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei.	129
2.11 Brandstiftung.	132
2.12 Rauschgiftdelikte.	136
2.13 Betäubungsmittel-Beschaffungskriminalität	143
2.14 Straftaten gegen das Waffenrecht	145
2.15 Umweltschutzdelikte	146
2.16 Straftaten gegen die persönliche Freiheit	150
2.17 Sachbeschädigung	158
2.18 Staatsschutzdelikte	161
3. Zeitreihen	
3.1 Fallentwicklung	163
3.2 Tatverdächtigenentwicklung	183
Summary	199
Tabellenanhang	

Vorbemerkungen

Bedeutung

Nach den seit 1. 1. 1971 geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien dient die Polizeiliche Kriminalstatistik der

- „Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.“

Die Aussagekraft der Polizeilichen Kriminalstatistik wird besonders dadurch eingeschränkt, daß der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes dürfte von der Art des Delikts abhängen und sich unter dem Einfluß variabler Faktoren (z. B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Verbrechensbekämpfung) auch im Zeitablauf ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfaßten Straftaten ausgegangen werden.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet also kein getreues Spiegelbild der Verbrechenswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Gleichwohl ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfaßten Fälle sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität für die oben umschriebenen Zielsetzungen zu gewinnen.

Inhalt

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-) Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Einbezogen sind auch die vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (wohl aber §§ 315, 315b StGB, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten¹⁾). Ferner werden Taten, die außerhalb des Geltungsbereichs der Strafgesetze der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, und in der vorliegenden Bundeszusammenfassung auch Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze der einzelnen Bundesländer nicht berücksichtigt.

Der Erfassung liegt ein unter teils strafrechtlichen, teils kriminologischen Aspekten aufgebauter Straftatenkatalog zugrunde. Bundeseinheitlich wird seit dem 1. 1. 1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die bekanntgewordenen Straftaten werden erst nach Abschluß der polizeilichen Ermittlungen vor Aktenabgabe

an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfaßt. Das Zahlenmaterial wird von den elf Landeskriminal(polizei)ämtern in tabellarischer und damit bereits festgelegter Form dem Bundeskriminalamt übermittelt und hier zur Polizeilichen Kriminalstatistik für die Bundesrepublik Deutschland zusammengefaßt.

Der Inhalt ist in neun Tabellen untergliedert (vgl. Tabellenanhang):

- **Tabelle 1:** Bekanntgewordene Fälle mit Versuchshandlungen, Tatortaufgliederung nach Gemeindegrößenklassen, Schußwaffenverwendung, Aufklärung und Gesamtüberblick über die Tatverdächtigen
- **Tabelle 2:** Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht
- **Tabelle 2a:** Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht
- **Tabelle 3:** Besondere Angaben zum Tatverdächtigen (darunter: Wohnsitz, Schußwaffe mitgeführt)
- **Tabelle 4:** Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland
- **Tabelle 5:** Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (nicht abgedruckt)
- **Tabelle 6** (nur für bestimmte Straftaten): Opfer nach Alter und Geschlecht
- **Tabelle 7** (nur für bestimmte Straftaten): Schadensgruppen
- **Tabelle 8:** Tatmonatsstatistik (nicht abgedruckt)

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz (Verurteiltenstatistik) nicht vergleichbar, da sich der Erfassungszeitraum verschiebt, die Erfassungsgrundsätze sich unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Beurteilung erfahren kann.

Änderungen

Ab 1. 1. 1981 werden folgende neue Schlüsselzahlen ausgewiesen:

- 2131 (Raubüberfälle) auf Geld- und Kassenboten
- 2132 (Raubüberfälle) auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
- 2190 Raubüberfälle in Wohnungen
- *** 8 (Diebstahl) von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen
- 6760 Straftaten gegen die Umwelt
davon: 6761 bis 6769
(bisher: 7270 bis 7273)

¹⁾ vgl. S. 6

7300 Rauschgiftdelikte

davon: 7310 bis 7319, 7320 bis 7329

(bisher: 7210 und 7211)

Hierdurch werden differenziertere Aussagen bei Raub, Diebstahl, Straftaten gegen die Umwelt und Rauschgiftdelikten (Unterscheidung nach Drogenarten) ermöglicht.

Weitere Hinweise

- Teil 1 und 2 der vorliegenden Polizeilichen Kriminalstatistik enthalten erläuterte Tabellenauszüge aus dem im Tabellenanhang vollständig abgedruckten Zahlenmaterial.

Teil 1 (Gesamtüberblick) ist nach den Erfassungskriterien gegliedert. Grundeinteilungsgesichtspunkte sind:

- bekanntgewordene Fälle
- aufgeklärte Fälle
- Tatverdächtige.

Teil 2 (Einzeldarstellungen) enthält Tabellen und Erläuterungen zu ausgewählten Deliktsbereichen, die nach einzelnen Begehungsformen weiter untergliedert sind. Die Deliktgruppen und Begehungsformen sind zudem nach bestimmten Kriterien (z. B. Altersstruktur der Tatverdächtigen, Tatverdächtigenwohnsitz, Besonderheiten der Tatverdächtigen, Schadenshöhe etc.) aufgeschlüsselt.

- Die Aussagen in Teil 1 und 2 können grundsätzlich nicht verallgemeinert werden. Sie beziehen sich einerseits nur auf das Berichtsjahr 1981 und betreffen andererseits nur die registrierten Fälle und die ermittelten Tatverdächtigen.
- Das erhobene Zahlenmaterial ist umfangreich und differenziert. Es könnte zu weitreichenden Folgerungen und Spekulationen Anlaß geben. Davon wurde jedoch abgesehen. Die Aussagen beschränken sich vielmehr auf Zusammenhänge, die sich aus dem Zahlenmaterial unmittelbar ableiten und belegen lassen.
- In Teil 1 und 2 wurden gelegentlich weniger präzise Formulierungen gewählt. Es ist z. B. abkürzend vom „Betrüger“ die Rede, obwohl nur „der des Betruges Verdächtige“ gemeint ist. Aus stilistischen Gründen scheint dies jedoch vertretbar.
- Aus dem Tabellenanhang (Tabellen 1 bis 7) wurden zur Kommentierung einzelne Bereiche ausgewählt und in Teilgruppen zusammengefaßt. Hierdurch ergaben sich zwangsläufig gewisse Vergrößerungen, die zur Verdeutlichung der Unterschiedlichkeiten in Kauf genommen wurden. Für spezielle Fragestellungen müßte jeweils auf das Ursprungsmaterial zurückgegriffen werden.

- Der statistische Erfassungsinhalt deckt sich nicht bei allen registrierten Taten mit den im Tabellenanhang zitierten Strafrechtsbestimmungen. So schließt in dieser Statistik die Straftat „Kindestötung“ alle unaufgeklärten Fälle von „Tötungen neugeborener Kinder“ ein. Unberücksichtigt bleibt insoweit, ob die Voraussetzungen des § 217 StGB erfüllt sind, ob also das Kind unehelich geboren und von der Mutter vorsätzlich getötet wurde.

Begriffserläuterungen

Bekanntgewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Insgesamt-Zahl der bekanntgewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die rechtswidrige (Straf-) Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Staatsschutzdelikte ¹⁾

sind rechtswidrige (Straf-) Taten, die sich gegen den Bestand oder die verfassungsmäßige Ordnung des Staates richten, sowie diejenigen, die ein politisches Element in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland als Ganzes oder eines ihrer Teile enthalten. Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatsschutzdelikte gelten, werden jedoch auch in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik erfaßt.

Verkehrsdelikte ¹⁾

sind alle Verstöße gegen Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen erlassen worden sind.

Als Verkehrsdelikte gelten außerdem die durch Verkehrsunfälle bedingten Fahrlässigkeitsdelikte und die Verkehrsunfallflucht sowie Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz.

Nicht dazu zählen jedoch Verstöße gegen § 315, 315b StGB, die daher in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfaßt werden.

Tatverdächtig

ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest hinreichend verdächtig ist, eine mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsver-

¹⁾ vgl. S. 5

fahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden, wird nur einmal gezählt. Werden ihm in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet, wird er für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen aufaddieren.

Wenn eine Person während des Berichtsjahres in mehreren Ermittlungsverfahren als hinreichend tatverdächtig gilt, wird sie immer wieder erneut registriert. Diese Mehrfachzahlungen bewirken bei der statistischen Erfassung eine überhöhte Tatverdächtigenzahl, so daß die gezählten Tatverdächtigen keineswegs derselben Zahl von verschiedenen Personen gleichzustellen sind. Aus Untersuchungen einiger Landeskriminalämter ist zu entnehmen, daß die Differenz etwa 20% der Tatverdächtigen beträgt. Diese ca. 20% wären von der registrierten Tatverdächtigenzahl abzuziehen, um auf die echte Zahl der ermittelten Täter zu kommen.

Da die Zusammensetzung dieser wiederholt gezählten Personengruppe nach Alter oder anderen Strukturmerkmalen nicht bekannt ist, kann auch über Art und Umfang von Verzerrungen der Zählergebnisse bei den verschiedenen Angaben zum Tatverdächtigen nichts ausgesagt werden.

Zu beachten ist ferner, daß Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenzählung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z. B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als staatenlos.

Tatort

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarckung sich der Fall ereignete.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete.

Schaden

ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes.

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner (Stichtag ist die Mitte des Berichtszeitraumes). Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, daß u. a. Stationierungsstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Kriminalitätsbelastungszahl (KBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils ohne Kinder unter 8 Jahren. Zur Problematik der KBZ siehe die Hinweise unter den Stichworten „Tatverdächtig“ und „Häufigkeitszahl“.

$$\text{KBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Steigerungsrate

gibt die prozentuale Veränderung von Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelne Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei Fällen bzw. Häufigkeitszahlen.

Aufklärungsquote

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 kommt zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden. ¹⁾

¹⁾ vgl. S. 24

1. Gesamtüberblick

1.1 Bekanntgewordene Fälle

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 1 des Anhangs.)

1.1.1 Kriminalität insgesamt

Im Jahr 1981 wurden für das Bundesgebiet einschließlich Berlins (ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte) insgesamt

4 071 873 Straftaten

gegen die Strafgesetze des Bundes registriert. Mit Strafe bedrohte Versuche wurden dabei wie vollendete Handlungen gezählt.

Die Häufigkeitszahl aller erfaßten Verbrechen und Vergehen beträgt für das Berichtsjahr

6 603.

Die Veränderungen von Bevölkerungszahl, Gesamtzahl der registrierten Straftaten und Gesamt-Häufigkeitszahl seit 1963 zeigt folgende Übersicht:

Jahr	Einwohner am 30. 6.	Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl	Steigerungsrate gegen Vorjahr
1963	57 606 300	1 678 840	-	2 914	-
1964	58 289 800	1 747 580	+ 4,1	2 998	+ 2,9
1965	59 040 600	1 789 319	+ 2,4	3 031	+ 1,1
1966	59 675 800	1 917 445	+ 7,2	3 213	+ 6,0
1967	59 872 000	2 074 322	+ 8,2	3 465	+ 7,8
1968	60 165 100	2 158 510	+ 4,1	3 588	+ 3,5
1969	60 842 100	2 217 966	+ 2,8	3 645	+ 1,6
1970	61 508 400	2 413 586	+ 8,8	3 924	+ 7,7
1971	61 293 700*	2 441 413**	(+ 1,2)**	3 983*	-*
1972	61 673 500	2 572 530**	(+ 5,4)**	4 171**	(+ 4,7)**
1973	61 967 200	2 559 974	- 0,5	4 131	- 1,0
1974	62 040 900	2 741 728	+ 7,1	4 419	+ 7,0
1975	61 832 200	2 919 390	+ 6,5	4 721	+ 6,8
1976	61 512 900	3 063 271	+ 4,9	4 980	+ 5,5
1977	61 395 600	3 287 642	+ 7,3	5 355	+ 7,5
1978	61 310 000	3 380 516	+ 2,8	5 514	+ 3,0
1979	61 336 600	3 533 802	+ 4,5	5 761	+ 4,5
1980	61 560 700	3 815 774	+ 8,0	6 198	+ 7,6
1981	61 665 700	4 071 873	+ 6,7	6 603	+ 6,5

* Die Bevölkerungszahl von 1971 ist als Fortschreibung der Volkszählung 1970 mit den Vorjahreszahlen, die auf einem anderen Basisjahr (1961) beruhen, nicht vergleichbar.

** Wegen geänderter Erfassungsmodalitäten sind die Zahlen für 1971 und 1972 mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar.

Häufigkeitszahlen einzelner Straftaten(gruppen)

Einwohner: 61 665 700 (30. 6. 1981)

Straftaten(gruppe)*	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Steigerungsrate
		1981	(1980)	
Mord und Totschlag	2 940	4,8	(4,4)	+ 9,1
Vergewaltigung	6 925	11,2	(11,2)	—
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	27 710	44,9	(39,3)	+ 14,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung	68 876	111,7	(106,4)	+ 5,0
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	116 153	188,4	(182,0)	+ 3,5
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	49 247	79,9	(73,0)	+ 9,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 187 191	1 925,2	(1 891,3)	+ 1,8
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 417 860	2 299,3	(2 068,7)	+ 11,1
Betrug	287 715	466,6	(401,4)	+ 16,2
Untreue	4 048	6,6	(7,9)	— 16,5
Unterschlagung	37 941	61,5	(58,3)	+ 5,5
Urkundenfälschung	37 556	60,9	(56,6)	+ 7,6
Erpressung	3 356	5,4	(5,1)	+ 5,9
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	74 968	121,6	(114,2)	+ 6,5
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 551	39,8	(39,4)	+ 1,0
Brandstiftung	18 405	29,8	(30,6)	— 2,6
darunter: — (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 996	14,6	(13,8)	+ 5,8
Straftaten im Amt	4 155	6,7	(3,5)	+ 91,4
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 379	28,2	(26,6)	+ 6,0
Beleidigung	60 984	98,9	(94,6)	+ 4,5
Sachbeschädigung	346 158	561,3	(537,4)	+ 4,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 465	13,7	(12,1)	+ 13,2
Rauschgiftdelikte	61 802	100,2	(101,4)	— 1,2
Straftaten insgesamt	4 071 873	6 603,1	(6 198,4)	+ 6,5

* Die Auflistung ist nicht vollständig.

Der statistisch erfaßte Diebstahl unter erschwerenden Umständen dominierte wie in den Vorjahren wieder deutlich vor Diebstahl ohne erschwerende Umstände und mit erheblichem Abstand vor Sachbeschädigung und Betrug. Gegenüber 1980 nahmen die registrierten

Fälle von Straftaten im Amt, Betrug und Raub relativ besonders stark zu. Ein Rückgang wurde bei Untreue, Rauschgiftdelikten und fahrlässiger Brandstiftung registriert.

Rangfolge einzelner Straftaten(gruppen) nach ihren Anteilen an der Gesamtzahl der erfaßten Fälle

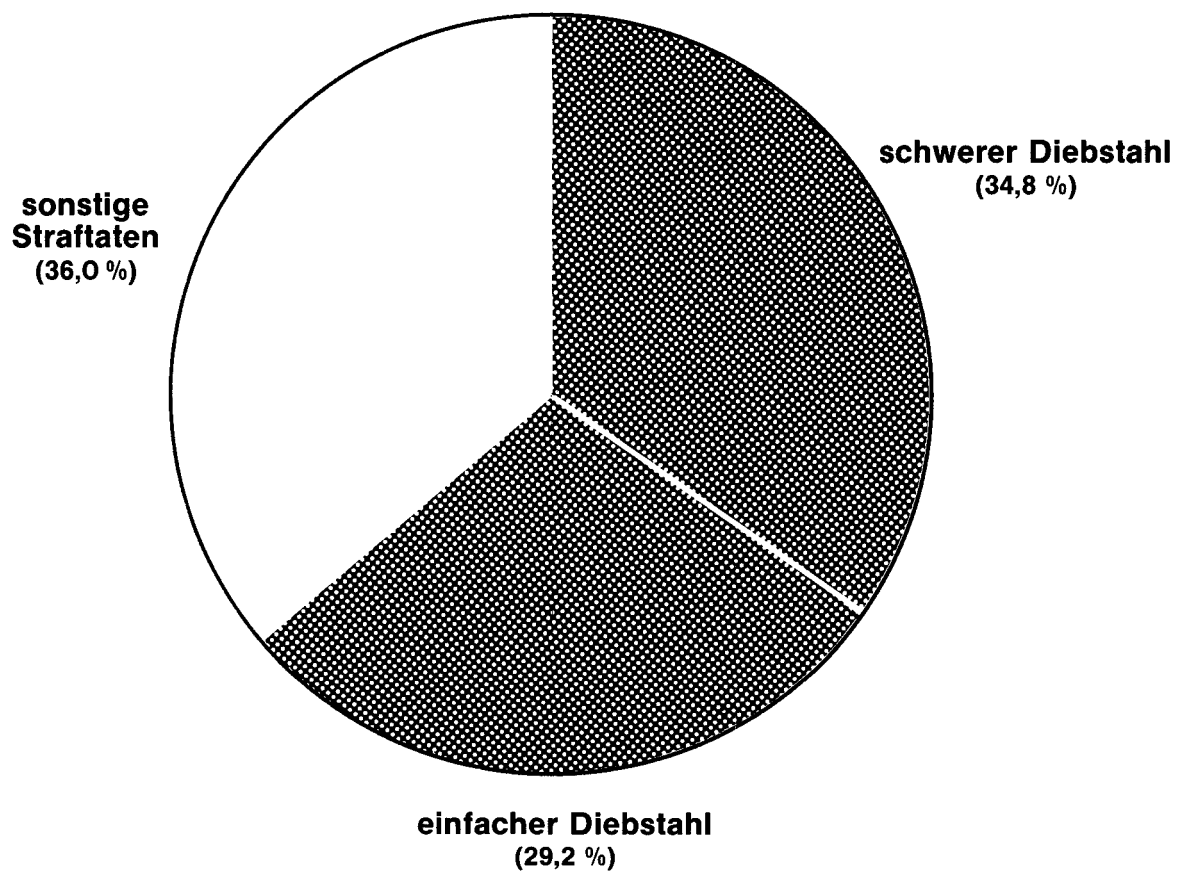
Straftaten(gruppe)*	erfaßte Fälle	in %	(1980)	Rangfolge
Mord und Totschlag	2 940	0,1	(0,1)	22
Vergewaltigung	6 925	0,2	(0,2)	18
Raub, rauberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	27 710	0,7	(0,6)	13
Gefährliche und schwere Körperverletzung	68 876	1,7	(1,7)	7
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	116 153	2,9	(2,9)	5
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	49 247	1,2	(1,2)	10
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 187 191	29,2	(30,5)	2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 417 860	34,8	(33,4)	1
Betrug	287 715	7,1	(6,5)	4
Untreue	4 048	0,1	(0,1)	20
Unterschlagung	37 941	0,9	(0,9)	11
Urkundenfälschung	37 556	0,9	(0,9)	12
Erpressung	3 356	0,1	(0,1)	21
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	74 968	1,8	(1,8)	6
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 551	0,6	(0,6)	14
Brandstiftung	18 405	0,5	(0,5)	15
darunter				
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 996	0,2	(0,2)	–
Straftaten im Amt	4 155	0,1	(0,1)	19
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 379	0,4	(0,4)	16
Beleidigung	60 984	1,5	(1,5)	9
Sachbeschädigung	346 158	8,5	(8,7)	3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 465	0,2	(0,2)	17
Rauschgiftdelikte	61 802	1,5	(1,6)	8
Straftaten insgesamt	4 071 873	100,0	(100,0)	–

* Die Auflistung ist nicht vollständig.

Mit einem Straftatenanteil von fast zwei Dritteln aller erfaßten Fälle bestimmt der Diebstahlsbereich die Gesamtkriminalität quantitativ wie in den Vorjahren maßgeblich. Die stärkste Anteilszunahme wurde für Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Betrug und die deutlichste Anteilsverminderung bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände registriert. Im übrigen gab es keine wesentlichen Verschiebungen.

Registrierte Kriminalität 1981

Straftatenanteile



Anteil der Versuchshandlungen bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	erfaßte Fälle	davon: Versuche	
		Anzahl	in %
Mord und Totschlag	2 940	2 026	68,9
Vergewaltigung	6 925	3 370	48,7
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	27 710	6 104	22,0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	68 876	4 078	5,9
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	116 153	—	—
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	49 247	2 328	4,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 187 191	16 984	1,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 417 860	190 047	13,4
Betrug	287 715	15 895	5,5
Untreue	4 048	—	—
Unterschlagung	37 941	392	1,0
Urkundenfälschung	37 556	561	1,5
Erpressung	3 356	2 266	67,5
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	74 968	603	0,8
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 551	1 226	5,0
Brandstiftung	18 405	2 253	12,2
darunter:			
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 996	2 253	25,0
Straftaten im Amt	4 155	34	0,8
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 379	18	0,1
Beleidigung	60 984	—	—
Sachbeschädigung	346 158	1 439	0,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 465	130	1,5
Rauschgiftdelikte	61 802	974	1,6
Straftaten insgesamt	4 071 873	254 553	6,3

Bei Mord und Totschlag, bei Erpressung und bei Vergewaltigung sowie mit einigem Abstand auch bei Raub und vorsätzlicher Brandstiftung sind die hohen Versuchsanteile zu beachten.

1.1.2 Räumliche Verteilung der Kriminalität

Seit 1.1.1971 sind die Gemeindegrößenklassen neu abgegrenzt ¹⁾. Die Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland verteilte sich auf die vier Gruppen wie folgt:

Gemeindegrößenklasse	Einwohner am 30. 6. 1981		(Einwohnerzahl am 30. 6. 1980)	
	Anzahl	in %	(Anzahl)	(in %)
Großstädte ab 500 000 Einwohner	10 486 300	17,0	(10 536 300)	(17,1)
Großstädte von 100 000 bis unter 500 000	10 239 600	16,6	(10 350 700)	(16,8)
Städte von 20 000 bis unter 100 000	16 105 400	26,1	(16 020 100)	(26,0)
Gemeinden unter 20 000 Einwohner	24 834 400	40,3	(24 653 600)	(40,0)
Gesamtbevölkerung	61 665 700	100,0	(61 560 700)	(100,0)

Die im Berichtsjahr registrierten Fälle verteilten sich auf die Tatortgruppen wie folgt:

Tatortgruppe	Fälle	Straftaten- anteil in %	Häufigkeitszahl		Steigerungs- rate gegen Vorjahr
			1981	(1980)	
Großstädte ab 500 000 Einwohner	1 157 439	28,4	11 038	(10 078)	+ 9,5
Großstädte von 100 000 bis unter 500 000	870 994	21,4	8 506	(7 806)	+ 9,0
Städte von 20 000 bis unter 100 000	1 084 411	26,6	6 733	(6 469)	+ 4,1
Gemeinden unter 20 000 Einwohner	925 475	22,7	3 727	(3 565)	+ 4,5
unbekannt	33 554	0,8			
Straftaten insgesamt	4 071 873	100,0	6 603	(6 198)	+ 6,5

Bezogen auf die Einwohnerzahl hat die registrierte Kriminalität gegenüber 1980 in allen Gemeindegrößenklassen zugenommen, in den Großstädten aber weitaus stärker als in den übrigen Gemeinden. Der Vergleich zu den Vorjahren wird durch Gebietsreformen (Gemeindezusammenschlüsse, Eingemeindungen) erschwert.

Die Tatorte wurden den vier Gemeindegrößenklassen ausschließlich nach der Einwohnerzahl der politischen Gemeinde, in der sich der jeweilige Fall ereignete, zugeordnet. Sozioökonomische Aspekte oder die geographische Lage des Tatortes blieben hierbei unberück-

sichtigt. So werden auch der Einwohnerzahl nach zwar kleine, aber urbanisierte Gemeinden aus industriellen Ballungsräumen oder aus dem Umkreis von Großstädten zur Gruppe der kleinsten Gemeinden geschlagen, obwohl sie ihrer Struktur nach zum großstädtischen Einzugsbereich gehören.

Dennoch läßt bereits diese grobe Einordnung der Tatorte in den nachstehenden tabellarischen Aufstellungen deutliche Unterschiede der Kriminalitätsstruktur erkennen.

1) vgl. „Polizeiliche Kriminalstatistik 1971“, S. 6

Bei den folgenden Straftaten(gruppen) wurde der Gesamtdurchschnitt der jeweiligen Tatortgruppen (in Klammern) deutlich überschritten:

Großstädte ab 500 000 Einwohner (28,4%)	
Kautions- und Beteiligungsbetrag	83,2%
Einfacher Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	81,4%
Schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	72,0%
Erschleichen von Leistungen	64,5%
Landfriedensbruch	61,3%
Unerlaubtes Betreiben von Anlagen	53,9%
Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	53,9%
Zuhälterei	50,5%
Insolvenzdelikte (ohne Konkursstraftaten)	50,4%
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	48,1%
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	46,0%
Raubüberfälle in Wohnungen	45,6%
Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	45,4%
Handtaschenraub	44,0%
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	43,6%
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	43,4%
Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer insg.	42,1%
Großstädte von 100 000 bis 500 000 Einwohner (21,4%)	
Subventionsbetrug	43,7%
Schwerer Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	37,3%
Straftaten gegen das Bundes- (oder Landes-) datenschutzgesetz	31,3%
Erpressung auf sexueller Grundlage	30,6%
Städte von 20 000 bis 100 000 Einwohner (26,6%)	
Straftaten im Amt	48,5%
Illegaler Handel und Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen	37,6%
Illegaler Handel und Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln	36,6%
Sexualmord	35,8%
Verbreitung pornographischer Erzeugnisse	35,2%
Gemeinden unter 20 000 Einwohner (22,7%)	
Jagdwilderei	76,3%
Großviehdiebstahl insgesamt	73,1%
Fälschung technischer Aufzeichnungen	66,3%
Wilderei	65,2%
Besonders schwerer Fall des Bankrotts	63,3%
Schwerer Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen ..	54,1%
Fahrlässige Tötung	49,4%

Tatortverteilung bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	erfaßte Fälle = 100%	Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen				
		bis 20 000 Einwohner 40,3*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000– und mehr 17,0*	unbekannt
Mord und Totschlag	2 940	29,9	26,8	21,9	21,1	0,2
Vergewaltigung	6 925	24,0	25,1	22,3	28,2	0,4
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	27 710	11,3	21,4	25,1	42,1	0,1
Gefährliche und schwere Körperverletzung	68 876	20,7	22,4	24,0	32,8	0,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	116 153	28,2	23,6	18,5	29,7	0,1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	49 247	31,5	24,2	19,6	24,5	0,2
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 187 191	22,2	27,8	22,3	26,2	1,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 417 860	19,3	27,9	21,7	30,8	0,3
Betrug	287 715	22,0	20,6	22,3	34,0	1,1
Untreue	4 048	34,0	28,6	16,8	20,0	0,5
Unterschlagung	37 941	25,6	25,4	21,7	26,3	1,0
Urkundenfälschung	37 556	28,5	25,9	17,2	26,8	1,6
Erpressung	3 356	27,0	29,1	20,7	23,1	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	74 968	21,9	22,9	23,0	31,3	0,9
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 551	29,3	31,8	22,2	16,4	0,3
Brandstiftung	18 405	40,3	27,2	13,9	18,5	0,1
darunter – (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 996	35,0	27,1	15,2	22,6	0,1
Straftaten im Amt	4 155	21,3	48,5	10,3	19,4	0,6
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 379	25,9	28,3	20,3	25,2	0,4
Beleidigung	60 984	34,3	23,8	19,8	21,9	0,2
Sachbeschädigung	346 158	26,7	26,9	20,1	26,1	0,2
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 465	31,7	24,3	15,1	28,6	0,2
Rauschgiftdelikte	61 802	19,0	32,0	21,2	25,9	2,0
Straftaten insgesamt	4 071 873	22,7	26,6	21,4	28,4	0,8

* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

In den kleinsten Gemeinden bis 20 000 Einwohner wurden überdurchschnittlich oft Brandstiftung und Beleidigung registriert, relativ selten dagegen Raub, Rauschgiftdelikte und Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Der höchste Tatortanteil für Großstädte ab 500 000

Einwohner wurde unter den oben aufgeführten Straftaten(gruppen) wieder bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer verzeichnet. Vergleichsweise niedrig war der Anteil der Großstädte bei fahrlässiger Brandstiftung.

Häufigkeitszahlen der vier Tatortgruppen

Straftaten(gruppe)	Gemeinden bis 20 000 Einwohner	Städte von 20 000 bis 100 000	Großstädte von 100 000 bis 500 000	Großstädte ab 500 000 Einwohner
Mord und Totschlag	3,5	4,9	6,3	5,9
Vergewaltigung	6,7	10,8	15,1	18,6
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	12,6	36,9	67,9	111,1
Gefährliche und schwere Körperverletzung	57,5	95,6	161,3	215,7
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	131,7	170,0	209,4	328,8
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	62,5	74,1	94,2	114,8
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 063,4	2 045,7	2 583,6	2 966,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 103,3	2 452,2	3 005,6	4 167,4
Betrug	255,2	367,8	625,7	932,1
Untreue	5,5	7,2	6,6	7,7
Unterschlagung	39,1	59,7	80,5	95,2
Urkundenfälschung	43,1	60,3	63,1	96,1
Erpressung	3,6	6,1	6,8	7,4
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	66,1	106,4	168,5	223,9
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	28,9	48,4	53,3	38,4
Brandstiftung	29,8	31,1	25,0	32,5
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	12,7	15,2	13,3	19,4
Straftaten im Amt	3,6	12,5	4,2	7,7
Verletzung der Unterhaltspflicht	18,1	30,5	34,4	41,8
Beleidigung	84,2	90,2	118,2	127,1
Sachbeschädigung	371,6	578,3	678,6	862,0
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	10,8	12,8	12,5	23,1
Rauschgiftdelikte	47,3	122,9	127,7	152,4
Straftaten insgesamt	3 726,6	6 733,2	8 506,2	11 037,6

Wie in den Vorjahren steigt die Häufigkeit der registrierten Fälle bei der Mehrzahl der aufgeführten Straftaten mit der Einwohnerzahl der Gemeindegrößenklasse. Zu den Ausnahmen gehören vor allem Brandstiftung, Straftaten im Amt und Hehlerei, bei denen die kleineren Gemeinden ähnlich häufig betroffen waren wie die Großstädte.

Kriminalitätsverteilung nach Bundesländern

Bundesland	Einwohner	Bevölkerungsanteil	erfaßte Fälle	Straftatenanteil	Häufigkeitszahl
Baden-Württemberg	9 275 000	15,0	506 846	12,4	5 465
Bayern	10 939 800	17,7	517 371	12,7	4 729
Berlin	1 890 300	3,1	250 983	6,2	13 277
Bremen	692 000	1,1	85 272	2,1	12 323
Hamburg	1 640 000	2,7	231 658	5,7	14 125
Hessen	5 602 900	9,1	379 758	9,3	6 778
Niedersachsen	7 260 700	11,8	493 270	12,1	6 794
Nordrhein-Westfalen	17 043 600	27,6	1 142 505	28,1	6 703
Rheinland-Pfalz	3 641 300	5,9	189 930	4,7	5 216
Saarland	1 064 400	1,7	60 875	1,5	5 719
Schleswig-Holstein	2 615 700	4,2	213 405	5,3	8 159
Bundesgebiet insgesamt	61 665 700	100,0	4 071 873	100,0	6 603

Die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg wiesen im Ländervergleich wie in den Vorjahren die höchsten Häufigkeitszahlen auf. Dies entspricht dem Ergebnis für

Großstädte ab 500 000 Einwohner im Vergleich der Gemeindegrößenklassen (vgl. S. 17).

Erfaßte Fälle in den Großstädten ab ca. 100 000 Einwohner

Stadt	Einwohnerzahl am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl	Stadt	Einwohnerzahl am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl
Aachen	243 126	18 550	7 629,8	Köln	972 928	83 593	8 591,9
Augsburg	248 013	17 620	7 104,5	Krefeld	224 108	20 601	9 192,4
Berg. Gladbach*	248 342	12 582	5 066,4	Leverkusen	160 400	12 620	7 867,8
Berlin	1 890 300	250 983	13 277,4	Ludwigshafen a. Rh.	158 898	10 303	6 484,0
Bielefeld	312 043	19 406	6 219,0	Lübeck	219 694	27 297	12 425,0
Bochum	395 240	28 457	7 199,9	Mainz	187 297	14 675	7 835,1
Bonn**	467 182	31 757	6 797,6	Mannheim	304 123	33 686	11 076,4
Bottrop	114 200	8 370	7 329,2	Mönchengladbach	258 321	21 408	8 287,4
Braunschweig	260 655	23 787	9 125,9	Mülheim a. d. Ruhr	179 907	10 390	5 775,2
Bremen	553 541	68 743	12 418,8	München	1 293 999	90 016	6 956,4
Bremerhaven	138 491	16 923	12 219,6	Münster (Westf.)	269 938	24 472	9 065,8
Darmstadt	138 004	12 973	9 400,5	Neuss	149 057	12 053	8 086,2
Dortmund	606 166	43 440	7 166,4	Nürnberg	483 701	29 436	6 085,6
Düsseldorf	588 827	57 454	9 757,4	Oberhausen	228 628	18 596	8 133,7
Duisburg	556 376	46 356	8 331,8	Offenbach a. M.	110 759	13 400	12 098,3
Erlangen	102 162	7 283	7 128,9	Oldenburg (Oldbg.)	137 014	18 516	13 513,9
Essen	645 035	42 456	6 582,0	Osnabrück	157 196	16 447	10 462,7
Frankfurt a. M.	625 679	101 370	16 201,6	Paderborn	109 586	8 375	7 642,4
Freiburg i. Br.	175 771	24 774	14 094,5	Pforzheim	106 088	8 106	7 640,8
Fürth	99 225	6 702	6 754,3	Recklinghausen	119 402	9 638	8 071,9
Gelsenkirchen	303 019	20 494	6 763,3	Regensburg	132 213	12 149	9 189,0
Göttingen	130 192	14 203	10 909,3	Remscheid	128 394	5 966	4 646,6
Hagen	217 953	14 331	6 575,3	Saarbrücken	193 024	20 361	10 548,4
Hamburg	1 639 980	231 658	14 125,7	Salzgitter	113 295	8 790	7 758,5
Hamm	171 666	10 783	6 281,4	Siegen***	285 503	11 131	3 898,7
Hannover	531 066	55 956	10 536,5	Solingen	165 199	9 942	6 018,2
Heidelberg	133 642	13 637	10 204,1	Stuttgart	582 432	48 804	8 379,3
Heilbronn	111 936	8 541	7 630,3	Trier	95 161	8 683	9 124,5
Herne	181 678	13 363	7 355,3	Ulm	100 652	8 726	8 669,5
Kaiserslautern	98 310	10 200	10 375,3	Wiesbaden	274 216	20 870	7 610,8
Karlsruhe	271 135	27 448	10 123,4	Witten	105 521	4 941	4 682,5
Kassel	194 976	18 438	9 456,5	Wolfsburg	125 557	10 608	8 448,8
Kiel	249 805	25 771	10 316,4	Würzburg	128 667	10 214	7 938,3
Koblenz	113 252	10 620	9 377,3	Wuppertal	392 037	23 675	6 039,0

* Oberkreisdirektion Berg. Gladbach, ** Polizeipräsidium Bonn, *** Oberkreisdirektion Siegen.

Beim Vergleich ist vor allem zu beachten, daß sich das Anzeigeverhalten in diesen Städten unterscheiden kann, daß Bevölkerungsstruktur und Tätermobilität unterschiedlich sind, und daß bei der Berechnung der Häufigkeitszahlen nur die amtlich gemeldete Wohnbe-

völkerung, nicht jedoch Pendler, Touristen, Durchreisende, Stationierungstreitkräfte und andere nicht gemeldete Personen berücksichtigt sind, deren Zahlen ebenfalls von Stadt zu Stadt erheblich differieren.

1.1.3 Schußwaffenverwendung¹⁾

Die Fälle, bei denen mit einer Schußwaffe geschossen oder gedroht wurde, verteilen sich auf die einzelnen Straftaten(gruppen) wie folgt (die Auflistung ist nicht vollständig):

Straftaten(gruppe)	insgesamt erfaßte Fälle = 100%	mit Schußwaffe			
		geschossen		gedroht	
		Fälle	in %	Fälle	in %
Mord	1 146	203	17,7	14	1,2
darunter:					
– Raubmord	123	11	8,9	1	0,8
– Sexualmord	81	–	–	1	1,2
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 794	179	10,0	12	0,7
Fahrlässige Tötung	664	17	2,6	1	0,2
Vergewaltigung	6 925	12	0,2	203	2,9
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	27 710	289	1,0	2 859	10,3
darunter:					
– Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	632	24	3,8	433	68,5
– Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 915	70	3,7	969	50,6
– Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	435	25	5,7	143	32,9
darunter:					
– Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	368	19	5,2	120	32,6
– räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	580	12	2,1	143	24,7
– Zechanschlußraub	1 405	5	0,4	29	2,1
– Handtaschenraub	5 843	14	0,2	38	0,7
– sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	8 448	50	0,6	347	4,1
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	158	2	1,3	2	1,3
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	68 876	2 639	3,8	287	0,4
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	49 247	305	0,6	3 147	6,4
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	74 968	79	0,1	151	0,2
Wilderei	3 977	718	18,2	–	–
darunter:					
– Jagdwilderei	1 783	671	37,6	–	–
Sachbeschädigung	346 158	3 887	1,1	–	–
Strafrechtliche Nebengesetze insgesamt	170 305	281	0,2	20	0,0

Mehr als vier Fünftel aller Fälle (86,0%), bei denen mit einer Schußwaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Verbrechen und Vergehen wider die persönliche Freiheit“ und „Raub, räuberische Erpressung und Autostraßenraub“. Etwa die Hälfte (51,3%) der Fälle,

bei denen geschossen wurde, waren weniger gravierende Delikte, nämlich „Sachbeschädigung“ und „Wilderei“. Allerdings wurde auch bei „gefährlicher und schwerer Körperverletzung“ häufig von der Schußwaffe Gebrauch gemacht.

1) Während die Erfassung der Schußwaffenverwendung im Fallbereich erfolgt, wird unabhängig davon bei den Tatverdächtigen festgehalten, ob eine Schußwaffe mitgeführt wurde (vgl. S. 47).

Geschossen

In 8 969 Fällen (1980: 8 892) wurde auf Personen oder Sachen geschossen. Aussagekräftiger als diese Gesamtzahl ist die Aufschlüsselung nach Straftaten(gruppen) mit den höchsten Prozentanteilen an der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Fälle:

Straftaten(gruppe)	insgesamt erfaßte Fälle = 100 %	davon: mit Schußwaffe geschossen			
		Fälle		in %	
		1981	(1980)	1981	(1980)
Jagdwilderei	1 783	671	(653)	37,6	(36,1)
Wilderei	3 977	718	(692)	18,1	(18,2)
Mord	1 146	203	(201)	17,7	(18,0)
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 794	179	(154)	10,0	(9,7)
Raubmord	123	11	(10)	8,9	(7,6)
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	435	25	(15)	5,7	(7,8)
Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	368	19		5,2	
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	632	24	(15)	3,8	(3,6)
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	68 876	2 639	(2 559)	3,8	(3,9)
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 915	70	(49)	3,7	(3,2)
Fahrlässige Tötung	664	17	(25)	2,6	(3,5)

Die Zahl der Fälle, bei denen geschossen wurde, nahm insgesamt nur geringfügig um 0,9% zu.

Mit Schußwaffe gedroht

Im Berichtsjahr wurden 6 980 (1980: 6 103) Fälle registriert, bei denen mit einer Schußwaffe gedroht wurde. Die Aufgliederung der einzelnen Straftaten(gruppen) mit den höchsten Prozentanteilen an der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Fälle ergibt folgendes Bild:

Straftaten(gruppe)	insgesamt erfaßte Fälle = 100 %	davon: mit Schußwaffe gedroht			
		Fälle		in %	
		1981	(1980)	1981	(1980)
Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	21	18	(6)	85,7	(60,0)
Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	18	14	(12)	77,8	(80,0)
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	632	433	(277)	68,5	(67,4)
Geiselnahme	58	35	(11)	60,3	(28,9)
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 915	969	(814)	50,6	(52,8)
Erpresserischer Menschenraub	66	26	(20)	39,4	(46,5)
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	435	143	(60)	32,9	(31,3)
Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	368	120		32,6	
Beraubung von Taxifahrern	240	66	(58)	27,5	(12,9)
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	113	30	(18)	26,5	(14,9)
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	580	143	(130)	24,7	(25,9)
Raubüberfälle in Wohnungen	1 341	186		13,9	
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	27 710	2 859	(2 356)	10,3	(9,7)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	49 247	3 147	(2 795)	6,4	(6,2)
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	8 448	347	(328)	4,1	(4,4)
Vergewaltigung, überfallartig durch Einzeltäter	2 183	75	(54)	3,4	(2,5)

Die Fälle, bei denen mit der Schußwaffe gedroht wurde, wurden insgesamt deutlich häufiger als im Vorjahr registriert (+ 14,4%). Dieser Anstieg ist im Zusammenhang mit der starken Zunahme der Raubdelikte zu sehen.

1.1.4 Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftaten(gruppe)		Opfer insgesamt = 100 %		Geschlecht		Alter				
				männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene 21-60	60 u. ält.
				in %		in %				
		1981	(1980)							
Mord	vollendet	578	(500)	46,5	53,5	8,7	5,0	7,3	62,6	16,4
	versucht	635	(662)	58,9	41,1	5,0	4,9	9,1	75,4	5,5
Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	352	(353)	61,4	38,6	10,2	2,0	4,5	69,3	13,9
	versucht	1 529	(1 311)	64,5	35,5	2,6	4,1	10,3	79,1	3,9
Kindestötung	vollendet	20	(26)	45,0	55,0	100,0	—	—	—	—
Vergewaltigung	vollendet	3 519	(3 485)	—	100,0	2,4	22,9	22,4	50,6	1,7
	versucht	3 390	(3 380)	—	100,0	1,5	18,4	20,5	56,1	3,5
Menschenhandel	vollendet	117	(130)	1,7	98,3	—	17,1	28,2	54,7	—
	versucht	34	(27)	2,9	97,1	—	26,5	14,7	58,8	—
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	22 353	(19 490)	62,8	37,2	6,0	5,9	7,3	63,2	17,8
	versucht	6 234	(5 474)	52,7	47,3	4,4	4,7	5,1	60,3	25,6
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	vollendet	158	(162)	75,3	24,7	8,2	5,7	3,8	69,6	12,7
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	vollendet	70 502	(66 962)	79,6	20,4	3,8	10,3	14,2	68,7	3,1
	versucht	4 403	(4 057)	75,8	24,2	4,0	6,5	9,3	75,2	5,1
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	vollendet	2 132	(2 250)	52,3	47,7	73,2	21,1	1,9	2,3	1,5
Erpresserischer Menschenraub	vollendet	54	(46)	46,3	53,7	14,8	5,6	9,3	61,1	9,3
	versucht	31	(22)	35,5	64,5	12,9	16,1	12,9	51,6	6,5
Geiselnahme	vollendet	77	(39)	50,6	49,4	19,5	10,4	6,5	57,1	6,5
	versucht	11	(15)	45,5	54,5	27,3	9,1	9,1	54,5	—

Bei den Opfern lassen sich deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede feststellen: Bei Totschlag, versuchtem Mord, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung wurden meist männliche Opfer registriert.

Wie in den Vorjahren waren es vor allem Erwachsene, die „Mördern“, „Totschlägern“ und „Räubern“ zum Opfer

fielen. Immerhin war aber etwa jedes zehnte Opfer eines vollendeten Mordes oder Totschlages ein Kind. Auch bei Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, bei der schweren und gefährlichen Körperverletzung, bei Geiselnahme und erpresserischem Menschenraub überwogen Opfer zwischen 21 und 60 Jahren. Bei Vergewaltigung und Menschenhandel waren Jugendliche und Heranwachsende überdurchschnittlich oft betroffen.

Opfer bezogen auf die Einwohnerzahl (je 100 000)

Straftaten(gruppe)		Opfer insgesamt	Geschlecht		Alter				
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene 21-60	60 u. älter
Mord	vollendet	0,9	0,9	1,0	0,5	0,7	1,4	1,1	0,8
	versucht	1,0	1,3	0,8	0,3	0,7	1,9	1,5	0,3
Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	0,6	0,7	0,4	0,4	0,2	0,5	0,8	0,4
	versucht	2,5	3,3	1,7	0,4	1,5	5,2	3,7	0,5
Kindestötung	vollendet	0,6	0,5	0,6	0,6	—	—	—	—
Vergewaltigung	vollendet	10,9	—	10,9	1,8	39,0	53,1	11,0	0,8
	versucht	10,5	—	10,5	1,1	30,2	46,7	11,8	1,6
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	36,3	47,6	25,9	13,4	30,7	52,9	43,6	33,2
	versucht	10,1	11,1	9,2	2,7	6,8	10,4	11,6	13,3
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	vollendet	0,3	0,4	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	vollendet	114,3	190,4	44,6	26,7	169,7	326,4	149,4	18,3
	versucht	7,1	11,3	3,3	1,8	6,7	13,4	10,2	1,9
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	vollendet	3,5	3,8	3,2	15,7	10,6	1,3	0,2	0,3

Der unterschiedliche Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wird deutlich, wenn sie auf die Einwohnerzahl bezogen werden (je 100 000 der jeweiligen Alters- und Geschlechtsgruppe; bei Vergewaltigung nur die weibliche Bevölkerung; bei Kindestötung und Kindesmißhandlung nur die Bevölkerung unter 14 Jahren). Es zeigt sich, daß das Risiko der männlichen Bevölkerung bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung mehr als viermal und bei Raub nahezu

doppelt so hoch liegt wie das der weiblichen Bevölkerung. Am meisten gefährdet sind bei den meisten der oben aufgeführten Gewaltdelikte die Heranwachsenden (von 18 bis unter 21), die umgekehrt auch die statistisch am stärksten kriminalitätsbelastete Altersgruppe bilden. Die Gefährdung älterer Menschen ab 60 Jahren liegt nur bei Raub relativ hoch, ist bei den übrigen Gewaltdelikten dagegen vergleichsweise gering.

1.2 Aufklärung

1981 wurden nach der Polizeilichen Kriminalstatistik
4 071 873 Straftaten erfaßt und
1 844 911 Fälle aufgeklärt.

Dies entspricht einer Gesamtaufklärungsquote von
45,3% (1980: 44,9%). Diese Zahl ist jedoch wenig aus-
sagekräftig, wie eine Aufschlüsselung nach einzelnen
Straftaten(gruppen) zeigt (siehe unten).

Zwischen den einzelnen Deliktgruppen sind nämlich
erhebliche Unterschiede festzustellen. So wurden z. B.
nur 18,2% der Diebstähle unter erschwerenden Umstän-
den aufgeklärt. Bei Rauschgiftdelikten besteht demge-

genüber eine hohe Aufklärungsquote (95,0%), was aller-
dings nicht darüber hinwegtäuschen darf, daß der Poli-
zei hier nur ein kleiner Teil der begangenen Straftaten
bekanntgeworden ist. Trotz niedrigerer Aufklärungs-
quote kann dennoch in anderen Bereichen ein höherer
Prozentsatz der tatsächlich begangenen Delikte auf-
geklärt sein.

Die Gesamtaufklärungsquote sagt auch über Qualität
und Quantität der polizeilichen Arbeit unmittelbar nichts
aus. Sie stellt lediglich einen rechnerischen Wert dar,
der die Unterschiedlichkeit der erfaßten Delikte und
deren Aufklärungsmöglichkeiten nicht deutlich werden
läßt.

1.2.1 Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	erfaßte Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	
			1981	(1980)
Mord und Totschlag	2 940	2 804	95,4	(95,8)
Vergewaltigung	6 925	4 956	71,6	(72,3)
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	27 710	14 506	52,3	(53,0)
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	68 876	57 803	83,9	(84,5)
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	116 153	105 102	90,5	(90,5)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	49 247	42 484	86,3	(86,9)
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 187 191	506 236	42,6	(40,7)
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 417 860	257 402	18,2	(18,2)
Betrug	287 715	273 231	95,0	(94,5)
Untreue	4 048	4 033	99,6	(99,3)
Unterschlagung	37 941	30 170	79,5	(79,3)
Urkundenfälschung	37 556	35 246	93,8	(94,0)
Erpressung	3 356	2 221	66,2	(64,7)
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffent- liche Ordnung	74 968	64 384	85,9	(86,7)
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 551	24 559	100,0	(100,3)*
Brandstiftung	18 405	9 369	50,9	(52,3)
darunter:				
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 996	3 340	37,1	(40,7)
Straftaten im Amt	4 155	4 033	97,1	(95,2)
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 379	17 306	99,6	(99,4)
Beleidigung	60 984	53 323	87,4	(84,7)
Sachbeschädigung	346 158	87 916	25,4	(25,5)
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschafts- sektor	8 465	8 398	99,2	(99,2)
Rauschgiftdelikte	61 802	58 712	95,0	(95,1)
Straftaten insgesamt	4 071 873	1 844 911	45,3	(44,9)

* Aufklärungsquoten über 100% kommen u. a. dadurch zustande, daß im Berichtszeitraum noch Vorjahrsfälle aufgeklärt wurden.

Die Entwicklung der Aufklärung verlief bei den einzelnen
Straftaten(gruppen) uneinheitlich. Einem Rückgang der
Aufklärungsquote gegenüber 1980 z. B. bei Mord und
Totschlag, Vergewaltigung, Raub, Straftaten gegen die
persönliche Freiheit, bei gefährlicher und schwerer Kör-
perverletzung oder Brandstiftung stand ein Anstieg bei
Diebstahl ohne erschwerende Umstände, Betrug, Un-

treue, Unterschlagung oder Erpressung gegenüber. Da
die Aufklärungsquote zum Teil bei den Straftaten stieg,
bei denen sie im Vorjahr zurückgegangen war, und um-
gekehrt, dürfte es sich vielfach um zufällige Schwan-
kungen handeln. Diebstahl unter erschwerenden Um-
ständen weist nach wie vor eine besonders niedrige
Aufklärungsquote auf.

1.2.2 Aufklärung in den Bundesländern

Bundesland	erfaßte Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	Straftatenanteil des schweren Diebstahls
Baden-Württemberg	506 846	260 648	51,4	27,3
Bayern	517 371	293 199	56,7	23,1
Berlin	250 983	106 879	42,6	35,2
Bremen	85 272	33 169	38,9	42,8
Hamburg	231 658	92 724	40,0	38,4
Hessen	379 758	161 218	42,5	36,9
Niedersachsen	493 270	211 594	42,9	38,4
Nordrhein-Westfalen	1 142 505	471 359	41,3	41,0
Rheinland-Pfalz	189 930	93 974	49,5	28,9
Saarland	60 875	30 184	49,6	26,7
Schleswig-Holstein	213 405	89 963	42,2	36,3
Bundesgebiet insgesamt	4 071 873	1 844 911	45,3	34,8

Die Höhe der Aufklärungsquoten in den einzelnen Bundesländern wurde wieder entscheidend mitbestimmt vom jeweiligen Anteil des schwer aufklärbaren Diebstahls unter erschwerenden Umständen an der Gesamtzahl der Straftaten.

Bundesländer mit hohen Aufklärungsquoten weisen in der Regel einen relativ niedrigen Straftatenanteil des

schweren Diebstahls auf. Umgekehrt macht bei den Ländern mit vergleichsweise niedriger Aufklärungsquote der Diebstahl unter erschwerenden Umständen einen relativ hohen Anteil aller Straftaten aus. (Zur Aussagekraft der Aufklärungsquote vgl. die Ausführungen auf S. 24.)

Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) in den Bundesländern

Bundesland	Mord und Totschlag	Vergewaltigung	Raub	Gefährliche und schwere Körperverletzung	Diebstahl		Betrug	Sachbeschädigung
					ohne erschwerende(n) Umstände	unter erschwerenden Umständen		
Baden-Württemberg	93,2	71,1	55,3	86,9	43,4	18,7	96,3	25,7
Bayern	97,9	79,4	56,9	89,3	48,1	21,2	95,7	29,6
Berlin	92,9	60,4	51,0	70,7	41,7	14,4	90,5	28,0
Bremen	96,6	73,8	61,4	85,3	42,3	15,6	96,2	19,0
Hamburg	90,5	74,8	37,5	78,3	38,4	10,3	92,1	24,7
Hessen	95,7	68,7	45,9	82,3	39,3	19,4	95,6	18,1
Niedersachsen	93,5	71,3	53,9	86,7	43,9	18,6	95,7	27,6
Nordrhein-Westfalen	97,3	71,1	54,2	84,3	42,5	18,2	94,4	23,8
Rheinland-Pfalz	97,7	74,9	54,6	88,3	41,2	25,1	95,9	23,7
Saarland	98,6	78,6	53,6	91,7	39,8	23,2	99,1	30,7
Schleswig-Holstein	87,9	68,4	54,8	79,3	38,1	17,5	96,0	31,6
Bundesgebiet insgesamt	95,4	71,6	52,3	83,9	42,6	18,2	95,0	25,4

Aufklärung in den Großstädten ab 300000 Einwohner 1)

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl	Aufklärungs- quote	Straftatenanteil des schweren Diebstahls
Berlin	250 983	13 277,4	42,6	35,2
Bielefeld	19 406	6 219,0	51,5	33,8
Bochum	28 457	7 199,9	42,8	36,6
Bremen	68 743	12 418,8	36,9	43,1
Dortmund	43 440	7 166,4	42,9	35,9
Düsseldorf	57 454	9 757,4	39,5	40,6
Duisburg	46 356	8 331,8	42,7	40,9
Essen	42 456	6 582,0	47,1	37,8
Frankfurt	101 370	16 201,6	40,5	43,3
Gelsenkirchen	20 494	6 763,3	37,4	38,0
Hamburg	231 658	14 125,7	40,0	38,4
Hannover	55 956	10 536,5	38,0	42,7
Köln	83 593	8 591,9	36,5	49,5
Mannheim	33 686	11 076,4	46,9	29,9
München	90 016	6 956,4	49,8	29,0
Nürnberg	29 436	6 085,6	58,2	25,1
Stuttgart	48 804	8 379,3	53,6	22,4
Wuppertal	23 675	6 039,0	45,4	30,1

Auch beim Vergleich der Großstädte ab 300000 Einwohner wird erkennbar, daß zwischen einer hohen Aufklärungsquote und einem niedrigen Straftatenanteil

des schweren Diebstahls in der Regel ein deutlicher Zusammenhang besteht (vgl. S. 25).

Aufklärungsquoten einzelner Straftaten(gruppen) in den Großstädten ab 300 000 Einwohner¹⁾

Stadt	Mord und Totschlag	Verge- wältigung	Raub	Gefährliche und schwere Körper- verletzung	Diebstahl		Betrug	Sachbe- schädigung
					ohne erschwerende(n) Umstände	unter Umständen		
Berlin	92,9	60,4	51,0	70,7	41,7	14,4	90,5	28,0
Bielefeld	100,0	84,2	48,8	83,5	61,4	26,1	91,2	26,9
Bochum	100,0	60,9	58,5	84,2	45,1	15,4	89,5	26,8
Bremen	100,0	73,9	60,7	86,3	38,2	12,1	96,2	18,9
Dortmund	93,3	66,3	46,4	82,8	47,3	13,5	92,8	24,7
Düsseldorf	90,6	85,7	47,4	75,6	42,7	14,2	91,4	21,8
Duisburg	97,0	66,1	55,4	81,8	51,2	18,1	95,6	22,3
Essen	100,0	60,0	46,3	77,1	48,0	23,4	95,9	23,8
Frankfurt	92,7	65,4	41,8	71,3	36,5	17,0	95,6	12,9
Gelsenkirchen	94,7	73,1	45,2	76,0	35,6	17,9	91,3	26,2
Hamburg	90,5	74,8	37,5	78,3	38,9	10,3	92,1	24,7
Hannover	86,0	70,7	46,6	78,4	45,5	12,3	96,4	16,4
Köln	98,0	68,2	53,6	79,5	43,0	18,4	87,3	10,2
Mannheim	60,0	66,3	44,3	82,4	37,1	14,9	96,8	29,5
München	96,6	79,5	45,3	80,8	51,4	13,3	93,6	19,2
Nürnberg	97,1	68,4	53,8	82,9	59,1	25,1	97,1	26,6
Stuttgart	93,3	59,0	49,2	84,9	47,3	14,9	95,5	27,8
Wuppertal	104,8	68,6	51,7	84,0	41,2	15,7	97,3	18,5

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

1.3 Tatverdächtige¹⁾

Durch die Aufklärung von 1 844 911 Fällen ermittelte die Polizei 1 525 153 (1980: 1 423 968) Tatverdächtige.

1.3.1 Geschlechts- und Altersstruktur

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in den Tabellen 2 und 2a des Anhangs.)

Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen setzte sich 1981 wie folgt zusammen:

Altersgruppe und Geschlecht	Anzahl	in %		
		1981	(1980)	(1979)
Erwachsene	995 231	65,3	(65,1)	(64,5)
davon: männlich	784 583	51,4	(51,4)	(50,7)
weiblich	210 648	13,8	(13,7)	(13,8)
Heranwachsende	212 550	13,9	(13,5)	(13,2)
davon: männlich	182 926	12,0	(11,7)	(11,3)
weiblich	29 624	1,9	(1,9)	(1,9)
Jugendliche	231 713	15,2	(15,1)	(15,3)
davon: männlich	192 977	12,7	(12,6)	(12,8)
weiblich	38 736	2,5	(2,4)	(2,5)
Kinder	85 659	5,6	(6,3)	(7,1)
davon: männlich	69 109	4,5	(5,1)	(5,7)
weiblich	16 550	1,1	(1,2)	(1,4)
Gesamtzahl der Tatverdächtigen	1 525 153	100,0	(100,0)	(100,0)
davon: männlich	1 229 595	80,6	(80,7)	(80,5)
weiblich	295 558	19,4	(19,3)	(19,5)

Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen im Vergleich

Altersgruppe und Geschlecht	Deutsche		Nichtdeutsche	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Erwachsene	823 424	64,3	171 807	70,2
davon: männlich	641 652	50,1	142 931	58,4
weiblich	181 772	14,2	28 876	11,8
Heranwachsende	182 721	14,3	29 829	12,2
davon: männlich	156 766	12,2	26 160	10,7
weiblich	25 955	2,0	3 669	1,5
Jugendliche	204 058	15,9	27 655	11,3
davon: männlich	169 753	13,3	23 224	9,5
weiblich	34 305	2,7	4 431	1,8
Kinder	70 325	5,5	15 334	6,3
davon: männlich	56 352	4,4	12 757	5,2
weiblich	13 973	1,1	2 577	1,1
Gesamtzahl der Tatverdächtigen	1 280 528	100,0	244 625	100,0
davon: männlich	1 024 523	80,0	205 072	83,8
weiblich	256 005	20,0	39 553	16,2

Zu berücksichtigen ist bei diesem Vergleich, daß sich auch die Struktur der Wohnbevölkerung der Nichtdeutschen von der deutschen erheblich unterscheidet.

1) vgl. S. 6 f.

Entwicklung der Kriminalitätsbelastungszahlen*

Altersgruppe und Geschlecht		1981	1980	1979
Erwachsene		2 242,7	2 109,1	1 946,6
	davon: männlich	3 806,9	3 594,6	3 313,5
	weiblich	886,3	828,0	773,3
Heranwachsende		6 931,3	6 483,9	6 085,9
	davon: männlich	11 588,1	10 864,5	10 179,6
	weiblich	1 990,9	1 854,4	1 768,2
Jugendliche		5 435,9	5 112,3	4 867,2
	davon: männlich	8 784,9	8 334,0	7 948,6
	weiblich	1 875,0	1 704,6	1 627,8
Kinder		1 653,4	1 630,9	1 628,5
	davon: männlich	2 603,3	2 574,5	2 574,6
	weiblich	655,1	640,6	636,0
Gesamtzahl der Tatverdächtigen		2 681,1	2 515,0	2 338,1

* Zahl der Tatverdächtigen pro 100 000 Einwohner der entsprechenden Alters- und Geschlechtsgruppe (ohne Kinder unter 8 Jahren; Stichtag: jeweils 1. 1.)

Die Kriminalitätsbelastungszahlen zeigen für den Zeitraum von 1979 bis 1981 bei Kindern im Gegensatz zu den anderen Altersgruppen eine nahezu stagnierende Entwicklung. Der deutliche Anteilsrückgang der Kinder (s. S. 27 oben) dürfte vor allem durch den Eintritt geburtenschwächerer Jahrgänge in das kriminalitätskritische Alter verursacht sein.

Zu berücksichtigen ist bei diesen Zahlen, daß es sich bei den Delikten mit hoher Beteiligung von Kindern oder Jugendlichen meist um weniger gravierende wie Laden-

diebstahl, Zweiraddiebstahl, Sachbeschädigung oder Leistungerschleichung handelt, bei denen zudem Änderungen im Anzeigeverhalten von Geschädigten oder Zeugen möglich sind. Zu beachten ist ferner der vielfach noch eher spielerische und häufig nur episodenhafte Charakter der Kinder- und Jugenddelinquenz. Es darf allerdings auch nicht übersehen werden, daß eine Minderheit jugendlicher Intensivtäter noch eine „kriminelle Karriere“ vor sich hat.

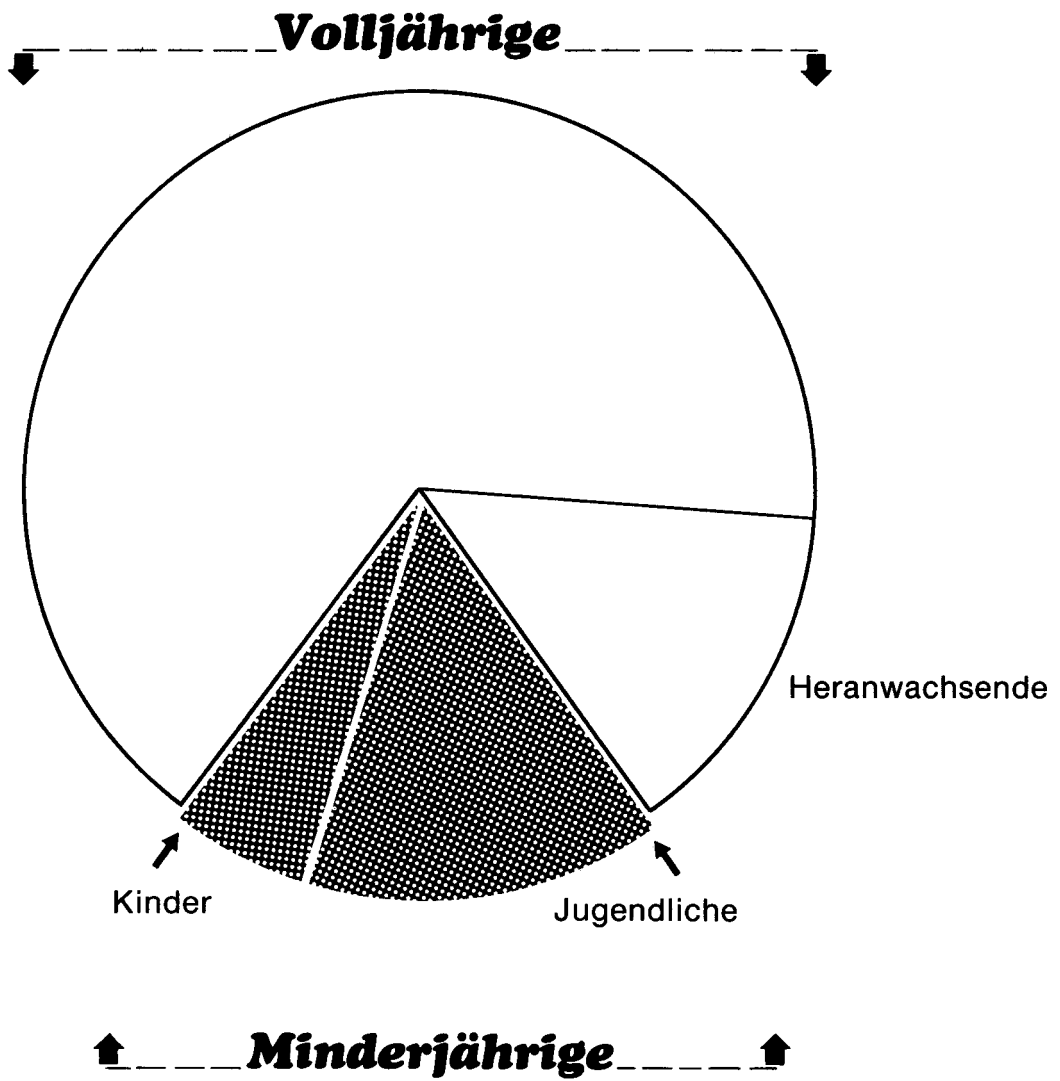
Kriminalitätsbelastungszahlen einzelner Alters- und Geschlechtsgruppen*)

Altersgruppe	insgesamt	männlich	weiblich	
Kinder	1 653,4	2 603,3	655,1	
Jugendliche	5 435,9	8 784,9	1 875,0	
	davon: 14 bis unter 16	4 784,9	7 562,8	1 842,0
	16 bis unter 18	6 072,7	9 976,0	1 907,4
Heranwachsende	6 931,3	11 588,1	1 990,9	
Erwachsene	2 242,7	3 806,9	886,3	
	davon: 21 bis unter 25	5 430,1	8 863,8	1 729,1
	25 bis unter 30	4 198,5	6 819,7	1 451,6
	30 bis unter 40	3 269,1	5 171,8	1 247,5
	40 bis unter 50	2 165,5	3 306,9	962,8
	50 bis unter 60	1 161,1	1 740,1	678,3
	60 und mehr	556,5	816,5	406,5
Insgesamt	2 681,1	4 547,5	990,3	

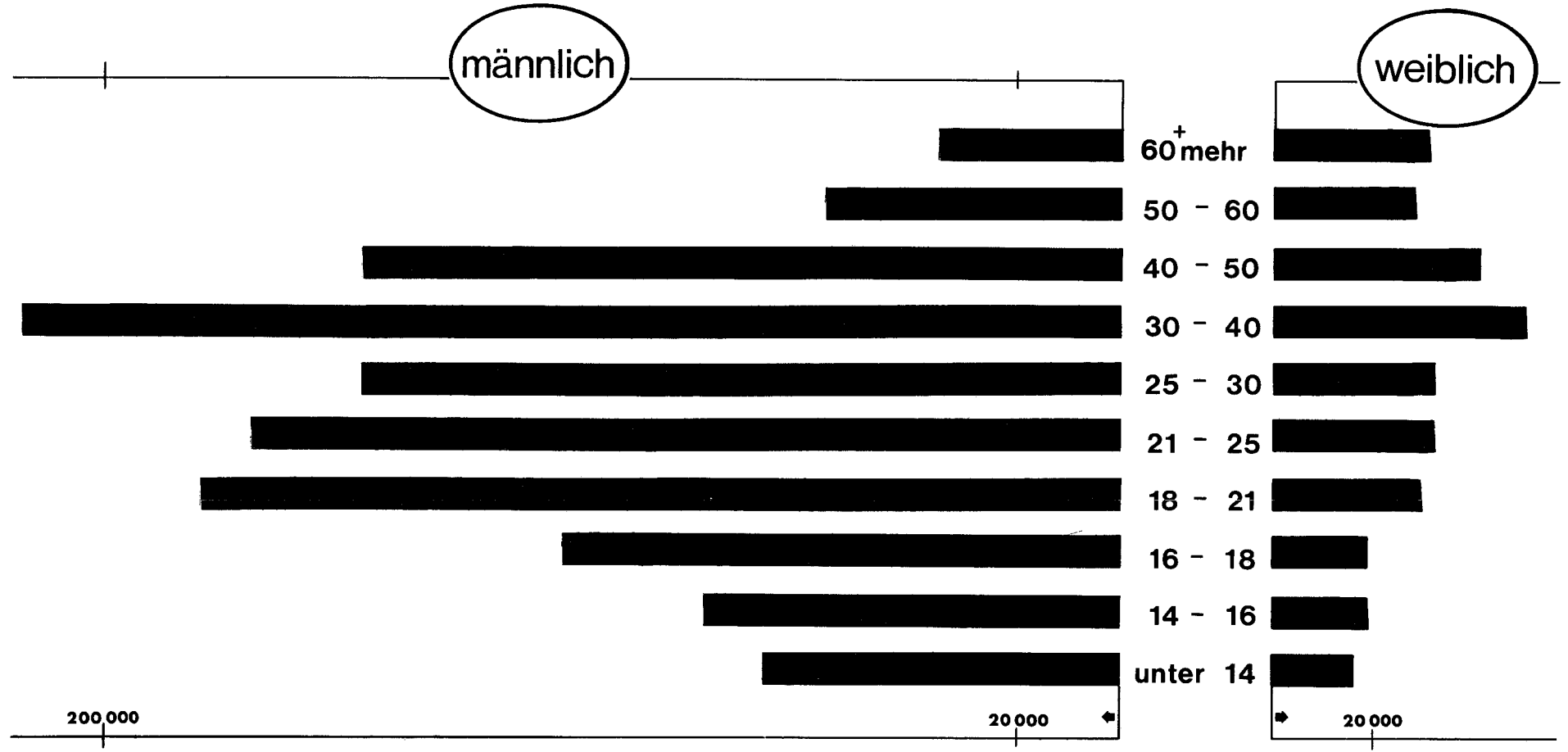
*) Tatverdächtige (1981) jeder Alters- und Geschlechtsgruppe bezogen auf je 100 000 Einwohner derselben Alters- und Geschlechtsgruppe (ohne Kinder unter 8 Jahren; Stichtag: 1. 1. 1981)

Heranwachsende, Jugendliche ab 16 Jahren und Jung- erwachsene von 21 bis 25 Jahren weisen bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil die stärkste und ältere Menschen ab 60 die geringste statistische Delinquenzbelastung auf. Die wesentlich stärkere Belastung der männlichen Bevölkerung zeigt sich in allen Altersgrup-

pen. Bei der Interpretation dieser Zahlen ist allerdings an durch die Mehrfachzählung von Tatverdächtigen (vgl. S. 6f. „Tatverdächtig“) verursachte strukturelle Verzerrungen und an die für die einzelnen Altersgruppen wahrscheinlich unterschiedlichen Entdeckungs- bzw. Überführungsmöglichkeiten zu denken.



Alter und Geschlecht der Tatverdächtigen



Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)*	Tatverdächtige				
	insgesamt = 100 %	männlich Anzahl	in %	weiblich Anzahl	in %
Mord und Totschlag	3 111	2 769	89,0	342	11,0
Vergewaltigung	5 287	5 262	99,5	25	0,5
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	21 512	20 078	93,3	1 434	6,7
Gefährliche und schwere Körperverletzung	78 736	71 291	90,5	7 445	9,5
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	108 890	97 949	90,0	10 941	10,0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	45 892	42 094	91,7	3 798	8,3
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	454 643	303 444	66,7	151 199	33,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	194 561	185 399	95,3	9 162	4,7
Betrug	187 215	147 670	78,9	39 545	21,1
Untreue	2 688	2 123	79,0	565	21,0
Unterschlagung	28 562	22 935	80,3	5 627	19,7
Urkundenfälschung	29 714	24 918	83,9	4 796	16,1
Erpressung	2 567	2 223	86,6	344	13,4
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	76 449	66 735	87,3	9 714	12,7
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	22 755	18 796	82,6	3 959	17,4
Brandstiftung	10 235	8 384	81,9	1 851	18,1
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 035	2 722	89,7	313	10,3
Straftaten im Amt	2 266	2 178	96,1	88	3,9
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 337	16 337	94,2	1 000	5,8
Beleidigung	52 044	40 840	78,5	11 204	21,5
Sachbeschädigung	101 548	93 395	92,0	8 153	8,0
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 075	6 737	83,4	1 338	16,6
Rauschgiftdelikte	56 388	45 699	81,0	10 689	19,0
Straftaten insgesamt	1 525 153	1 229 595	80,6	295 558	19,4

* Keine vollständige Auflistung; Tatverdächtige der einzelnen Straftaten(gruppen) lassen sich auch wegen Mehrfacherfassung und Mehrfachzählung nicht zur Gesamtzahl aufaddieren (vgl. S. 6 f.).

Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen hat gegenüber 1980 (19,3%) geringfügig zugenommen. Die Anteile weiblicher Tatverdächtiger stiegen gegenüber dem Vorjahr z. B. bei Mord und Totschlag, gefährlicher und schwerer Körperverletzung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei, Brandstiftung und Sachbeschädigung. Ein Anteilrückgang ist u. a. bei Raub, Untreue, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Straftaten im Amt, Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor, Rauschgiftdelikten und Brandstiftung

festzustellen. Zum Teil ist der Anteil bei den Delikten angestiegen, bei denen er im Vorjahr rückläufig war, und umgekehrt. Der durchschnittliche Anteil weiblicher Tatverdächtiger (19,4%) wurde unter den aufgeführten Straftaten(gruppen) wie in den Vorjahren nur beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände (hier ein Drittel der Tatverdächtigen) wesentlich überschritten. Demgegenüber stellten sich besonders Diebstahl unter erschwerenden Umständen und auch Raub nach wie vor als Straftaten mit nahezu ausschließlich männlichen Tatverdächtigen dar.

Altersstruktur der Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in %

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	3 111	0,2	0,1	4,7	0,5	13,1	1,0	70,9	9,4
Vergewaltigung	5 287	0,7	—	7,6	—	15,3	0,1	76,0	0,3
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	21 512	5,7	0,4	22,4	1,6	21,1	1,1	44,2	3,5
Gefährliche und schwere Körperverletzung	78 736	1,4	0,3	11,3	1,1	17,2	0,8	60,6	7,2
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	108 890	1,1	0,3	7,3	1,0	10,9	0,8	70,7	8,0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	45 892	0,7	0,2	5,3	0,6	10,7	0,7	75,0	6,9
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	454 643	8,9	2,9	15,5	5,3	8,6	2,5	33,8	22,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	194 561	8,2	0,6	31,8	1,3	22,8	0,9	32,4	2,0
Betrug	187 215	0,5	0,1	4,9	1,6	8,9	2,8	64,6	16,6
Untreue	2 688	0,1	—	0,5	0,2	2,3	1,7	76,1	19,1
Unterschlagung	28 562	1,9	0,3	6,3	1,0	7,2	2,0	64,9	16,5
Urkundenfälschung	29 714	0,5	0,1	9,9	1,5	11,9	2,4	61,6	12,2
Erpressung	2 567	10,2	1,6	17,1	2,2	9,3	0,8	50,1	8,8
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	76 449	1,3	0,4	9,9	1,7	15,4	2,3	60,7	8,4
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	22 755	3,8	0,8	21,5	3,1	13,5	2,5	43,8	11,1
Brandstiftung	10 235	19,7	3,1	8,9	1,8	7,1	1,2	46,1	12,0
darunter:									
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 035	15,6	1,4	13,6	2,0	13,7	0,8	46,7	6,1
Straftaten im Amt	2 266	—	—	0,1	—	3,1	0,3	93,1	3,6
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 337	—	—	0,1	0,0	0,8	0,3	93,4	5,4
Beleidigung	52 044	0,7	0,2	4,9	1,1	8,1	1,6	64,8	18,7
Sachbeschädigung	101 548	9,1	0,9	20,7	1,6	18,3	1,0	43,9	4,5
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 075	0,0	0,0	1,3	0,0	4,1	0,8	78,1	15,8
Rauschgiftdelikte	56 388	0,1	0,1	6,5	3,3	22,2	5,5	52,3	10,1
Straftaten insgesamt	1 525 153	4,5	1,1	12,7	2,5	12,0	1,9	51,4	13,8

Relativ hoch sind die Kinderanteile an den Tatverdächtigen bei Brandstiftung, Erpressung, Sachbeschädigung und Diebstahl. Im Vergleich zum Vorjahr sind sie bei diesen Delikten (Erpressung allerdings ausgenommen) deutlich gesunken. Die Anteile jugendlicher Tatverdächtiger haben insbesondere bei Raub und

Rauschgiftdelikten zugenommen. Zurückgegangen ist ihr Anteil z. B. bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Bei den Heranwachsenden ist bei den meisten Delikten eine Zunahme der Tatverdächtigenanteile festzustellen, ein Rückgang aber bei Raub.

Altersstruktur der deutschen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in %

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	2 264	0,2	0,1	4,9	0,5	13,3	1,1	69,1	10,7
Vergewaltigung	3 668	0,5	—	8,6	—	15,5	0,2	74,8	0,4
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	17 506	5,2	0,5	22,5	1,8	21,5	1,2	43,4	3,9
Gefährliche und schwere Körperverletzung	62 269	1,4	0,3	12,2	1,3	18,1	0,9	58,4	7,3
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	92 842	1,2	0,3	7,5	1,1	11,1	0,8	70,0	8,1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	37 698	0,7	0,2	5,6	0,6	11,0	0,7	74,0	7,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	396 586	8,2	2,8	15,7	5,5	8,6	2,6	33,6	23,1
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	174 175	7,3	0,5	31,9	1,3	23,1	1,0	32,9	2,0
Betrug	166 152	0,4	0,1	4,6	1,6	8,7	3,0	64,3	17,3
Untreue	2 551	0,0	—	0,5	0,2	2,2	1,8	76,3	19,1
Unterschlagung	25 743	1,7	0,3	6,2	1,0	7,3	2,0	64,4	17,2
Urkundenfälschung	20 827	0,5	0,1	12,1	1,8	12,6	2,8	56,3	13,8
Erpressung	2 124	10,1	1,8	17,5	2,5	9,3	0,9	48,0	9,9
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	69 247	1,2	0,4	10,0	1,8	15,5	2,4	60,0	8,7
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	20 556	3,6	0,8	21,9	3,3	13,7	2,6	42,6	11,4
Brandstiftung	9 438	19,3	3,1	9,2	1,9	7,3	1,2	45,9	12,2
darunter:									
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	2 835	15,0	1,4	13,8	2,2	13,9	0,8	46,8	6,2
Straftaten im Amt	2 251	—	—	0,1	—	3,0	0,3	93,0	3,6
Verletzung der Unterhaltspflicht	16 243	—	—	0,0	0,0	0,8	0,3	93,3	5,5
Beleidigung	47 315	0,6	0,1	4,9	1,2	8,1	1,6	64,4	19,0
Sachbeschädigung	91 459	8,9	0,9	21,6	1,7	18,0	1,1	43,2	4,6
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	7 140	0,0	0,0	1,3	0,0	4,2	0,7	77,2	16,5
Rauschgiftdelikte	46 852	0,1	0,1	7,1	3,9	22,5	6,3	49,0	11,1
Straftaten insgesamt	1 280 528	4,4	1,1	13,3	2,7	12,2	2,0	50,1	14,2

Die Verteilung der deutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht bei den einzelnen Straftaten(gruppen) entspricht mit nur geringen Verschiebungen der durchschnittlichen Verteilung aller Tatverdächtigen

(s. S. 32). Dies war wegen des bestimmenden Anteils der Deutschen an den Tatverdächtigen insgesamt (= 84,0%) auch nicht anders zu erwarten.

Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) in %

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	847	0,2	—	4,0	0,4	12,9	0,7	75,9	5,9
Vergewaltigung	1 619	1,2	—	5,3	—	14,6	0,1	78,6	0,2
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4 006	7,4	0,3	21,8	0,6	19,5	0,4	47,8	2,1
Gefährliche und schwere Körperverletzung	16 467	1,3	0,1	8,0	0,6	14,0	0,5	68,7	6,8
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	16 048	1,1	0,2	5,9	0,6	9,4	0,5	74,5	7,8
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 194	0,7	0,0	3,9	0,3	9,3	0,3	79,6	5,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	58 057	13,6	3,4	13,9	4,0	7,9	2,3	35,7	19,2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	20 386	16,1	1,4	31,1	1,1	19,7	0,4	28,8	1,4
Betrug	21 063	0,9	0,2	7,6	1,2	11,0	1,6	66,6	10,7
Untreue	137	0,7	—	0,7	0,7	3,6	1,5	73,0	19,7
Unterschlagung	2 819	3,5	0,3	7,1	0,7	7,1	1,3	69,3	10,7
Urkundenfälschung	8 887	0,3	0,1	4,8	0,8	10,3	1,5	73,9	8,4
Erpressung	443	10,4	0,2	15,1	0,9	9,5	0,2	60,0	3,6
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 202	1,8	0,7	8,9	0,9	14,1	1,0	67,3	5,2
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	2 199	5,3	0,7	17,6	1,0	12,0	1,3	54,3	7,7
Brandstiftung	797	24,6	2,9	6,0	1,1	5,6	1,8	48,9	9,0
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	200	25,0	1,0	11,0	0,5	11,5	0,5	45,5	5,0
Straftaten im Amt	15	—	—	—	—	6,7	—	86,7	6,7
Verletzung der Unterhaltspflicht	1 094	—	—	0,1	—	1,4	0,5	94,1	3,9
Beleidigung	4 729	1,1	0,3	5,0	0,6	7,6	1,0	68,9	15,4
Sachbeschädigung	10 089	10,5	1,1	12,5	0,7	21,1	0,4	50,2	3,6
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	935	—	—	1,2	0,2	2,9	0,9	84,5	10,4
Rauschgiftdelikte	9 536	0,1	0,0	3,5	0,7	20,7	1,7	68,6	4,7
Straftaten insgesamt	244 625	5,2	1,1	9,5	1,8	10,7	1,5	58,4	11,8

Die Altersstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen weist wie schon im Vorjahr deutliche Unterschiede zu derjenigen der deutschen auf: Der prozentuale Kinderanteil unter den Nichtdeutschen ist insbesondere bei Diebstahl und Brandstiftung, aber auch bei Raub höher als unter den deutschen Tatverdächtigen. Die Anteile

Jugendlicher liegen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen dagegen fast bei allen Straftaten niedriger als unter den deutschen. Bei den Heranwachsenden fällt der wie im Vorjahr höhere Prozentanteil unter den Nichtdeutschen bei Sachbeschädigung auf; für die übrigen Delikte gilt das gleiche wie bei den Jugendlichen.

Kriminalitätsbelastungszahlen* der Tatverdächtigen

Straftaten(gruppe)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Jungerwachsene**	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	0,3	0,1	6,6	0,7	25,9	2,2	21,4	2,7
Vergewaltigung	1,4	—	18,2	—	51,1	0,5	55,8	0,4
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	45,8	3,7	219,4	16,8	287,5	15,7	185,9	12,6
Gefährliche und schwere Körperverletzung	41,7	8,6	406,2	43,8	859,3	44,0	630,5	42,6
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	47,0	11,0	360,1	53,5	748,7	55,6	718,9	56,8
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	12,2	3,0	110,3	12,9	311,7	20,6	303,7	27,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 521,3	520,1	3 200,3	1 161,3	2 462,7	749,9	1 537,3	575,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	603,8	44,7	2 820,7	120,7	2 805,6	116,8	1 307,2	61,7
Betrug	33,0	9,8	417,3	143,8	1 060,0	352,7	1 089,8	334,2
Untreue	0,1	—	0,6	0,2	3,9	3,2	7,0	3,7
Unterschlagung	20,0	2,9	82,1	13,2	130,9	37,9	156,3	47,7
Urkundenfälschung	5,2	1,3	134,2	21,2	223,4	47,8	223,6	47,7
Erpressung	9,8	1,6	19,9	2,8	15,1	1,3	12,5	2,3
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	36,2	12,5	345,6	62,0	745,5	115,7	611,7	82,3
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	32,6	6,8	222,6	33,9	195,2	38,2	116,8	29,2
Brandstiftung	76,1	12,5	41,6	9,1	46,3	8,3	42,9	9,0
darunter:								
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	17,9	1,6	18,8	3,0	26,4	1,6	19,5	1,4
Straftaten im Amt	—	—	0,1	—	4,4	0,5	17,7	0,3
Verletzung der Unterhaltspflicht	—	—	0,4	0,3	8,8	3,6	53,9	10,3
Beleidigung	12,8	3,3	117,2	28,1	265,8	54,8	247,0	48,5
Sachbeschädigung	347,5	36,2	956,3	77,3	1 179,4	70,8	679,9	47,9
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0,0	0,0	4,8	0,2	20,8	4,1	22,7	7,3
Rauschgiftdelikte	1,7	1,9	166,3	91,1	791,7	207,9	794,9	180,7
Straftaten insgesamt	2 603,3	655,1	8 784,9	1 875,0	11 588,1	1 990,0	8 863,8	1 729,1

* Tatverdächtige pro 100 000 Einwohner (Stichtag: 1. 1. 1981; ohne Kinder unter 8 Jahren)

** von 21 bis unter 25 Jahren

Im Vergleich der Altersgruppen unter 25 Jahren, bezogen auf die Bevölkerungsanteile, weisen ähnlich wie schon in den Vorjahren Kinder bei Brandstiftung, Jugendliche bei Diebstahl, Erpressung sowie Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei, Heranwachsende (18 bis unter 21) bei Mord und Totschlag, Raub, Kör-

perverletzung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Beleidigung und Sachbeschädigung und schließlich die Jungerwachsenen (21 bis unter 25) bei den übrigen oben aufgeführten Straftaten die stärkste statistische Belastung auf.

Kriminalitätsbelastungszahlen* der deutschen Tatverdächtigen

Straftaten(gruppe)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Jungerwachsene**	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	0,2	0,1	5,5	0,6	20,6	1,9	15,5	2,2
Vergewaltigung	0,8	—	15,5	—	39,2	0,4	40,0	0,4
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	38,2	3,5	194,8	16,7	258,3	15,7	164,8	12,7
Gefährliche und schwere Körperverletzung	37,5	8,5	375,7	41,6	774,0	40,7	545,1	39,9
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	44,5	10,9	343,4	52,5	708,6	54,2	667,7	53,9
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11,0	3,1	103,7	12,5	285,9	20,2	271,0	25,9
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 352,2	486,4	3 070,7	1 121,3	2 358,2	706,0	1 423,3	511,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	530,7	37,1	2 744,7	117,6	2 768,3	119,1	1 314,0	62,1
Betrug	28,4	8,6	373,7	140,1	990,7	352,9	1 018,8	332,1
Untreue	0,0	—	0,6	0,2	3,9	3,2	7,1	3,9
Unterschlagung	18,0	2,9	79,2	13,1	128,4	37,8	153,9	47,7
Urkundenfälschung	4,7	1,2	124,3	19,2	179,9	41,8	154,2	41,9
Erpressung	9,0	1,7	18,3	2,7	13,5	1,4	10,8	2,4
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	34,7	11,6	343,1	62,9	739,1	118,4	606,0	84,7
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	31,1	6,9	222,1	35,1	193,7	38,8	115,2	29,7
Brandstiftung	76,0	12,8	42,7	9,2	47,2	7,9	43,0	8,8
darunter:								
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	17,7	1,7	19,3	3,2	27,0	1,7	20,3	1,5
Straftaten im Amt	—	—	0,1	—	4,7	0,5	19,7	0,4
Verletzung der Unterhaltspflicht	—	—	0,4	0,3	8,5	3,5	53,7	10,6
Beleidigung	12,1	3,0	115,4	28,6	263,7	55,3	246,5	48,2
Sachbeschädigung	340,2	34,8	974,6	79,3	1 133,7	73,0	652,5	49,2
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	0,0	0,0	4,6	0,1	20,7	3,8	21,0	7,4
Rauschgiftdelikte	1,6	2,0	163,7	94,1	723,3	211,2	715,6	183,4
Straftaten insgesamt	2 346,2	609,4	8 378,0	1 775,8	10 778,1	1 867,6	7 844,9	1 572,9

* Tatverdächtige pro 100 000 deutsche Einwohner (ohne Kinder unter 8 Jahren; Stichtag: 1. 1. 1981)

** von 21 bis unter 25 Jahren

Wegen der im Vergleich zu den nichtdeutschen weitaus größeren Anzahl deutscher Tatverdächtiger liegen die Kriminalitätsbelastungszahlen der Deutschen nicht allzuviel von denen der Gesamtbevölkerung entfernt.

Kriminalitätsbelastungszahlen* der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Straftaten(gruppe)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Jungerwachsene**	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mord und Totschlag	0,8	—	19,9	2,2	87,8	6,1	74,1	7,9
Vergewaltigung	7,5	—	50,4	—	191,0	1,0	196,9	—
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	117,9	6,0	511,4	19,4	629,4	16,3	374,3	11,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung	81,9	9,4	768,3	74,5	1 859,2	89,6	1 394,8	74,3
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	70,8	11,6	612,9	68,6	1 218,5	76,4	1 177,0	92,2
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	23,7	1,7	203,5	18,6	614,1	26,5	596,2	40,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3 127,6	851,6	4 740,5	1 738,0	3 687,8	1 371,5	2 557,6	1 336,9
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 298,0	119,3	3 723,5	164,7	3 242,1	84,5	1 246,6	56,4
Betrug	77,1	21,9	934,8	196,0	1 872,9	349,2	1 725,2	359,4
Untreue	0,4	—	0,6	0,7	4,0	2,0	6,1	1,4
Unterschlagung	38,8	3,4	117,3	14,2	161,2	38,7	177,9	47,9
Urkundenfälschung	9,5	2,6	252,2	49,9	734,2	132,4	845,2	117,2
Erpressung	18,2	0,4	39,3	3,0	33,8	1,0	28,1	1,4
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	50,6	21,5	375,9	48,4	820,4	76,4	662,7	53,6
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	46,3	6,4	227,6	16,4	212,0	29,5	130,9	23,6
Brandstiftung	77,5	9,9	28,2	6,7	36,3	14,3	41,9	11,4
darunter:								
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	19,8	0,9	12,9	0,7	18,5	1,0	12,3	0,7
Straftaten im Amt	—	—	—	—	0,8	—	—	—
Verletzung der Unterhaltspflicht	—	—	0,6	—	12,1	5,1	55,2	6,4
Beleidigung	20,2	6,9	138,4	21,6	290,9	48,9	252,1	51,4
Sachbeschädigung	417,2	49,3	739,0	49,9	1 715,0	40,7	925,0	32,2
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	—	—	6,4	1,5	21,8	8,1	37,3	5,7
Rauschgiftdelikte	2,8	0,9	198,2	47,7	1 593,3	160,9	1 504,3	149,3
Straftaten insgesamt	5 045,3	1 105,6	13 620,3	3 302,3	21 082,3	3 735,8	17 982,2	3 587,7

* Tatverdächtige pro 100 000 nichtdeutsche Einwohner (ohne Kinder unter 8 Jahren; Stichtag: 1. 1. 1981)

** von 21 bis unter 25 Jahren

Ein anderes Bild ergibt sich bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen. Ihre Kriminalitätsbelastungszahlen liegen insgesamt zwar etwa doppelt so hoch wie die der deutschen Tatverdächtigen. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß bei den Nichtdeutschen Stationierungsstreitkräfte mit Angehörigen, Touristen und Personen, die sich illegal im Bundesgebiet aufhielten oder aus andern Gründen nicht gemeldet waren, nur bei den Tatverdächtigen, nicht jedoch bei der Wohnbevölkerung mitgezählt werden (Dunkelfeld der Bevölkerungsstatistik). Die Kriminalitätsbelastungszahlen insbesondere der erwach-

senen und heranwachsenden Ausländer sind somit statistisch stark überhöht.

Besonders hoch liegen die Kriminalitätsbelastungszahlen für nichtdeutsche Jugendliche, Heranwachsende und Jungerwachsene im Vergleich zu den deutschen Tatverdächtigen bei den schwereren Gewaltdelikten einschließlich Raub. Vergleichsweise gering ist die Differenz zwischen Deutschen und Nichtdeutschen dagegen bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen oder bei Sachbeschädigung.

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	3 111	0,2	2 769	0,2	342	0,1
Vergewaltigung	5 287	0,3	5 262	0,4	25	0,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	21 512	1,4	20 078	1,6	1 434	0,5
Gefährliche und schwere Körperverletzung	78 736	5,2	71 291	5,8	7 445	2,5
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	108 890	7,1	97 949	8,0	10 941	3,7
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	45 892	3,0	42 094	3,4	3 798	1,3
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	454 643	29,8	303 444	24,7	151 199	51,2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	194 561	12,8	185 399	15,1	9 162	3,1
Betrug	187 712	12,3	147 670	12,0	39 545	13,4
Untreue	2 688	0,2	2 123	0,2	565	0,2
Unterschlagung	28 562	1,9	22 935	1,9	5 627	1,9
Urkundenfälschung	29 714	1,9	24 918	2,0	4 796	1,6
Erpressung	2 567	0,2	2 223	0,2	344	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	76 449	5,0	66 735	5,4	9 714	3,3
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	22 755	1,5	18 796	1,5	3 959	1,3
Brandstiftung	10 235	0,7	8 384	0,7	1 851	0,6
darunter:						
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 035	0,2	2 722	0,2	313	0,1
Straftaten im Amt	2 266	0,1	2 178	0,2	88	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 337	1,1	16 337	1,3	1 000	0,3
Beleidigung	52 044	3,4	40 840	3,3	11 204	3,8
Sachbeschädigung	101 548	6,7	93 395	7,6	8 153	2,8
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 075	0,5	6 737	0,5	1 338	0,5
Rauschgiftdelikte	56 388	3,7	45 699	3,7	10 689	3,6
Straftaten insgesamt	1 525 153	100,0	1 229 595	100,0	295 558	100,0

Während bei den weiblichen Tatverdächtigen wie in den Vorjahren Diebstahl ohne erschwerende Umstände und in geringerem Maße Betrug quantitativ ins Gewicht fielen, zeigte sich bei den männlichen Tatverdächtigen wieder eine breitere Streuung über die verschiedenen Deliktsbereiche allerdings mit Schwergewicht auf Diebstahl (ohne und mit erschwerenden Umständen), Betrug

sowie Körperverletzung und Sachbeschädigung. Durch die unterschiedlichen Anteile der Tatverdächtigen an der tatsächlichen Täterzahl bei den einzelnen Straftatbeständen (Dunkelfeld) sowie durch Mehrfachzählungen (vgl. S. 6 f.) sind Verzerrungen in der Tatverdächtigenstruktur aber wahrscheinlich.

Aufgliederung der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	Kinder				Jugendliche			
	männlich Anzahl	in %	weiblich Anzahl	in %	männlich Anzahl	in %	weiblich Anzahl	in %
Mord und Totschlag	7	0,0	2	0,0	146	0,1	15	0,0
Vergewaltigung	38	0,1	—	—	400	0,2	—	—
Raub, räuberische Erpressung und räuberscher Angriff auf Kraftfahrer	1 216	1,8	94	0,6	4 819	2,5	348	0,9
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 107	1,6	217	1,3	8 923	4,6	904	2,3
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	1 248	1,8	277	1,7	7 911	4,1	1 106	2,9
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	324	0,5	75	0,5	2 423	1,3	267	0,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	40 385	58,4	13 138	79,4	70 301	36,4	23 992	61,9
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	16 028	23,2	1 128	6,8	61 962	32,1	2 493	6,4
Betrug	876	1,3	248	1,5	9 166	4,7	2 970	7,7
Untreue	2	0,0	—	—	13	0,0	5	0,0
Unterschlagung	531	0,8	74	0,4	1 804	0,9	272	0,7
Urkundenfälschung	138	0,2	33	0,2	2 949	1,5	437	1,1
Erpressung	261	0,4	40	0,2	438	0,2	57	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	961	1,4	316	1,9	7 592	3,9	1 280	3,3
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	865	1,3	173	1,0	4 889	2,5	701	1,8
Brandstiftung	2 021	2,9	316	1,9	914	0,5	187	0,5
darunter:								
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	474	0,7	41	0,2	414	0,2	62	0,2
Straftaten im Amt	—	—	—	—	3	0,0	—	—
Verletzung der Unterhaltspflicht	—	—	—	—	9	0,0	6	0,0
Beleidigung	341	0,5	84	0,5	2 575	1,3	581	1,5
Sachbeschädigung	9 226	13,3	914	5,5	21 007	10,9	1 598	4,1
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1	0,0	1	0,0	105	0,1	4	0,0
Rauschgiftdelikte	46	0,1	47	0,3	3 654	1,9	1 882	4,9
Straftaten insgesamt	69 109	100,0	16 550	100,0	192 977	100,0	38 736	100,0

Die aufgeklärte Delinquenz von Mädchen unter 14 Jahren blieb wie in den Vorjahren weitgehend auf den Diebstahl ohne erschwerende Umstände beschränkt. Die gleichaltrigen Knaben wurden außerdem wegen „schweren“ Diebstahls und Sachbeschädigung in größerer Zahl erfaßt.

Mit zunehmendem Alter verbreitert sich die Skala strafbedrohter Betätigungen. Bei den ermittelten männ-

lichen Jugendlichen erreichte der „schwere“ Diebstahl nahezu denselben Umfang wie der „einfache“. Mit Ausnahme der Sachbeschädigung spielen die übrigen Delikte quantitativ noch eine vergleichsweise geringe Rolle. Bei den erfaßten weiblichen Jugendlichen dominierte wieder der Diebstahl ohne erschwerende Umstände.

Aufgliederung der tatverdächtigen Heranwachsenden und Erwachsenen nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	Heranwachsende				Erwachsene			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	409	0,2	32	0,1	2 207	0,3	293	0,1
Vergewaltigung	807	0,4	7	0,0	4 017	0,5	18	0,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4 538	2,5	234	0,8	9 505	1,2	758	0,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung	13 565	7,4	654	2,2	47 696	6,1	5 670	2,7
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 818	6,5	828	2,8	76 972	9,8	8 730	4,1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4 920	2,7	307	1,0	34 427	4,4	3 149	1,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	38 876	21,3	11 158	37,7	153 882	19,6	102 911	48,9
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	44 288	24,2	1 738	5,9	63 121	8,0	3 803	1,8
Betrug	16 733	9,1	5 248	17,7	120 895	15,4	31 079	14,8
Untreue	62	0,0	47	0,2	2 046	0,3	513	0,2
Unterschlagung	2 067	1,1	564	1,9	18 533	2,4	4 717	2,2
Urkundenfälschung	3 527	1,9	711	2,4	18 304	2,3	3 615	1,7
Erpressung	239	0,1	20	0,1	1 285	0,2	227	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	11 768	6,4	1 721	5,8	46 414	5,9	6 397	3,0
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	3 081	1,7	568	1,9	9 961	1,3	2 517	1,2
Brandstiftung	731	0,4	124	0,4	4 718	0,6	1 224	0,6
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	416	0,2	24	0,1	1 418	0,2	186	0,1
Straftaten im Amt	69	0,0	7	0,0	2 106	0,3	81	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	139	0,1	53	0,2	16 189	2,1	941	0,4
Beleidigung	4 196	2,3	816	2,8	33 728	4,3	9 723	4,6
Sachbeschädigung	18 618	10,2	1 054	3,6	44 544	5,7	4 587	2,2
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	328	0,2	61	0,2	6 303	0,8	1 272	0,6
Rauschgiftdelikte	12 497	6,8	3 093	10,4	29 502	3,8	5 667	2,7
Straftaten insgesamt	182 926	100,0	29 624	100,0	784 583	100,0	210 648	100,0

Bei den männlichen Heranwachsenden ist hervorzuheben, daß sie wie in den Vorjahren häufiger des „schweren“ als des Diebstahls ohne erschwerende Umstände verdächtig waren.

Auch bei den ermittelten Erwachsenen hat sich die Deliktsverteilung gegenüber den Vorjahren nur unwesentlich geändert. Im Vordergrund des aufgeklärten Tatgeschehens standen Diebstahl ohne erschwerende Umstände und Betrug sowie bei den Männern noch dazu Körperverletzung.

Aufgliederung der tatverdächtigen Erwachsenen von 21 bis unter 25 und von 25 bis unter 30 nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	21 bis 25 Jahre				25 bis 30 Jahre			
	männlich Anzahl	in %	weiblich Anzahl	in %	männlich Anzahl	in %	weiblich Anzahl	in %
Mord und Totschlag	416	0,2	48	0,2	474	0,3	55	0,2
Vergewaltigung	1 086	0,6	7	0,0	1 028	0,7	3	0,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3 617	2,1	227	0,7	2 470	1,6	198	0,6
Gefährliche und schwere Körperverletzung	12 269	7,1	769	2,5	9 696	6,4	925	3,0
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	13 990	8,1	1 026	3,3	13 980	9,3	1 306	4,3
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 910	3,4	487	1,6	6 073	4,0	486	1,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	29 915	17,3	10 387	33,3	24 289	16,1	10 551	34,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	25 438	14,7	1 114	3,6	14 910	9,9	784	2,6
Betrug	21 207	12,3	6 034	19,3	23 149	15,4	6 169	20,2
Untreue	137	0,1	67	0,2	241	0,2	92	0,3
Unterschlagung	3 041	1,8	862	2,8	3 767	2,5	863	2,8
Urkundenfälschung	4 352	2,5	862	2,8	4 220	2,8	787	2,6
Erpressung	244	0,1	42	0,1	265	0,2	39	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	11 903	6,9	1 486	4,8	9 488	6,3	1 240	4,1
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	2 272	1,3	527	1,7	1 983	1,3	432	1,4
Brandstiftung	835	0,5	163	0,5	812	0,5	169	0,6
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	379	0,2	26	0,1	319	0,2	32	0,1
Straftaten im Amt	344	0,2	6	0,0	426	0,3	5	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	1 048	0,6	186	0,6	2 590	1,7	240	0,8
Beleidigung	4 807	2,8	875	2,8	4 903	3,3	1 203	3,9
Sachbeschädigung	13 230	7,7	864	2,8	9 025	6,0	795	2,6
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	441	0,3	131	0,4	797	0,5	204	0,7
Rauschgiftdelikte	15 468	9,0	3 263	10,5	9 482	6,3	1 714	5,6
Straftaten insgesamt	172 485	100,0	31 216	100,0	150 553	100,0	30 578	100,0

Bei den Männern geht nach dieser Statistik der Anteil des „schweren“ Diebstahls mit zunehmendem Alter zurück, während der des Betrugers zunächst ansteigt.

Bei den jüngeren tatverdächtigen Frauen spielten neben Diebstahl ohne erschwerende Umstände nur Betrug und Rauschgiftdelikte eine quantitativ nennenswerte Rolle.

Aufgliederung der tatverdächtigen Erwachsenen von 30 bis unter 60 und von 60 und mehr nach Straftaten(gruppen)

Straftaten(gruppe)	30 bis 60 Jahre				60 Jahre und mehr			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	1 232	0,3	181	0,2	85	0,2	9	0,0
Vergewaltigung	1 875	0,4	8	0,0	28	0,1	—	—
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3 363	0,8	317	0,3	55	0,2	16	0,1
Gefährliche und schwere Körperverletzung	24 255	5,7	3 619	3,1	1 476	4,1	357	1,2
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	46 233	10,9	5 648	4,8	2 769	7,7	750	2,4
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	21 070	4,9	1 981	1,7	1 374	3,8	195	0,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	82 581	19,4	57 405	48,6	17 097	47,9	24 568	79,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	22 316	5,2	1 779	1,5	457	1,3	126	0,4
Betrug	73 994	17,4	17 916	15,2	2 545	7,1	960	3,1
Untreue	1 593	0,4	338	0,3	75	0,2	16	0,1
Unterschlagung	11 325	2,7	2 770	2,3	400	1,1	222	0,7
Urkundenfälschung	9 439	2,2	1 835	1,6	293	0,8	131	0,4
Erpressung	738	0,2	137	0,1	38	0,1	9	0,0
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	23 941	5,6	3 385	2,9	1 082	3,0	286	0,9
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	5 496	1,3	1 468	1,2	210	0,6	90	0,3
Brandstiftung	2 750	0,6	643	0,5	321	0,9	249	0,8
darunter:								
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	681	0,2	105	0,1	39	0,1	23	0,1
Straftaten im Amt	1 288	0,3	69	0,1	48	0,1	1	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	12 455	2,9	512	0,4	96	0,3	3	0,0
Beleidigung	21 528	5,1	6 400	5,4	2 490	7,0	1 245	4,0
Sachbeschädigung	20 842	4,9	2 514	2,1	1 447	4,0	414	1,3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	4 823	1,1	894	0,8	242	0,7	43	0,1
Rauschgiftdelikte	4 495	1,1	672	0,6	57	0,2	18	0,1
Straftaten insgesamt	425 815	100,0	117 999	100,0	35 730	100,0	30 855	100,0

Bei den älteren tatverdächtigen Männern nimmt der Anteil des „schweren“ Diebstahls beträchtlich ab und nähert sich bei sechzig und mehr Jahren den Werten der weiblichen Tatverdächtigen an. Der „einfache“ Diebstahl nimmt dagegen bei tatverdächtigen Männern wie

Frauen mit höherem Alter anteilmäßig erheblich zu. Die absoluten Zahlen verringern sich bei den älteren Tatverdächtigen zwar auch hier, aber nicht im gleichen Ausmaß wie bei den anderen hier aufgeführten Delikten.

Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen in den Bundesländern in Prozent

Bundesland	Tatverdächtige insgesamt = 100%	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Baden-Württemberg	203 754	3,4	0,7	12,7	2,4	13,1	2,1	52,4	13,2
Bayern	245 745	4,0	0,8	11,4	2,4	11,0	1,9	52,7	15,6
Berlin	116 275	4,1	1,2	11,4	2,1	10,1	1,7	55,1	14,4
Bremen	32 097	4,9	0,8	14,4	2,4	12,4	2,3	50,2	12,6
Hamburg	76 061	4,2	1,1	11,1	2,4	11,3	2,0	54,7	13,2
Hessen	135 824	3,1	0,6	11,7	2,2	12,5	2,0	54,0	13,8
Niedersachsen	152 256	5,9	1,3	13,2	2,8	11,6	2,0	49,4	13,9
Nordrhein-Westfalen	375 580	5,4	1,4	14,2	3,0	12,6	2,0	47,8	13,5
Rheinland-Pfalz	84 972	3,8	1,1	11,0	2,3	12,4	1,8	53,7	14,0
Saarland	27 791	3,4	1,0	12,3	3,1	11,6	1,5	54,2	12,8
Schleswig-Holstein	74 798	6,5	1,3	13,6	2,4	12,3	1,4	50,7	11,6
Bundesgebiet insgesamt	525 153	4,5	1,1	12,7	2,5	12,0	1,9	51,4	13,8

Beim Vergleich der Alters- und Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen in den Bundesländern sind die Strukturunterschiede der Wohnbevölkerung zu berücksichtigen. Bemerkenswert ist, daß die Tatverdächtigen-

anteile von Kindern in Schleswig-Holstein wie in den Vorjahren etwa doppelt so hoch wie in Hessen oder Baden-Württemberg liegen.

Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten ab 300 000 Einwohner ¹⁾

Stadt	Tatverdächtige insgesamt = 100%	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Berlin	116 275	6 225	5,4	15 596	13,4	13 694	11,8	80 760	69,5
Bielefeld	8 231	485	5,9	1 479	18,0	1 185	14,4	5 082	61,7
Bochum	9 953	686	6,9	1 650	16,6	1 479	14,9	6 138	61,6
Bremen	25 569	1 420	5,6	4 002	15,7	3 735	14,6	16 412	64,2
Dortmund	17 354	1 033	6,0	2 689	15,5	2 401	13,8	11 231	64,7
Düsseldorf	17 695	862	4,9	2 864	16,2	2 500	14,1	11 469	64,8
Duisburg	13 892	1 269	9,1	2 795	20,1	2 076	14,9	7 752	55,8
Essen	16 696	1 013	6,1	2 415	14,5	2 346	14,1	10 922	65,4
Frankfurt	31 594	822	2,6	2 914	9,2	4 358	13,8	23 500	74,4
Gelsenkirchen	7 285	668	9,2	1 317	18,1	990	13,6	4 310	59,2
Hamburg	76 061	4 077	5,4	10 283	13,5	10 058	13,2	51 643	67,9
Hannover	18 961	941	5,0	2 491	13,1	2 575	13,6	12 954	68,3
Köln	27 332	1 679	6,1	4 077	14,9	3 736	13,7	17 840	65,3
Mannheim	12 659	566	4,5	1 664	13,1	1 645	13,0	8 784	69,4
München	39 295	1 304	3,3	4 511	11,5	4 288	10,9	29 192	74,3
Nürnberg	15 867	821	5,2	2 245	14,1	1 958	12,3	10 843	68,3
Stuttgart	19 728	568	2,9	2 149	10,9	2 654	13,5	14 357	72,8
Wuppertal	9 781	705	7,2	1 803	18,4	1 484	15,2	5 789	59,2

1) vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 18

1.3.2 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 3 des Anhangs.)

Straftaten(gruppe)	Tatverdäch- tige insgesamt = 100 %	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort- gemeinde	Landkrs. des Tat- ortes	eigenes Bundes- land	übriges Bundes- gebiet	Ausland	
in %							
Mord und Totschlag	3 111	72,8	7,4	11,0	3,0	0,8	5,0
Vergewaltigung	5 287	68,8	9,9	13,4	3,2	0,8	3,9
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	21 512	62,9	7,5	14,7	3,9	0,8	10,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung	78 736	77,2	7,1	10,8	2,5	0,3	2,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	108 890	75,7	7,7	12,1	2,7	0,3	1,5
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	45 892	67,7	9,6	14,9	4,8	0,6	2,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	454 643	64,9	10,3	14,6	3,8	1,4	5,0
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	194 561	66,1	9,3	13,1	4,1	0,4	7,0
Betrug	187 215	56,4	7,9	17,5	7,5	0,9	9,7
Untreue	2 688	63,9	13,3	16,4	4,2	0,4	1,8
Unterschlagung	28 562	64,1	8,0	14,5	4,9	0,8	7,8
Urkundenfälschung	29 714	52,4	7,1	18,1	8,7	6,9	6,8
Erpressung	2 567	70,4	7,9	12,7	4,3	0,8	4,0
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	76 449	64,8	9,0	14,0	4,2	0,5	7,4
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	22 755	75,7	9,6	10,2	2,5	0,2	1,7
Brandstiftung	10 235	82,3	6,4	7,0	2,1	0,4	1,8
darunter: – (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 035	79,3	5,8	8,8	1,9	0,4	3,9
Straftaten im Amt	2 266	59,8	17,0	21,0	2,0	–	0,1
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 337	57,7	6,0	16,5	9,8	1,2	8,7
Beleidigung	52 044	73,8	9,3	11,6	3,3	0,3	1,9
Sachbeschädigung	101 548	75,1	8,0	11,2	3,1	0,3	2,3
Straftaten gegen strafrechtliche Neben- gesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 075	67,9	8,4	15,1	5,3	0,8	2,6
Rauschgiftdelikte	56 388	60,6	8,7	15,7	7,8	2,3	4,8
Straftaten insgesamt	1 525 153	65,3	8,7	13,9	5,0	2,0	5,2

Wie in den Vorjahren läßt sich dieser Übersicht eine relativ hohe Mobilität der Tatverdächtigen bei Betrug, Urkundenfälschung, Verletzung der Unterhaltspflicht und Rauschgiftdelikten entnehmen. Bei Brandstiftung, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Beleidigung, Begünstigung und Hehlerei sowie Erpressung kamen da-

gegen die weitaus meisten Tatverdächtigen aus der näheren Umgebung des Tatortes. Auch bei Mord und Totschlag sowie Vergewaltigung wohnten etwa vier von fünf Tatverdächtigen in der Tatortgemeinde oder im Landkreis des Tatortes. Tatverdächtige ohne festen Wohnsitz wurden relativ am häufigsten bei Raub registriert.

1.3.3 Besonderheiten der Tatverdächtigen

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 3 des Anhangs.)

Alleinhandelnde Tatverdächtige

Bei 68,5% (1980: 68,9%) aller Tatverdächtigen wurde festgestellt, daß sie ihre Taten allein begangen hatten. Diese Gruppe stellt bei folgenden Straftaten(gruppen)

mehr als 80% der jeweiligen Gesamtzahl der erfaßten Tatverdächtigen:

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	davon: alleinhandelnd in %	
		1981	(1980)
Vergewaltigung, überfallartig durch Einzeltäter	1 053	99,7*	(99,0)*
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 337	98,9	(99,0)
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	3 767	97,7	(96,9)
Erschleichen von Leistungen	46 218	94,8	(95,5)
Homosexuelle Handlungen	714	94,1	(93,9)
Kindestötung	17	94,1	(83,3)
Sexualmord	78	92,3	(93,9)
Straftaten gegen § 47 des Ausländergesetzes	54 761	91,0	(91,5)
Sexueller Mißbrauch von Kindern	5 800	90,8	(91,3)
Straftaten gegen § 11 des Paßgesetzes	1 658	89,7	(90,9)
Verbreitung pornographischer Erzeugnisse	1 331	85,1	(79,0)
Beleidigung	52 044	84,2	(84,6)
Waren- und Warenkreditbetrug	29 030	82,6	(83,1)
Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 766	82,5	(82,8)
Unterschlagung von Kfz	4 645	82,3	(82,7)
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 903	82,3	(84,0)
Betrug – insgesamt –	187 215	81,9	(81,6)
Unterschlagung	28 562	81,2	(82,4)
Betrügerisches Erlangen von Kfz	1 461	80,8	(83,1)

Der Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger lag bei folgenden Straftaten(gruppen) unter einem Viertel der jeweiligen Gesamtzahl:

Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dgl.	367	24,8	(34,8)
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	6 432	21,8	(21,2)
Schwerer Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	5 955	19,7	(20,4)
Glücksspiel	4 571	17,5	(12,8)
Schwerer Diebstahl von/aus Automaten	22 497	16,5	(15,0)
Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	255	16,1	
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken	5 132	15,7	(15,5)
Landfriedensbruch	2 007	14,3	(5,9)
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	330	13,9	(12,7)
Schwerer Großviehdiebstahl	114	13,2	(34,6)

* offensichtlicher Erfassungsfehler (müßte = 100 sein)

Kriminalpolizeilich bereits in Erscheinung getreten¹⁾

1981 wurden 688 184 (1980: 638 924) Tatverdächtige ermittelt, die bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten waren. Mit mehr als 75 Prozent und damit weit

über ihren Anteil von 45,1% (1980: 44,9%) an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen hinaus waren sie bei den folgenden Straftaten(gruppen) beteiligt:

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	davon: bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten in %	
		1981	(1980)
Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	335	90,7	(89,3)
Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	185	90,3	(88,5)
Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	465	85,4	(82,2)
Menschenhandel	144	85,4	(77,8)
Zuhälterei	807	83,9	(83,7)
Allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz mit Heroin	10 412	83,4	
Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1 301	82,6	(82,3)
Raubmord	158	82,3	(78,9)
Zechanschlußraub	1 502	79,7	(79,6)
Diebstahl von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	29	79,3	(56,5)
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 398	78,8	(77,0)
Raubüberfälle in Wohnungen	1 547	77,3	
Illegaler Handel und Schmuggel von Heroin	7 688	77,2	
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	330	76,4	(68,1)
Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	255	74,4	

Unter 30 Prozent lag ihr Anteil bei den folgenden Straftaten(gruppen):

Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	233	28,8	(24,8)
Brandstiftung	10 235	28,0	(26,0)
Unerlaubtes Betreiben von Anlagen	324	25,3	
Straftaten gegen das Bundes-(oder Landes-)datenschutzgesetz	64	25,0	(25,0)
Wilderei	3 523	24,0	(21,7)
Kindestötung	17	23,5	(12,5)
Schwere Umweltgefährdung	81	23,5	
Luftverunreinigung	125	20,0	
Lärmverursachung	26	19,2	
Umweltgefährdende Abfallbeseitigung	634	16,9	
Straftaten gegen die Umwelt	4 741	13,5	
Straftaten gegen § 47 des Ausländergesetzes	54 761	12,8	(12,8)
Illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	3 171	12,2	(12,5)
Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 766	11,6	(12,9)
Fahrlässige Tötung	855	11,3	(10,5)
Subventionsbetrug	1 008	10,9	(12,5)
Straftaten im Amt	2 266	7,3	(7,4)
Schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	23	4,3	
Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	24	4,2	

1) Kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten ist nicht mit vorbestraft gleichzusetzen. Voraussetzung ist auch nicht, daß vorher gleichartige Straftaten festgestellt wurden.

Mitführen von Schußwaffen¹⁾

Im Berichtsjahr führten 13 588 (1980: 12 723) Tatverdächtige (0,9% aller Tatverdächtigen) eine Schußwaffe mit sich. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 6,8%. Ihr Anteil war 1981 mit 10 und

mehr Prozent an der jeweiligen Tatverdächtigenzahl bei den folgenden Straftaten(gruppen) überdurchschnittlich hoch:

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	davon: Schußwaffe mitgeführt			
		1981		(1980)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	629	424	67,4	(289)	(67,5)
Geiselnahme	69	40	58,0	(14)	(29,2)
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 398	514	36,8	(425)	(38,1)
Jagdwilderei	905	328	36,2	(235)	(26,1)
Erpresserischer Menschenraub	80	25	31,3	(21)	(53,8)
Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	255	76	29,8		
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	330	84	25,5	(73)	(35,8)
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	113	22	19,5	(17)	(11,1)
Mord	1 208	195	16,1	(203)	(17,4)
Beraubung von Taxifahrern	241	38	15,8	(33)	(20,4)
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	577	88	15,3	(76)	(16,6)
Raubüberfälle in Wohnungen	1 547	176	11,4		
Wilderei	3 523	355	10,1	(263)	(8,1)

1) Wie bereits erläutert, war die Schußwaffenverwendung (gedroht/geschossen) im Fallbereich zu berücksichtigen (siehe dazu S. 19). Unabhängig davon wird das Mitführen einer Schußwaffe bei der Tatverdächtigenerfassung registriert. Die Zahlenwerte für den Schußwaffengebrauch und das Mitführen von Schußwaffen kön-

nen daher nicht miteinander verglichen werden. Erfasst wird das Mitführen von Schußwaffen auch dann, wenn im Fallbereich bereits die Schußwaffenverwendung (gedroht/geschossen) registriert wurde.

1.3.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs sowie in der in diesem Jahrbuch nicht abgedruckten Tabelle 5.)

Im Berichtsjahr wurden 244 625 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt = 16,0% aller Tatverdächtigen; 1980: 212 915 = 15%; 1979: 181 660 = 13,8%). Die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 14,9% (1980 gegenüber 1979: + 17,2%).

Am 1. Januar 1981 betrug der Anteil der Nichtdeutschen an der Wohnbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland 7,4% (1980: 6,9%; 1979: 6,5%): Dieser Prozentsatz enthält aber nicht Touristen bzw. Durchreisende, Stationierungstreitkräfte oder Personen, die sich illegal im Bundesgebiet aufhielten.

Außerdem ist zu beachten, daß die nichtdeutsche Wohnbevölkerung in ihrer strukturellen Zusammensetzung vor allem durch das relativ starke Übergewicht der kriminalitätsbelasteten Alters- und Geschlechtsgruppe der männlichen Erwachsenen unter vierzig Jahren wesentlich von der deutschen Wohnbevölkerung abweicht.

Bei den folgenden Straftaten(gruppen) lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen über 25%.

Straftaten(gruppe)	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	davon: Nichtdeutsche			
		1981		(1980)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Illegaler Grenzübertritt nach Ausländergesetz	3 171	3 089	97,4	(3 752)	(98,3)
Straftaten nach § 47 des Ausländergesetzes	54 761	52 200	95,3	(41 917)	(96,1)
Glücksspiel	4 572	2 666	58,3	(2 461)	(55,5)
Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 766	786	44,5	(794)	(44,9)
Vergewaltigung, überfallartig durch Gruppen	249	109	43,8	(84)	(42,0)
Taschendiebstahl	1 975	815	41,3	(557)	(33,7)
Vergewaltigung durch Gruppen	507	186	36,7	(194)	(39,8)
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	249	81	32,5	(29)	(15,3)
Vergewaltigung	5 287	1 619	30,6	(1 589)	(30,3)
Urkundenfälschung	29 714	8 887	29,9	(8 544)	(31,2)
Illegaler Handel und Schmuggel von Heroin	7 688	2 263	29,4		
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 903	538	28,3	(407)	(24,3)
Mißhandlung von Kindern	1 424	393	27,6	(400)	(26,4)
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 115	581	27,5	(606)	(27,5)
Inverkehrbringen von Falschgeld	237	64	27,0	(64)	(38,8)
Geiselnahme	69	18	26,1	(10)	(20,8)
Mord	1 208	309	25,6	(317)	(27,2)
Beraubung von Taxifahrern	241	62	25,7	(50)	(30,9)
Vergewaltigung, überfallartig durch Einzeltäter	1 053	266	25,3	(256)	(23,9)
Illegaler Handel und Schmuggel von Kokain	666	167	25,1		

Die Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen verteilte sich nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland wie folgt:

Aufenthalt	Nichtdeutsche Tatverdächtige				Steigerungsrate gegen Vorjahr in Prozent
	1981		(1980)		
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
Illegal	30 918	12,6	(29 008)	(13,6)	+ 6,6
Legal	213 707	87,4	(183 907)	(86,4)	+ 16,2
- Arbeitnehmer	90 578	37,0	(87 033)	(40,9)	+ 4,1
- Stationierungstreitkräfte und Angehörige	12 800	5,2	(12 997)	(6,1)	- 1,5
- Tourist/Durchreisender	17 036	7,0	(13 952)	(6,6)	+ 22,1
- Student/Schüler	31 732	13,0	(26 454)	(12,4)	+ 20,0
- Gewerbetreibender	7 215	2,9	(6 297)	(3,0)	+ 14,6
- Sonstige	54 346	22,2	(37 174)	(17,5)	+ 46,2
Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	244 625	100,0	(212 915)	(100,0)	+ 14,9

Die stark ansteigende Tendenz der Vorjahre bei „Studenten/Schülern, Touristen/Durchreisenden“ und besonders bei „Sonstigen“ (dazu gehören u. a. Asylbewerber, Arbeitslose sowie nicht erwerbstätige Familienangehörige von Arbeitnehmern oder Gewerbetreibenden, die nicht Schüler oder Studenten sind) hat auch 1981 unvermindert angehalten. Dies ist sicher auch auf

Verschiebungen in der Struktur der Ausländerpopulation zurückzuführen. Daraus kann aber auch geschlossen werden, daß die zweite und dritte Ausländergeneration, die meist bereits in Deutschland aufgewachsenen Gastarbeiterkinder, unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen an Bedeutung gewonnen hat (vgl. S. 37).

Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger an der jeweiligen Gesamtzahl der Tatverdächtigen nach Straftaten(gruppen)
(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs.)

Straftaten(gruppe)	Gesamtzahl der Tatverdächtigen = 100 %	nichtdeutsche Tatverdächtige			
		1981		(1980)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	3 111	847	27,2	(724)	(25,5)
Vergewaltigung	5 287	1 619	30,6	(1 589)	(30,3)
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	21 512	4 006	18,6	(3 377)	(18,1)
Gefährliche und schwere Körperverletzung	78 736	16 467	20,9	(15 271)	(20,3)
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	108 890	16 048	14,7	(15 220)	(14,4)
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	45 892	8 194	17,9	(7 425)	(17,7)
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	454 643	58 057	12,8	(49 237)	(11,8)
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	194 561	20 386	10,5	(16 067)	(9,1)
Betrug	187 215	21 063	11,3	(17 713)	(10,5)
Untreue	2 688	137	5,1	(112)	(4,7)
Unterschlagung	28 562	2 819	9,9	(2 528)	(9,4)
Urkundenfälschung	29 714	8 887	29,9	(8 544)	(31,2)
Erpressung	2 567	443	17,3	(398)	(16,6)
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	76 449	7 202	9,4	(6 649)	(9,6)
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	22 755	2 199	9,7	(1 889)	(9,0)
Brandstiftung	10 235	797	7,8	(766)	(7,0)
darunter					
— (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 035	200	6,6	(170)	(5,5)
Straftaten im Amt	2 266	15	0,7	(28)	(1,4)
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 337	1 094	6,3	(904)	(5,5)
Beleidigung	52 044	4 729	9,1	(4 467)	(9,0)
Sachbeschädigung	101 548	10 089	9,9	(9 550)	(9,7)
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 075	935	11,6	(709)	(10,3)
Rauschgiftdelikte	56 388	9 536	16,9	(8 524)	(15,4)
Straftaten insgesamt	1 525 153	244 625	16,0	(212 915)	(15,0)

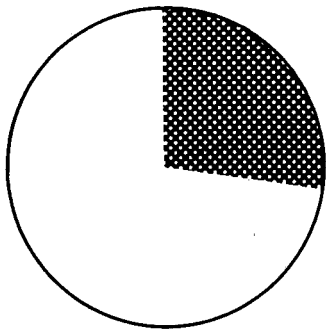
Die Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger sind gegenüber 1980 besonders bei Mord und Totschlag, Körperverletzung, Raub, Diebstahl, Betrug und Rauschgiftdelikten gestiegen. Nach wie vor läßt sich feststellen, daß Nichtdeutsche unter den Tatverdächtigen bei Gewaltdelikten über- und bei Diebstahl und Vermögensdelikten unterdurchschnittlich vertreten sind.

Aufgliederung der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftaten(gruppen) in Prozent
(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs.)

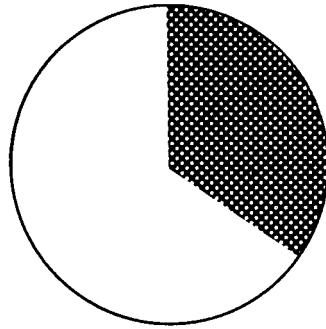
Straftaten(gruppe)	deutsche Tatverdächtige		nichtdeutsche	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord und Totschlag	2 264	0,2	847	0,3
Vergewaltigung	3 668	0,3	1 619	0,7
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	17 506	1,4	4 006	1,6
Gefährliche und schwere Körperverletzung	62 269	4,9	16 467	6,7
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	92 842	7,3	16 048	6,6
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	37 698	2,9	8 194	3,3
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	396 586	31,0	58 057	23,7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	174 175	13,6	20 386	8,3
Betrug	166 152	13,0	21 063	8,6
Untreue	2 551	0,2	137	0,1
Unterschlagung	25 743	2,0	2 819	1,2
Urkundenfälschung	20 827	1,6	8 887	3,6
Erpressung	2 124	0,2	443	0,2
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	69 247	5,4	7 202	2,9
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	20 556	1,6	2 199	0,9
Brandstiftung	9 438	0,7	797	0,3
darunter:				
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	2 835	0,2	200	0,1
Straftaten im Amt	2 251	0,2	15	0,0
Verletzung der Unterhaltspflicht	16 243	1,3	1 094	0,4
Beleidigung	47 315	3,7	4 729	1,9
Sachbeschädigung	91 459	7,1	10 089	4,1
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	7 140	0,6	935	0,4
Rauschgiftdelikte	46 852	3,7	9 536	3,9
Straftaten insgesamt	1 280 528	100,0	244 625	100,0

Gegen deutsche Tatverdächtige wurde relativ wesentlich häufiger wegen Diebstahl und Betrug (57,6% aller deutschen Tatverdächtigen) ermittelt als gegen nichtdeutsche Tatverdächtige (40,6% aller nichtdeutschen Tatverdächtigen).

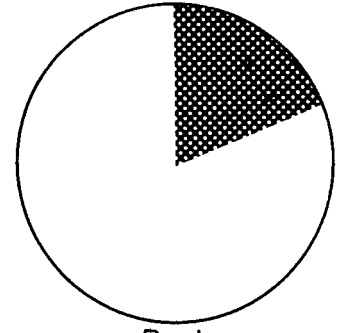
Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher



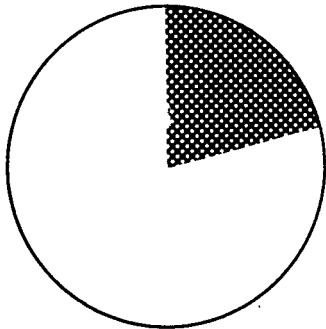
Mord u. Totschlag



Vergewaltigung

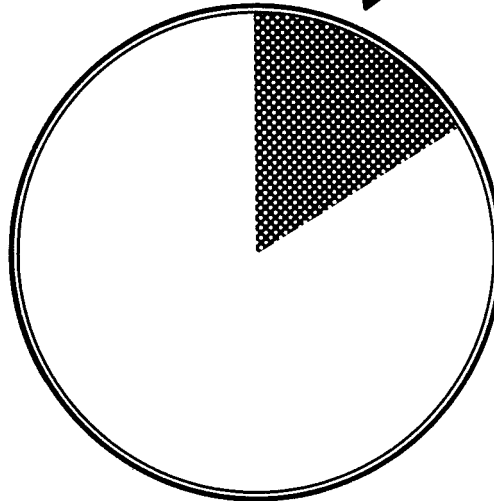


Raub

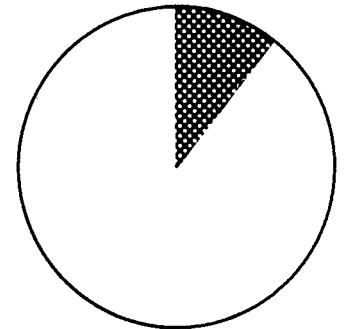


Gefährliche u. schw. Körperverletzung

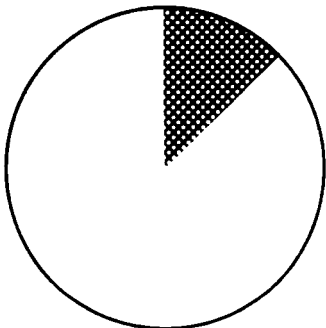
nichtdeutsche
Tatverdächtige



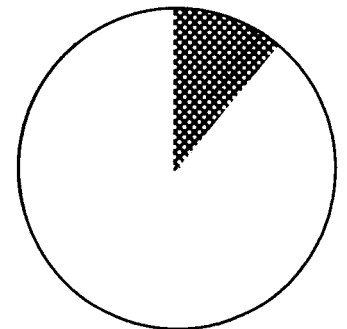
Tatverdächtige
aller
Straftaten



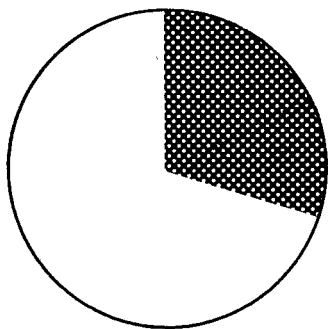
Schwerer Diebstahl



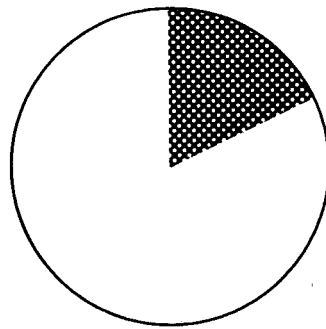
Einfacher Diebstahl



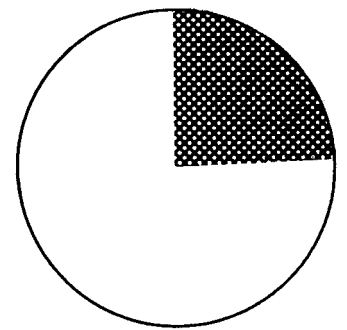
Betrug



Urkundenfälschung



Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Illegaler Handel und Schmugge von Rauschgiften

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in Prozent aller Tatverdächtigen pro Straftaten(gruppe)

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs.)

Straftaten(gruppe)	Gesamtzahl der Tatverdächtigen = 100%	Nichtdeutsche Tatverdächtige in %		
		illegal	legal, darunter:	
			Arbeitnehmer	Stationierungsstreitkräfte u. Angehörige
Mord und Totschlag	3 111	1,3	14,9	1,5
Vergewaltigung	5 287	0,6	16,3	5,2
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	21 512	0,7	6,6	2,1
Gefährliche und schwere Körperverletzung	78 736	0,2	13,3	1,4
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	108 890	0,1	9,7	0,9
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	45 892	0,3	12,1	0,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	454 643	0,2	4,1	0,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	194 561	0,3	3,3	0,5
Betrug	187 215	0,4	5,0	0,4
Untreue	2 688	0,1	2,9	0,1
Unterschlagung	28 562	0,3	5,0	0,4
Urkundenfälschung	29 714	4,3	7,9	0,2
Erpressung	2 567	0,4	7,5	0,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	76 449	0,2	4,8	0,7
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	22 755	0,1	4,8	0,3
Brandstiftung	10 235	0,0	3,4	0,5
darunter:				
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 035	–	2,4	0,4
Straftaten im Amt	2 266	–	0,4	–
Verletzung der Unterhaltspflicht	17 337	0,1	4,8	0,0
Beleidigung	52 044	0,1	5,8	0,4
Sachbeschädigung	101 548	0,1	3,8	2,3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 075	0,9	3,3	0,2
Rauschgiftdelikte	56 388	0,5	4,5	4,5
Straftaten insgesamt	1 525 153	2,0	5,9	0,8

Nichtdeutsche Arbeitnehmer wurden wieder besonders häufig unter den Tatverdächtigen bei Vergewaltigung, Mord und Totschlag, gefährlicher und schwerer Körperverletzung und Straftaten gegen die persönliche Freiheit festgestellt. Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte

einschließlich ihrer Familienangehörigen wurden wie schon in den Vorjahren relativ oft bei Vergewaltigung, Rauschgiftdelikten, Sachbeschädigung und Raub ermittelt.

Verteilung einzelner Gruppen nichtdeutscher Tatverdächtiger auf die von ihnen begangenen Straftaten
(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 4 des Anhangs.)

Straftaten(gruppe)	Nichtdeutsche Tatverdächtige					
	illegal		legal, darunter:			
			Arbeitnehmer		Stationierungsstreitkräfte u. Angehörige	
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
Mord und Totschlag	40	0,1	462	0,5	46	0,4
Vergewaltigung	31	0,1	864	1,0	276	2,2
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	151	0,5	1 421	1,6	442	3,5
Gefährliche und schwere Körperverletzung	157	0,5	10 435	11,5	1 064	8,3
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	155	0,5	10 558	11,7	980	7,7
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	149	0,5	5 559	6,1	219	1,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 041	3,4	18 458	20,4	2 313	18,1
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	488	1,6	6 451	7,1	962	7,5
Betrug	779	2,5	9 269	10,2	833	6,5
Untreue	2	0,0	77	0,1	2	0,0
Unterschlagung	72	0,2	1 415	1,6	114	0,9
Urkundenfälschung	1 274	4,1	2 336	2,6	64	0,5
Erpressung	10	0,0	192	0,2	3	0,0
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	168	0,5	3 673	4,1	509	4,0
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24	0,1	1 092	1,2	58	0,5
Brandstiftung	2	0,0	349	0,4	49	0,4
darunter:						
– (Vorsätzliche) Brandstiftung	–	–	73	0,1	13	0,1
Straftaten im Amt	–	–	9	0,0	–	–
Verletzung der Unterhaltspflicht	14	0,0	827	0,9	7	0,1
Beleidigung	54	0,2	3 034	3,3	190	1,5
Sachbeschädigung	94	0,3	3 816	4,2	2 384	18,6
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	76	0,2	270	0,3	14	0,1
Rauschgiftdelikte	263	0,9	2 526	2,8	2 514	19,6
Straftaten insgesamt	30 918	100,0	90 578	100,0	12 800	100,0

Fast neun Zehntel (89,0%) der nichtdeutschen Tatverdächtigen, die sich illegal im Bundesgebiet aufhielten, wurden wegen Verstoßes gegen § 47 des Ausländergesetzes als tatverdächtig registriert. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt waren dies auch immerhin noch 21,3%. Gegen nichtdeutsche Arbeitneh-

mer wurde vor allem wegen „einfachen“ Diebstahls und Körperverletzung ermittelt. Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte mit ihren Familienangehörigen wurden am häufigsten verdächtig, Sachbeschädigungen, Rauschgiftdelikte oder „einfache“ Diebstähle begangen zu haben.

Zusammensetzung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeit

(Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in Tabelle 5, die in diesem Jahrbuch nicht abgedruckt ist.)

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige				Bevölkerungsanteil am 30. 9.*	
	1981		(1980)		1981	(1980)
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Türkei	76 576	31,3	(66 764)	(31,4)	33,4	(32,8)
Jugoslawien	29 387	12,0	(26 390)	(12,4)	13,8	(14,2)
Italien	22 045	9,0	(22 071)	(10,4)	13,5	(13,9)
Vereinigte Staaten von Amerika	12 160	5,0	(12 282)	(5,8)	1,7	(1,7)
Polen	9 519	3,9	(4 392)	(2,1)	1,8	(1,4)
Griechenland	8 325	3,4	(8 233)	(3,9)	6,5	(6,7)
Österreich	7 950	3,2	(6 896)	(3,2)	3,8	(3,9)
Pakistan	7 476	3,1	(4 211)	(2,0)	0,6	(0,6)
Großbritannien und Nordirland	6 152	2,5	(5 528)	(2,6)	1,9	(1,8)
Frankreich	4 928	2,0	(4 645)	(2,2)	1,6	(1,5)
Indien	4 107	1,7	(2 682)	(1,3)	0,6	(0,6)
Libanon	4 064	1,7	(3 940)	(1,9)	0,2	(0,2)
Spanien	3 723	1,5	(3 572)	(1,7)	3,8	(4,0)
Niederlande	3 070	1,3	(2 873)	(1,3)	2,3	(2,4)
Afghanistan	2 803	1,1	(981)	(0,5)	0,2	(0,1)
Iran	2 720	1,1	(2 679)	(1,3)	0,7	(0,6)
Marokko	2 384	1,0	(1 967)	(0,9)	0,9	(0,8)
Ghana	2 350	1,0	(1 742)	(0,8)	0,3	(0,2)
Portugal	2 293	0,9	(2 078)	(1,0)	2,4	(2,5)
Tunesien	1 862	0,8	(1 593)	(0,7)	0,5	(0,5)
Ungarn	1 381	0,6	(1 015)	(0,5)	0,5	(0,5)
Sri Lanka	1 242	0,5	(392)	(0,2)	0,2	(0,1)
Schweiz	1 242	0,5	(1 193)	(0,6)	0,6	(0,7)
Ägypten	1 236	0,5	(1 000)	(0,5)	0,2	(0,2)
Belgien	1 119	0,5	(1 061)	(0,5)	0,4	(0,4)
Rumänien	1 053	0,4	(741)	(0,3)	0,2	(0,2)
Sonstige und ungeklärte Nationalitäten sowie Staatenlose	23 458	9,6	(21 994)	(10,3)	7,5	(7,3)
Insgesamt	244 625	100,0	(212 915)	(100,0)	100,0	(100,0)

* Nichtdeutsche Wohnbevölkerung 1981: 4 629 729 (1980: 4 453 308). Darin sind u. a. Personen, die sich illegal im Bundesgebiet aufhielten, Touristen bzw. Durchreisende und Stationierungstreitkräfte nicht enthalten. Vor allem dadurch ist zu erklären, daß die Zusammensetzung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeit zum Teil erheblich von den entsprechenden Anteilen an der nichtdeutschen Wohnbevölkerung abweicht.

Würden z. B. die Stationierungstreitkräfte auch in die Wohnbevölkerung mit einbezogen, ergäbe sich für die USA ein Anteil an der nichtdeutschen Bevölkerung von ca. 7 Prozent. Der Tatverdächtigenanteil läge dann also über dem Bevölkerungsanteil (immer auf die Nichtdeutschen bezogen).

Tatverdächtige Nichtdeutsche in den Bundesländern

Bundesland	Tatverdächtige insgesamt = 100 %	davon: Nichtdeutsche			
		1981		(1980)	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Baden-Württemberg	203 754	43 988	21,6	(39 733)	(20,6)
Bayern	245 745	45 125	18,4	(42 209)	(18,3)
Berlin	116 275	21 384	18,4	(19 373)	(17,1)
Bremen	32 097	3 260	10,2	(2 855)	(9,1)
Hamburg	76 061	13 086	17,2	(10 731)	(15,6)
Hessen	135 824	26 924	19,8	(23 948)	(18,1)
Niedersachsen	152 256	17 864	11,7	(15 060)	(10,8)
Nordrhein-Westfalen	375 580	49 917	13,3	(42 102)	(12,1)
Rheinland-Pfalz	84 972	10 430	12,3	(8 889)	(11,4)
Saarland	27 791	5 331	19,2	(2 812)	(12,3)
Schleswig-Holstein	74 798	7 316	9,8	(5 203)	(7,9)
Bundesgebiet insgesamt	1 525 153	244 625	16,0	(212 915)	(15,0)

Die unterschiedliche Höhe der Tatverdächtigenanteile Nichtdeutscher in den einzelnen Bundesländern entspricht ungefähr der geographischen Verteilung der nichtdeutschen Wohnbevölkerung.

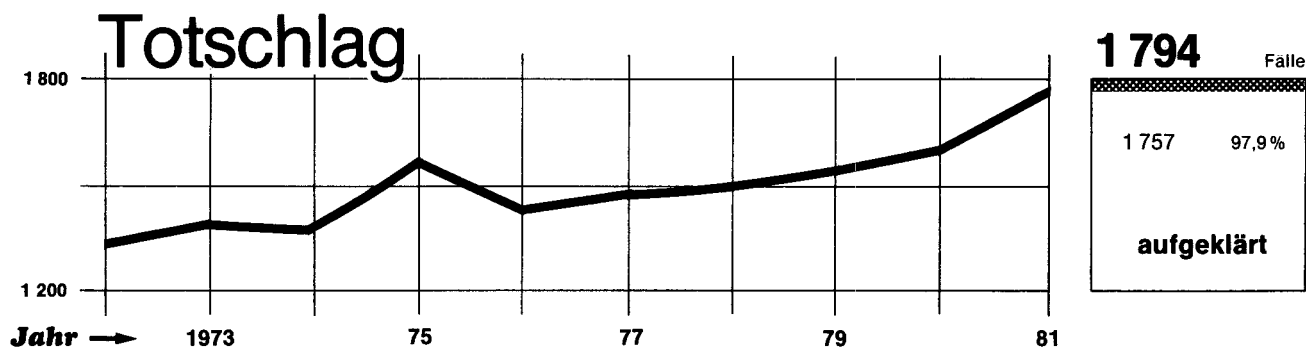
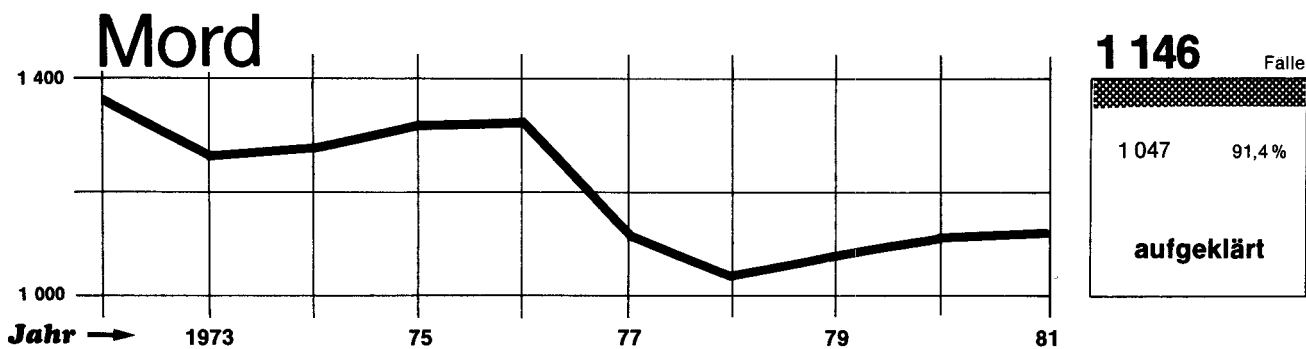
Tatverdächtige Nichtdeutsche in den Großstädten ab 300 000 Einwohner¹⁾

Stadt	Tatverdächtige insgesamt = 100 Prozent	Nichtdeutsche		davon: Illegale in % der	
		Anzahl	in %	Anzahl	Nichtdeutschen
Berlin	116 275	21 384	18,4	1 435	6,7
Bielefeld	8 231	1 358	16,5	64	4,7
Bochum	9 953	967	9,7	*	
Bremen	25 569	2 525	9,9	*	
Dortmund	17 354	2 297	13,2	*	
Düsseldorf	17 695	2 722	15,4	311	11,4
Duisburg	13 892	2 073	14,9	96	4,6
Essen	16 696	1 310	7,8	111	8,5
Frankfurt	31 594	10 951	34,7	1 002	9,1
Gelsenkirchen	7 285	681	9,3	66	9,7
Hamburg	76 061	13 086	17,2	1 974	15,1
Hannover	18 961	2 822	14,9	147	5,2
Köln	27 332	5 046	18,5	248	4,9
Mannheim	12 659	2 871	22,7	127	4,4
München	39 295	10 034	25,5	*	
Nürnberg	15 867	1 976	12,5	*	
Stuttgart	19 728	5 852	29,7	463	7,9
Wuppertal	9 781	1 229	12,6	*	

* nicht bekannt

1) vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 18

2. Einzeldarstellungen



2.1 Mord und Totschlag

Bekanntgewordene Fälle

- Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in Prozent			
			gedroht in %	geschossen in %	bis 20 000 Einwohner	20 000- 100 000	100 000- 500 000	500 000 u. mehr
Mord	1 146	50,7	1,2	17,7	28,1	26,9	21,9	22,6
darunter:								
- Raubmord	123	24,4	0,8	8,9	14,6	30,9	22,0	30,9
- Sexualmord	81	34,6	1,2	-	29,6	35,8	17,3	16,0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 794	80,5	0,7	10,0	31,1	26,8	22,0	20,1

* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Auffällig ist wie in den Vorjahren der hohe Anteil von Versuchshandlungen: bei Mord die Hälfte und bei Totschlag und Tötung auf Verlangen vier Fünftel der Fälle. Als Tatorte sind Großstädte ab 500 000 im Vergleich zu ihren Bevölkerungsanteilen besonders bei Raubmord überrepräsentiert.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Mord	1 146	1 116	+ 2,7	91,4	93,2
darunter:					
- Raubmord	123	132	- 6,8	87,0	83,3
- Sexualmord	81	61	+ 32,8	95,1	85,2
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 794	1 589	+ 12,9	97,9	97,7

Bei den oben aufgeführten vorsätzlichen Tötungsdelikten wurde im Vergleich zum Vorjahr mit Ausnahme des Raubmordes eine Zunahme registriert. Einen beträchtlichen statistischen Anstieg gab es auch bei den vollendeten Fällen von Mord und Totschlag allein: von 755

(1979) über 833 (1980 auf 914 (1981). Die bemerkenswert hohen Aufklärungsquoten dürften in erster Linie auf die starke Verfolgungsintensität in diesem Deliktsbereich zurückgehen.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männl	weibl	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	Erwachsene				60 u älter	
		in %		in %								
Mord	1 208	90,1	9,9	0,2	2,0	5,0	17,0	16,4	18,2	19,5	20,0	1,8
darunter:												
- Raubmord	158	93,0	7,0	0,6	2,5	10,8	33,5	21,5	17,7	8,2	5,1	-
- Sexualmord	78	98,7	1,3	-	2,6	7,7	24,4	24,4	24,4	9,0	7,7	-
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 903	88,3	11,7	0,4	0,8	3,2	12,4	14,0	16,2	25,4	23,9	3,8

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Nach wie vor sind Kinder und Jugendliche als Tatverdächtige bei diesen Tötungsdelikten erheblich unterre-

präsentiert. Bei Raubmord stellten die Heranwachsenden wie schon im Vorjahr ein Drittel der Tatverdächtigen.

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundesland	übriges Bundesgebiet	Ausland	
		in %					
Mord	1 208	66,4	7,9	12,5	4,8	1,3	7,1
darunter:							
- Raubmord	158	65,8	4,4	15,2	1,9	-	12,7
- Sexualmord	78	57,7	12,8	10,3	10,3	-	9,0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 903	76,8	7,1	10,1	1,9	0,5	3,6

Bei Mord und besonders bei Totschlag waren weitaus die meisten Tatverdächtigen in der Tatortgemeinde ansässig (vgl. S. 44).

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mord	1 208	849	70,3	753	62,3	195	16,1
darunter:							
– Raubmord	158	68	43,0	130	82,3	10	6,3
– Sexualmord	78	72	92,3	51	65,4	3	3,8
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	1 903	1 566	82,3	1 013	53,2	164	8,6

Für insgesamt etwa vier von fünf Tatverdächtigen wurde bei Mord und Totschlag ein Alleinhandeln registriert. Weitaus seltener wurden alleinhandelnde Tatverdächtige bei Raubmord festgestellt.

Die Mehrzahl der eines Mordes oder Totschlags Verdächtigen war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Vier Fünftel der „Raub-“ und zwei Drittel der „Sexualmörder“ waren schon vorher polizeibekannt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationsstreitkräfte	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Mord	1 208	309	25,6	7,1	8,4	6,5	3,9	46,0	1,6	26,5
Totschlag und Tötung auf Verlangen	1 903	538	28,3	3,3	3,7	3,9	4,5	59,5	2,8	22,3

Nichtdeutsche waren unter den Tatverdächtigen bei Mord und Totschlag zu über einem Viertel vertreten.

Aus diesen hohen Quoten (bei aber kleinen absoluten Zahlen) könnte der Schluß gezogen werden, Nichtdeutsche seien mit diesen Delikten besonders belastet. Zu beachten ist jedoch, daß sich die nichtdeutsche Wohnbevölkerung des Bundesgebietes zu einem beträchtlichen Teil aus jüngeren Männern unter vierzig

Jahren zusammensetzt und sich daher von der Struktur der deutschen Wohnbevölkerung erheblich unterscheidet. Ferner dürften – neben den anderen Sitten und Temperamenten – Faktoren wie die besondere Lebenslage in der Fremde mit schwer verständlichen Verhaltensregeln und häufig ungünstigen Wohnbedingungen bedeutsam sein.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	USA	Großbritannien	Griechenland	Pakistan	Marokko	Israel	Irak
		in %									
Mord	309	41,7	12,9	10,4	8,1	3,2	2,9	2,3	1,6	1,6	1,3
Totschlag und Tötung auf Verlangen	538	43,1	8,9	12,1	4,3	1,9	1,7	7,2	0,9	0,6	0,6

Im Vergleich zur Gesamtkriminalität (vgl. S. 54) waren unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen wie schon in

den Vorjahren besonders Türken bei Mord und Totschlag überrepräsentiert.

Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat	Opfer ins- gesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		männ- lich	weib- lich	Kinder bis 6	Jugend- liche 6-14	14-18	Heran- wach- sende 18-21	Erwachsene 21-60	60 u. m.	
		in %		in %						
Mord	vollendet	578	46,5	53,5	4,7	4,0	5,0	7,3	62,6	16,4
	versucht	635	58,9	41,1	1,7	3,3	4,9	9,1	75,4	5,5
darunter: - Raubmord	vollendet	93	66,7	33,3	-	-	1,1	1,1	50,5	47,3
	versucht	31	71,0	29,0	-	-	-	9,7	67,7	22,6
- Sexualmord	vollendet	53	7,5	92,5	1,9	13,2	11,3	26,4	35,8	11,3
	versucht	28	10,7	89,3	-	14,3	3,6	14,3	64,3	3,6
Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	352	61,4	38,6	9,4	0,9	2,0	4,5	69,3	13,9
	versucht	1 529	64,5	35,5	1,4	1,2	4,1	10,3	79,1	3,9

„Raubmördern“ fielen wie in den Vorjahren fast ausschließlich Erwachsene zum Opfer, darunter besonders häufig ältere Menschen ab 60 Jahren. Männliche Opfer überwiegen. Diese Alters- und Geschlechtsverteilung ähnelt derjenigen für Raub, räuberische Erpressung und Autostraßenraub.

Bei Totschlag sowie bei versuchtem Mord waren die Opfer wie in den Vorjahren meist männlich und überwiegend Erwachsene unter sechzig Jahren. Bei vollendetem Mord insgesamt wurden mehr weibliche als männliche Opfer gezählt.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Mord und Totschlag

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftaten- anteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	515	5,6	(4,7)	0,1
Bayern	432	3,9	(3,9)	0,1
Berlin	112	5,9	(6,8)	0,0
Bremen	58	8,4	(7,6)	0,1
Hamburg	84	5,1	(5,0)	0,0
Hessen	328	5,9	(5,3)	0,1
Niedersachsen	339	4,7	(4,7)	0,1
Nordrhein-Westfalen	672	3,9	(3,6)	0,1
Rheinland-Pfalz	214	5,9	(5,1)	0,1
Saarland	70	6,6	(4,9)	0,1
Schleswig-Holstein	116	4,4	(3,1)	0,1
Bundesgebiet insgesamt	2 940	4,8	(4,4)	0,1

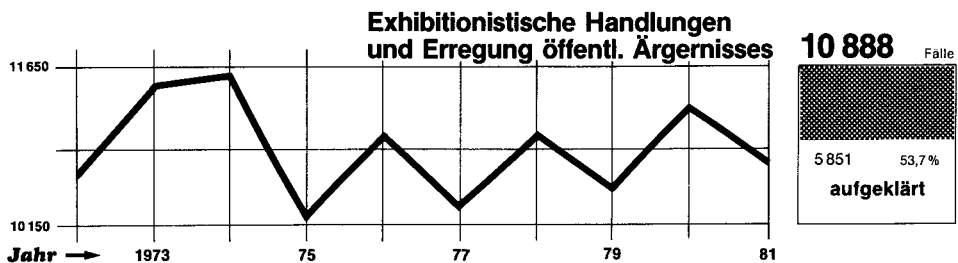
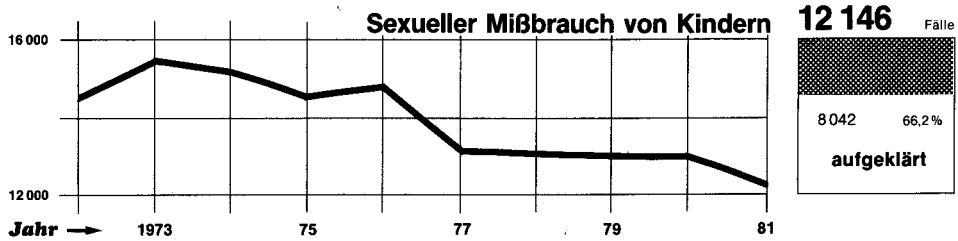
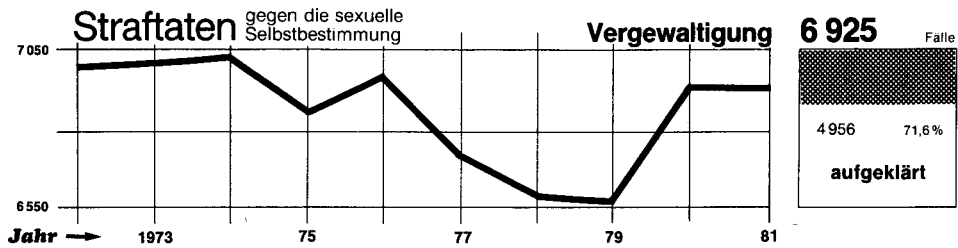
* vgl. S 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner¹⁾

Mord und Totschlag

Stadt	erfaßte Fälle	davon:		Häufigkeitszahl		Häufigkeitszahl der vollendeten Fälle	
		Versuche in Prozent	1981	(1980)	1981	(1980)	
Berlin	112	56,3	5,9	(6,8)	2,6	(3,3)	
Bielefeld	9	55,6	2,9	(2,2)	1,3	(1,0)	
Bochum	16	81,3	4,0	(2,5)	0,8	(1,2)	
Bremen	41	73,2	7,4	(7,6)	2,0	(0,9)	
Dortmund	30	56,7	4,9	(4,8)	2,1	(1,6)	
Düsseldorf	32	50,0	5,4	(5,2)	2,7	(2,5)	
Duisburg	33	72,7	5,9	(3,4)	1,6	(0,9)	
Essen	18	50,0	2,8	(4,6)	1,4	(1,5)	
Frankfurt	41	63,4	6,6	(7,8)	2,4	(2,5)	
Gelsenkirchen	19	52,6	6,3	(3,3)	3,0	(2,0)	
Hamburg	84	51,2	5,1	(5,0)	2,5	(3,0)	
Hannover	43	76,7	8,1	(6,0)	1,9	(1,9)	
Köln	51	60,8	5,2	(3,6)	2,1	(1,2)	
Mannheim	10	40,0	3,3	(6,9)	2,0	(0,7)	
München	87	55,2	6,7	(4,7)	3,0	(1,8)	
Nürnberg	35	42,9	7,2	(6,2)	4,1	(1,4)	
Stuttgart	44	79,5	7,6	(5,7)	1,5	(1,9)	
Wuppertal	21	61,9	5,4	(6,9)	2,0	(2,3)	

1) Vgl. hierzu die Ausführungen auf Seite 18



2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in Prozent			
			gedroht	geschossen	bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	42 284	13,8	0,7	0,0	25,0	28,8	21,1	24,8
Vergewaltigung	6 925	48,7	2,9	0,2	24,0	25,1	22,3	28,2
darunter:								
– überfallartig (Einzeltäter)	2 182	66,4	3,4	0,2	21,4	23,6	23,5	31,2
– überfallartig (durch Gruppen)	180	32,2	1,7	–	17,8	22,2	27,8	32,2
– durch Gruppen	233	19,7	2,6	–	21,5	25,3	22,3	28,8
Sexuelle Nötigung	3 579	27,1	2,0	0,0	22,4	30,2	22,2	24,8
Sexueller Mißbrauch von Kindern	12 146	9,9	0,1	0,0	27,1	31,5	19,4	21,7
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	10 888	–	–	–	23,8	31,9	23,7	20,5

* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Die überfallartig durch Einzeltäter begangene Vergewaltigung weist mit zwei Dritteln der Fälle den weitaus höchsten Versuchsanteil auf.

Bei der Tatortverteilung waren – bezogen auf den Bevölkerungsanteil – bei allen aufgeführten Sexualdelikten die kleinen Gemeinden bis unter 20 000 Einwohner

deutlich unterrepräsentiert. Großstädte mit mehr als 500 000 Einwohnern zeigten bei Vergewaltigung, Städte zwischen 20 000 und 100 000 Einwohnern bei den übrigen Sexualdelikten den höchsten Anteil. Dies könnte auf unterschiedliches Anzeigeverhalten in großen und kleineren Städten zurückzuführen sein.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	42 284	43 480	- 2,8	69,5	69,2
darunter:					
- Vergewaltigung	6 925	6 904	+ 0,3	71,6	72,3
darunter:					
- überfallartig (Einzeltäter)	2 183	2 174	+ 0,4	54,1	55,2
- überfallartig (durch Gruppen)	180	182	- 1,1	62,8	48,9
- durch Gruppen	233	216	+ 7,9	79,8	80,6
- Sexuelle Nötigung	3 579	3 565	+ 0,4	63,0	63,6
- Sexueller Mißbrauch von Kindern	12 146	13 165	- 7,7	66,2	65,7
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	10 888	11 351	- 4,1	53,7	54,7

Im Vergleich zum Vorjahr ist bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und den gesondert auf-

geführten Einzeldelikten eine stagnierende oder rückläufige Entwicklung der angezeigten Fälle festzustellen.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren*									
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	Erwachsene						60 u. älter
		in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	23 660	90,0	10,0	2,1	3,7	5,5	11,3	14,8	15,2	23,3	20,8	3,3	
darunter:													
- Vergewaltigung	5 287	99,5	0,5	0,7	1,7	5,9	15,4	20,7	19,5	23,3	12,3	0,5	
darunter:													
- überfallartig (Einzeltäter)	1 053	100,0	-	0,6	2,3	8,0	18,5	22,2	21,4	17,5	9,1	0,5	
- überfallartig (durch Gruppen)	249	98,8	1,2	7,2	2,8	9,2	28,9	20,9	18,5	8,8	3,6	-	
- durch Gruppen	507	99,0	1,0	0,6	1,8	11,2	26,8	29,0	15,4	11,4	3,7	-	
- Sexuelle Nötigung	2 286	97,9	2,1	3,3	8,0	9,6	13,9	16,8	14,6	18,6	13,8	1,3	
- Sexueller Mißbrauch von Kindern	5 800	98,2	1,8	5,7	7,8	7,1	8,7	9,4	10,7	20,2	23,4	7,0	
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	3 767	99,5	0,5	0,7	3,1	4,7	11,4	15,8	15,7	22,8	23,8	2,2	

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Relativ oft wurden Heranwachsende und Jungerwachsene bei Vergewaltigung als Tatverdächtige ermittelt. Bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses stellten Erwachsene einen Anteil

von ca. vier Fünftel der Tatverdächtigen. Bei sexuellem Mißbrauch von Kindern waren sechzig Jahre alte oder ältere Tatverdächtige im Vergleich zu anderen Sexualdelikten relativ am häufigsten vertreten.

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	23 660	70,1	9,0	13,5	3,3	0,6	3,5
darunter:							
- Vergewaltigung	5 287	68,8	9,9	13,4	3,2	0,8	3,9
darunter:							
- überfallartig (Einzeltäter)	1 053	69,5	8,0	12,4	2,7	0,9	6,5
- überfallartig (durch Gruppen)	249	76,3	9,2	8,0	2,8	0,4	3,2
- durch Gruppen	507	68,2	11,4	11,4	4,3	1,2	3,4
- Sexuelle Nötigung	2 286	72,7	9,6	11,5	2,9	0,4	2,9
- Sexueller Mißbrauch von Kindern	5 800	75,6	7,9	11,9	2,4	0,3	1,8
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	3 767	60,5	14,6	16,8	4,2	0,8	3,2

Die große Mehrheit der eines dieser Sexualdelikte Verdächtigen wohnte in der Tatortgemeinde oder zumindest im Landkreis des Tatortes.

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	23 660	20 164	85,2	13 926	58,9	138	0,6
darunter:							
- Vergewaltigung	5 287	4 034	76,3	3 284	62,1	91	1,7
darunter:							
- überfallartig (Einzeltäter)	1 053	1 050*	99,7	672	63,8	33	3,1
- überfallartig (durch Gruppen)	249	2*	0,8	148	59,4	1	0,4
- durch Gruppen	507	1*	0,2	314	61,9	4	0,8
- Sexuelle Nötigung	2 286	1 661	72,7	1 285	56,2	31	1,4
- Sexueller Mißbrauch von Kindern	5 800	5 266	90,8	3 230	55,7	13	0,2
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	3 767	3 681	97,7	2 087	55,4	4	0,1

* offensichtlicher Erfassungsfehler

Nach den Ermittlungsergebnissen handelte es sich bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses sowie bei sexuellem Mißbrauch von Kindern fast immer um Einzeltäter. Auch bei Vergewaltigung und sexueller Nötigung wurden etwa drei von vier Tatverdächtigen als alleinhandelnd registriert.

Über die Hälfte der eines der oben aufgeführten Sexualdelikte Verdächtigen war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Ob dieser Tatverdächtigenkreis einschlägig polizeibekannt war, ergibt sich aus dieser Statistik allerdings nicht.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten							
				illegal	legal						Sonstige
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender		
Anzahl	in %	in %									
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	23 660	4 299	18,2	2,3	12,4	2,9	9,4	51,8	3,3	17,8	
darunter:											
- Vergewaltigung	5 287	1 619	30,6	1,9	17,0	3,1	5,3	53,4	2,4	16,9	
darunter:											
- überfallartig (Einzeltäter)	1 053	266	25,3	1,5	24,4	3,0	5,3	48,1	0,4	17,3	
- überfallartig (durch Gruppen)	249	109	43,8	—	28,4	4,6	20,2	34,9	—	11,9	
- durch Gruppen	507	186	36,7	2,7	26,9	2,7	4,3	44,6	2,7	16,1	
- Sexuelle Nötigung	2 286	554	24,2	2,0	15,5	2,0	16,8	45,1	3,2	15,3	
- Sexueller Mißbrauch von Kindern	5 800	867	14,9	1,7	6,1	2,4	20,0	49,6	1,7	18,5	
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	3 767	576	15,3	1,7	16,8	4,5	4,7	59,0	1,9	11,3	

Bei den aufgeklärten Sexualdelikten waren Arbeitnehmer im Vergleich zu ihrem Anteil an den Nichtdeutschen bei allen Straftaten (37,0%) erheblich überrepräsentiert. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte fallen wie in den Vorjahren mit einem vor allem bei Vergewaltigung weit über den Durchschnitt bei allen Straftaten (5,2%) hinausgehenden, gegenüber dem Vorjahr (22,1%) aber verringerten Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigten auf.

Bei Vergewaltigung war fast jeder dritte Tatverdächtige Nichtdeutscher. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die nichtdeutsche Bevölkerung (zumal Stationierungstreitkräfte und Arbeitnehmer) zu einem beträchtlichen Teil aus ledigen, jüngeren Männern besteht, die wegen ihrer auch sprachlich bedingten Kontakt- und Verständigungsschwierigkeiten in besonderem Maße Konfliktsituationen ausgesetzt sein dürften.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	USA	Jugoslawien	Griechenland	Pakistan	Frankreich	Großbritannien	Österreich	Indien
		in %									
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4 299	34,6	11,5	10,7	9,6	3,1	3,0	2,7	2,4	2,4	2,2
darunter:											
- Vergewaltigung	1 619	36,6	6,1	15,3	8,8	2,7	4,1	1,8	2,6	1,1	3,0
darunter:											
- überfallartig (Einzeltäter)	266	33,1	4,5	21,4	8,3	0,8	1,9	3,0	3,4	1,1	1,9
- überfallartig (durch Gruppen)	109	43,1	4,6	22,9	2,8	—	8,3	—	6,4	—	1,8
- durch Gruppen	186	25,3	10,8	23,7	8,1	6,5	5,4	2,7	2,2	—	6,5
- Sexuelle Nötigung	554	43,9	9,6	10,1	7,0	3,6	0,5	5,8	1,4	0,9	1,8
- Sexueller Mißbrauch von Kindern	867	39,2	14,6	5,7	8,9	2,8	2,8	1,7	1,3	2,4	2,8
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	576	23,8	16,7	14,2	11,3	4,0	1,0	3,3	4,2	1,7	1,0

Über ihren Anteil an der Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigten hinaus (vgl. S. 54) waren bei diesen Sexualdelikten vor allem Türken und US-Amerikaner zu

finden, Staatsangehörigkeiten also, die besonders hohe Kontingente an Gastarbeitern bzw. Stationierungstreitkräften aufweisen.

Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat	Opfer insgesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		männlich	weiblich	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene		
		in %		bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m.	
Vergewaltigung										
	vollendet	3 519	—	100,0	0,1	2,4	22,9	22,4	50,6	1,7
	versucht	3 390	—	100,0	0,0	1,5	18,4	20,5	56,1	3,5
darunter:										
- überfallartig (Einzeltäter)										
	vollendet	732	—	100,0	0,1	2,6	19,3	21,6	53,6	2,9
	versucht	1 456	—	100,0	—	1,2	17,3	19,9	57,0	4,6
- überfallartig (durch Gruppen)										
	vollendet	120	—	100,0	—	3,3	17,5	17,5	60,8	0,8
	versucht	59	—	100,0	—	5,1	18,6	15,3	61,0	—
- durch Gruppen										
	vollendet	192	—	100,0	—	—	27,1	24,5	48,4	—
	versucht	46	—	100,0	—	6,5	30,4	19,6	43,5	—
Sexuelle Nötigung										
	vollendet	2 647	8,8	91,2	—	4,6	27,7	18,9	45,5	3,2
	versucht	975	4,4	95,6	—	3,2	25,3	18,8	49,4	3,3
Sexueller Mißbrauch von Kindern										
	vollendet	12 947	21,9	78,1	5,4	94,6	—	—	—	—
	versucht	1 366	23,6	76,4	4,8	95,2	—	—	—	—

Bei allen Formen der Vergewaltigung wie auch bei der sexuellen Nötigung lassen die hohen Opferanteile Jugendlicher eine besondere Gefährdung dieser Alters-

gruppe erkennen. Bei diesen Delikten waren die Opfer jeweils etwa zur Hälfte über und unter 21 Jahre alt.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Vergewaltigung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftaten- anteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	1 139	12,3	(12,2)	0,2
Bayern	800	7,3	(7,7)	0,2
Berlin	470	24,9	(23,5)	0,2
Bremen	145	21,0	(24,8)	0,2
Hamburg	325	19,8	(20,6)	0,1
Hessen	639	11,4	(11,9)	0,2
Niedersachsen	870	12,0	(12,3)	0,2
Nordrhein-Westfalen	1 757	10,3	(9,9)	0,2
Rheinland-Pfalz	343	9,4	(9,0)	0,2
Saarland	117	11,0	(10,1)	0,2
Schleswig-Holstein	320	12,2	(11,2)	0,1
Bundesgebiet insgesamt	6 925	11,2	(11,2)	0,2

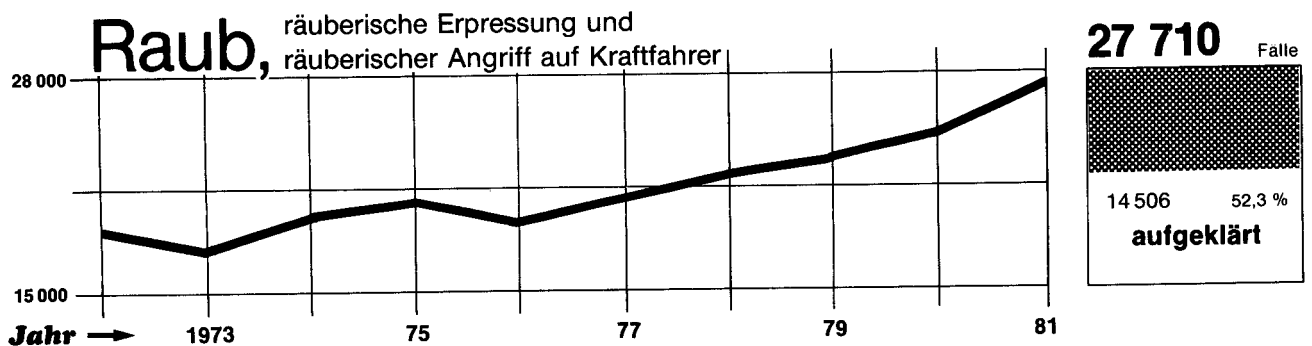
* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner 1)

Vergewaltigung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	470	24,9	(23,5)	0,2
Bielefeld	19	6,1	(8,0)	0,1
Bochum	46	11,6	(11,9)	0,2
Bremen	115	20,8	(23,8)	0,2
Dortmund	95	15,7	(14,4)	0,2
Düsseldorf	70	11,9	(16,0)	0,1
Duisburg	109	19,6	(17,5)	0,2
Essen	95	14,7	(11,7)	0,2
Frankfurt	104	16,6	(18,8)	0,1
Gelsenkirchen	26	8,6	(6,9)	0,1
Hamburg	325	19,8	(20,6)	0,1
Hannover	82	15,4	(16,4)	0,1
Köln	173	17,8	(17,3)	0,2
Mannheim	98	32,2	(35,6)	0,3
München	161	12,4	(13,0)	0,2
Nürnberg	57	11,8	(13,2)	0,2
Stuttgart	100	17,2	(19,1)	0,2
Wuppertal	35	8,9	(8,4)	0,1

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18



2.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Bekanntgewordene Fälle – Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in Prozent			
			gedroht	geschossen	bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
			in %		40,3*	26,1*	16,6*	17,0*
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	27 710	22,0	10,3	1,0	11,3	21,4	25,1	42,1
darunter:								
– Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	632	33,4	68,5	3,8	33,2	24,4	15,5	26,9
– Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 915	30,8	50,6	3,7	10,7	19,0	22,1	48,1
– Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	435	27,4	32,9	5,7	10,8	21,6	21,6	46,0
darunter:								
– auf Geld- und Kassenboten	368	27,4	32,6	5,2	9,8	23,1	21,7	45,4
– auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	3	–	66,7	–	–	33,3	66,7	–
– Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	580	–	24,7	2,1	24,3	27,2	18,6	29,8
– Zechanschlußraub	1 405	8,8	2,1	0,4	9,8	21,6	23,1	45,4
– Handtaschenraub	5 843	24,7	0,7	0,2	7,5	22,4	25,9	44,0
– Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	8 448	18,6	4,1	0,6	8,1	20,2	28,0	43,6
– Raubüberfälle in Wohnungen	1 341	20,0	13,9	1,5	14,5	18,5	21,3	45,6

* prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Etwa ein Drittel der Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen sowie auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte blieb im Versuch stecken. Bei zwei von drei Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen, bei jedem zweiten Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte, bei jedem vierten räuberischen Angriff auf Kraftfahrer sowie bei jedem siebten Raubüberfall in Wohnungen wurde mit der Schußwaffe gedroht. Nur selten wurde dagegen bei Zechanschlußraub, Handtaschenraub oder „sonstigen Raubüberfällen auf Straßen,

Wegen oder Plätzen“ eine Schußwaffenverwendung registriert.

Wie in den Vorjahren ereigneten sich Raubüberfälle nach der Statistik weitaus am häufigsten in den Großstädten ab 500 000 Einwohnern. Bei Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen und bei räuberischem Angriff auf Kraftfahrer waren die Tatorte allerdings breiter gestreut.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	27 710	24 193	+ 14,5	52,3	53,0
darunter:					
– Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	632	411	+ 53,8	67,2	70,1
– Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 915	1 542	+ 24,2	46,3	46,6
– Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	435	192	+ 126,6	41,1	53,6
darunter:					
– auf Geld- und Kassenboten*	368			39,7	
– auf Spezialgeldtransportfahrzeuge*	3			66,7	
– Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	580	502	+ 15,5	66,6	58,8
– Zechanschlußraub	1 405	1 412	– 0,5	67,2	65,4
– Handtaschenraub	5 843	5 017	+ 16,5	37,2	36,9
– Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	8 448	7 453	+ 13,4	45,1	45,7
– Raubüberfälle in Wohnungen*	1 341			68,5	

* 1981 erstmals gesondert ausgewiesen

Die Zahl der registrierten Raubüberfälle nahm insgesamt erheblich zu. Nach der deutlichen Abnahme der Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen in den Vorjahren (von 1977 bis 1980 um 35,7%) gab es 1981 einen so beträchtlichen Zuwachs, daß die bisher höchste Fallzahl von 1977 (639) schlagartig nahezu wieder erreicht wurde. Geiselnahme (von 10 auf 21 Fälle) und Fälle von erpresserischem Menschenraub (von 15 auf 18) jeweils in Verbindung mit Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen – (vgl. S. 151) – nahmen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls zu.

Bei Raubüberfällen auf Geld- und Werttransporte und bei Raubüberfällen auf die sonstigen Zahlstellen und Geschäfte verzeichnet die Statistik ebenfalls einen außergewöhnlich starken Anstieg.

Relativ hohe Aufklärungsquoten weisen Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen, räuberische Angriffe auf Kraftfahrer, Zechanschlußraub und Raubüberfälle in Wohnungen auf.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heranwachs. 18-21	Erwachsene				60 u. älter
		in %		in %								
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	21 512	93,3	6,7	6,1	9,4	14,6	22,2	17,9	12,4	11,3	5,8	0,3
darunter:												
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	629	93,6	6,4	0,2	0,8	4,8	22,9	26,2	18,3	19,4	7,0	0,5
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 398	93,8	6,2	0,7	4,4	10,8	28,5	23,0	13,7	12,4	6,2	0,3
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	330	96,7	3,3	0,3	2,1	4,8	28,2	26,1	19,7	15,5	3,3	-
darunter:												
- auf Geld- und Kassenboten	255	96,5	3,5	-	2,4	5,9	27,5	26,3	19,6	14,9	3,5	-
- auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	6	100,0	-	-	-	-	16,7	50,0	33,3	-	-	-
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	577	95,3	4,7	0,3	3,6	13,0	34,8	28,6	11,6	4,5	3,5	-
- Zechanschlußraub	1 502	93,5	6,5	0,1	2,3	9,5	22,7	22,9	17,8	16,9	7,7	0,1
- Handtaschenraub	2 782	95,3	4,7	13,4	23,9	22,6	18,8	9,6	5,4	3,7	2,4	0,2
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	6 432	94,8	5,2	9,4	12,0	19,3	23,9	15,7	9,1	7,2	3,2	0,1
- Raubüberfälle in Wohnungen	1 547	91,1	8,9	0,3	3,4	9,8	21,1	20,7	19,7	17,1	7,6	0,4

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Frauen betätigen sich nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis wie in den Vorjahren relativ selten als Räuber.

Bei Handtaschenraub stellten Kinder und Jugendliche

weit über die Hälfte der Tatverdächtigen (59,9%). Auch bei „sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ ist der registrierte Anteil von Kindern und Jugendlichen (40,7%) groß.

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-ge-meinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	21 512	62,9	7,5	14,7	3,9	0,8	10,2
darunter:							
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	629	32,1	14,9	28,5	12,4	2,7	9,4
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 398	50,9	9,6	18,6	5,3	1,3	14,3
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	330	44,2	13,6	22,7	5,2	4,8	9,4
darunter:							
- auf Geld- und Kassenboten	255	48,2	11,4	19,6	5,1	6,3	9,4
- auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	6	16,7	33,3	-	50,0	-	-
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	577	53,7	13,0	17,3	6,4	0,2	9,4
- Zechanschlußraub	1 502	67,2	5,0	11,3	2,2	0,6	13,6
- Handtaschenraub	2 782	69,2	7,2	12,7	3,1	0,8	7,0
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	6 432	70,3	5,2	11,3	3,1	0,5	9,6
- Raubüberfälle in Wohnungen	1 547	62,2	6,0	15,3	3,2	0,6	12,7

Die Verteilung der Tatverdächtigenwohnsitze zeigt wie im Vorjahr bei Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen eine besonders hohe Tätermobilität. Auffällig

ist der hohe Anteil von Tatverdächtigen ohne festen Wohnsitz vor allem bei Raubüberfällen auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte.

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	21 512	6 659	31,0	15 495	72,0	1 981	9,2
darunter:							
– Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	629	217	34,5	425	67,6	424	67,4
– Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 398	359	25,7	1 102	78,8	514	36,8
– Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	330	46	13,9	252	76,4	84	25,5
darunter:							
– auf Geld- und Kassenboten	255	41	16,1	200	78,4	76	29,8
– Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	577	207	35,9	381	66,0	88	15,3
– Zechanschlußraub	1 502	457	30,4	1 197	79,7	39	2,6
– Handtaschenraub	2 782	789	28,4	1 953	70,2	46	1,7
– Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	6 432	1 400	21,8	4 588	71,3	239	3,7
– Raubüberfälle in Wohnungen	1 547	427	27,6	1 196	77,3	176	11,4

Die aufgeklärten Raubüberfälle wurden meist von mehreren Tätern verübt, und zwar vor allem auf Geld- und Werttransporte.

Bereits vorher polizeiauffällig waren fast drei Viertel der

„Räuber“. Ob dieser Tatverdächtigenkreis einschlägig polizeibekannt war, ergibt sich aus dieser Statistik allerdings nicht. Die tatverdächtigen „Bank- und Posträuber“ führten meist eine Schußwaffe mit sich.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	21 512	4 006	18,6	3,8	11,0	4,5	18,6	35,5	1,3	25,3
darunter:										
– Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	629	74	11,8	4,1	–	20,3	1,4	43,2	2,7	28,4
– Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 398	213	15,2	7,5	3,8	6,1	9,4	38,0	1,4	33,8
– Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	330	58	17,6	10,3	–	19,0	3,4	31,0	3,4	32,8
darunter:										
– auf Geld- und Kassenboten	255	45	17,6	6,7	–	24,4	4,4	22,2	4,4	37,8
– Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	577	117	20,3	4,3	39,3	2,6	10,3	30,8	–	12,8
– Zechanschlußraub	1 502	246	16,4	4,5	13,8	3,7	4,9	49,2	1,6	22,4
– Handtaschenraub	2 782	493	17,7	2,8	12,0	3,7	35,7	25,8	–	20,1
– Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	6 432	1 376	21,4	3,3	13,2	1,9	26,0	32,6	0,7	22,2
– Raubüberfälle in Wohnungen	1 547	259	16,7	3,1	1,5	5,4	6,6	46,3	1,5	35,5

Bei räuberischen Angriffen auf Kraftfahrer und bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen war fast jeder fünfte ein nichtdeutscher Tatverdächtiger. Überrepräsentiert waren unter den nichtdeutschen Raubverdächtigen besonders Studenten/Schüler, Stationierungsstreitkräfte und „Sonstige“ (vgl. S. 48). Be-

sonders hoch lag der Anteil der Stationierungsstreitkräfte wie schon in den Vorjahren bei räuberischem Angriff auf Kraftfahrer. Der Anteil der Studenten/Schüler war besonders bei „sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ erheblich.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	USA	Großbritann.	Griechenland	Libanon	Pakistan	Österreich	Frankreich
		in %									
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4 006	32,3	11,7	10,6	9,4	3,8	3,3	2,5	2,5	2,4	2,4
darunter:											
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	74	16,2	44,6	9,5	—	1,4	—	2,7	—	13,5	1,4
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	213	34,7	16,9	13,6	2,3	2,8	2,3	2,8	0,9	5,2	0,9
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	58	12,1	53,4	10,3	—	5,2	3,4	1,7	—	3,4	3,4
darunter:											
- auf Geld- und Kassenboten	45	—	55,6	13,3	—	6,7	4,4	2,2	—	4,4	4,4
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	117	28,2	12,0	0,9	30,8	9,4	2,6	0,9	—	3,4	—
- Zechanschlußraub	246	30,1	7,7	13,0	8,9	5,3	4,5	1,2	2,4	0,8	4,5
- Handtaschenraub	493	35,3	14,2	9,9	11,8	3,7	4,9	1,6	0,4	3,0	2,8
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 376	41,1	7,4	9,7	10,5	4,1	3,0	2,9	2,5	1,5	1,9
- Raubüberfälle in Wohnungen	259	22,0	10,0	10,0	1,9	2,7	4,2	3,5	8,9	2,3	1,2

Bei Raub, räuberischer Erpressung und besonders bei räuberischem Angriff auf Kraftfahrer sind US-Amerikaner im Vergleich zu ihrem Gesamtanteil an den nicht-

deutschen Tatverdächtigen (5,0%) wie in den Vorjahren erheblich überrepräsentiert.

Schadensgruppen

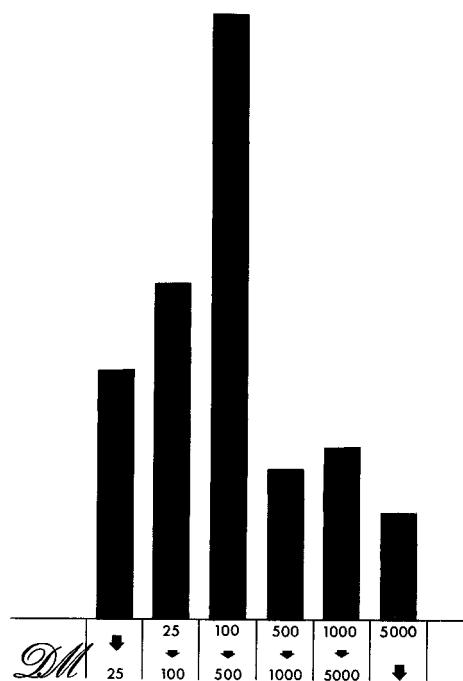
Straftat	voll- endete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	21 606	15,5	20,6	46,3	13,1	4,2	0,4
darunter:							
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	421	1,2	0,2	2,9	17,8	72,0	5,9
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	1 325	4,5	4,3	40,8	39,7	9,1	1,6
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	316	0,6	1,3	5,4	45,6	44,3	2,8
darunter:							
- auf Geld- und Kassenboten	267	0,7	1,5	5,2	47,6	43,8	1,1
- auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	3	—	—	—	—	33,3	66,7
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	580	32,8	9,0	35,5	14,0	8,8	—
- Zechenschlußraub	1 281	6,2	17,2	63,7	12,6	0,3	—
- Handtaschenraub	4 401	9,5	25,7	58,2	6,3	0,4	—
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	6 873	19,9	24,0	47,3	7,8	1,0	0,0
- Raubüberfälle in Wohnungen	1 073	5,4	13,7	45,7	27,9	6,0	1,4

* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Die relativ höchsten Schäden wurden wieder durch Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen sowie auf Geld- und Werttransporte verursacht.

Bei Handtaschenraub und „sonstigen Raubüberfällen

auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ entstanden vergleichsweise nur selten Schäden über DM 1 000,—. Bei fast jedem dritten räuberischen Angriff auf Kraftfahrer lag der Schaden unter DM 25,—.



Verteilung der 21606 vollendeten Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer nach Schadensgruppen.

Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat		Opfer ins- gesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			männ- lich	weib- lich	Kinder		Jugend- liche	Heran- wach- sende	Erwachsene	
			in %		bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m.
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	22 353	62,8	37,2	0,1	5,8	5,9	7,3	63,2	17,8
	versucht	6 234	52,7	47,3	0,0	4,3	4,7	5,1	60,3	25,6
darunter:										
- Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	vollendet	539	55,1	44,9	-	-	1,1	5,4	89,6	3,9
	versucht	225	65,8	34,2	-	-	0,9	3,1	91,6	4,4
- Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	1 430	50,9	49,1	-	0,1	1,6	6,9	76,9	14,5
	versucht	607	47,3	52,7	-	-	0,3	3,8	75,0	20,9
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	vollendet	343	52,2	47,8	-	0,3	2,0	14,3	78,4	4,7
	versucht	115	74,8	25,2	-	-	-	9,6	87,0	3,5
darunter:										
- auf Geld- und Kassenboten	vollendet	288	51,7	48,3	-	0,7	2,1	14,6	78,1	4,5
	versucht	100	74,0	26,0	-	-	-	10,0	86,0	4,0
- auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	vollendet	3	100,0	-	-	-	-	-	100,0	-
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	588	78,2	21,8	0,2	0,2	2,7	6,1	85,7	5,1
- Zechanschlußraub	vollendet	1 286	94,5	5,5	-	0,1	0,7	5,6	87,6	6,1
	versucht	129	86,8	13,2	-	-	3,1	3,1	84,5	9,3
- Handtaschenraub	vollendet	4 410	9,2	90,8	0,0	0,7	1,3	3,2	40,1	54,7
	versucht	1 447	3,7	96,3	-	0,3	0,8	1,9	40,4	56,5
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	7 079	84,9	15,1	0,3	12,7	9,9	9,4	60,5	7,3
	versucht	1 622	75,2	24,8	0,1	10,1	9,0	7,8	58,1	15,0
- Raubüberfälle in Wohnungen	vollendet	1 119	65,1	34,9	-	1,2	2,1	5,4	69,5	21,8
	versucht	277	55,6	44,4	-	-	1,8	4,3	54,2	39,7

Räubern fielen wie in den Vorjahren in der Mehrzahl Erwachsene zum Opfer. Bei Handtaschenraub waren die Opfer zur Hälfte bereits sechzig Jahre alt und älter.

Die Opfer waren überwiegend männlichen Geschlechts

- zumal bei Zechanschlußraub. Ausnahmen waren Handtaschenraub mit meist weiblichen und Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte mit jeweils etwa gleich vielen männlichen und weiblichen Opfern.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	3 178	34,3	(32,5)	0,6
Bayern	2 912	26,6	(22,5)	0,6
Berlin	2 796	147,9	(130,1)	1,1
Bremen	603	87,1	(59,6)	0,7
Hamburg	2 263	138,0	(111,4)	1,0
Hessen	2 481	44,3	(42,5)	0,7
Niedersachsen	3 125	43,0	(37,7)	0,6
Nordrhein-Westfalen	7 634	44,8	(38,0)	0,7
Rheinland-Pfalz	1 152	31,6	(29,7)	0,6
Saarland	414	38,9	(36,4)	0,7
Schleswig-Holstein	1 152	44,0	(37,2)	0,5
Bundesgebiet insgesamt	27 710	44,9	(39,3)	0,7

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner ¹⁾

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	2 796	147,9	(130,1)	1,1
Bielefeld	162	51,9	(36,1)	0,8
Bochum	246	62,2	(53,5)	0,9
Bremen	455	82,2	(50,4)	0,7
Dortmund	446	73,6	(54,3)	1,0
Düsseldorf	563	95,6	(87,0)	1,0
Duisburg	381	68,5	(44,4)	0,8
Essen	419	65,0	(63,8)	1,0
Frankfurt	886	141,6	(143,2)	0,9
Gelsenkirchen	252	83,2	(38,3)	1,2
Hamburg	2 263	138,0	(111,4)	1,0
Hannover	730	137,5	(113,4)	1,3
Köln	891	91,6	(87,9)	1,1
Mannheim	368	121,0	(111,6)	1,1
München	953	73,6	(56,9)	1,1
Nürnberg	312	64,5	(69,2)	1,1
Stuttgart	575	98,7	(80,7)	1,2
Wuppertal	180	45,9	(47,5)	0,8

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Raub in den Großstädten ab ca. 100 000 Einwohner¹⁾

Stadt	Einwohner am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl	Stadt	Einwohner am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl
Aachen	243 126	140	57,6	Köln	972 928	891	91,6
Augsburg	248 013	147	59,3	Krefeld	224 108	126	56,2
Berg. Gladbach*	248 342	48	19,3	Leverkusen	160 400	56	34,9
Berlin	1 890 300	2 796	147,9	Ludwigshafen a. Rh.	158 898	104	65,5
Bielefeld	312 043	162	51,9	Lübeck	219 694	263	119,7
Bochum	395 240	246	62,2	Mainz	187 297	136	72,6
Bonn**	467 182	246	52,7	Mannheim	304 123	368	121,0
Bottrop	114 200	67	58,7	Mönchengladbach	258 321	126	48,8
Braunschweig	260 655	231	88,6	Mülheim a. d. Ruhr	179 907	82	45,6
Bremen	553 541	455	82,2	München	1 293 999	953	73,6
Bremerhaven	138 491	147	106,1	Münster (Westf.)	269 938	130	48,2
Darmstadt	138 004	73	52,9	Neuss	149 057	68	45,6
Dortmund	606 166	446	73,6	Nürnberg	483 701	312	64,5
Düsseldorf	588 827	563	95,6	Oberhausen	228 628	138	60,4
Duisburg	556 376	381	68,5	Offenbach a. M.	110 759	120	108,3
Erlangen	102 162	21	20,6	Oldenburg (Oldbg.)	137 014	77	56,2
Essen	645 035	419	65,0	Osnabrück	157 196	146	92,9
Frankfurt a. M.	625 679	886	141,6	Paderborn	109 586	81	73,9
Freiburg i. Br.	175 771	218	124,0	Pforzheim	106 088	64	60,3
Fürth	99 225	75	75,6	Recklinghausen	119 402	66	55,3
Gelsenkirchen	303 019	252	83,2	Regensburg	132 213	99	74,9
Göttingen	130 192	74	56,8	Remscheid	128 394	21	16,4
Hagen	217 953	117	53,7	Saarbrücken	193 024	173	89,6
Hamburg	1 639 980	2 263	138,0	Salzgitter	113 295	56	49,4
Hamm	171 666	54	31,5	Siegen***	285 503	69	24,2
Hannover	531 066	730	137,5	Solingen	165 199	81	49,0
Heidelberg	133 642	87	65,1	Stuttgart	582 432	575	98,7
Heilbronn	111 936	116	103,6	Trier	95 161	67	70,4
Herne	181 678	123	67,7	Ulm	100 652	122	121,2
Kaiserslautern	98 310	115	117,0	Wiesbaden	274 216	221	80,6
Karlsruhe	271 135	167	61,6	Witten	105 521	30	28,4
Kassel	194 976	182	93,3	Wolfsburg	125 557	82	65,3
Kiel	249 805	229	91,7	Würzburg	128 667	78	60,6
Koblenz	113 252	53	46,8	Wuppertal	392 037	180	45,9

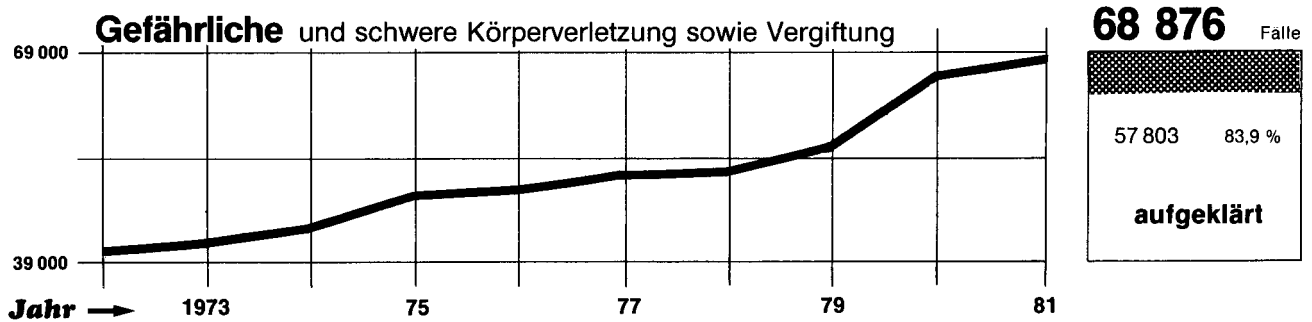
* Oberkreisdirektion Berg. Glasbach, **Polizeipräsidium Bonn, ***Oberkreisdirektion Siegen

¹⁾ vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Einzelne Raubformen in den Großstädten ab 300 00 Einwohner¹⁾

Stadt	Bankraub		Handtaschenraub		Sonstiger Straßenraub	
	Fälle	Häufigkeitszahl	Fälle	Häufigkeitszahl	Fälle	Häufigkeitszahl
Berlin	53	2,8	818	43,3	834	44,1
Bielefeld	1	0,3	38	12,2	62	19,9
Bochum	2	0,5	43	10,9	110	27,8
Bremen	3	0,5	109	19,7	119	21,5
Dortmund	8	1,3	70	11,5	164	27,1
Düsseldorf	3	0,5	90	15,3	253	43,0
Duisburg	8	1,4	55	9,9	177	31,8
Essen	8	1,2	75	11,6	178	27,6
Frankfurt	14	2,2	197	31,5	330	52,7
Gelsenkirchen	1	0,3	51	16,8	107	35,3
Hamburg	21	1,3	489	29,8	623	38,0
Hannover	11	2,1	130	24,5	250	47,1
Köln	13	1,3	225	23,1	316	32,5
Mannheim	3	1,0	43	14,1	122	40,1
München	16	1,2	201	15,5	214	16,5
Nürnberg	6	1,2	46	9,5	84	17,4
Stuttgart	5	0,9	67	11,5	146	25,1
Wuppertal	1	0,3	43	11,0	86	21,9

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18



2.4 Körperverletzung

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe gedroht geschossen in %		Tatortverteilung in Prozent			
					bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
					40,3*	26,1*	16,6*	17,0*
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	158	–	1,3	1,3	21,5	29,7	20,9	27,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	68 876	5,9	0,4	3,8	20,7	22,4	24,0	32,8
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	116 153	–	0,1	–	28,2	23,6	18,5	29,7
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	1 999	–	0,1	0,1	30,3	26,4	16,6	26,6
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 423	–	0,1	0,1	28,8	27,2	17,8	26,0

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Wie in den Vorjahren waren Großstädte besonders ab 500 000 Einwohner bei allen Formen der Körperverletzung und zumal der gefährlichen und schweren nach

Tatortanteilen im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil überrepräsentiert.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	158	158	–	96,2	94,9
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	68 876	65 479	+ 5,2	83,9	84,5
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	116 153	112 021	+ 3,7	90,5	90,5
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	1 999	2 082	– 4,0	98,8	97,7
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 423	1 507	– 5,6	98,7	98,3

Bei der gefährlichen und schweren sowie der vorsätzlichen leichten Körperverletzung fiel der Anstieg 1981 gegenüber dem Vorjahr nicht mehr so extrem aus wie 1980. Ob der statistische Rückgang bei Kindesmiß-

handlung Folge abnehmender Kinderzahlen und damit potentieller Opfer ist, muß im Hinblick auf ein sicher sehr großes Dunkelfeld offen bleiben.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . bis unter . Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heranwachsende 18-21	Erwachsene				60 u. älter
		in %		in %								
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	249	92,8	7,2	—	0,4	5,2	12,4	16,1	26,1	21,3	17,3	1,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	78 736	90,5	9,5	1,7	3,7	8,8	18,1	16,6	13,5	18,5	16,9	2,3
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	108 890	90,0	10,0	1,4	2,9	5,3	11,6	13,8	14,0	24,6	23,0	3,2
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 115	65,9	34,1	1,0	0,4	0,7	3,6	10,4	15,5	36,8	30,4	1,3
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 424	63,2	36,8	1,5	0,6	0,9	4,5	12,4	19,0	36,7	23,2	1,1

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei Mißhandlungen von Kindern und älteren Schutzbefohlenen richtete sich der Tatverdacht zu über einem Drittel gegen weibliche Personen. Bei den übrigen aufgeführten Körperverletzungen waren wie in den Vorjahren etwa neun von zehn Tatverdächtigen männlich.

Unter dem Verdacht der Mißhandlung Schutzbefohleener standen fast nur Erwachsene. Bei den anderen Körperverletzungen zeigten Heranwachsende relativ hohe Anteile, wobei diejenigen jüngerer Tatverdächtiger wie in den Vorjahren bei der gefährlichen und schweren

deutlich höher als bei der leichten Form der Körperverletzung lagen.

Aus der Altersverteilung der Tatverdächtigen können Schlüsse nur bedingt gezogen werden, weil besonders die weniger schwerwiegenden Tötlichkeiten unter Minderjährigen oft eine andere Bewertung erfahren und daher auch seltener angezeigt werden als solche mit Erwachsenenbeteiligung.

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundesland	übriges Bundesgebiet	Ausland	
		in %					
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	249	76,7	8,8	8,4	3,2	0,4	2,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	78 736	77,2	7,1	10,8	2,5	0,3	2,1
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	108 890	75,7	7,7	12,1	2,7	0,3	1,5
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 115	91,2	2,7	4,9	0,8	0,0	0,3
darunter – Mißhandlung von Kindern	1 424	91,5	2,6	4,6	0,8	0,1	0,4

Körperverletzungen und ganz besonders Mißhandlungen von Schutzbefohlenen wurden meist am Wohnsitz des Tatverdächtigen begangen (vgl. S. 44).

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getr.		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	249	124	49,8	112	45,0	7	2,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	78 736	40 465	51,4	39 286	49,9	2 386	3,0
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	108 890	92 551	85,0	47 646	43,8	253	0,2
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 115	1 562	73,9	810	38,3	6	0,3
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 424	1 039	73,0	565	39,7	4	0,3

Diese Übersicht deckt Unterschiede zwischen einzelnen Deliktsarten der Körperverletzung auf. Der Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger reichte von über vier Fünfteln der Tatverdächtigen bei vorsätzlicher leichter bis zu etwa der Hälfte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung.

Bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten waren Tatverdächtige am häufigsten bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung und bei Körperverletzung mit tödlichem Ausgang.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %	in %								
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	249	81	32,5	–	3,7	1,2	–	30,9	–	64,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	78 736	16 467	20,9	1,0	6,5	2,1	7,0	63,4	2,9	17,2
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	108 890	16 048	14,7	1,0	6,1	2,0	6,5	65,8	4,0	14,7
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	2 115	581	27,5	0,7	2,4	1,5	2,1	74,7	1,7	16,9
darunter: – Mißhandlung von Kindern	1 424	393	27,6	0,3	2,8	2,0	3,1	70,2	2,0	19,6

Bei Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, gefährlicher und schwerer Körperverletzung und bei Kindesmißhandlung wurden nichtdeutsche Tatverdächtige im Vergleich zu ihrem Anteil an den Tatverdächtigen insge-

samt (16,0%) wie in den Vorjahren überproportional häufig registriert. Hier ist eine ähnliche Ursachenkonstellation wie bei Tötungsdelikten anzunehmen. Auf die dortigen Ausführungen wird daher verwiesen (vgl. S. 58).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Großbritannien	USA	Indien	Griechenland	Pakistan	Libanon	Frankreich
		in %									
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	81	24,7	1,2	2,5	7,4	–	43,2	1,2	21,0	–	2,5
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	16 467	43,8	10,1	8,7	4,5	3,9	3,3	3,1	3,0	1,7	1,3
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	16 048	38,7	12,9	10,9	3,5	5,3	1,0	3,9	1,2	1,2	1,7
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	581	49,9	13,6	8,6	–	2,8	0,2	5,3	0,7	2,4	1,0
darunter: – Mißhandlung von Kindern	393	46,6	15,8	8,1	–	3,1	0,3	4,8	0,5	3,1	1,3

Türken stellten bei den aufgeführten Formen der Körperverletzung (ausgenommen mit tödlichem Ausgang) wieder einen wesentlich höheren Anteil an den nicht-deutschen Tatverdächtigen als bei der Gesamtkriminalität der erfaßten Nichtdeutschen (31,3%).

Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat		Opfer insgesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			männlich	weiblich	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
			in %		bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	vollendet	158	75,3	24,7	6,3	1,9	5,7	3,8	69,6	12,7
Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung	vollendet	70 502	79,6	20,4	0,3	3,5	10,3	14,2	68,7	3,1
	versucht	4 403	75,8	24,2	0,6	3,4	6,5	9,3	75,2	5,1
Mißhandlung von Schutzbefohlenen	vollendet	2 132	52,3	47,7	24,6	48,6	21,1	1,9	2,3	1,5
darunter: – Mißhandlung von Kindern	vollendet	1 543	55,5	44,5	33,8	66,2	–	–	–	–

Bei den vollendeten Fällen von gefährlicher und schwerer Körperverletzung waren etwa vier von fünf Opfern männlich. Eine ähnliche Verteilung der Geschlechter gab es auch bei Körperverletzung mit tödlichem Ausgang. Mit Ausnahme der Mißhandlung Schutzbefohle-

ner wurden bei den aufgeführten Körperverletzungen weit überwiegend Erwachsene als Opfer registriert. Bei schwerer und gefährlicher Körperverletzung erreichten auch die Heranwachsenden und älteren Jugendlichen einen relativ hohen Opferanteil.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	8 363	90,2	(86,2)	1,7
Bayern	9 980	91,2	(91,3)	1,9
Berlin	6 632	350,8	(310,0)	2,6
Bremen	1 239	179,0	(196,4)	1,5
Hamburg	3 517	214,5	(200,4)	1,5
Hessen	4 461	79,6	(84,2)	1,2
Niedersachsen	6 616	91,1	(83,2)	1,3
Nordrhein-Westfalen	20 632	121,1	(115,8)	1,8
Rheinland-Pfalz	3 060	84,0	(76,2)	1,6
Saarland	1 218	114,4	(98,7)	2,0
Schleswig-Holstein	3 158	120,7	(104,4)	1,5
Bundesgebiet insgesamt	68 876	111,7	(106,4)	1,7

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner 1)

Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	6 632	350,8	(310,0)	2,6
Bielefeld	285	91,3	(98,5)	1,5
Bochum	711	179,9	(225,4)	2,5
Bremen	929	167,8	(184,8)	1,4
Dortmund	974	160,7	(157,7)	2,2
Düsseldorf	1 043	177,1	(140,8)	1,8
Duisburg	1 397	251,1	(243,1)	3,0
Essen	978	151,6	(154,0)	2,3
Frankfurt	1 250	199,8	(211,4)	1,2
Gelsenkirchen	455	150,2	(175,7)	2,2
Hamburg	3 517	214,5	(200,4)	1,5
Hannover	893	168,2	(138,7)	1,6
Köln	1 805	185,5	(168,6)	2,2
Mannheim	1 006	330,8	(366,5)	3,0
München	1 135	87,7	(95,9)	1,3
Nürnberg	885	183,0	(171,3)	3,0
Stuttgart	1 196	205,3	(213,4)	2,5
Wuppertal	580	147,9	(157,7)	2,4

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	15 521	167,3	(163,3)	3,1
Bayern	23 832	217,8	(209,3)	4,6
Berlin	14 789	782,4	(794,7)	5,9
Bremen	1 388	200,6	(198,8)	1,6
Hamburg	8 500	518,3	(552,5)	3,7
Hessen	7 625	136,1	(137,0)	2,0
Niedersachsen	10 944	150,7	(137,7)	2,2
Nordrhein-Westfalen	18 545	108,8	(100,1)	1,6
Rheinland-Pfalz	5 030	138,1	(123,5)	2,6
Saarland	1 232	115,7	(99,3)	2,0
Schleswig-Holstein	8 747	334,4	(319,3)	4,1
Bundesgebiet insgesamt	116 153	188,4	(182,0)	2,9

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner 1)
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	14 789	782,4	(794,7)	5,9
Bielefeld	304	97,4	(78,7)	1,6
Bochum	549	138,9	(211,7)	1,9
Bremen	1 048	189,3	(192,0)	1,5
Dortmund	939	154,9	(99,4)	2,2
Düsseldorf	735	124,8	(69,6)	1,3
Duisburg	495	89,0	(91,6)	1,1
Essen	559	86,7	(80,0)	1,3
Frankfurt	1 325	211,8	(228,6)	1,3
Gelsenkirchen	253	83,5	(97,8)	1,2
Hamburg	8 500	518,3	(552,5)	3,7
Hannover	984	185,3	(153,8)	1,8
Köln	501	51,5	(47,5)	0,6
Mannheim	1 259	414,0	(465,3)	3,7
München	1 607	124,2	(110,7)	1,8
Nürnberg	1 118	231,1	(215,7)	3,8
Stuttgart	1 925	330,5	(336,4)	3,9
Wuppertal	480	122,4	(105,4)	2,0

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

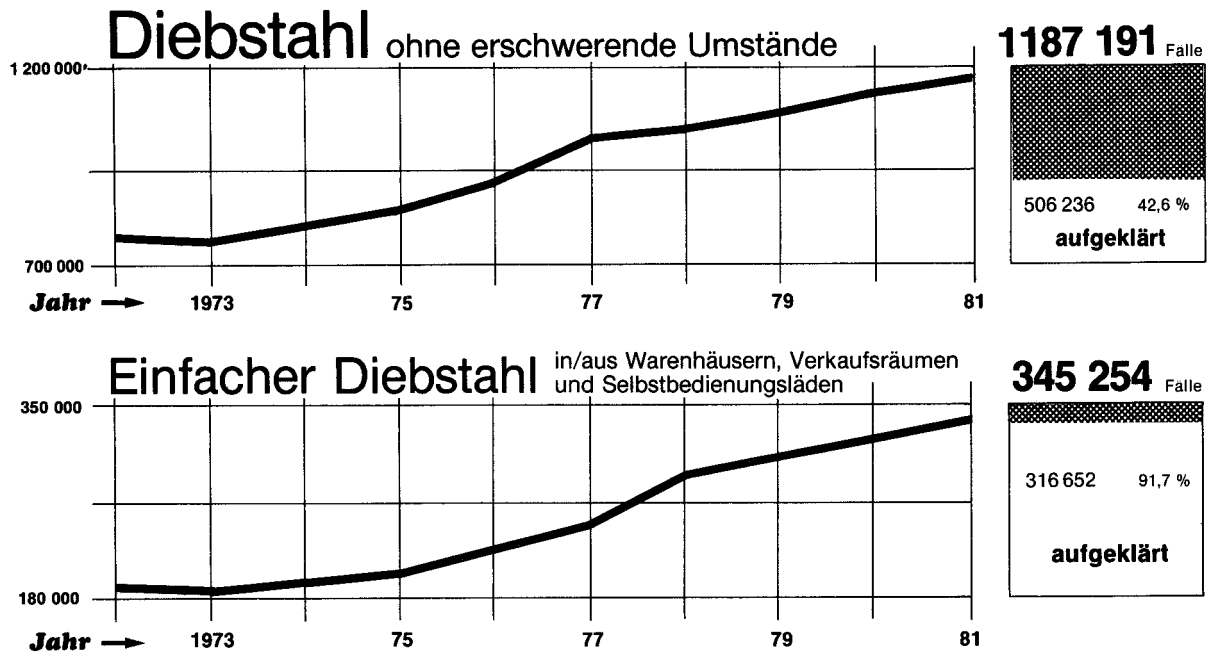
2.5 Diebstahl

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,3*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 und mehr 17,0*
Diebstahl insgesamt	2 605 051	7,9	20,7	27,8	22,0	28,7
davon:						
– ohne erschwerende Umstände	1 187 191	1,4	22,2	27,8	22,3	26,2
– unter erschwerenden Umständen	1 417 860	13,4	19,3	27,9	21,7	30,8

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)



2.5.1 Diebstahl ohne erschwerende Umstände (§§ 242, 247, 248a–c StGB)

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,3*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 und mehr 17,0*
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 187 191	1,4	22,2	27,8	22,3	26,2
davon:						
– in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	345 254	0,8	12,1	28,5	28,6	30,6
darunter:						
– Ladendiebstahl	311 530	0,7	11,4	28,5	29,3	30,7

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Bei „einfachem“ Ladendiebstahl ergab sich wie schon in den Vorjahren für die Großstädte die stärkste registrierte Belastung, da dort z. B. Selbstbedienungsmöglichkeiten relativ häufiger sind und zugleich eine tatbegünstigende größere Anonymität herrscht. Bei „einfachem“ Diebstahl insgesamt war eine vergleichsweise gleichmäßigere

Tatortverteilung festzustellen. Der Anteil der Fälle von Ladendiebstahl (Diebstahl von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit) lag 1981 bei 90,2% der angezeigten „einfachen“ Diebstahlsfälle in/aus Warenhäusern etc.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent	Aufklärungsquote	
	1981	1980	1981/1980	1981	1980
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 187 191	1 164 317	+ 2,0	42,6	40,7
darunter:					
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	345 254	316 709	+ 9,0	91,7	91,6
darunter:					
- Ladendiebstahl	311 530	285 323	+ 9,2	96,2	96,2

Die angezeigten Fälle von „einfachem“ Ladendiebstahl (von der Kontroll- und Anzeigepraxis in Warenhäusern und Selbstbedienungsläden abhängig) nahmen wie in den Vorjahren wesentlich stärker zu als die bekanntgewordenen Fälle von Diebstahl ohne erschwerende Umstände insgesamt. Die ungewöhnlich günstigen Aufklärungsergebnisse bei Ladendiebstahl kommen dadurch

zustande, daß hier in der Regel die Fälle angezeigt werden, bei denen bereits ein konkreter Tatverdacht vorliegt (in diesem Bereich besteht indessen ein beträchtliches Dunkelfeld). Die Aufklärungsquote des „einfachen“ Diebstahls wird dadurch beträchtlich „geschönt“: ohne Ladendiebstahl betrug sie 23,6%.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*										
			Kinder unter 14		Jugendliche 14-16 16-18			Heranwachs. 18-21 21-25		Erwachsene 25-30 30-40 40-60			60 u älter
	Anzahl	in %	in %										
Diebstahl ohne erschwerende Umstände													
männlich	303 444	66,7	13,3	12,4	10,8	12,8	9,9	8,0	11,8	15,4	5,6		
weiblich	151 199	33,3	8,7	8,9	7,0	7,4	6,9	7,0	12,8	25,2	16,2		
insgesamt	454 643	100,0	11,8	11,2	9,5	11,0	8,9	7,7	12,1	18,7	9,2		
darunter:													
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden													
männlich	153 147	54,4	16,1	12,7	8,3	7,3	6,9	6,8	11,6	20,0	10,2		
weiblich	128 381	45,6	8,9	9,2	6,7	6,1	5,7	6,1	12,1	26,6	18,6		
insgesamt	281 528	100,0	12,8	11,1	7,5	6,8	6,4	6,5	11,9	23,0	14,0		
darunter:													
- Ladendiebstahl													
männlich	144 647	54,0	16,1	12,5	8,1	7,0	6,7	6,7	11,7	20,5	10,6		
weiblich	123 462	46,0	8,9	9,2	6,6	5,9	5,6	6,0	12,1	26,8	19,0		
insgesamt	268 109	100,0	12,8	11,0	7,4	6,5	6,2	6,4	11,9	23,4	14,5		

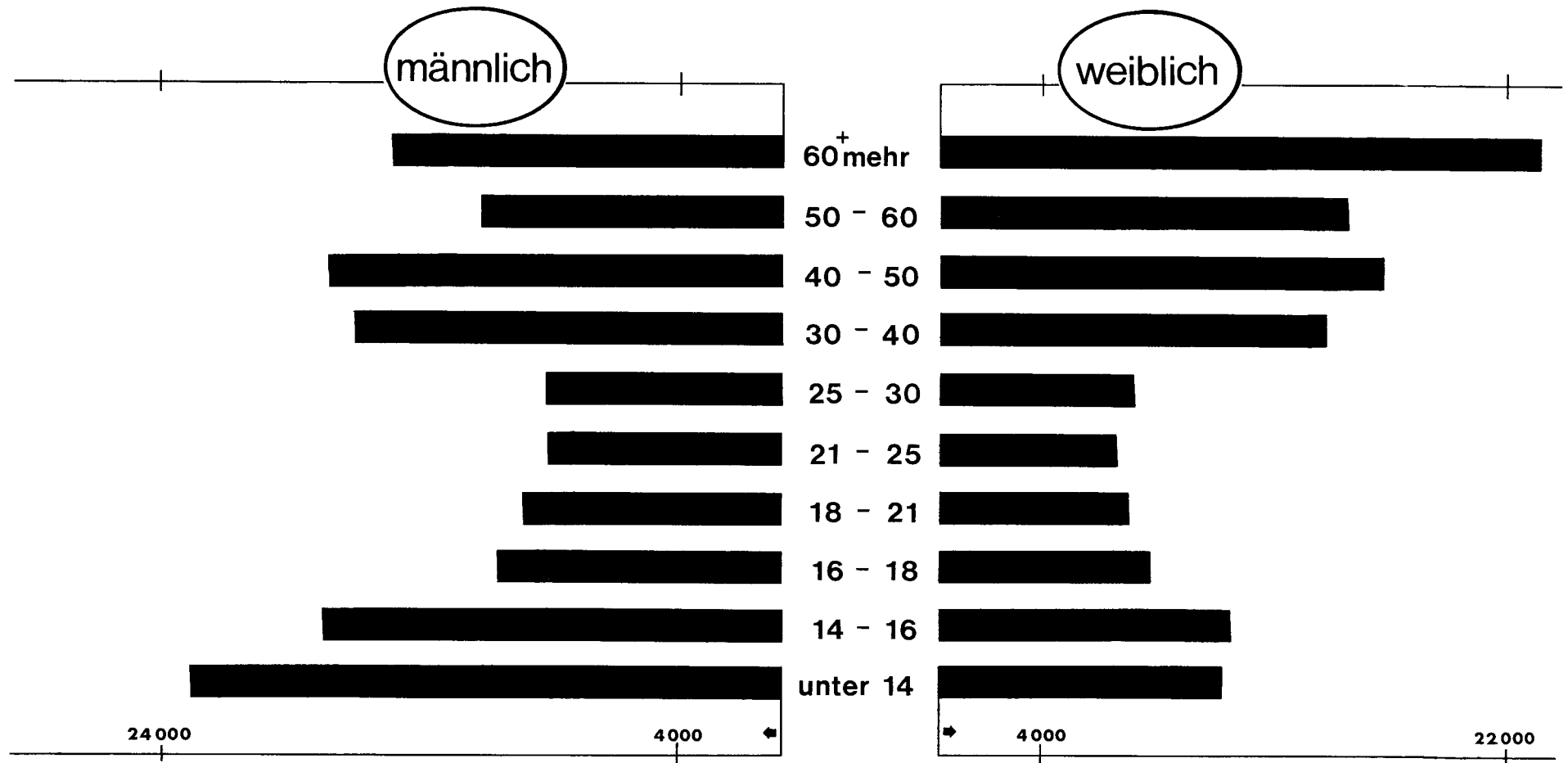
* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind

Bei „einfachem“ Ladendiebstahl nahm der Anteil männlicher Tatverdächtiger gegenüber dem Vorjahr (1980: 53,0%) leicht zu. Diese Deliktsart weist gleichwohl eine weit überdurchschnittlich hohe Quote weiblicher Tatverdächtiger auf (vgl. S. 31).

Unter den männlichen Tatverdächtigen waren bei „einfachem“ Diebstahl insgesamt 49,3% noch nicht 21 Jahre alt. Dieser Anteil liegt im Vergleich zu anderen Straftaten bemerkenswert hoch (bei allen Straftaten 34,9%). Nur bei wenigen Deliktsarten findet sich ein so beachtlicher, in den letzten Jahren allerdings gesunkener Kin-

deranteil (vor allem von Knaben) wie bei Ladendiebstahl. Beim weiblichen Geschlecht verlagert sich der Altersschwerpunkt der Tatverdächtigen stärker in die Erwachsenenjahrgänge hinein. Bei den über dreißigjährigen Tatverdächtigen für Ladendiebstahl handelt es sich überwiegend um Frauen. Die im Vergleich zum Kriminalitätsdurchschnitt (vgl. im Anhang Tabelle 2, Blatt 1) erhebliche Überrepräsentation von Frauen ab vierzig ist u. a. wohl auf die spezifische Zusammensetzung des Käuferkreises zurückzuführen.

Alter und Geschlecht der Tatverdächtigen
Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände



Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	454 643	64,9	10,3	14,6	3,8	1,4	5,0
darunter: - in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	281 528	64,5	10,0	15,4	3,5	1,9	4,7
darunter: - Ladendiebstahl	268 109	64,6	9,9	15,4	3,4	1,9	4,7

Bei „einfachem“ Diebstahl und auch bei Ladendiebstahl hatten etwa drei von vier Tatverdächtigen ihren Wohnsitz in der näheren Umgebung des Tatortes.

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	454 643	314 225	69,1	176 423	38,8	233	0,1
darunter: - in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	281 528	221 533	78,7	89 113	31,7	63	0,0
darunter: - Ladendiebstahl	268 109	213 256	79,5	83 284	31,1	55	0,0

Bei fast vier Fünftel der eines Ladendiebstahls Verdächtigen wurden keine weiteren Tatbeteiligten festgestellt. Kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten waren bei dieser Unterform nur knapp drei von zehn, bei Diebstahl

ohne erschwerende Umstände insgesamt immerhin schon fast vier von zehn Tatverdächtigen. Durch diesen geringen Anteil hebt sich der Ladendiebstahl von den meisten anderen Delikten ab (vgl. S. 46).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten							
				illegal	legal						Sonstige
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender		
Anzahl	in %	in %									
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	454 643	58 057	12,8	1,8	4,0	11,1	27,7	31,8	0,7	22,8	
darunter:											
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	281 528	38 647	13,7	1,5	1,6	14,0	27,2	30,0	0,5	25,2	
darunter:											
- Ladendiebstahl	268 109	36 650	13,7	1,4	1,5	14,2	27,2	30,0	0,5	25,2	

Die Anteile Nichtdeutscher sind bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände wie bei den aufgeführten Unterformen gestiegen, lagen aber noch unter dem Durchschnitt bei der Gesamtkriminalität (16,0%).

Stationierungstreitkräfte waren wie in den Vorjahren im Vergleich zu ihrem Anteil an allen Straftaten (5,2%)

unterrepräsentiert. Der Anteil der Arbeitnehmer bei „einfachem“ Diebstahl verringerte sich wieder (1971: 58,7%; 1976: 45,8%; 1980: 31,8%). Entsprechend vergrößerten sich die Anteile von Studenten/Schülern (1971: 8,9%; 1976: 19,0%; 1980: 27,1%) und der Sonstigen (1971: 11,3%; 1976: 18,6%; 1980: 20,6%).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Polen	Griechenland	USA	Frankreich	Österreich	Großbritann.	Spanien
		in %									
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	58 057	27,6	14,9	11,9	6,0	4,3	3,5	2,7	2,7	2,4	2,2
darunter:											
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	38 647	24,3	15,7	12,2	7,7	4,6	1,8	2,7	2,3	1,6	2,5
darunter:											
- Ladendiebstahl	36 650	23,8	15,6	11,9	7,7	4,7	1,8	1,9	2,3	1,6	2,5

Bemerkenswert geringe Anteile an den nichtdeutschen Tatverdächtigten wurden bei Ladendiebstahl für Türken und US-Amerikaner im Vergleich zu ihren Anteilen an

der aufgeklärten Gesamtkriminalität Nichtdeutscher (31,3% bzw. 5,0%) registriert.

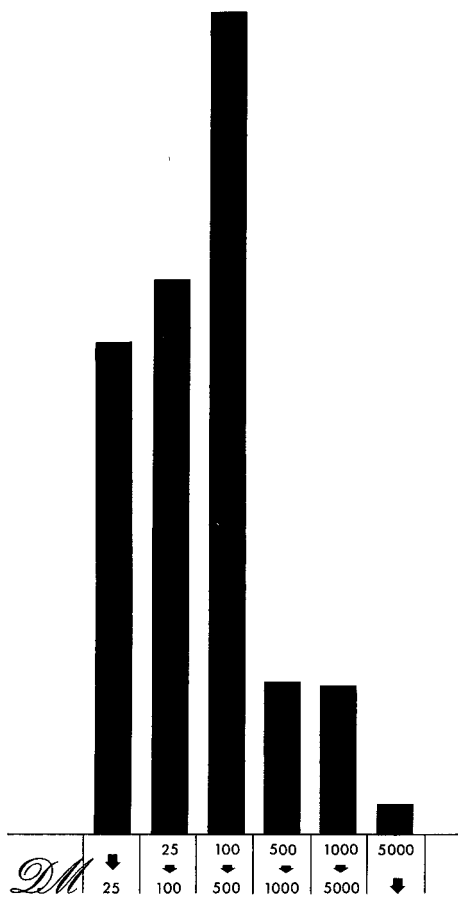
Schadensgruppen

Straftat	voll- endete Fälle	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM*					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1 000	1 000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 170 207	22,4	25,0	44,3	7,8	0,6	0,0
darunter: – in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	342 598	54,2	26,7	16,5	2,4	0,2	0,0
darunter: – Ladendiebstahl	309 458	58,1	27,2	13,1	1,4	0,1	0,0

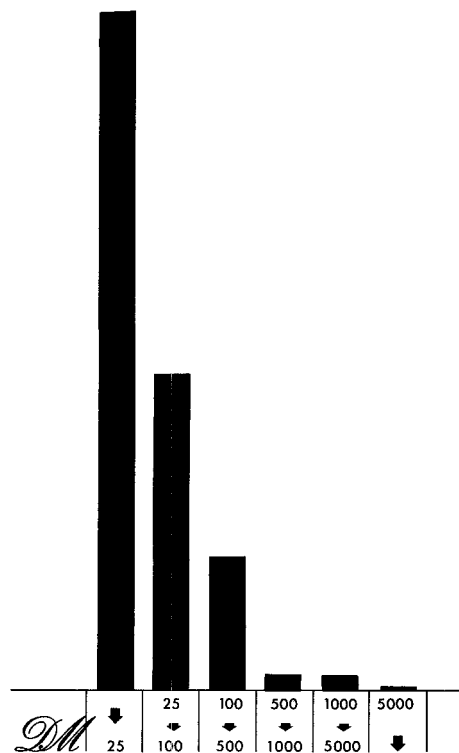
* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Bei „Diebstahl ohne erschwerende Umstände – insgesamt –“ stahlen die Täter meistens Werte von DM 100,— bis 1000,— sowie von DM 25,— bis 100,—. Bei Ladendiebstahl handelte es sich in der Mehrzahl der Fälle

schadensmäßig um „Bagatelldelikte“, bei denen die entwendeten Gegenstände unter DM 25,— wert waren. Gelegentlich entstanden aber auch Einzelschäden von DM 1000,— und mehr.



Verteilung der 1 170 207 vollendeten Fälle von einfachem Diebstahl nach Schadensgruppen.



Verteilung der 309 458 vollendeten Fälle von einfachem Ladendiebstahl.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern
Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	152 009	1 638,9	(1 567,2)	30,0
Bayern	157 622	1 440,8	(1 386,8)	30,5
Berlin	67 743	3 583,7	(3 473,1)	27,0
Bremen	22 365	3 231,8	(3 274,0)	26,2
Hamburg	59 183	3 608,8	(3 237,4)	25,5
Hessen	103 500	1 847,2	(1 982,7)	27,3
Niedersachsen	150 364	2 070,9	(2 131,2)	30,5
Nordrhein-Westfalen	327 074	1 919,0	(1 864,2)	28,6
Rheinland-Pfalz	61 146	1 679,3	(1 668,3)	32,2
Saarland	20 703	1 945,1	(1 842,3)	34,0
Schleswig-Holstein	65 482	2 503,4	(2 423,4)	30,7
Bundesgebiet insgesamt	1 187 191	1 925,2	(1 891,3)	29,2

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner ¹⁾
Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	67 743	3 583,7	(3 473,1)	27,0
Bielefeld	7 187	2 303,2	(2 194,4)	37,0
Bochum	8 611	2 178,7	(2 313,5)	30,3
Bremen	17 033	3 077,1	(3 066,9)	24,8
Dortmund	12 813	2 113,8	(2 009,0)	29,5
Düsseldorf	17 407	2 956,2	(2 588,3)	30,3
Duisburg	13 788	2 478,2	(2 171,7)	29,7
Essen	12 493	1 936,8	(1 859,1)	29,4
Frankfurt	20 713	3 310,5	(3 859,3)	20,4
Gelsenkirchen	7 122	2 350,3	(2 256,7)	34,8
Hamburg	59 183	3 608,8	(3 237,4)	25,5
Hannover	15 009	2 826,2	(2 674,5)	26,8
Köln	21 457	2 205,4	(2 208,3)	25,7
Mannheim	9 734	3 200,7	(3 438,6)	28,9
München	28 765	2 223,0	(2 076,3)	32,0
Nürnberg	9 711	2 007,6	(1 809,1)	33,0
Stuttgart	14 585	2 504,2	(2 065,6)	29,9
Wuppertal	6 699	1 708,8	(1 561,8)	28,3

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	37 546	404,8	(344,8)	7,4
Bayern	42 497	388,5	(347,2)	8,2
Berlin	19 229	1 017,2	(998,1)	7,7
Bremen	6 114	883,5	(871,3)	7,2
Hamburg	15 916	970,5	(813,4)	6,9
Hessen	25 700	458,7	(453,0)	6,8
Niedersachsen	40 001	550,9	(571,5)	8,1
Nordrhein-Westfalen	91 240	535,3	(484,9)	8,0
Rheinland-Pfalz	14 818	406,9	(358,4)	7,8
Saarland	4 598	432,0	(315,2)	7,6
Schleswig-Holstein	13 871	530,3	(440,3)	6,5
Bundesgebiet insgesamt	311 530	505,2	(463,5)	7,7

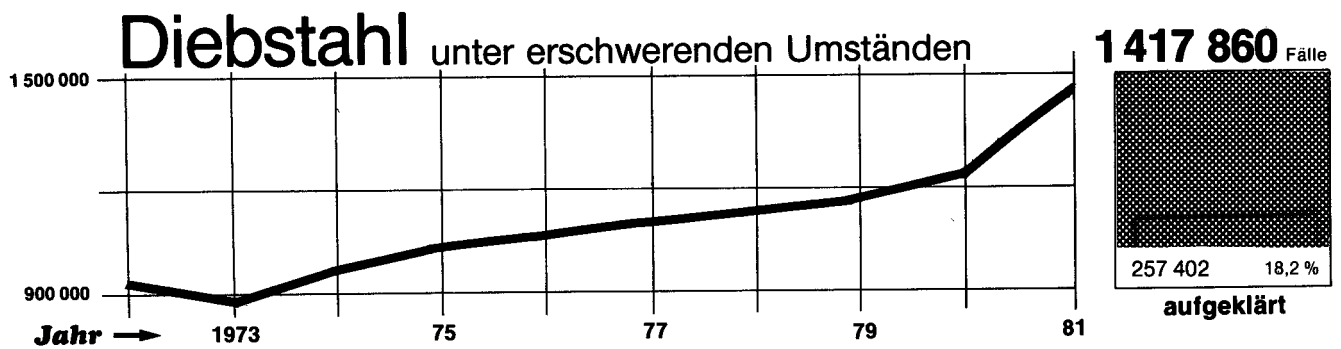
* vgl. S 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner¹⁾

Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	19 229	1 017,2	(998,1)	7,7
Bielefeld	3 578	1 146,6	(972,8)	18,4
Bochum	2 820	713,5	(722,2)	9,9
Bremen	4 574	826,3	(785,7)	6,7
Dortmund	4 659	768,6	(632,0)	10,7
Düsseldorf	5 078	862,4	(717,5)	8,8
Duisburg	4 904	881,4	(762,1)	10,6
Essen	4 428	686,5	(613,1)	10,4
Frankfurt	4 915	785,5	(723,5)	4,8
Gelsenkirchen	1 904	628,3	(621,1)	9,3
Hamburg	15 916	970,5	(813,4)	6,9
Hannover	5 202	979,5	(983,8)	9,3
Köln	6 026	619,4	(587,2)	7,2
Mannheim	2 471	812,5	(810,5)	7,3
München	11 500	888,7	(773,1)	12,8
Nürnberg	4 396	908,8	(686,6)	14,9
Stuttgart	5 025	862,8	(618,8)	10,3
Wuppertal	2 106	537,2	(548,3)	8,9

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18



2.5.2 Diebstahl unter erschwerenden Umständen (§§ 243, 244 StGB)

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 417 860	13,4	40,3*	26,1*	16,6*	17,0*
darunter:						
– in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen u. d. Nebenstellen	1 155	53,2	19,3	27,9	21,7	30,8
– in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	88 719	23,5	42,0	26,9	13,2	17,8
– in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	56 701	20,8	24,8	27,9	19,2	27,4
– in/aus Kiosken	10 431	32,6	26,9	25,9	20,9	26,3
– in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	48 455	33,2	22,8	26,0	21,4	29,7
– in/aus Wohnräumen	113 261	26,0	18,8	28,8	21,3	31,0
			26,3	22,2	17,5	34,0

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen und anderen Geldinstituten einschließlich Postkassen und deren Nebenstellen hebt sich durch den höheren Versuchsanteil von den übrigen Erscheinungsformen ab.

Bankeinbrüche etc. wurden am häufigsten in kleineren Gemeinden begangen. Demgegenüber lag insbesonde-

re beim Wohnungseinbruch und beim Einbruchdiebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden das quantitative Schwergewicht – ähnlich dem schweren Diebstahl insgesamt – in den Großstädten ab 500 000 Einwohnern.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 417 860	1 273 507	+ 11,3	18,2	18,2
darunter:					
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	1 155	1 055	+ 9,5	24,1	20,2
- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	88 719	81 140	+ 9,3	25,2	26,1
- in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	56 701	50 466	+ 12,4	29,2	30,0
- in/aus Kiosken	10 431	9 068	+ 15,0	30,8	31,4
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	48 455	41 184	+ 17,7	31,4	32,0
- in/aus Wohnräumen	113 261	99 133	+ 14,3	26,0	27,0

Die registrierten Fälle des „schweren“ Diebstahls nahmen insgesamt und bei den gesondert ausgewiesenen Einbruchobjekten erheblich zu.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*									
		männlich	weiblich	Kinder unter			Heranwachs.			Erwachsene			60 u. älter
				14	14-16	16-18	18-21	21-25	25-30	30-40	40-60		
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	194 561	95,3	4,7	8,8	14,1	19,0	23,7	13,6	8,1	7,5	4,9	0,3	
darunter:													
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	367	97,0	3,0	4,4	6,8	9,8	23,4	16,9	17,4	16,6	4,6	—	
- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	25 212	96,8	3,2	9,1	14,1	17,3	22,9	14,2	8,7	8,3	5,3	0,1	
- in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	18 350	96,5	3,5	2,8	8,9	16,9	26,9	18,5	11,5	9,8	4,7	0,1	
- in/aus Kiosken	5 132	96,6	3,4	5,6	13,8	23,6	26,8	14,1	7,5	5,6	3,0	0,1	
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	17 321	94,8	5,2	5,2	10,9	17,4	24,9	16,2	10,6	9,2	5,1	0,5	
- in/aus Wohnräumen	26 156	89,1	10,9	10,2	12,0	11,6	18,4	15,2	11,2	12,2	8,5	0,6	

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Weibliche Tatverdächtige waren wie in den Vorjahren erheblich unterrepräsentiert und am ehesten noch unter den ermittelten Wohnungseinbrechern zu finden. Überdurchschnittlich hoch war hier auch der Kinderanteil, der gegenüber den Vorjahren (1978: 12,9%; 1979: 11,1%; 1980: 10,6%) aber abgenommen hat.

Beim aufgeklärten „schweren“ Diebstahl insgesamt wie-

sen gegenüber den drei Vorjahren Kinder stetig sinkende, Heranwachsende dagegen erhöhte Tatverdächtigengenteile auf. Fast zwei Drittel (65,6%) der eines „schweren“ Diebstahls Verdächtigen waren unter 21 Jahre alt. Eine abweichende Altersstruktur zeigten wieder die ermittelten Bankeinbrecher, die sich überwiegend (zu 55,5%) aus Erwachsenen rekrutierten.

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	194 561	66,1	9,3	13,1	4,1	0,4	7,0
darunter :							
- in/aus Banken, Sparkassen und anderen Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	367	43,1	13,1	31,9	4,4	1,9	5,7
- in/aus Kiosken	5 132	68,0	9,0	12,7	3,6	0,2	6,4
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	17 321	63,4	7,7	15,1	5,1	0,4	8,2
- in/aus Wohnräumen	26 156	63,7	7,3	12,2	4,7	0,7	11,4

Wie in den Vorjahren hoben sich die ermittelten „Bank-einbrecher“ von den Tatverdächtigen bei „schwerem“ Diebstahl insgesamt durch die höhere Tätermobilität ab. Nur die Hälfte von ihnen wohnte in der Tatortgemeinde

oder im Landkreis des Tatortes. Bei „schwerem“ Diebstahl wurde wieder insbesondere bei den ermittelten „Wohnungseinbrechern“ ein beachtlicher Anteil von Tatverdächtigen ohne festen Wohnsitz festgestellt.

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	194 561	61 128	31,4	130 837	67,2	862	0,4
darunter :							
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	367	91	24,8	293	79,8	9	2,5
- in/aus Kiosken	5 132	807	15,7	3 916	76,3	37	0,7
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	17 321	4 345	25,1	13 371	77,2	150	0,9
- in/aus Wohnräumen	26 156	10 974	42,0	17 984	68,8	149	0,6

Diebstahl unter erschwerenden Umständen – zumal in/aus Kiosken – wurde meist gemeinschaftlich begangen, „Wohnungseinbruch“ aber fast zur Hälfte allein. Min-

destens zwei von drei des „schweren“ Diebstahls Verdächtige waren bereits vorher kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %	in %								
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	194 561	20 386	10,5	2,4	4,7	4,1	33,4	31,6	0,7	23,0
darunter :										
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	367	34	9,3	11,8	2,9	11,8	26,5	23,5	2,9	20,6
- in/aus Kiosken	5 132	388	7,6	1,3	3,9	1,8	37,4	39,4	0,3	16,0
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	17 321	1 585	9,2	5,1	3,8	4,4	27,4	32,6	0,9	25,7
- in/aus Wohnräumen	26 156	2 954	11,3	3,8	3,1	8,2	21,5	26,3	1,2	35,9

Der Tatverdächtigenanteil Nichtdeutscher lag bei „schwerem“ Diebstahl wieder weit unter dem Gesamtdurchschnitt dieser Personengruppe bei den ermittelten Tatverdächtigen (16,0%). Der Anteil der Studenten/

Schüler hat insgesamt bereits denjenigen der Arbeitnehmer übertroffen. Besonders stark wächst der Anteil der „Sonstigen“ (1980: insgesamt 18,4%).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	USA	Griechenland	Großbritannien	Österreich	Frankreich	Spanien	Polen
		in %									
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	20 386	41,6	14,4	12,2	3,9	3,5	2,8	2,7	2,3	2,2	1,4
darunter :											
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	34	17,6	23,5	14,7	2,9	2,9	5,9	2,9	8,8	5,9	5,9
- in/aus Kiosken	388	44,3	9,8	14,7	3,6	3,1	2,8	4,1	1,0	4,1	0,5
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	1 585	33,5	16,8	15,2	3,4	3,9	3,8	2,6	0,9	2,0	1,8
- in/aus Wohnräumen	2 954	23,0	26,7	12,6	3,5	2,7	1,7	3,2	2,4	1,6	1,9

Türken wiesen noch deutlicher als in den Vorjahren den höchsten Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen bei „schwerem“ Diebstahl auf (vgl. auch S. 54).

Schadensgruppen

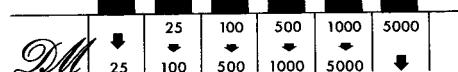
Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von . . . bis unter . . . DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 227 813	3,3	8,4	63,1	22,3	2,8	0,1
darunter:							
- in/aus Banken, Sparkassen u. a. Geldinstituten einschl. Postkassen und deren Nebenstellen	540	10,6	8,3	38,7	28,5	10,9	3,0
- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	67 912	5,9	10,7	46,5	31,7	5,0	0,3
- in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	44 924	2,7	6,1	50,1	39,9	1,2	0,0
- in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	32 351	5,0	7,0	37,2	38,7	11,6	0,5
- in/aus Wohnräumen	83 768	3,9	6,8	40,5	37,3	10,9	0,6
- in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	31 278	3,3	6,7	48,7	39,4	2,0	0,0

* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Die Verteilung der vollendeten Fälle nach der Schadenshöhe zeigt bei den aufgeführten Formen des „schweren“ Diebstahls keine großen Unterschiede. Die meisten Schadensfälle lagen wie in den Vorjahren zwischen DM 100,— und DM 1 000,—. Bei „Warenhauseinbrüchen“ und „Wohnungseinbrüchen“ verursachte allerdings fast jeder zweite einen Schaden von über DM 1 000,—. Die

höchsten Beträge ab DM 100 000,— wurden relativ am häufigsten von „Bankeinbrechern“ erbeutet.

Wie eingangs (s. S. 7) erwähnt, wird bei der Bestimmung der Schadenshöhe nur der Verkehrswert des rechtswidrig erlangten Gutes berücksichtigt. Nicht einbezogen sind die Sachschäden, die z. B. durch gewaltsames Aufbrechen von Sicherungsvorrichtungen entstanden.



Verteilung der 1 227 813 vollendeten Fälle von schwerem Diebstahl nach Schadensgruppen.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern
Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	138 186	1 489,9	(1 373,9)	27,3
Bayern	119 435	1 091,7	(1 032,0)	23,1
Berlin	88 256	4 668,9	(4 187,9)	35,2
Bremen	36 477	5 271,0	(4 497,6)	42,8
Hamburg	88 946	5 423,6	(4 349,2)	38,4
Hessen	140 266	2 503,4	(2 144,9)	36,9
Niedersachsen	189 295	2 607,1	(2 282,5)	38,4
Nordrhein-Westfalen	468 287	2 747,6	(2 546,6)	41,0
Rheinland-Pfalz	54 921	1 508,3	(1 466,7)	28,9
Saarland	16 237	1 525,5	(1 420,4)	26,7
Schleswig-Holstein	77 554	2 964,9	(2 455,0)	36,3
Bundesgebiet insgesamt	1 417 860	2 299,3	(2 068,7)	34,8

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner ¹⁾
Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	88 256	4 668,9	(4 187,9)	35,2
Bielefeld	6 566	2 104,2	(1 883,4)	33,8
Bochum	10 415	2 635,1	(2 413,3)	36,6
Bremen	29 621	5 351,2	(4 457,6)	43,1
Dortmund	15 585	2 571,1	(2 229,9)	35,9
Düsseldorf	23 350	3 965,5	(3 774,5)	40,6
Duisburg	18 975	3 410,5	(3 491,4)	40,9
Essen	16 068	2 491,0	(2 178,8)	37,8
Frankfurt	43 931	7 021,3	(4 811,6)	43,3
Gelsenkirchen	7 794	2 572,1	(1 885,6)	38,0
Hamburg	88 946	5 423,6	(4 349,2)	38,4
Hannover	23 917	4 503,6	(3 432,2)	42,7
Köln	41 416	4 256,8	(3 812,4)	49,5
Mannheim	10 064	3 309,2	(3 284,8)	29,9
München	26 134	2 019,6	(1 896,1)	29,0
Nürnberg	7 388	1 527,4	(1 233,8)	25,1
Stuttgart	10 952	1 880,4	(1 789,1)	22,4
Wuppertal	7 137	1 820,5	(1 696,1)	30,1

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern
Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Wohnräumen

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	7 962	85,8	(80,9)	1,6
Bayern	11 534	105,4	(98,5)	2,2
Berlin	7 547	399,2	(350,5)	3,0
Bremen	2 096	302,9	(230,8)	2,5
Hamburg	9 489	578,6	(426,1)	4,1
Hessen	12 071	215,4	(179,6)	3,2
Niedersachsen	19 222	264,7	(233,3)	3,9
Nordrhein-Westfalen	29 236	171,5	(151,7)	2,6
Rheinland-Pfalz	6 850	188,1	(185,0)	3,6
Saarland	1 272	119,5	(108,3)	2,1
Schleswig-Holstein	5 982	228,7	(190,1)	2,8
Bundesgebiet insgesamt	113 261	183,7	(161,0)	2,8

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner¹⁾
Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Wohnräumen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	7 547	399,2	(350,5)	3,0
Bielefeld	269	86,2	(55,7)	1,4
Bochum	578	146,2	(126,1)	2,0
Bremen	1 816	328,1	(222,1)	2,6
Dortmund	1 311	216,3	(162,9)	3,0
Düsseldorf	1 919	325,9	(246,0)	3,3
Duisburg	854	153,5	(161,1)	1,8
Essen	1 124	174,3	(156,0)	2,6
Frankfurt	3 780	604,1	(433,8)	3,7
Gelsenkirchen	514	169,6	(163,6)	2,5
Hamburg	9 489	578,6	(426,1)	4,1
Hannover	3 377	635,9	(408,5)	6,0
Köln	3 624	372,5	(325,8)	4,3
Mannheim	627	206,2	(206,2)	1,9
München	2 659	205,5	(163,4)	3,0
Nürnberg	787	162,7	(117,6)	2,7
Stuttgart	720	123,6	(114,7)	1,5
Wuppertal	570	145,4	(118,8)	2,4

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

„Schwerer“ Diebstahl in/aus Wohnräumen in den Großstädten ab ca. 100 000 Einwohner¹⁾

Stadt	Einwohner am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl	Stadt	Einwohner am 30. 6.	erfaßte Fälle	Häufigkeits- zahl
Aachen	243 126	590	242,7	Köln	972 928	3 624	372,5
Augsburg	248 013	354	142,7	Krefeld	224 108	608	271,3
Berg. Gladbach*	248 342	598	240,8	Leverkusen	160 400	248	154,6
Berlin	1 890 300	7 547	399,2	Ludwigshafen a. Rh	158 898	267	168,0
Bielefeld	312 043	269	86,2	Lübeck	219 694	569	259,0
Bochum	395 240	578	146,2	Mainz	187 297	384	205,0
Bonn**	467 182	773	165,5	Mannheim	304 123	627	206,2
Bottrop	114 200	197	172,5	Mönchengladbach	258 321	611	236,5
Braunschweig	260 655	1 053	404,0	Mülheim a d Ruhr	179 907	242	134,5
Bremen	553 541	1 816	328,1	München	1 293 999	2 659	205,5
Bremerhaven	138 491	282	203,6	Münster (Westf.)	269 938	385	142,6
Darmstadt	138 004	262	189,8	Neuss	149 057	257	172,4
Dortmund	606 166	1 311	216,3	Nürnberg	483 701	787	162,7
Düsseldorf	588 827	1 919	325,9	Oberhausen	228 628	414	181,1
Duisburg	556 376	854	153,5	Offenbach a. M.	110 759	416	375,6
Erlangen	102 162	109	106,7	Oldenburg (Oldbg.)	137 014	507	370,0
Essen	645 035	1 124	174,3	Osnabrück	157 196	479	304,7
Frankfurt a. M.	625 679	3 780	604,1	Paderborn	109 586	157	143,3
Freiburg i. Br.	175 771	353	200,8	Pforzheim	106 088	81	76,4
Fürth	99 225	115	115,9	Recklinghausen	119 402	194	162,5
Gelsenkirchen	303 019	514	169,6	Regensburg	132 213	187	141,4
Göttingen	130 192	439	337,2	Remscheid	128 394	96	74,8
Hagen	217 953	366	167,9	Saarbrücken	193 024	368	190,6
Hamburg	1 639 980	9 489	578,6	Salzgitter	113 295	345	304,5
Hamm	171 666	171	99,6	Siegen***	285 503	274	96,0
Hannover	531 066	3 377	635,9	Solingen	165 199	238	144,1
Heidelberg	133 642	245	183,3	Stuttgart	582 432	720	123,6
Heilbronn	111 936	152	135,8	Trier	95 161	184	193,4
Herne	181 678	251	138,2	Ulm	100 652	94	93,4
Kaiserslautern	98 310	246	250,2	Wiesbaden	274 216	580	211,5
Karlsruhe	271 135	373	137,6	Witten	105 521	89	84,3
Kassel	194 976	661	339,0	Wolfsburg	125 557	217	172,8
Kiel	249 805	480	192,1	Würzburg	128 667	241	187,3
Koblenz	113 252	292	257,8	Wuppertal	392 037	570	145,4

* Oberkreisdirektion Berg.-Gladbach, ** Polizeipräsidium Bonn, *** Oberkreisdirektion Siegen.

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

2.5.3 Weitere Diebstahlsformen 1)

Bekanntgewordene Fälle – Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon. Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,3*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 und mehr 17,0*
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	13 781	20,6	15,2	27,3	23,3	34,1
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	68 174	12,0	12,0	22,3	25,1	40,6
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	57 701	6,1	29,4	27,2	18,0	25,2
Taschendiebstahl	17 401	1,8	4,7	6,8	23,0	64,4
Großviehdiebstahl	1 450	6,5	73,1	19,9	4,7	2,1
Diebstahl von Schußwaffen	1 343	2,3	44,2	26,6	14,0	13,8
Diebstahl von Sprengstoff	245	24,1	38,8	31,8	9,4	19,2
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	1 278	1,6	8,5	6,4	3,9	76,2
Diebstahl von/aus Automaten	85 322	10,4	23,6	21,0	18,5	36,8
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	2 801	5,9	50,6	18,4	12,0	18,9

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Beachtlich hoch liegt der Tatortanteil von Gemeinden unter 20 000 Einwohnern bei Diebstahl von Schußwaffen, von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen und bei Großviehdiebstahl. Großstädte ab 500 000 Einwohner boten mit ihren Menschenzusammenballun-

gen wieder vor allem Taschendieben günstige Tatmöglichkeiten; fast zwei Drittel aller Fälle ereigneten sich dort. Aber auch Diebstahl von amtlichen Siegeln etc. wurde vor allem für die größten Städte registriert.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	13 781	11 619	+ 18,6	25,6	25,8
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	68 174	62 040	+ 9,9	18,5	18,0
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	57 701	61 424	– 6,1	17,3	17,2
Taschendiebstahl	17 401	13 574	+ 28,2	13,0	14,1
Großviehdiebstahl	1 450	1 302	+ 11,4	18,8	16,8
Diebstahl von Schußwaffen	1 343	1 211	+ 10,9	40,5	44,3
Diebstahl von Sprengstoff	245	201	+ 21,9	31,0	21,9
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	1 278	992	+ 28,8	10,2	12,4
Diebstahl von/aus Automaten	85 322	73 333	+ 16,3	34,3	37,3
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen*	2 801			27,2	

* 1981 erstmals gesondert ausgewiesen

Mit Ausnahme von Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen weist die Statistik bei den oben aufgeführten

Diebstahlsformen gegenüber dem Vorjahr einen beträchtlichen Anstieg aus.

1) Bei den hier aufgeführten Diebstahlsformen ist nicht danach unterschieden, ob die registrierten Fälle „einfache“ oder „schwere“ Diebstähle waren.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	18-21	21-25	Erwachsene			60 u. älter
		in %		in %								
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	4 678	95,3	4,7	4,2	8,7	16,8	29,9	18,1	10,2	7,8	4,1	0,1
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10 073	91,4	8,6	14,6	15,7	13,7	17,0	11,3	8,2	10,0	8,6	1,0
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	12 522	96,9	3,1	11,2	14,4	13,9	15,9	9,9	7,8	13,4	13,0	0,6
Taschendiebstahl	1 975	75,0	25,0	11,0	8,7	9,3	12,5	13,7	15,0	16,7	12,1	1,0
Großviehdiebstahl	327	92,7	7,3	0,3	1,2	4,0	10,4	12,2	18,3	33,9	18,0	1,5
Diebstahl von Schußwaffen	758	96,3	3,7	7,0	15,0	14,1	22,0	14,2	10,4	9,4	7,4	0,4
Diebstahl von Sprengstoff	105	99,0	1,0	3,8	14,3	21,0	20,0	14,3	10,5	13,3	2,9	—
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	156	92,9	7,1	2,6	5,1	23,1	23,7	17,9	9,6	11,5	4,5	1,9
Diebstahl von/aus Automaten	25 381	96,3	3,7	8,3	17,2	23,2	25,1	12,4	6,6	4,6	2,5	0,2
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	883	91,2	8,8	3,9	7,4	6,7	13,3	17,6	13,7	20,4	15,9	1,4

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Die Tatverdächtigen waren bei diesen Straftaten fast durchweg männlich; bei Taschendiebstahl allerdings waren weibliche Tatverdächtige im Vergleich zu ihrem durchschnittlichen Tatverdächtigenanteil (19,4%) überdurchschnittlich oft vertreten.

Relativ hohe Kinderanteile wurden bei Diebstahl in/aus

Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, aber auch bei Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen sowie bei Taschendiebstahl festgestellt. Kinder und Jugendliche waren auch bei Diebstahl von Schußwaffen und Automattendiebstahl überdurchschnittlich oft vertreten.

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Aus-land	
		in %					
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	4 678	64,7	7,9	14,5	3,8	0,4	8,7
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10 073	80,0	4,4	8,3	1,4	0,1	5,7
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	12 522	66,6	11,2	13,6	3,7	0,4	4,5
Taschendiebstahl	1 975	52,3	6,2	13,2	4,3	3,1	21,0
Großviehdiebstahl	327	25,1	19,9	39,4	11,9	1,2	2,4
Diebstahl von Schußwaffen	758	60,2	12,5	17,5	4,7	0,3	4,7
Diebstahl von Sprengstoff	105	58,1	10,5	18,1	8,6	—	4,8
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	156	36,5	7,1	39,7	9,6	—	7,1
Diebstahl von/aus Automaten	25 381	66,0	10,8	12,9	5,9	0,3	4,1
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	883	47,0	15,4	20,5	10,4	1,0	5,7

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	4 678	1 337	28,6	3 504	74,9	40	0,9
Diebstahl in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	10 073	4 081	40,5	6 363	63,2	28	0,3
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	12 522	3 757	30,0	6 160	49,2	24	0,2
Taschendiebstahl	1 975	973	49,3	1 395	70,6	4	0,2
Großviehdiebstahl	327	87	26,6	166	50,8	4	1,2
Diebstahl von Schußwaffen	758	337	44,5	493	65,0	27	3,6
Diebstahl von Sprengstoff	105	36	34,3	55	52,4	—	—
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reisepässe, Personal- ausweise, Führerscheine, Kfz- Scheine und Kfz-Briefe	156	86	55,1	115	73,7	—	—
Diebstahl von/aus Automaten	25 381	4 468	17,6	14 990	59,1	91	0,4
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	883	318	36,0	523	59,2	—	—

Zur Hälfte bis fast zu drei Vierteln waren die Tatverdächtigen bereits vorher polizeiauffällig geworden.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Statio- nierungs- streitkr.	Tourist/ Durchrei- sender	Student/ Schüler	Arbeit- nehmer	Gewer- betrei- bender	Son- stige
Anzahl	in %	in %								
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	4 678	396	8,5	2,8	12,4	6,6	25,8	34,3	0,8	17,4
Diebstahl in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen	10 073	859	8,5	1,5	5,5	1,0	43,9	30,7	1,0	16,3
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten Baubuden und Baustellen	12 522	800	6,4	1,4	4,9	3,6	28,8	44,8	2,0	14,6
Taschendiebstahl	1 975	815	41,3	13,5	2,1	17,2	16,8	15,2	0,5	34,7
Großviehdiebstahl	327	8	2,4	—	—	—	—	62,5	12,5	25,0
Diebstahl von Schußwaffen	758	46	6,1	4,3	15,2	6,5	26,1	37,0	—	10,9
Diebstahl von Sprengstoff	105	8	7,6	—	62,5	—	—	—	12,5	25,0
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	156	9	5,8	11,1	11,1	—	—	44,4	—	33,3
Diebstahl von/aus Automaten	25 381	4 414	17,4	1,5	1,7	2,3	31,5	38,2	0,7	24,0
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	883	67	7,6	4,5	6,0	3,0	10,4	37,3	7,5	31,3

Außergewöhnlich hoch ist der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Taschendiebstahl. Bei dieser meist professionell begangenen Deliktsform sind die Gruppen „Sonstige“ und „Touristen/Durchreisende“ gegenüber ihren durchschnittlichen Anteilen an den nichtdeutschen Tatverdächtigen (s. S. 48) beträchtlich überrepräsentiert. Es dürfte sich vielfach um internationale

Straftäter handeln, die nur zum Zwecke der Straftatenbegehung eingereist waren. Vom Automatendiebstahl mit in etwa durchschnittlichem Tatverdächtigenanteil abgesehen, sind die Nichtdeutschen bei den übrigen gesondert ausgewiesenen Diebstahlsformen vergleichsweise gering vertreten.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugo-slawien	Groß-britann.	USA	Öster-reich	Frank-reich	Polen	Spanien	Nieder-lande
		in %									
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	396	25,5	15,9	13,6	9,6	9,1	3,5	3,3	2,5	2,0	1,3
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	859	38,2	11,6	16,5	2,2	5,9	4,3	2,0	2,2	2,7	1,6
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	800	28,8	15,1	22,3	3,4	3,8	6,4	3,4	1,9	2,5	2,8
Taschendiebstahl	815	21,1	4,5	33,6	2,3	1,1	1,3	3,6	11,3	1,1	0,5
Großviehdiebstahl	8	12,5	25,0	25,0	—	—	—	—	—	—	—
Diebstahl von Schußwaffen	46	43,5	6,5	6,5	—	15,2	2,2	2,2	—	4,3	4,3
Diebstahl von Sprengstoff	8	—	—	12,5	—	62,5	—	—	—	—	—
Diebstahl von amtlichen Siegeln, Stempeln sowie Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	9	33,3	11,1	11,1	—	11,1	11,1	—	—	—	—
Diebstahl von/aus Automaten	4 414	63,9	10,1	6,3	2,0	1,5	1,0	0,8	0,7	1,6	0,5
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	67	25,4	31,3	10,4	1,5	3,0	1,5	4,5	9,0	—	4,5

Beim Taschendiebstahl, der einzigen oben aufgeführten Diebstahlsform mit überdurchschnittlicher Ausländerbeteiligung, zeigen Jugoslawen und Polen einen deut-

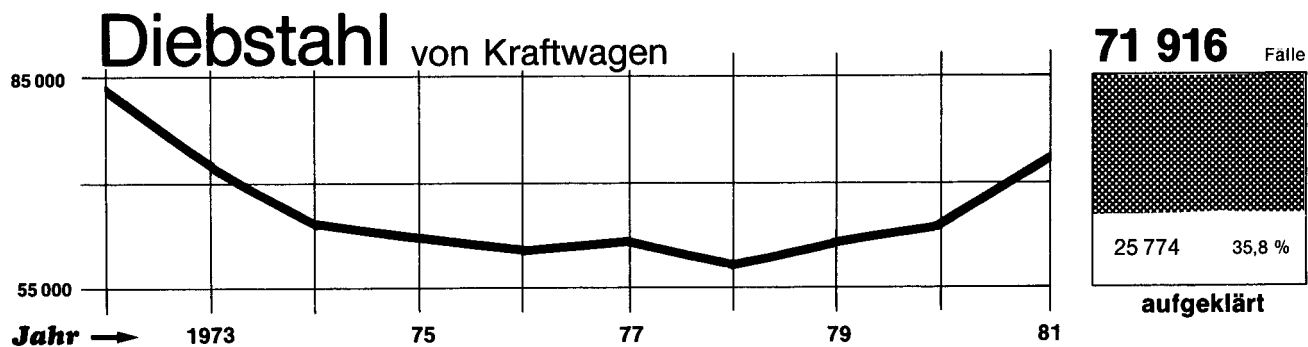
lich überproportionalen Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen. Beim Automatendiebstahl waren fast zwei Drittel der ermittelten Tatverdächtigen Türken.

Schadensgruppen

Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von . . . bis unter . . . DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1 000	1 000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Diebstahl aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	10 943	4,7	8,7	43,8	37,4	5,2	0,1
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	59 970	6,6	13,6	63,7	15,7	0,4	0,0
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen	54 180	3,5	8,2	49,9	36,5	1,8	0,0
Taschendiebstahl	17 094	7,0	19,7	66,6	6,5	0,2	0,0
Großviehdiebstahl	1 356	—	0,7	34,4	60,3	4,6	0,1
Diebstahl von Schußwaffen	1 312	1,4	6,9	58,6	28,0	4,6	0,5
Diebstahl von Sprengstoff	186	13,4	14,5	52,2	18,3	1,6	—
Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie Vordrucken für Reisepässe, Personalausweise, Führerscheine, Kfz-Scheine und Kfz-Briefe	1 257	51,8	34,8	10,9	2,3	0,2	—
Diebstahl von/aus Automaten	76 437	12,2	27,4	43,6	16,6	0,2	0,0
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	2 636	1,5	3,8	37,6	41,2	14,0	1,9

* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Bei diesen Diebstahlsformen wurden meist Schäden von 100 bis unter 1 000 DM sowie von 1 000 bis unter 10 000 DM registriert.



2.6 Fahrzeugdelikte

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20.000 Einwohner 40,3*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 u. mehr 17,0*
Diebstahl von Fahrrädern	410 223	0,3	20,4	34,5	20,8	24,2
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	143 317	3,6	20,7	34,4	23,9	20,9
Diebstahl von Kraftwagen	71 916	29,5	20,2	24,0	19,3	36,4
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	354 681	13,6	18,1	25,1	23,2	33,4
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	281 601	1,0	23,6	30,7	22,1	23,5
Betrügerisches Erlangen von Kfz	1 637	7,2	39,5	28,1	15,7	16,6
Unterschlagung von Kfz	4 479	1,3	22,6	25,7	20,9	30,5
Hehlerei von Kfz	1 165	1,5	26,0	29,2	22,7	20,8
Sachbeschädigung an Kfz	141 261	0,2	24,2	29,6	21,3	24,8

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Diese Zusammenstellung zeigt das Fahrzeug als zentrales Tatobjekt recht vielfältiger Straftaten. Jeder dritte registrierte Fall war ein „Fahrzeugdelikt“ (1 410 280 Fälle = 34,6% aller Straftaten). Der Tatgegenstand stellt allerdings die einzige Gemeinsamkeit dar.

Die Versuchsanteile variieren zwischen nahezu Null bei Fahrraddiebstahl und fast einem Drittel aller Fälle bei der Entwendung von Kraftwagen.

Bei Diebstahl von Kraftwagen und aus Kraftfahrzeugen entfiel wieder der höchste Tatortanteil auf Großstädte ab 500 000 Einwohner. Bei Diebstahl von Fahrrädern sowie von Mopeds und Krafträdern nahmen wie in den Vorjahren Städte zwischen 20 000 und 100 000 Einwohnern eine Spitzenposition ein.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Diebstahl von Fahrrädern*	410 223	358 865	+ 14,3	9,4	8,0
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern*	143 317	153 153	- 6,4	18,8	18,7
Diebstahl von Kraftwagen*	71 916	64 131	+ 12,1	35,8	33,8
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	354 681	317 328	+ 11,8	18,1	18,7
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	281 601	297 131	- 5,2	6,0	5,9
Betrügerisches Erlangen von Kfz	1 637	1 642	- 0,3	97,8	98,1
Unterschlagung von Kfz	4 479	4 135	+ 8,3	98,0	97,1
Sachhehlerei mit Kfz	1 165	1 621	- 28,1	101,3**	99,9
Sachbeschädigung an Kfz	141 261	138 718	+ 1,8	18,6	17,4

* Fälle von Gebrauchsentwendung (StGB § 248b) sind darin enthalten.

** Aufklärungsquoten über 100% sind u. a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

Die Fallentwicklung bei den Fahrzeugdelikten verlief uneinheitlich. Kraftwagen und vor allem Fahrräder wurden häufiger, Krafträder und Mopeds seltener als gestohlen gemeldet. Der Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen nahm

nach der PKS zu, Diebstahl an Kraftfahrzeugen dagegen ab.

Die Aufklärungsquoten waren bei Diebstahl an Kraftfahrzeugen und Fahrraddiebstahl wieder sehr niedrig.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Jugendliche 16-18	Heranwachs. 18-21	Erwachsene 21-25	Erwachsene 25-30	Erwachsene 30-40	Erwachsene 40-60	60 u. älter
		in %		in %								
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	194 561	95,3	4,7	8,8	14,1	19,0	23,7	13,6	8,1	7,5	4,9	0,3
darunter:												
- von Fahrrädern	11 858	94,0	6,0	27,1	21,9	14,0	12,6	7,2	4,6	5,1	6,5	0,9
- von Mopeds und Krafträdern	21 202	98,6	1,4	8,6	26,2	36,9	19,0	5,8	1,7	1,1	0,7	0,0
- von Kraftwagen	18 212	97,2	2,8	1,6	8,8	22,1	31,8	18,0	8,6	6,3	2,8	0,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	454 643	66,7	33,3	11,8	11,2	9,5	11,0	8,9	7,7	12,1	18,7	9,2
darunter:												
- von Fahrrädern	11 612	91,5	8,5	31,5	20,1	12,9	11,7	7,4	4,3	5,0	6,4	0,7
- von Mopeds und Krafträdern	8 400	97,8	2,3	13,1	29,1	28,9	17,5	6,3	2,4	1,7	1,0	0,1
- von Kraftwagen	7 550	95,5	4,5	2,6	8,2	18,9	28,5	17,4	10,3	9,2	4,8	0,2

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei den Fahrzeugdiebstählen zeigt sich recht anschaulich, wie sich die Täteraktivitäten mit zunehmendem Alter verlagern können. Wie in den Vorjahren wurden Fahrraddiebstähle nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis besonders häufig von Kindern, Moped- und Kraftraddiebstähle von Jugendlichen und Kraftwagen- diebstähle von Heranwachsenden begangen.

Bei den hier aufgeführten Diebstählen ohne erschwerende Umstände ist der Kinderanteil höher als bei den Begehungsformen unter erschwerenden Umständen.

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	194 561	61 128	31,4	130 837	67,2	862	0,4
darunter:							
– von Fahrrädern	11 858	6 296	53,1	6 268	52,9	15	0,1
– von Mopeds und Krafrädern	21 201	6 993	33,0	13 332	62,9	39	0,2
– von Kraftwagen	18 212	5 743	31,5	14 306	78,6	137	0,8
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	454 643	314 225	69,1	176 423	38,8	233	0,1
darunter:							
– von Fahrrädern	11 612	6 787	58,4	5 463	47,0	8	0,1
– von Mopeds und Krafrädern	8 400	3 763	44,8	4 602	54,8	4	0,0
– von Kraftwagen	7 550	4 447	58,9	4 724	62,6	16	0,2

Bei Fahrraddiebstahl und bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände insgesamt, auch von Kraftwagen, wurden meist Einzeltäter ermittelt. Der aufgeklärte „schwere“ Diebstahl von Kraftwagen sowie auch von Mopeds und Krafrädern wurde dagegen überwiegend gemeinschaftlich begangen.

Etwa drei von vier des „schweren“ Diebstahls von Kraftwagen Verdächtigen waren bereits vorher polizeiauffällig gewesen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %	in %								
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	194 561	20 386	10,5	2,4	4,7	4,1	33,4	31,6	0,7	23,0
darunter:										
– von Fahrrädern	11 858	2 297	19,4	0,4	3,6	0,8	64,2	15,7	0,3	15,0
– von Mopeds und Krafrädern	21 201	1 461	6,9	1,0	8,6	1,5	53,1	20,4	–	15,4
– von Kraftwagen	18 212	1 203	6,6	3,4	10,9	5,1	20,0	35,1	1,1	24,4
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	454 643	58 057	12,8	1,8	4,0	11,1	27,7	31,8	0,7	22,8
darunter:										
– von Fahrrädern	11 612	1 821	15,7	0,5	7,7	1,5	60,1	13,7	0,2	16,3
– von Mopeds und Krafrädern	8 400	620	7,4	1,0	15,0	1,6	46,5	19,7	0,2	16,1
– von Kraftwagen	7 550	571	7,6	1,9	13,5	5,4	15,4	43,4	0,9	19,4

Bei den des Zweiraddiebstahls verdächtigen Nichtdeutschen fallen wie im Vorjahr die außergewöhnlich hohen Anteile von Studenten und Schülern auf. Die Parallele zur Altersstruktur der Tatverdächtigen (vgl. S. 104) liegt

auf der Hand. Die Stationierungsstreitkräfte sind beim Kraftwagendiebstahl weit über ihren durchschnittlichen Tatverdächtigenanteil bei allen Straftaten (5,2%) hinaus vertreten.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	USA	Griechenland	Großbritannien	Österreich	Frankreich	Spanien	Polen
		in %									
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	20 386	41,6	14,4	12,2	3,9	3,5	2,8	2,7	2,3	2,2	1,4
darunter											
– von Fahrrädern	2 297	53,9	15,4	7,2	2,2	4,9	2,1	0,9	0,6	2,0	0,4
– von Mopeds und Krafträdern	1 461	40,6	12,7	10,5	7,5	4,4	3,8	2,3	1,6	4,2	0,2
– von Kraftwagen	1 203	29,8	15,1	11,5	6,6	2,7	5,7	3,8	5,1	2,2	2,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	58 057	27,6	14,9	11,9	3,5	4,3	2,4	2,7	2,7	2,2	6,0
darunter											
– von Fahrrädern	1 821	51,4	10,9	9,6	4,2	3,5	4,4	1,6	1,3	1,8	4,3
– von Mopeds und Krafträdern	620	40,6	11,3	9,5	12,3	3,5	4,7	2,7	1,9	4,2	3,4
– von Kraftwagen	571	26,8	12,3	9,3	10,2	2,5	7,5	7,7	5,4	1,1	6,0

Bei Diebstahl von Zweirädern waren türkische Tatverdächtige wie im Vorjahr erheblich überrepräsentiert (vgl. S. 54). Bei Kraftwagendiebstahl ergab sich eine breitere Streuung der Staatsangehörigkeiten.

Schadensgruppe

Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von . . . bis unter . . . DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1 000	1 000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 227 813	3,3	8,4	63,1	22,3	2,8	0,1
darunter:							
– von Fahrrädern	340 258	0,4	3,0	96,0	0,6	0,0	0,0
– von Mopeds und Krafträdern	118 941	0,4	0,4	37,7	60,5	1,0	0,0
– von Kraftwagen	41 928	1,2	0,6	8,0	56,8	32,8	0,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 170 207	22,4	25,0	44,3	7,8	0,6	0,0
darunter:							
– von Fahrrädern	68 914	1,0	11,4	87,3	0,4	–	–
– von Mopeds und Krafträdern	19 239	1,1	2,6	61,5	34,5	0,2	–
– von Kraftwagen	8 776	2,4	2,2	13,7	58,6	22,7	0,3

* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Die registrierten Schäden lagen bei Fahrraddiebstahl fast ausschließlich zwischen DM 100 und 1000, bei Moped- und Kraftraddiebstahl zwischen DM 100 und 10 000 und beim Diebstahl von Kraftwagen zur Hälfte

zwischen DM 1000 und 10 000 sowie zu einem weiteren beachtlichen Teil (beim „schweren“ Diebstahl: fast ein Drittel der Fälle) über DM 10 000.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern
Diebstahl von Kraftwagen

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	7 023	75,7	(70,9)	1,4
Bayern	6 336	57,9	(54,1)	1,2
Berlin	7 671	405,8	(358,8)	3,1
Bremen	1 753	253,3	(189,6)	2,1
Hamburg	6 108	372,4	(260,4)	2,6
Hessen	7 430	132,6	(122,1)	2,0
Niedersachsen	8 001	110,2	(103,9)	1,6
Nordrhein-Westfalen	19 051	111,8	(100,9)	1,7
Rheinland-Pfalz	3 061	84,1	(84,7)	1,6
Saarland	1 025	96,3	(102,0)	1,7
Schleswig-Holstein	4 457	170,4	(135,8)	2,1
Bundesgebiet insgesamt	71 916	116,6	(104,2)	1,8

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner 1)
Diebstahl von Kraftwagen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	7 671	405,8	(358,8)	3,1
Bielefeld	269	86,2	(89,2)	1,4
Bochum	493	124,7	(107,0)	1,7
Bremen	1 308	236,3	(181,9)	1,9
Dortmund	811	133,8	(116,7)	1,9
Düsseldorf	1 354	229,9	(237,8)	2,4
Duisburg	762	137,0	(120,1)	1,6
Essen	967	149,9	(123,2)	2,3
Frankfurt	1 666	266,3	(254,1)	1,6
Gelsenkirchen	337	111,2	(77,2)	1,6
Hamburg	6 108	372,4	(260,4)	2,6
Hannover	1 561	293,9	(175,7)	2,8
Köln	1 613	165,8	(155,4)	1,9
Mannheim	565	185,8	(188,7)	1,7
München	1 696	131,1	(134,2)	1,9
Nürnberg	381	78,8	(57,4)	1,3
Stuttgart	596	102,3	(85,0)	1,2
Wuppertal	331	84,4	(80,2)	1,4

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Diebstahl von Mopeds und Krafträdern

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	18 008	194,2	(206,4)	3,6
Bayern	13 020	119,0	(124,2)	2,5
Berlin	5 296	280,2	(295,0)	2,1
Bremen	2 872	415,0	(444,4)	3,4
Hamburg	5 730	349,4	(340,5)	2,5
Hessen	12 526	223,6	(236,0)	3,3
Niedersachsen	17 988	247,7	(262,2)	3,6
Nordrhein-Westfalen	52 061	305,5	(331,3)	4,6
Rheinland-Pfalz	6 699	184,0	(212,7)	3,5
Saarland	2 289	215,1	(222,4)	3,8
Schleswig-Holstein	6 828	261,0	(287,8)	3,2
Bundesgebiet insgesamt	143 317	232,4	(248,8)	3,5

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner¹⁾

Diebstahl von Mopeds und Krafträdern

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	5 296	280,2	(295,0)	2,1
Bielefeld	825	264,4	(321,2)	4,3
Bochum	1 191	301,3	(337,1)	4,2
Bremen	2 256	407,6	(452,9)	3,3
Dortmund	1 662	274,2	(296,5)	3,8
Düsseldorf	1 757	298,4	(350,4)	3,1
Duisburg	2 191	393,8	(457,7)	4,7
Essen	1 526	236,6	(237,8)	3,6
Frankfurt	1 970	314,9	(309,6)	1,9
Gelsenkirchen	804	265,3	(286,3)	3,9
Hamburg	5 730	349,4	(340,5)	2,5
Hannover	1 261	237,4	(303,3)	2,3
Köln	2 927	300,8	(334,9)	3,5
Mannheim	1 079	354,8	(382,7)	3,2
München	1 668	128,9	(143,0)	1,9
Nürnberg	587	121,4	(121,9)	2,0
Stuttgart	933	160,2	(162,1)	1,9
Wuppertal	611	155,9	(185,4)	2,6

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Diebstahl von Fahrrädern

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	36 351	391,9	(325,3)	7,2
Bayern	41 599	380,3	(339,1)	8,0
Berlin	15 256	807,1	(624,9)	6,1
Bremen	14 030	2 027,4	(1 861,0)	16,5
Hamburg	23 768	1 449,3	(1 254,6)	10,3
Hessen	28 162	502,6	(450,2)	7,4
Niedersachsen	72 980	1 005,1	(866,1)	14,8
Nordrhein-Westfalen	137 860	808,9	(735,2)	12,1
Rheinland-Pfalz	11 369	312,2	(278,9)	6,0
Saarland	1 856	174,4	(156,4)	3,0
Schleswig-Holstein	26 992	1 031,9	(859,0)	12,6
Bundesgebiet insgesamt	410 223	665,2	(582,9)	10,1

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner¹⁾

Diebstahl von Fahrrädern

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	15 256	807,1	(624,9)	6,1
Bielefeld	1 756	562,7	(527,2)	9,0
Bochum	1 196	302,6	(279,1)	4,2
Bremen	11 620	2 099,2	(1 956,4)	16,9
Dortmund	2 455	405,0	(328,8)	5,7
Düsseldorf	5 606	952,1	(881,5)	9,8
Duisburg	5 853	1 052,0	(978,2)	12,6
Essen	1 932	299,5	(242,1)	4,6
Frankfurt	5 704	911,6	(776,6)	5,6
Gelsenkirchen	1 759	580,5	(440,8)	8,6
Hamburg	23 768	1 449,3	(1 254,6)	10,3
Hannover	7 021	1 322,1	(987,7)	12,5
Köln	8 653	889,4	(782,6)	10,4
Mannheim	2 932	964,1	(923,1)	8,7
München	8 721	674,0	(613,0)	9,7
Nürnberg	1 612	333,3	(270,7)	5,5
Stuttgart	1 267	217,5	(221,0)	2,6
Wuppertal	548	139,8	(119,6)	2,3

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

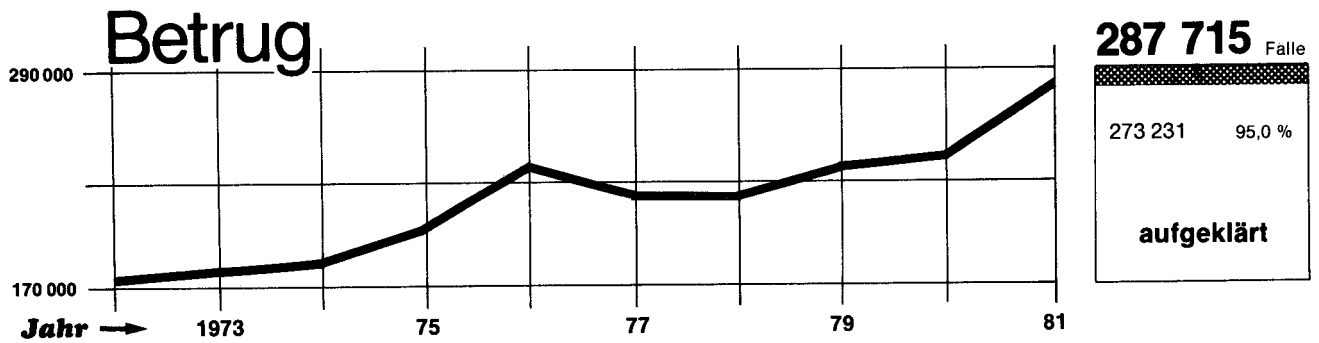
Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	37 328	402,5	(371,1)	7,4
Bayern	28 766	262,9	(247,4)	5,6
Berlin	27 876	1 474,7	(1 372,2)	11,1
Bremen	7 029	1 015,7	(863,1)	8,2
Hamburg	21 104	1 286,8	(975,4)	9,1
Hessen	34 955	623,9	(566,1)	9,2
Niedersachsen	38 979	536,9	(477,0)	7,9
Nordrhein-Westfalen	123 038	721,9	(648,8)	10,8
Rheinland-Pfalz	13 509	371,0	(352,2)	7,1
Saarland	5 143	483,2	(438,0)	8,4
Schleswig-Holstein	16 954	648,2	(526,5)	7,9
Bundesgebiet insgesamt	354 681	575,2	(515,5)	8,7

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner¹⁾
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	27 876	1 474,7	(1 372,2)	11,1
Bielefeld	2 075	665,0	(560,4)	10,7
Bochum	3 455	874,2	(853,3)	12,1
Bremen	5 585	1 009,0	(750,4)	8,1
Dortmund	4 697	774,9	(696,7)	10,8
Düsseldorf	7 002	1 189,1	(1 077,2)	12,2
Duisburg	5 552	997,9	(867,4)	12,0
Essen	6 056	938,9	(753,8)	14,3
Frankfurt	9 748	1 558,0	(1 342,9)	9,6
Gelsenkirchen	3 066	1 011,8	(657,8)	15,0
Hamburg	21 104	1 286,8	(975,4)	9,1
Hannover	5 520	1 039,4	(843,4)	9,9
Köln	13 047	1 341,0	(1 225,3)	15,6
Mannheim	2 438	801,6	(757,5)	7,2
München	6 576	508,2	(493,3)	7,3
Nürnberg	1 742	360,1	(278,3)	5,9
Stuttgart	4 126	708,4	(686,6)	8,5
Wuppertal	2 566	654,5	(586,6)	10,8

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18



2.7 Betrug und artverwandte Delikte 1)

2.7.1 Betrug

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,3*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 und mehr 17,0*
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB –	287 715	5,5	22,0	20,6	22,3	34,0
darunter:						
– Waren- und Warenkreditbetrug	43 234	4,8	34,9	32,7	16,8	15,4
– Grundstücks- und Baubetrug	660	8,6	41,1	24,1	17,1	17,6
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	3 962	0,6	8,2	2,7	5,8	83,2
– Geld- und Geldkreditbetrug	37 915	6,3	22,9	21,9	21,6	32,8
darunter:						
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	793	–	33,5	31,7	18,4	15,9
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	1 375	–	21,4	24,4	43,7	10,5
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	67 219	0,3	2,2	4,3	28,0	64,5

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Bei Betrug insgesamt und zumal bei Leistungerschleichung zeigt die Tatortverteilung eine erhebliche Überrepräsentation der Großstädte ab 500 000 Einwohner.

1) Die aufgeführten Delikte können nicht mit dem Bereich der Wirtschaftskriminalität gleichgesetzt werden. So fehlen u. a. echte Wirtschaftsstraftaten wie z. B. Steuervergehen, die von den Steuerbehörden verfolgt und daher nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert werden. Außerdem enthalten die Übersichten Deliktsarten, die den Wirtschaftsstraftaten nicht oder nur bedingt zugeordnet werden können.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB – darunter:	287 715	247 133	+ 16,4	95,0	94,5
– Waren- und Warenkreditbetrug	43 234	38 977	+ 10,9	96,6	96,8
– Grundstücks- und Baubetrug	660	588	+ 12,2	99,1	99,1
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	3 962	2 346	+ 68,9	99,9	99,0
– Geld- und Geldkreditbetrug	37 915	32 603	+ 16,3	89,2	86,7
darunter:					
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	793	1 008	– 21,3	97,9	97,4
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	1 375	749	+ 83,6	99,7	98,8
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	67 219	57 099	+ 17,7	98,6	98,5

Die außerordentlich günstigen Aufklärungsergebnisse sind vor dem Hintergrund einer sicherlich hohen Dunkelziffer polizeilich nicht bekanntgewordener Straftaten zu beurteilen.

Die Zahl der registrierten Fälle von Betrug nahm wie in den Vorjahren zu. Der überproportionale Anstieg der erfaßten Fälle von Kautions- und Beteiligungsbetrug kam

durch umfangreiche Ermittlungskomplexe in München und Hamburg mit jeweils einer Vielzahl von Einzelfällen zustande. Auch bei Subventionsbetrug kam der extreme Anstieg dadurch zustande, daß gegen einzelne Tatverdächtige in Nordrhein-Westfalen wegen zahlreicher Fälle ermittelt wurde.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*									
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche			Heranwachs. 18–21	Erwachsene				60 u. älter
					14–16	16–18	21–25		25–30	30–40	40–60		
in %		in %											
Betrug													
– §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB –	187 215	78,9	21,1	0,6	2,0	4,5	11,7	14,6	15,7	26,7	22,4	1,9	
darunter:													
– Waren- und Warenkreditbetrug	29 030	74,5	25,5	0,2	0,5	0,9	5,7	10,7	16,8	34,8	28,5	2,0	
– Grundstücks- und Baubetrug	579	87,6	12,4	–	–	0,2	0,5	1,0	10,5	44,0	40,4	3,3	
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	651	90,2	9,8	–	–	–	0,6	5,5	14,7	43,3	33,6	2,2	
– Geld- und Geldkreditbetrug	21 919	78,9	21,1	0,3	0,7	1,5	7,7	12,9	16,3	31,4	26,5	2,6	
darunter:													
– Kreditbetrug													
– § 265b StGB –	692	75,3	24,7	–	–	0,4	7,7	16,0	15,8	33,4	25,7	1,0	
– Subventionsbetrug													
– § 264 StGB –	1 008	93,2	6,8	–	–	–	0,4	0,9	5,2	25,2	56,5	11,8	
– Erschleichen von Leistungen													
– § 265a StGB –	46 218	80,6	19,4	1,2	4,7	11,0	23,1	19,8	13,2	13,4	12,7	0,9	

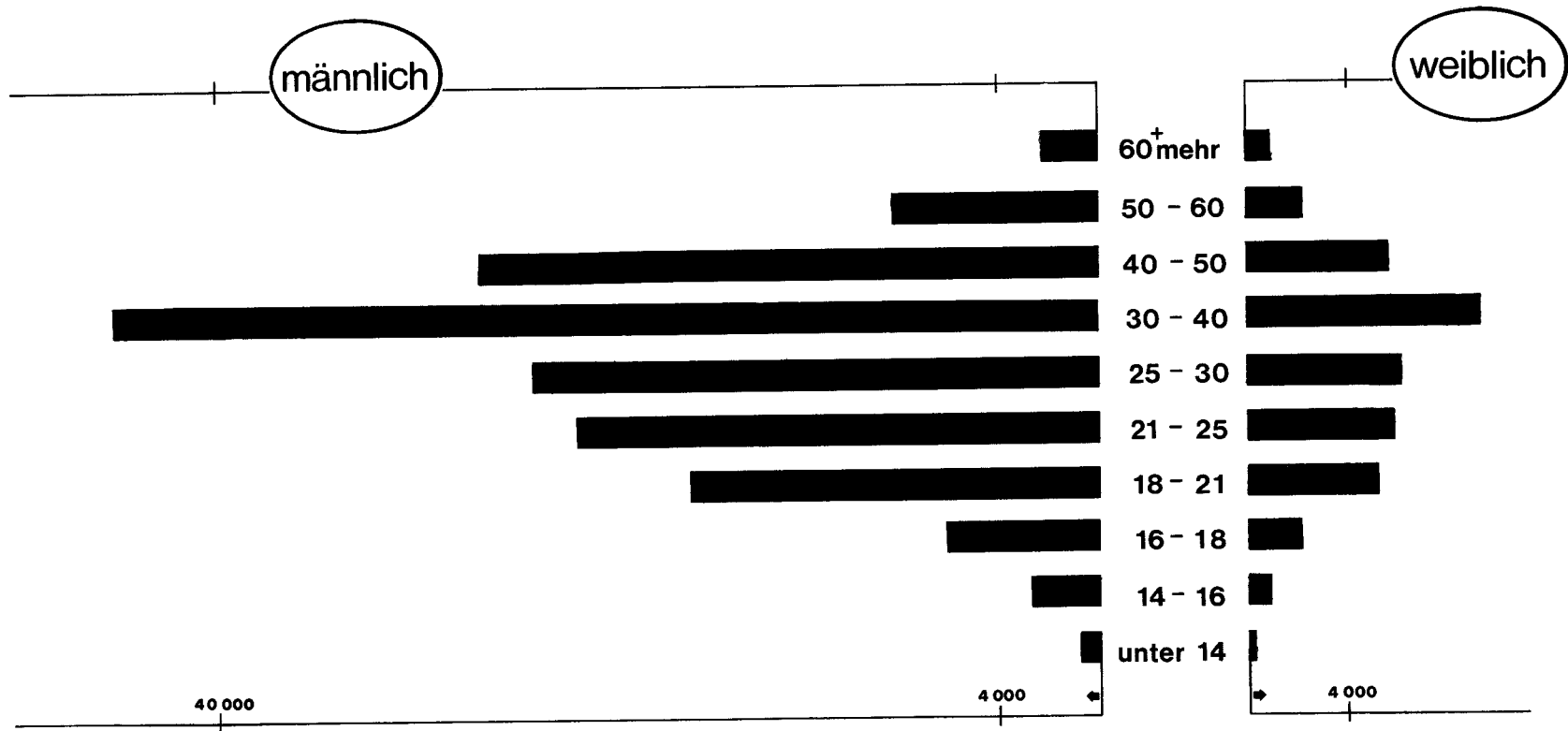
* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Weibliche Tatverdächtige waren wie schon in den Vorjahren besonders bei Kreditbetrug (§ 265b StGB) und Waren- und Warenkreditbetrug gegenüber ihrem Anteil an allen Straftaten (19,3%) überdurchschnittlich vertreten.

Bei den aufgeführten Straftaten und Deliktformen stellen die Dreißig- bzw. Sechzigjährigen den Großteil der

Tatverdächtigen. Ausgenommen ist dabei die Leistungsererschleichung. Gegenüber den Anteilen an der Gesamtkriminalität (vgl. S. 27) sind hier Heranwachsende eindeutig überrepräsentiert. Personen ab vierzig Jahren wurden wie im Vorjahr vor allem bei Subventionsbetrug und bei Grundstücks- und Baubetrug als Tatverdächtige festgestellt.

Alter und Geschlecht der Tatverdächtigen
Betrug



Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes- land	übriges Bundes- gebiet	Ausland	
		in %					
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB – darunter:	187 215	56,4	7,9	17,5	7,5	0,9	9,7
– Waren- und Warenkreditbetrug	29 030	57,7	12,6	16,2	7,5	0,6	5,4
– Grundstücks- und Baubetrug	579	52,3	9,7	23,0	10,7	1,0	3,3
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	651	68,0	7,5	9,5	6,0	1,2	7,7
– Geld- und Geldkreditbetrug darunter:	21 919	57,0	8,8	15,4	8,2	1,0	9,6
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	692	54,5	11,8	18,2	9,0	1,3	5,2
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	1 008	68,5	15,0	15,1	1,2	–	0,3
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	46 218	59,1	2,1	20,0	5,7	0,9	12,2

Die Wohnsitzverteilung läßt bei Betrug insgesamt und seinen oben angeführten Erscheinungsformen (mit Ausnahme von Subventionsbetrug) eine im Vergleich zu anderen Straftatengruppen überdurchschnittliche Tätermobilität erkennen. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß es sich hier teilweise um Distanzdelikte handelt.

Ungefähr jeder achte der Leistungsererschleichung und jeder zehnte des Betruges Verdächtige war ohne festen Wohnsitz.

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminal- polizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB – darunter:	187 215	153 247	81,9	107 661	57,5	144	0,1
– Waren- und Warenkreditbetrug	29 030	23 979	82,6	17 934	61,8	13	0,0
– Grundstücks- und Baubetrug	579	336	58,0	301	52,0	1	0,2
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	651	224	34,4	420	64,5	–	–
– Geld- und Geldkreditbetrug darunter:	21 919	16 705	76,2	12 671	57,8	19	0,1
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	692	466	67,3	384	55,5	1	0,1
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	1 008	689	68,4	110	10,9	–	–
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	46 218	43 797	94,8	26 681	57,7	36	0,1

Bei Betrug insgesamt und besonders bei Leistungsererschleichung wurden meist alleinhandelnde Tatverdächtige ermittelt. Wesentlich niedriger lag dieser Anteil bei Kautions- und Beteiligungsbetrug.

Über die Hälfte der ermittelten „Betrüger“ war bereits

kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Besonders hoch waren die Anteile der bereits polizeibekanntem Tatverdächtigen bei Waren- und Warenkreditbetrug sowie bei Kautions- und Beteiligungsbetrug.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten							
				illegal	legal						Sonstige
					Stations- nierungs- streitkr.	Tourist/ Durch- reisender	Student/ Schüler	Arbeit- nehmer	Gewerbe- treibender		
Anzahl	in %	in %									
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB – darunter:	187 215	21 063	11,3	3,7	4,0	6,4	9,0	44,0	7,8	25,1	
– Waren- und Warenkreditbetrug	29 030	2 005	6,9	1,8	1,6	3,6	2,6	47,9	24,5	17,9	
– Grundstücks- und Baubetrug	579	23	4,0	–	–	4,3	–	34,8	47,8	13,0	
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	651	53	8,1	–	–	1,9	–	62,3	20,8	15,1	
– Geld- und Geldkreditbetrug	21 919	2 248	10,3	3,0	3,2	5,7	3,5	50,4	12,3	22,0	
darunter:											
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	692	80	11,6	–	31,3	5,0	1,3	36,3	15,0	11,3	
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	1 008	17	1,7	–	–	–	–	35,3	41,2	23,5	
– Leistungerschleichung – § 265a StGB –	46 218	8 066	17,5	2,8	6,1	7,4	15,5	36,6	0,3	31,3	

Die Ausländeranteile unter den Tatverdächtigen waren bei Betrug mit Ausnahme der Leistungerschleichung wie in den Vorjahren unterdurchschnittlich (Straftaten insgesamt: 16,0%). Bei Betrug insgesamt waren Arbeitnehmer unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen stärker vertreten als bei „Straftaten insgesamt“ (37,0%).

Insbesondere bei Grundstücks- und Baubetrug sowie Subventionsbetrug und Waren- und Warenkreditbetrug waren Gewerbetreibende bei allerdings zum Teil nur sehr geringen absoluten Tatverdächtigenzahlen wie in den Vorjahren erheblich überrepräsentiert (Anteil bei „Straftaten insgesamt“: 2,9%).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Österreich	USA	Großbritannien	Griechenland	Frankreich	Pakistan	Polen
		in %									
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB	21 063	23,3	12,0	11,2	6,0	4,7	3,9	2,9	2,8	2,7	1,6
darunter:											
– Waren- und Warenkreditbetrug	2 005	18,3	13,6	18,6	9,1	2,5	2,8	3,0	3,9	1,2	1,1
– Grundstücks- und Baubetrug	23	4,3	13,0	4,3	34,8	4,3	–	4,3	–	–	8,7
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	53	5,7	7,5	3,8	50,9	–	–	1,9	–	–	–
– Geld- und Geldkreditbetrug	2 248	20,4	11,5	12,7	8,6	3,2	4,3	3,9	3,1	3,5	0,9
darunter:											
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	80	15,0	12,5	15,0	3,8	–	1,3	1,3	1,3	2,5	–
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	17	17,6	11,8	11,8	–	–	–	–	5,9	–	–
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	8 066	28,7	10,2	8,7	2,2	7,4	2,4	2,2	2,2	2,3	2,2

Österreicher waren bei Betrug im Vergleich zu ihrem Anteil an der aufgeklärten Gesamtkriminalität Nichtdeut-

scher (3,2%) wie in den Vorjahren über-, Türken (31,4%) dagegen unterrepräsentiert.

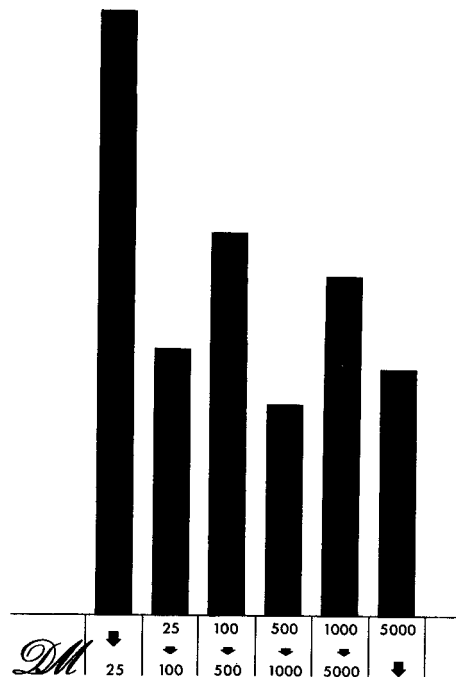
Schadensgruppen

Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Betrug – §§ 263, 264, 265, 265a, 265b StGB	271 820	29,8	13,0	28,3	21,6	6,9	0,5
darunter:							
– Waren- und Warenkreditbetrug	41 151	5,0	10,8	37,0	38,2	8,3	0,7
– Grundstücks- und Baubetrug	603	4,1	0,2	5,3	31,3	47,4	11,6
– Kautions- und Beteiligungsbetrug	3 938	0,7	0,1	6,0	28,3	62,8	2,1
– Geld- und Geldkreditbetrug	35 515	6,3	8,0	36,3	36,8	11,6	1,0
darunter:							
– Kreditbetrug – § 265b StGB –	793	5,2	2,3	18,0	41,4	25,9	7,3
– Subventionsbetrug – § 264 StGB –	1 375	3,0	0,1	7,5	81,3	7,1	0,9
– Erschleichen von Leistungen – § 265a StGB –	67 014	86,4	11,7	1,6	0,3	0,0	–

* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Bei Betrug lagen die meisten Schadensfälle zwischen DM 100,- und DM 10 000,-. Die relativ höchsten Schäden wurden bei Grundstücks- und Baubetrug, Kautions- und Beteiligungsbetrug, Kreditbetrug (§ 265b StGB)

und Subventionsbetrug festgestellt. Eine Sonderrolle spielte wieder die Leistungerschleichung, bei der „Bagatellschäden“ von unter DM 25,- wie in den Vorjahren eindeutig überwogen.



Verteilung der 271 820 vollendeten Fälle von Betrug nach Schadensgruppen.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Betrug

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	48 508	523,0	(412,9)	9,6
Bayern	39 341	359,6	(310,6)	7,6
Berlin	13 533	715,9	(836,6)	5,4
Bremen	6 495	938,5	(953,0)	7,6
Hamburg	24 977	1 523,0	(1 211,4)	10,8
Hessen	31 791	567,4	(525,2)	8,4
Niedersachsen	28 907	398,1	(354,2)	5,9
Nordrhein-Westfalen	67 131	393,9	(326,5)	5,9
Rheinland-Pfalz	13 597	373,4	(313,9)	7,2
Saarland	2 706	254,2	(202,7)	4,4
Schleswig-Holstein	10 729	410,2	(323,9)	5,0
Bundesgebiet insgesamt	287 715	466,6	(401,4)	7,1

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner ¹⁾

Betrug

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	13 533	715,9	(836,6)	5,4
Bielefeld	930	298,0	(269,0)	4,8
Bochum	1 849	467,8	(376,1)	6,5
Bremen	5 880	1 062,3	(1 053,1)	8,6
Dortmund	3 039	501,3	(474,7)	7,0
Düsseldorf	4 798	814,8	(427,1)	8,4
Duisburg	2 068	371,7	(362,9)	4,5
Essen	3 864	599,0	(603,2)	9,1
Frankfurt	12 420	1 985,0	(1 977,1)	12,3
Gelsenkirchen	894	295,0	(270,6)	4,4
Hamburg	24 977	1 523,0	(1 211,4)	10,8
Hannover	4 974	936,6	(815,0)	8,9
Köln	3 680	378,2	(386,6)	4,4
Mannheim	2 753	905,2	(742,6)	8,2
München	9 244	714,4	(512,0)	10,3
Nürnberg	2 518	520,6	(402,9)	8,6
Stuttgart	5 320	913,4	(879,1)	10,9
Wuppertal	2 852	727,5	(606,4)	12,0

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Erschleichen von Leistungen

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	5 794	62,5	(54,5)	1,1
Bayern	5 115	46,8	(36,0)	1,0
Berlin	5 033	266,3	(339,7)	2,0
Bremen	3 291	475,6	(534,8)	3,9
Hamburg	13 144	801,5	(585,1)	5,7
Hessen	11 028	196,8	(187,2)	2,9
Niedersachsen	4 406	60,7	(48,0)	0,9
Nordrhein-Westfalen	16 460	96,6	(69,6)	1,4
Rheinland-Pfalz	1 137	31,2	(22,0)	0,6
Saarland	44	4,1	(4,8)	0,1
Schleswig-Holstein	1 767	67,6	(64,4)	0,8
Bundesgebiet insgesamt	67 219	109,0	(92,8)	1,7

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner¹⁾

Erschleichen von Leistungen

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	5 033	266,3	(339,7)	2,0
Bielefeld	20	6,4	(9,0)	0,1
Bochum	458	115,9	(118,2)	1,6
Bremen	3 026	546,7	(635,9)	4,4
Dortmund	1 312	216,4	(222,3)	3,0
Düsseldorf	1 757	298,4	(64,0)	3,1
Duisburg	740	133,0	(116,9)	1,6
Essen	2 165	335,6	(369,6)	5,1
Frankfurt	8 388	1 340,6	(1 318,6)	8,3
Gelsenkirchen	236	77,9	(78,5)	1,2
Hamburg	13 144	801,5	(585,1)	5,7
Hannover	2 833	533,5	(396,6)	5,1
Köln	149	15,3	(13,4)	0,2
Mannheim	1 316	432,7	(358,3)	3,9
München	1 088	84,1	(58,0)	1,2
Nürnberg	1 028	212,5	(160,1)	3,5
Stuttgart	1 581	271,4	(290,3)	3,2
Wuppertal	1 903	485,4	(373,3)	8,0

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

2.7.2 Betrugsverwandte Delikte

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 und mehr
			40,3*	26,1*	16,6*	17,0*
Untreue	4 048	–	34,0	28,6	16,8	20,0
Unterschlagung	37 941	1,0	25,6	25,4	21,7	26,3
Wucher	636	–	25,8	16,8	29,1	28,1
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a–d StGB –	1 397	0,7	33,3	19,0	16,3	31,2
davon:						
– Bankrott – § 283 StGB –	832	0,7	28,4	19,4	16,6	35,7
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	120	–	63,3	5,0	25,8	4,2
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	268	–	28,0	22,4	12,7	36,9
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	131	2,3	42,0	23,7	9,9	23,7
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	29	3,4	48,3	13,8	27,6	10,3
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 465	1,5	31,7	24,3	15,1	28,6
darunter:						
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafges.	6 108	1,0	25,1	26,0	16,3	32,4

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Bei der Tatortverteilung sind Großstädte ab 500 000 Einwohner bei diesen Straftaten (Ausnahmen: Untreue, besonders schwerer Bankrott, Schuldnerbegünstigung) deutlich überrepräsentiert.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Untreue	4 048	4 841	– 16,4	99,6	99,3
Unterschlagung	37 941	35 881	+ 5,7	79,5	79,3
Wucher	636	309	+ 105,8	99,5	99,4
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a–d StGB –	1 397	1 208	+ 15,6	100,0	99,7
davon:					
– Bankrott – § 283 StGB –	832	773	+ 7,6	100,0	100,0
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	120	25	+ 380,0	100,0	100,0
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	268	245	+ 9,4	100,0	99,6
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	131	143	– 8,4	100,8*	99,3
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	29	22	+ 31,8	96,6	90,9
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 465	7 464	+ 13,4	99,2	99,2
darunter:					
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	6 108	5 462	+ 11,8	99,3	99,0

* Aufklärungsquoten über 100% sind u. a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

Bei fast allen diesen Straftaten wurden mehr Fälle als im Vorjahr registriert (Ausnahmen: Untreue, Gläubigerbegünstigung).

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	Erwachsene				60 u. älter	
		in %		in %								
Untreue	2 688	79,0	21,0	0,1	0,2	0,4	4,1	7,6	12,4	34,3	37,5	3,4
Unterschlagung	28 562	80,2	19,7	2,1	3,6	3,7	9,2	13,7	16,2	27,5	21,9	2,2
Wucher	254	75,6	24,4	—	—	1,2	0,4	4,3	9,4	26,8	47,2	10,6
Konkursstraftaten												
– §§ 283, 283a-d StGB –	1 409	86,4	13,6	—	—	0,1	0,2	2,3	9,7	38,2	43,9	5,7
davon:												
– Bankrott – § 283 StGB –	988	85,8	14,2	—	—	0,1	0,2	2,3	10,8	38,2	43,4	5,0
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	49	95,9	4,1	—	—	—	—	2,0	4,1	30,6	49,0	14,3
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	292	87,0	13,0	—	—	—	—	3,1	8,2	40,1	41,4	7,2
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	133	89,5	10,5	—	—	—	—	0,8	6,0	36,1	54,1	3,0
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	30	83,3	16,7	—	—	—	—	—	6,7	33,3	53,3	6,7
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 075	83,4	16,6	0,0	0,3	1,0	4,8	7,1	12,4	34,9	35,9	3,5
darunter:												
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	5 900	81,5	18,5	0,0	—	0,1	1,7	4,8	12,4	38,3	38,9	3,7

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Alle diese Straftaten wurden meist von über 25 Jahre alten Erwachsenen begangen.

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Aus-land	
		in %					
Untreue	2 688	63,9	13,3	16,4	4,2	0,4	1,8
Unterschlagung	28 562	64,1	8,0	14,5	4,9	0,8	7,8
Wucher	254	55,5	10,2	20,5	13,4	—	0,4
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a-d StGB –	1 409	65,7	9,4	18,0	5,0	0,3	1,5
davon:							
– Bankrott – § 283 StGB –	988	66,6	8,8	18,0	5,4	0,2	1,0
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	49	40,8	14,3	26,5	12,2	2,0	4,1
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	292	68,2	8,6	17,1	2,7	0,3	3,1
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	133	65,4	12,8	17,3	3,0	—	1,5
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	30	56,7	6,7	26,7	3,3	—	6,7
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 075	67,9	8,4	15,1	5,3	0,8	2,6
darunter:							
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	5 900	70,5	7,3	14,5	4,9	0,6	2,2

Der Tatverdächtigenwohnsitz liegt bei diesen Delikten in aller Regel in Tatortnähe. Nur bei Unterschlagung gibt es einen nennenswerten Prozentsatz von Tatverdächtigen ohne festen Wohnsitz.

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Untreue	2 688	2 072	77,1	1 070	39,8	3	0,1
Unterschlagung	28 562	23 201	81,2	15 140	53,0	45	0,2
Wucher	254	159	62,6	105	41,3	—	—
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a-d StGB – davon:	1 409	863	61,2	637	45,2	—	—
– Bankrott – § 283 StGB –	988	608	61,5	446	45,1	—	—
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	49	15	30,6	23	46,9	—	—
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	292	186	63,7	136	46,6	—	—
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	133	76	57,1	47	35,3	—	—
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	30	16	53,3	13	43,3	—	—
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor darunter:	8 075	5 853	72,5	3 856	47,8	3	0,0
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	5 900	4 387	74,4	3 007	51,0	2	0,0

Bei diesen betrugswandigen Delikten (vor allem bei Unterschlagung und noch am wenigsten bei Konkursstraftaten) wurden überwiegend alleinhandelnde Tatverdächtige ermittelt. Bei Unterschlagung wurden auch

am häufigsten bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getretene Tatverdächtige festgestellt, die aber auch bei den anderen Delikten mit einem Drittel bis zur Hälfte vertreten waren.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
		Anzahl	in %	in %						
Untreue	2 688	137	5,1	1,5	1,5	—	4,4	56,2	27,7	8,8
Unterschlagung	28 562	2 819	9,9	2,6	4,0	5,0	9,4	50,2	9,9	18,9
Wucher	254	44	17,3	—	—	2,3	2,3	52,3	34,1	9,1
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a-d StGB – davon:	1 409	44	3,1	6,8	—	—	—	6,8	79,5	6,8
– Bankrott – § 283 StGB –	988	28	2,8	3,6	—	—	—	3,6	92,9	—
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	49	2	4,1	—	—	—	—	—	100,0	—
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	292	8	2,7	12,5	—	—	—	12,5	37,5	37,5
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	133	5	3,8	20,0	—	—	—	20,0	60,0	—
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor darunter:	8 075	935	11,6	8,1	1,5	3,1	1,8	28,9	47,6	9,0
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafgesetz	5 900	499	8,5	7,2	—	1,2	0,8	17,2	65,7	7,8

Der Tatverdächtigenteil Nichtdeutscher liegt bei diesen Delikten mit Ausnahme von Wucher deutlich unter dem Durchschnitt bei allen Straftaten (16,0%).

Bei den meisten dieser Delikte sind Gewerbetreibende

unter den nichtdeutschen Tatverdächtigten bei zum Teil aber sehr kleinen absoluten Zahlen erwartungsgemäß weit überrepräsentiert (vgl. S. 48).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Österreich	USA	Großbritannien	Frankreich	Griechenland	Spanien	Polen
		in %									
Untreue	137	14,6	18,2	10,9	11,7	3,6	0,7	4,4	5,1	1,5	–
Unterschlagung	2 819	24,3	14,7	12,9	7,5	5,5	3,9	3,6	3,3	1,6	1,2
Wucher	44	43,2	9,1	11,4	11,4	–	–	2,3	9,1	–	–
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a–d StGB –	44	13,6	6,8	22,7	15,9	2,3	2,3	4,5	2,3	2,3	–
davon:											
– Bankrott – § 283 StGB –	28	10,7	10,7	28,6	17,9	–	3,6	7,1	3,6	–	–
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	2	–	–	–	50,0	–	–	–	–	–	–
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	8	25,0	–	–	–	12,5	–	–	–	12,5	–
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	5	20,0	–	20,0	20,0	–	–	–	–	–	–
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	935	16,6	21,5	16,4	6,5	2,9	2,2	2,9	4,5	1,3	2,2
darunter:											
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafges.	499	12,4	19,6	16,4	8,8	1,8	3,2	3,0	3,6	1,2	2,2

Bei diesen Delikten steht die Überrepräsentation von Österreichern (vgl. S. 54) und die Unterrepräsentation von Türken (Ausnahme: Wucher) in engem Zusammen-

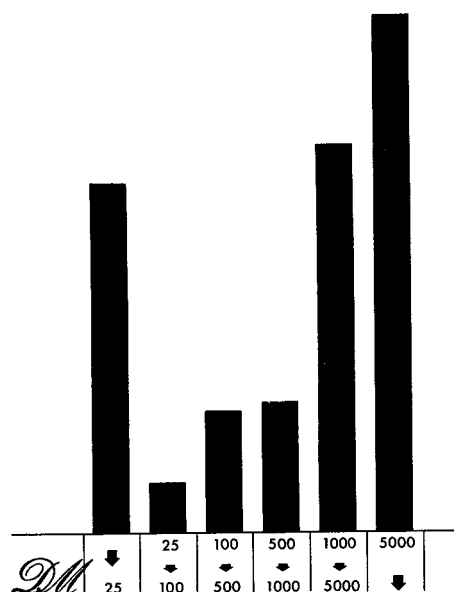
hang mit dem Anlaß des Aufenthaltes, nämlich dem Überwiegen von Gewerbetreibenden unter den nicht-deutschen Tatverdächtigen (vgl. S. 121).

Schadensgruppen

Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Untreue	4 048	3,3	4,3	25,9	34,5	24,4	7,4
Unterschlagung	37 549	9,7	12,6	40,4	27,6	9,3	0,4
Konkursstraftaten – §§ 283, 283a-d StGB –	1 387	18,2	2,0	1,2	15,3	29,1	34,2
davon:							
– Bankrott – § 283 StGB –	826	15,0	0,2	0,8	10,4	29,4	44,1
– besonders schwerer Bankrott – § 283a StGB –	120	–	–	–	56,7	22,5	20,8
– Verletzung der Buchführungspflicht – § 283b StGB –	268	43,3	9,7	1,9	5,2	20,1	19,8
– Gläubigerbegünstigung – § 283c StGB –	128	6,3	–	0,8	19,5	51,6	21,9
– Schuldnerbegünstigung – § 283d StGB –	28	7,1	–	3,6	35,7	35,7	17,9
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	8 335	22,4	3,2	16,2	35,0	18,0	5,2
darunter:							
– Straftatbestände nach Aktienges., Börsenges., Genossenschaftsges., GmbH-Gesetz, HGB, RVO, UWG, Wirtschaftsstrafges.	6 045	16,7	1,2	14,4	40,8	20,5	6,3

* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Mit Ausnahme der Unterschlagung handelt es sich bei allen diesen Delikten um Straftaten mit überwiegend hohen Schadensfällen.



Verteilung der 8 335 vollendeten Fälle von Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor nach Schadensgruppen.

2.8 Fälschungsdelikte

Bekanntgewordene Fälle

- Versuchsanteil und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000- 100 000	100 000- 500 000	500 000 u. mehr
			40,3*	26,1*	16,6*	17,0*
Urkundenfälschung	37 556	1,5	28,5	25,9	17,2	26,8
darunter:						
- Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 715	3,4	66,3	19,6	6,0	7,0
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	142	3,5	38,0	28,9	12,7	19,0
Inverkehrbringen von Falschgeld	216	11,1	20,8	26,4	24,1	28,2

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Technische Aufzeichnungen wurden nach dieser Statistik meist in kleineren Gemeinden gefälscht. Bei Urkundenfälschung insgesamt und bei Inverkehrbringen

von Falschgeld waren Großstädte ab 500 000 Einwohner im Vergleich zur Bevölkerungszahl überrepräsentiert.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Urkundenfälschung	37 556	34 845	+ 7,8	93,8	94,0
darunter:					
- Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 715	1 944	- 11,8	98,9	98,5
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	142	102	+ 39,2	100,0	100,0
Inverkehrbringen von Falschgeld	216	156	+ 38,5	99,1	98,7

Die registrierte Fallentwicklung war bei diesen Fälschungsdelikten uneinheitlich. Einem Rückgang bei der Fälschung technischer Aufzeichnungen stand eine Zu-

nahme bei den anderen oben ausgewiesenen Fälschungsdelikten gegenüber.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatver- dächtige ins- gesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*									
		männ- lich	weib- lich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heran- wachs. 18-21	21-25	Erwachsene				60 u. älter
		in %		in %									
Urkundenfälschung	29 714	83,9	16,1	0,6	3,4	8,0	14,3	17,5	16,9	21,5	16,4	1,4	
darunter:													
- Fälschung technischer Auf- zeichnungen	1 766	98,1	1,9	-	0,7	1,7	2,7	10,8	18,9	34,7	29,4	1,1	
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	149	92,6	7,4	2,7	4,0	14,1	6,0	10,1	15,4	15,4	29,5	2,7	
Inverkehrbringen von Falschgeld	237	85,7	14,3	1,3	2,1	2,5	9,7	12,7	11,8	23,6	32,9	3,4	

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei allen Fälschungsdelikten wurden weit überwiegend und bei Fälschung technischer Aufzeichnungen fast ausschließlich männliche Tatverdächtige registriert. Fäl-

schungsdelikte wurden nach dieser Statistik in der Regel von Fünfundzwanzig- bis Sechzigjährigen be-
gangen.

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Urkundenfälschung	29 714	52,4	7,1	18,1	8,7	6,9	6,8
darunter:							
- Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 766	14,5	5,2	17,7	22,9	39,3	0,4
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	149	57,0	16,1	8,1	10,1	2,7	6,0
Inverkehrbringen von Falschgeld	237	46,0	7,2	17,7	13,5	4,2	11,4

Am ehesten stimmten Tatort und Wohnort der Tatverdächtigen noch beim Herstellen von Falschgeld überein. Im übrigen ist die Tätermobilität bei den Fälschungs-

delikten überdurchschnittlich. Beim Inverkehrbringen von Falschgeld war jeder neunte Tatverdächtige ohne festen Wohnsitz.

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Urkundenfälschung	29 714	23 984	80,7	12 859	43,3	32	0,1
darunter:							
- Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 766	1 457	82,5	204	11,6	-	-
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	149	80	53,7	81	54,4	4	2,7
Inverkehrbringen von Falschgeld	237	134	56,5	114	48,1	-	-

Etwa vier Fünftel aller der Urkundenfälschung Verdächtigen waren Einzeltäter. Nur zur Hälfte war dies bei den Falschgelddelikten der Fall. Die bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen waren

gegenüber ihrem Anteilsdurchschnitt an der Gesamtkriminalität (45,1%) wie in den Vorjahren bei Fälschung technischer Aufzeichnungen erheblich unterrepräsentiert.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
		Anzahl	in %	in %						
Urkundenfälschung	29 714	8 887	29,9	14,3	0,7	6,0	4,2	26,3	2,3	46,2
darunter:										
- Fälschung technischer Aufzeichnungen	1 766	786	44,5	1,1	0,3	14,5	0,3	34,4	3,2	46,3
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	149	33	22,1	6,1	—	3,0	3,0	66,7	12,1	9,1
Inverkehrbringen von Falschgeld	237	64	27,0	4,7	1,6	7,8	7,8	42,2	7,8	28,1

Nichtdeutsche zeigten bei allen Straftaten weit überdurchschnittliche Tatverdächtigenanteile (Anteil Nichtdeutscher an den Tatverdächtigen insgesamt: 16,0%). Besonders die Sammelgruppe der „Sonstigen“ fällt immer stärker ins Gewicht.

haltes im Bundesgebiet besteht ein (im Vergleich zu den Vorjahren aber nicht mehr so deutlicher) Zusammenhang. Jeder siebte nichtdeutsche Tatverdächtige hielt sich hierbei illegal in der Bundesrepublik Deutschland auf.

Zwischen Urkundenfälschung und Legalität des Aufent-

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Österreich	Pakistan	Ghana	Griechenland	Polen	Großbritannien	Indien
		in %									
Urkundenfälschung	8 887	17,3	9,0	5,5	4,1	4,3	3,3	2,7	2,2	2,1	1,5
darunter:											
- Fälschung technischer Aufzeichnungen	786	6,5	0,4	18,8	19,1	—	0,1	9,3	0,3	4,8	0,3
Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen	33	3,0	6,1	63,6	—	—	6,1	—	—	3,0	—
Inverkehrbringen von Falschgeld	64	31,3	3,1	20,3	1,6	—	4,7	1,6	—	—	1,6

Wie in den Vorjahren sind Italiener besonders bei Geld- und Wertzeichenfälschung im Vergleich zu ihrem Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen bei den Straf-

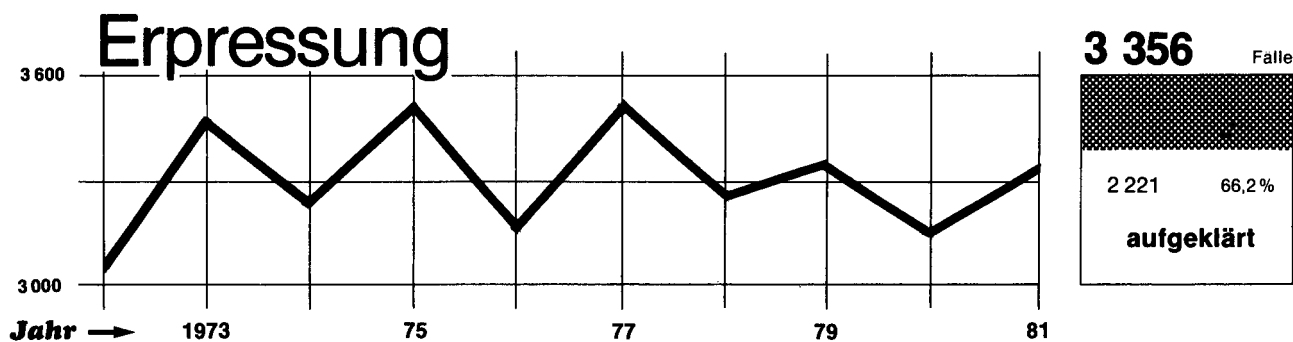
taten insgesamt (9,0%) erheblich überrepräsentiert. Allerdings handelt es sich um eine nur kleine absolute Zahl.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Urkundenfälschung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	6 575	70,9	(79,4)	1,3
Bayern	6 091	55,7	(51,9)	1,2
Berlin	1 373	72,6	(86,9)	0,5
Bremen	366	52,9	(38,2)	0,4
Hamburg	1 723	105,1	(96,1)	0,7
Hessen	5 819	103,9	(62,2)	1,5
Niedersachsen	2 782	38,3	(43,8)	0,6
Nordrhein-Westfalen	9 519	55,9	(53,1)	0,8
Rheinland-Pfalz	1 429	39,2	(31,7)	0,8
Saarland	578	54,3	(39,3)	0,9
Schleswig-Holstein	1 301	49,7	(42,1)	0,6
Bundesgebiet insgesamt	37 556	60,9	(56,6)	0,9

* vgl. S. 7



2.9 Erpressung

Bekanntgewordene Fälle

- Versuchsanteil und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000- 100 000	100 000- 500 000	500 000 u. mehr
			40,3*	26,1*	16,6*	17,0*
Erpressung	3 356	67,5	27,0	29,1	20,7	23,1
darunter:						
- Erpressung auf sexueller Grundlage	98	57,1	28,6	22,4	30,6	17,3

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Bei Erpressung ist festzustellen, daß etwa zwei Drittel der Fälle im Versuch stecken blieben.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Erpressung	3 356	3 154	+ 6,4	66,2	64,7
darunter:					
- Erpressung auf sexueller Grundlage	98	117	- 16,2	79,6	63,2

Bei Erpressung war gegenüber 1980 ein Anstieg, bei der Unterform auf sexueller Grundlage dagegen ein Rückgang der erfaßten Fälle zu beobachten. Die Aufklärungsquote wurde bei Erpressung gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . bis unter . . . Jahre*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	18-21	Erwachsene				60 u. älter
		in %		in %								
Erpressung	2 567	86,6	13,4	11,7	10,9	8,3	10,1	11,1	11,8	18,1	16,0	1,8
darunter: - Erpressung auf sexueller Grundlage	74	78,4	21,6	8,1	14,9	14,9	6,8	13,5	9,5	17,6	14,9	-

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind

Bei Erpressung insgesamt wurden wieder bemerkenswert oft Kinder und Jugendliche von 14 bis unter 16 als Tatverdächtige ermittelt.

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Erpressung	2 567	70,4	7,9	12,7	4,3	0,8	4,0
darunter: - Erpressung auf sexueller Grundlage	74	66,2	8,1	12,2	6,8	1,4	5,4

Der Anteil der Tatverdächtigen, die in der Tatortgemeinde wohnten, lag bei Erpressung höher als im Kriminalitätsdurchschnitt (65,3%).

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Erpressung	2 567	1 336	52,0	1 341	52,2	23	0,9
darunter: - Erpressung auf sexueller Grundlage	74	45	60,8	47	63,5	-	-

„Erpresser“ handelten überwiegend allein. Über die Hälfte der ermittelten „Erpresser“ war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Erpressung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	624	6,7	(6,4)	0,1
Bayern	453	4,1	(4,1)	0,1
Berlin	297	15,7	(13,7)	0,1
Bremen	53	7,7	(4,9)	0,1
Hamburg	93	5,7	(4,5)	0,0
Hessen	298	5,3	(5,7)	0,1
Niedersachsen	376	5,2	(6,4)	0,1
Nordrhein-Westfalen	781	4,6	(3,7)	0,1
Rheinland-Pfalz	180	4,9	(4,0)	0,1
Saarland	41	3,9	(3,8)	0,1
Schleswig-Holstein	160	6,1	(5,4)	0,1
Bundesgebiet insgesamt	3 356	5,4	(5,1)	0,1

* vgl. S. 7

2.10 Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei

Bekanntgewordene Fälle - Versuchsanteil und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,3*	20 000- 100 000 26,1*	100 000- 500 000 16,6*	500 000 u. mehr 17,0*
			Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 551	5,0	29,3
darunter:						
- Hehlerei von Kfz	1 165	1,5	26,0	29,2	22,7	20,8
- sonstige Hehlerei	16 873	1,4	26,8	33,1	23,3	16,5

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Im Vergleich zum Bevölkerungsanteil waren Städte zwischen 20 000 und 100 000 Einwohner und auch Großstädte unter 500 000 wie im Vorjahr überrepräsentiert.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	24 551	24 254	+ 1,2	100,0	100,3*
darunter:					
- Hehlerei von Kfz	1 165	1 621	- 28,1	101,3**	99,9
- sonstige Hehlerei	16 873	16 753	+ 0,7	100,1*	100,7*

* Aufklärungsquoten über 100% sind u. a. dadurch zu erklären, daß im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

Die registrierten Fälle von Hehlerei stagnierten im Vergleich zum Vorjahr. Bei der Unterform der Hehlerei von Kfz gab es einen beträchtlichen statistischen Rückgang.

Zu berücksichtigen ist dabei das bei Hehlerei besonders große Dunkelfeld.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	18-21	21-25	Erwachsene			60 u älter
		in %		in %								
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	22 755	82,6	17,4	4,5	10,7	13,9	16,0	12,3	10,6	16,3	14,3	1,3
darunter:												
- Hehlerei von Kfz	1 236	97,0	3,0	2,3	20,6	31,4	14,9	6,7	6,2	10,0	7,4	0,5
- sonstige Hehlerei	14 774	84,4	15,6	6,1	12,1	13,7	14,2	10,8	10,1	16,2	15,3	1,4

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei Hehlerei von Kfz stellten Jugendliche wie in den Vorjahren mehr als die Hälfte der ermittelten Tatverdächtigen (52,0%).

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	22 755	75,7	9,6	10,2	2,5	0,2	1,7
darunter:							
- Hehlerei von Kfz	1 236	77,7	7,3	11,7	1,5	0,7	1,1
- sonstige Hehlerei	14 774	78,0	8,2	9,5	2,2	0,2	2,0

Mehr als drei Viertel der Tatverdächtigen wohnten bei diesen Delikten in der Tatortgemeinde (Durchschnitt aller Straftaten: 65,3%).

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	22 755	14 982	65,8	10 533	46,3	57	0,3
darunter:							
- Hehlerei von Kfz	1 236	658	53,2	589	47,7	1	0,1
- sonstige Hehlerei	14 774	9 732	65,9	7 141	48,3	36	0,2

Fast jeder zweite ermittelte „Hehler“ war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. Zu etwa zwei Drittel der Fälle wurde die Tat allein begangen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigten						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Anzahl	in %	in %								
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	22 755	2 199	9,7	1,1	2,6	2,8	18,0	49,7	9,9	15,9
darunter:										
- Hehlerei von Kfz	1 236	86	7,0	—	2,3	4,7	33,7	33,7	9,3	16,3
- sonstige Hehlerei	14 774	1 542	10,4	1,1	1,4	2,3	19,9	49,4	11,2	14,7

Arbeitnehmer, Studenten/Schüler und Gewerbetreibende waren gegenüber ihren Anteilen an den nicht-

deutschen Tatverdächtigten insgesamt (37,0%, 13,0% bzw. 2,9%) wieder überrepräsentiert.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	Griechenland	Österreich	USA	Spanien	Frankreich	Polen	Großbritannien
		in %									
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	2 199	29,9	18,0	15,4	7,3	3,9	2,7	2,1	2,1	1,4	1,4
darunter:											
- Hehlerei von Kfz	86	30,2	12,8	12,8	4,7	4,7	2,3	4,7	1,2	3,5	2,3
- sonstige Hehlerei	1 542	28,5	20,2	15,7	8,6	3,8	1,5	2,1	2,3	1,4	1,0

Italiener waren bei diesen Delikten über ihren durchschnittlichen Anteil an den nichtdeutschen Tatverdäch-

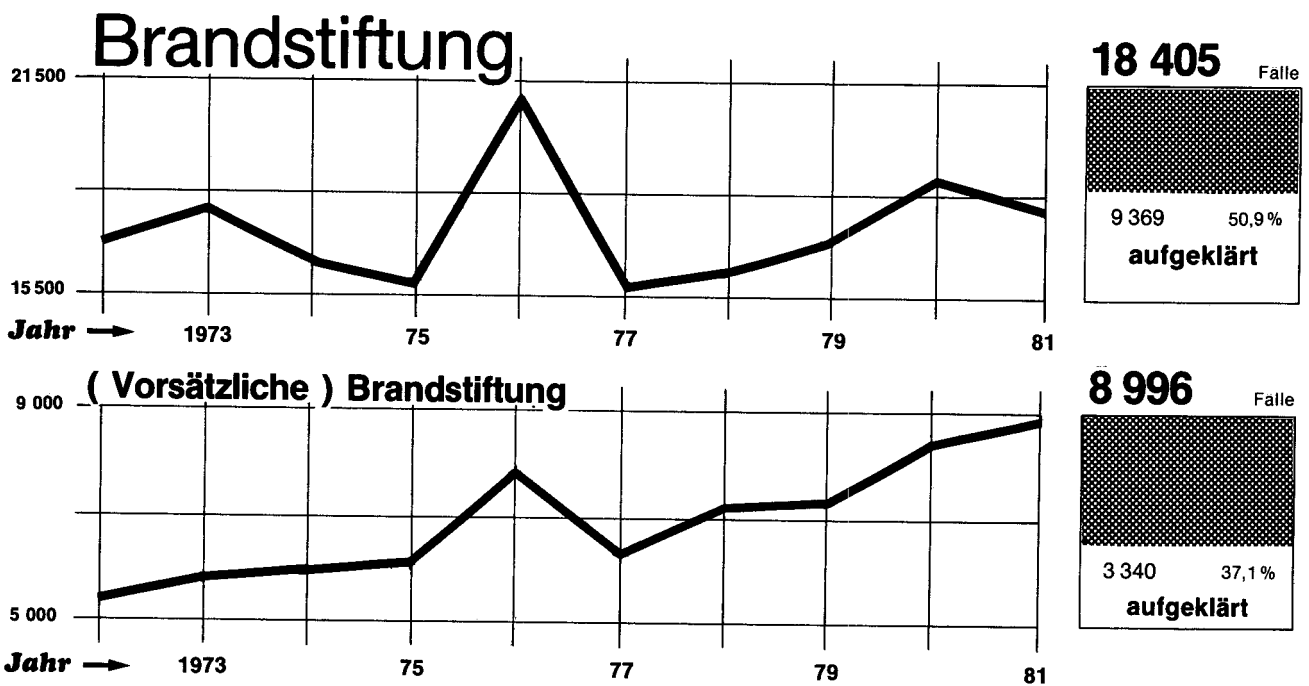
tigen bei den Straftaten insgesamt (9,0%) hinaus vertreten.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	4 252	45,8	(49,2)	0,8
Bayern	4 323	39,5	(38,3)	0,8
Berlin	378	20,0	(24,8)	0,2
Bremen	218	31,5	(40,2)	0,3
Hamburg	631	38,5	(29,5)	0,3
Hessen	2 070	36,9	(36,4)	0,5
Niedersachsen	3 125	43,0	(39,2)	0,6
Nordrhein-Westfalen	6 680	39,2	(41,3)	0,6
Rheinland-Pfalz	1 391	38,2	(31,0)	0,7
Saarland	446	41,9	(46,7)	0,7
Schleswig-Holstein	1 037	39,6	(29,7)	0,5
Bundesgebiet insgesamt	24 551	39,8	(39,4)	0,6

* vgl. S. 7



2.11 Brandstiftung

Bekanntgewordene Fälle
- Versuchsanteil und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000- 100 000	100 000- 500 000	500 000 u. mehr
Brandstiftung	18 405	12,2	40,3*	26,1*	16,6*	17,0*
darunter: - (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 996	25,0	35,0	27,1	15,2	22,6

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Die erfaßten Fälle von Brandstiftung ereigneten sich meist in den Gemeinden bis 20 000 Einwohner. Ihre Ver-

breitung entsprach in etwa der Einwohnerverteilung auf die einzelnen Tatortgruppen.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Brandstiftung	18 405	18 845	- 2,3	50,9	52,3
darunter: - (Vorsätzliche) Brandstiftung	8 996	8 468	+ 6,2	37,1	40,7

Die registrierten Brandstiftungen nahmen gegenüber dem Vorjahr insgesamt zwar ab, die vorsätzlichen je-

doch zu. Die Aufklärungsquoten sind gegenüber den Vorjahren gesunken.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	16-18	Heranwachs. 18-21	Erwachsene				60 u älter
		in %		in %								
Brandstiftung	10 235	81,9	18,1	22,8	5,6	5,1	8,4	9,8	9,6	14,6	18,5	5,6
darunter: - (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 035	89,7	10,3	17,0	6,9	8,8	14,5	13,3	11,6	13,6	12,3	2,0

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Brandstiftungen insgesamt gehörten wie in den Vorjahren zu den Straftaten mit dem höchsten Kinderanteil unter den Tatverdächtigen: Mindestens jeder fünfte ermittelte „Brandstifter“ war ein Kind (vgl. S. 32). Allerdings ist der Kinderanteil rückläufig (1980: 27,8%, 1979: 28,0%, 1978: 28,9%).

Weibliche Tatverdächtige waren vor allem bei vorsätzlicher Brandstiftung unterdurchschnittlich vertreten (vgl. S. 31).

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Brandstiftung	10 235	82,3	6,4	7,0	2,1	0,4	1,8
darunter: - (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 035	79,3	5,8	8,8	1,9	0,4	3,9

Etwa vier von fünf der Brandstiftung Verdächtigen wohnten in der Tatortgemeinde (Durchschnitt aller Straftaten 65,3%).

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminal-polizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Brandstiftung	10 235	6 905	67,5	2 868	28,0	18	0,2
darunter: - (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 035	1 959	64,5	1 732	57,1	12	0,4

Ca. zwei Drittel der ermittelten „Brandstifter“ hatten ihre Tat allein begangen.

Die vorsätzliche Brandstiftung hob sich wie in den Vorjahren durch den wesentlich größeren Anteil von bereits polizeibekanntem Tatverdächtigen ab.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen								
				illegal	legal							Sonstige
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	in %		
										Anzahl	in %	
Brandstiftung	10 235	797	7,8	0,3	6,1	2,0	18,3	43,8	5,8	23,7		
darunter: - (Vorsätzliche) Brandstiftung	3 035	200	6,6	—	6,5	3,5	21,0	36,5	8,0	24,5		

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind bei Brandstiftung im Vergleich zu ihrem durchschnittlichen Tatverdächtigenanteil (16,0%) erheblich unterrepräsentiert.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Italien	Jugoslawien	Griechenland	Österreich	USA	Spanien	Frankreich	Polen	Großbritann.
		in %									
Brandstiftung	797	33,2	17,3	10,0	6,1	5,0	3,8	3,1	2,9	2,8	2,8
darunter: - (Vorsätzliche) Brandstiftung	200	29,0	14,5	10,0	6,5	6,5	2,0	3,0	7,0	3,0	4,5

Nur Italiener sind wesentlich über ihren Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt hinaus vertreten (9,0%).

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern
(Vorsätzliche) Brandstiftung

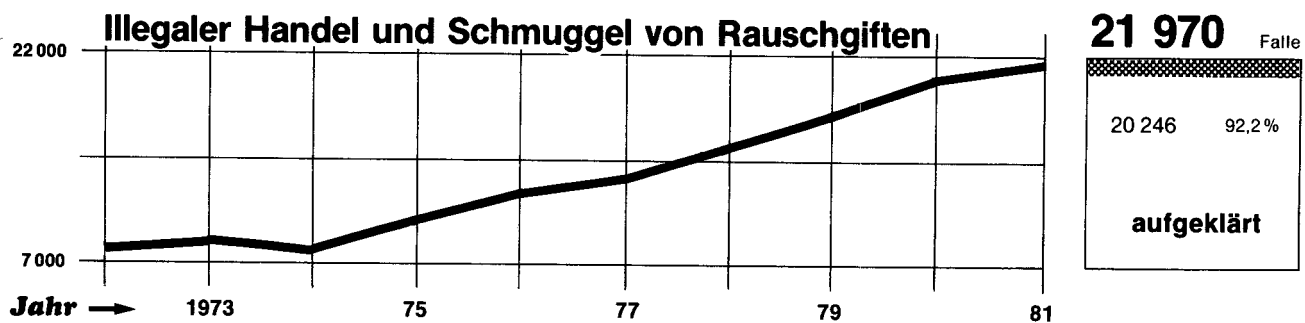
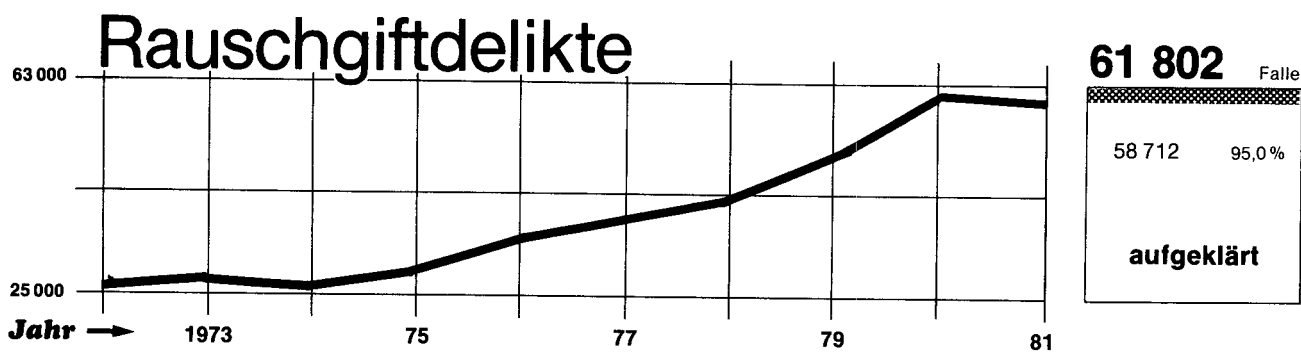
Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	1 125	12,1	(11,6)	0,2
Bayern	901	8,2	(7,1)	0,2
Berlin	627	33,2	(23,4)	0,2
Bremen	107	15,5	(13,2)	0,1
Hamburg	399	24,3	(17,7)	0,2
Hessen	759	13,5	(13,2)	0,2
Niedersachsen	1 916	26,4	(28,0)	0,4
Nordrhein-Westfalen	2 045	12,0	(11,8)	0,2
Rheinland-Pfalz	516	14,2	(12,6)	0,3
Saarland	162	15,2	(15,1)	0,3
Schleswig-Holstein	439	16,8	(14,9)	0,2
Bundesgebiet insgesamt	8 996	14,6	(13,8)	0,2

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300 000 Einwohner ¹⁾
(Vorsätzliche) Brandstiftung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	627	33,2	(23,4)	0,2
Bielefeld	25	8,0	(4,8)	0,1
Bochum	59	14,9	(15,9)	0,2
Bremen	88	15,9	(13,5)	0,1
Dortmund	46	7,6	(8,5)	0,1
Düsseldorf	27	4,6	(6,4)	0,0
Duisburg	128	23,0	(14,0)	0,3
Essen	34	5,3	(6,5)	0,1
Frankfurt	166	26,5	(27,5)	0,2
Gelsenkirchen	10	3,3	(6,9)	0,0
Hamburg	399	24,3	(17,7)	0,2
Hannover	161	30,3	(23,4)	0,3
Köln	121	12,4	(10,3)	0,1
Mannheim	47	15,5	(19,4)	0,1
München	140	10,8	(7,5)	0,2
Nürnberg	31	6,4	(2,1)	0,1
Stuttgart	67	11,5	(12,4)	0,1
Wuppertal	44	11,2	(4,3)	0,2

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18



2.12 Rauschgiftdelikte

Bekanntgewordene Fälle

- Versuchsanteil und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,3*	20 000- 100 000 26,1*	100 000- 500 000 16,6*	500 000 und mehr 17,0*
Rauschgiftdelikte	61 802	1,6	19,0	32,0	21,2	25,9
davon:						
- allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	39 793	1,2	21,4	29,7	21,6	26,5
davon:						
- mit Heroin	10 867	1,6	11,1	31,1	19,5	37,5
- mit Kokain	601	1,5	19,0	21,5	18,1	39,4
- mit Cannabis und Zubereitungen	24 485	0,9	25,5	29,0	22,7	22,2
- mit sonstigen BTM	3 532	2,3	24,8	31,7	20,4	21,4
- illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	21 970	2,2	14,7	36,2	20,3	24,7
davon:						
- von Heroin	7 323	1,7	9,3	34,2	19,5	34,8
- von Kokain	623	2,7	12,8	32,9	19,1	29,9
- von Cannabis und Zubereitungen	12 404	2,2	17,1	37,6	20,6	19,3
- von sonstigen BTM	1 509	4,6	21,8	36,6	20,7	17,4

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Bei den Rauschgiftdelikten sind wie schon in den Vorjahren die kleinen Gemeinden unter 20 000 Einwohner als Tatort vergleichsweise selten erfaßt. Bemerkenswert häufig sind in der PKS Städte von 20 000 bis unter 100 000 Einwohner betroffen.

1981 werden die Fälle erstmals nach wichtigen Drogen-

arten gesondert ausgewiesen, wobei in der Erfassung Heroin Vorrang vor Kokain, dieses vor Cannabis und dieses vor den übrigen Rauschmitteln hat. Insgesamt wurden 18 190 Heroinfälle, 1 224 Kokainfälle, 26 889 Cannabisfälle und 5 041 sonstige BTM-Fälle registriert.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Rauschgiftdelikte	61 802	62 395	- 1,0	95,0	95,1
davon:					
- allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	39 793	40 830	- 2,5	96,6	96,8
davon:					
- mit Heroin*	10 867			96,4	
- mit Kokain*	601			94,8	
- mit Cannabis und Zubereitungen*	24 485			97,1	
- mit sonstigen BTM*	3 532			94,6	
- illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	21 970	21 565	+ 1,9	92,2	91,8
davon:					
- von Heroin*	7 323			94,6	
- von Kokain*	623			92,3	
- von Cannabis und Zubereitungen*	12 404			90,8	
- von sonstigen BTM*	1 509			91,9	

* 1981 erstmals gesondert ausgewiesen

Einem leichten Rückgang bei den allgemeinen Verstößen gegen das BTM-Gesetz stand ein leichter Anstieg bei illegalem Handel und Schmuggel gegenüber.

Nicht feststellbar ist, inwieweit diese statistische Entwicklung von der Intensivierung der Bekämpfungsaktivitäten von Polizei und Zoll beeinflusst wurde.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

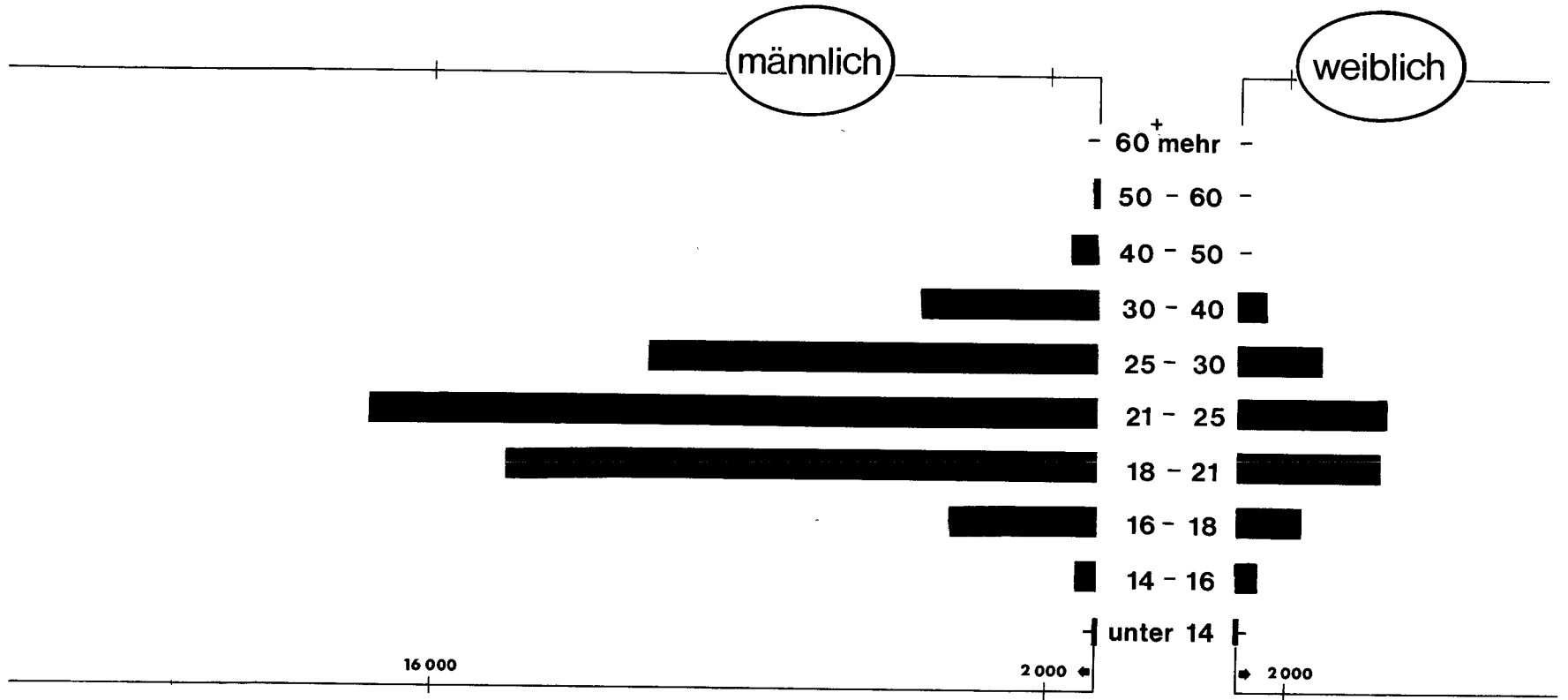
Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	Erwachsene				60 u. älter	
							18-21	21-25	25-30	30-40	40-60	
		in %		in %								
Rauschgiftdelikte	56 388	81,0	19,0	0,2	1,8	8,0	27,6	33,2	19,9	7,6	1,5	0,1
davon:												
- allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	38 139	78,8	21,2	0,2	2,3	9,5	29,4	32,9	18,5	6,0	0,9	0,1
davon:												
- mit Heroin	10 412	68,7	31,3	0,0	0,7	3,8	19,8	39,3	28,8	6,9	0,6	0,1
- mit Kokain	580	76,7	23,3	-	0,9	4,0	18,1	32,6	26,2	14,8	3,4	-
- mit Cannabis und Zubereitungen	24 392	83,3	16,7	0,3	3,1	11,9	34,1	30,8	13,9	5,1	0,7	0,0
- mit sonstigen BTM	3 393	78,1	21,9	0,3	2,4	10,3	28,8	28,7	18,2	7,7	2,5	1,1
- illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	21 948	85,4	14,6	0,1	0,7	5,2	24,5	34,3	22,6	10,1	2,4	0,1
davon:												
- von Heroin	7 688	79,7	20,3	0,0	0,3	2,3	16,1	34,8	29,9	12,6	3,6	0,2
- von Kokain	666	86,0	14,0	0,2	-	1,8	17,1	34,7	28,5	15,9	1,8	-
- von Cannabis und Zubereitungen	12 446	89,3	10,7	0,1	1,0	7,1	30,1	34,2	17,7	8,1	1,6	0,0
- von sonstigen BTM	1 454	83,4	16,6	-	0,5	4,9	25,5	32,9	22,4	10,6	2,8	0,3

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Heranwachsende und Jungerwachsene stellten die Mehrzahl der Tatverdächtigen. Vier von fünf Heroindelin-

quenten waren über 21 Jahre alt. Bei den Cannabisdelinquenten war fast die Hälfte unter 21.

Alter und Geschlecht der Tatverdächtigen
Rauschgiftdelikte



Entwicklung der Altersstruktur bei Rauschgiftdelikten

Jahr	Tatverdächtige insgesamt = 100 Prozent	Altersgruppe							
		Erwachsene		Heranwachsende		Jugendliche		Kinder	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1966	810	740	91,4	42	5,2	26	3,2	2	0,2
1967	1 226	950	77,5	199	16,2	76	6,2	1	0,1
1968	1 937	1 250	64,5	476	24,6	207	10,7	4	0,2
1969	4 405	2 298	52,2	1 345	30,5	756	17,2	6	0,1
1970	16 188	5 297	32,7	6 373	39,4	4 451	27,5	67	0,4
1971	23 200	7 193	31,0	9 176	39,6	6 709	28,9	122	0,5
1972	22 607	8 086	35,8	9 019	39,9	5 424	24,0	78	0,3
1973	24 015	9 855	41,0	9 612	40,0	4 467	18,6	81	0,3
1974	25 671	11 674	45,5	9 654	37,6	4 267	16,6	76	0,3
1975	27 106	13 568	50,1	9 859	36,4	3 628	13,4	51	0,2
1976	31 493	17 395	55,2	10 666	33,9	3 390	10,8	42	0,1
1977	35 876	20 002	55,8	12 073	33,7	3 733	10,4	68	0,2
1978	39 962	23 949	59,9	12 202	30,5	3 759	9,4	52	0,1
1979	47 258	29 755	63,0	13 472	28,5	3 965	8,4	66	0,1
1980	55 447	35 206	63,5	15 173	27,4	4 975	9,0	93	0,2
1981	56 388	35 169	62,4	15 590	27,6	5 536	9,8	93	0,2

Bis 1971 war bei Rauschgiftdelikten eine zunehmende Tendenz zu immer jüngeren Tatverdächtigen hin zu beobachten. Diese Entwicklung hat sich seitdem nahezu umgekehrt. Erwachsene stellen inzwischen wieder eindeutig die Mehrzahl der ermittelten „Drogendelinquenten“. Der Anteil der Jugendlichen nahm von Jahr zu Jahr bis 1979 ab, vergrößerte sich in den letzten Jahren

aber wieder. Absolut gesehen stieg die Zahl der Erwachsenen bis 1980 kontinuierlich an und diejenige der Heranwachsenden bis 1981. Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen war von 1971 bis 1976 rückläufig, nahm dann aber wieder zu. Bei den Kindern zeigt sich seit 1971 eine im ganzen stagnierende Tendenz.

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
		in %					
Rauschgiftdelikte	56 388	60,6	8,7	15,7	7,8	2,3	4,8
davon:							
- allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	38 139	66,2	9,2	14,5	5,2	0,8	4,0
davon:							
- mit Heroin	10 412	65,7	7,9	14,2	4,7	0,5	7,1
- mit Kokain	580	69,7	6,9	11,9	5,2	1,6	4,8
- mit Cannabis und Zubereitungen	24 392	66,7	9,8	14,6	5,4	1,0	2,6
- mit sonstigen BTM	3 393	66,8	9,5	14,6	4,6	0,6	3,7
- illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	21 948	52,6	7,8	17,5	11,4	4,5	6,2
davon:							
- von Heroin	7 688	58,8	7,2	14,6	6,6	2,5	10,3
- von Kokain	666	47,3	7,7	12,0	17,9	10,8	4,4
- von Cannabis und Zubereitungen	12 446	49,0	7,9	20,0	14,1	5,3	3,7
- von sonstigen BTM	1 454	58,0	11,1	12,0	8,9	4,5	5,4

Die ermittelten Rauschgift Händler und -schmuggler insbesondere von Kokain wohnten seltener in der Tatort-gemeinde als der Tatverdächtigen durchschnitt bei allen

Straftaten (66,4%). Jeder zehnte Heroinhändler und -schmuggler war ohne festen Wohnsitz; bei den übrigen Drogenarten lag dieser Anteil wesentlich niedriger.

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Rauschgiftdelikte	56 388	40 529	71,9	33 634	59,6	90	0,2
davon:							
- allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	38 139	29 883	78,4	22 976	60,2	58	0,2
davon:							
- mit Heroin	10 412	8 716	83,7	8 684	83,4	20	0,2
- mit Kokain	580	416	71,7	355	61,2	—	—
- mit Cannabis und Zubereitungen	24 392	18 683	76,6	12 522	51,3	32	0,1
- mit sonstigen BTM	3 393	2 593	76,4	1 898	55,9	7	0,2
- illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	21 948	13 513	61,6	13 351	60,8	40	0,2
davon:							
- von Heroin	7 688	4 759	61,9	5 936	77,2	19	0,2
- von Kokain	666	355	53,3	376	56,5	2	0,3
- von Cannabis und Zubereitungen	12 446	7 643	61,4	6 432	51,7	17	0,1
- von sonstigen BTM	1 454	988	68,0	837	57,6	5	0,3

Der Anteil der bereits polizeibekanntenen Tatverdächtigen hat bei den Rauschgiftdelikten in den vergangenen Jahren stetig auf nunmehr fast zwei Drittel zugenommen.

1971 hatte der Anteil erst 43,6% betragen. Etwa vier von fünf Heroindelinquenten waren bereits polizeibekannt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Rauschgiftdelikte	56 388	9 536	16,9	2,8	26,4	11,5	4,0	26,5	1,5	27,4
davon:										
- allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	38 139	4 514	11,8	2,4	37,6	6,4	5,5	27,8	1,1	19,1
davon:										
- mit Heroin	10 412	740	7,1	4,9	12,0	5,4	3,1	33,6	1,2	39,7
- mit Kokain	580	75	12,9	2,7	21,3	5,3	8,0	33,3	5,3	24,0
- mit Cannabis und Zubereitungen	24 392	3 369	13,8	2,0	43,0	6,6	5,4	27,1	0,9	15,0
- mit sonstigen BTM	3 393	339	10,0	2,1	38,3	7,4	11,8	22,1	1,5	16,8
- illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	21 948	5 293	24,1	3,0	15,9	15,5	2,8	26,6	1,8	34,4
davon:										
- von Heroin	7 688	2 263	29,4	5,0	5,2	7,7	2,1	28,1	2,6	49,3
- von Kokain	666	167	25,1	0,6	19,8	37,1	1,8	25,7	0,6	14,4
- von Cannabis und Zubereitungen	12 446	2 615	21,0	1,5	23,9	20,5	3,3	26,0	1,2	23,7
- von sonstigen BTM	1 454	256	17,6	3,1	23,8	18,8	3,9	22,7	2,7	25,0

Bei illegalem Handel und Schmuggel von „Rauschmitteln“ besaß fast jeder vierte Tatverdächtige nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Besonders hoch war der Anteil Nichtdeutscher bei illegalem Handel und

Schmuggel von Heroin, besonders niedrig dagegen bei allgemeinen Verstößen gegen das BTM-Gesetz im Zusammenhang mit Heroin.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit										
		USA	Türkei	Italien	Libanon	Frankreich	Österreich	Großbritannien	Niederlande	Jugoslawien	Griechenland	
		in %										
Rauschgiftdelikte	9 536	31,0	16,7	7,2	4,7	3,5	3,2	2,3	2,2	2,1	2,1	
davon:												
- allgemeine Verstöße gegen das BTM-Gesetz	4 514	42,8	11,3	7,4	2,3	3,4	3,8	2,6	1,5	2,6	2,5	
davon:												
- mit Heroin	740	17,8	18,1	13,0	4,1	2,8	4,9	3,5	2,3	4,3	2,0	
- mit Kokain	75	22,7	5,3	14,7	1,3	-	12,0	8,0	5,3	5,3	6,7	
- mit Cannabis und Zubereitungen	3 369	47,8	10,1	6,4	2,1	3,7	2,7	2,3	1,4	2,3	2,6	
- mit sonstigen BTM	339	46,6	7,1	4,4	0,9	2,1	10,6	2,7	1,5	2,7	1,8	
- illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften	5 293	19,8	21,4	7,3	6,7	3,6	2,8	2,0	3,0	1,8	1,9	
davon:												
- von Heroin	2 263	7,5	33,2	7,3	12,7	1,9	1,8	0,8	2,0	1,9	1,1	
- von Kokain	167	29,3	2,4	15,0	-	1,2	8,4	5,4	7,2	0,6	3,0	
- von Cannabis und Zubereitungen	2 615	28,6	13,3	6,6	2,7	4,8	3,3	2,8	3,6	1,7	2,3	
- von sonstigen BTM	256	32,0	15,2	9,4	-	7,0	3,9	2,7	5,9	3,1	2,0	

Bei Rauschgiftdelikten insgesamt dominierten unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen wieder US-Amerikaner. Türken wurden besonders bei illegalem Handel

und Schmuggel von Heroin ermittelt. Dort waren Libanesen weit überproportional vertreten.

Jahr	Sicherstellungsmenge von Heroin in kg	Anzahl der Rauschgifttoten
1970	0,5	29
1971	3	67
1972	4	104
1973	15	106
1974	33	139
1975	31	195
1976	167	344
1977	61	390
1978	187	430
1979	207	623
1980	267	494
1981	93	360

1981 hat sich das Heroinangebot auf dem Drogenmarkt (aber wohl nur vorübergehend) verknappt. Deshalb konnten nur 93 kg Heroin gegenüber 267 kg im Vorjahr sichergestellt werden. Mit einem geringeren Angebot

insbesondere von hochwertigem Heroin dürfte auch zusammenhängen, daß die Zahl der Drogentoten deutlich zurückgegangen ist. Sichergestellt wurden 1981 ferner u. a. 24 kg Kokain und 6 696 kg Cannabis.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Rauschgiftdelikte

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	8 882	95,8	(88,6)	1,8
Bayern	6 803	62,2	(50,2)	1,3
Berlin	3 665	193,9	(233,2)	1,5
Bremen	1 180	170,5	(186,7)	1,4
Hamburg	2 393	145,9	(149,3)	1,0
Hessen	6 723	120,0	(145,4)	1,8
Niedersachsen	4 978	68,6	(58,5)	1,0
Nordrhein-Westfalen	21 752	127,6	(129,0)	1,9
Rheinland-Pfalz	3 469	95,3	(116,5)	1,8
Saarland	793	74,5	(107,3)	1,3
Schleswig-Holstein	1 164	44,5	(31,3)	0,5
Bundesgebiet insgesamt	61 802	100,2	(101,4)	1,5

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Großstädten ab 300000 Einwohner ¹⁾

Rauschgiftdelikte

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	3 665	193,9	(233,2)	1,5
Bielefeld	241	77,2	(78,4)	1,2
Bochum	382	96,7	(120,7)	1,3
Bremen	1 004	181,4	(204,2)	1,5
Dortmund	1 200	198,0	(197,7)	2,8
Düsseldorf	599	101,7	(150,6)	1,0
Duisburg	967	173,8	(92,5)	2,1
Essen	535	82,9	(82,6)	1,3
Frankfurt	1 967	314,4	(363,0)	1,9
Gelsenkirchen	202	66,7	(28,8)	1,0
Hamburg	2 393	145,9	(149,3)	1,0
Hannover	337	63,5	(70,3)	0,6
Köln	1 057	108,6	(103,6)	1,3
Mannheim	333	109,5	(116,6)	1,0
München	1 053	81,4	(62,8)	1,2
Nürnberg	508	105,0	(125,4)	1,7
Stuttgart	904	155,2	(143,4)	1,9
Wuppertal	479	122,2	(102,3)	2,0

¹⁾ vgl. die Ausführungen auf Seite 18

2.13 Betäubungsmittel – Beschaffungskriminalität

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,3*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 und mehr 17,0*
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	113	17,7	10,6	23,0	23,0	43,4
Diebstahl ohne erschwerende Umstände						
darunter:						
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	29	3,4	37,9	10,3	20,7	31,0
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	67	9,0	25,4	32,8	14,9	26,9
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	272	5,5	34,2	24,3	22,8	18,8
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	24	4,2	33,3	20,8	12,5	33,3
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	532	3,0	11,7	27,1	27,6	32,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen						
darunter:						
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	617	43,1	18,5	28,5	25,0	27,9
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	409	33,5	14,4	27,9	18,3	39,4
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	114	27,2	14,0	33,3	28,9	23,7
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	18	22,2	16,7	33,3	16,7	33,3
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	110	6,4	10,9	26,4	37,3	24,5
Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	2 485	4,5	16,1	30,5	22,6	26,3

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Bei den meisten aufgeführten Begehungsformen der Betäubungsmittel-Beschaffungskriminalität handelt es sich um geringe und daher stark von Zufälligkeiten beeinflussbare Ergebnisse.

Bei Apothekeneinbrüchen blieb knapp die Hälfte der Straftaten im Versuch stecken.

Bei den Tatorten waren die Großstädte deutlich überrepräsentiert.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	113	121	– 6,6	77,0	90,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände					
darunter:					
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	29	22	+ 31,8	89,7	54,5
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	67	44	+ 52,3	59,7	50,0
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	272	217	+ 25,3	73,9	63,6
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	24	30	– 20,0	58,3	46,7
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	532	382	+ 39,3	76,5	79,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen					
darunter:					
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	617	662	– 6,8	48,9	45,5
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	409	359	+ 13,9	32,8	37,9
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	114	83	+ 37,3	45,6	61,4
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	18	24	– 25,0	66,7	16,7
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	110	90	+ 22,2	61,8	51,1
Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	2 485	1 300	+ 91,2	86,0	88,5

Die Entwicklungstendenzen waren bei den einzelnen Formen der BTM-Beschaffungskriminalität uneinheitlich. Einem Rückgang der „Apothekeneinbrüche“ stand z. B. eine erhebliche Zunahme der erfaßten Fälle von

BTM-Diebstahl aus Arztpraxen und aus Krankenhäusern, von Rezeptdiebstahl und Rezeptfälschung gegenüber.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*									
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Jugendliche 16-18	Heranwachs. 18-21	Erwachsene 21-25	Erwachsene 25-30	Erwachsene 30-40	Erwachsene 40-60	60 u. älter	
		in %		in %									
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	113	86,7	13,3	—	2,7	4,4	23,0	34,5	26,5	8,8	—	—	
Diebstahl ohne erschwerende Umstände													
darunter:													
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	25	64,0	36,0	4,0	—	—	16,0	36,0	36,0	8,0	—	—	
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	44	52,3	47,7	6,8	4,5	15,9	13,6	15,9	20,5	15,9	6,8	—	
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	154	70,8	29,2	0,6	1,9	4,5	13,0	36,4	25,3	11,0	6,5	0,6	
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	15	80,0	20,0	—	—	6,7	20,0	46,7	6,7	6,7	13,3	—	
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	391	68,3	31,7	—	1,5	3,6	15,6	28,9	29,9	15,6	4,3	0,5	
Diebstahl unter erschwerenden Umständen													
darunter:													
– von Betäubungsmitteln aus Apotheken	310	91,6	8,4	0,3	0,6	5,5	14,2	33,5	34,8	9,7	1,3	—	
– von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	141	93,6	6,4	0,7	—	4,3	12,8	39,7	31,9	9,2	1,4	—	
– von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	48	91,7	8,3	—	—	2,1	10,4	37,5	41,7	4,2	4,2	—	
– von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern	14	100,0	—	—	28,6	14,3	7,1	21,4	14,3	14,3	—	—	
– von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	74	79,7	20,3	—	1,4	5,4	10,8	41,9	32,4	4,1	4,1	—	
Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1 301	64,7	35,3	—	0,3	2,6	14,6	29,9	29,1	16,3	6,5	0,8	

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Die Drogen-Beschaffungskriminalität zeigt in der Altersaufgliederung der Tatverdächtigen ähnlich wie bei den Rauschgiftdelikten insgesamt (vgl. S. 137) besonders hohe Anteile der Heranwachsenden und der Erwachse-

nen bis zu 30 Jahren. Kinder und Jugendliche wurden dagegen wesentlich seltener als Tatverdächtige ermittelt.

2.14 Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner	20 000– 100 000	100 000– 500 000	500 000 u. mehr
			40,3*	26,1*	16,6*	17,0*
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	22 839	0,5	31,3	25,4	20,1	22,9

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Straftaten gegen das Waffengesetz wurden wie in den Vorjahren relativ am häufigsten in den kleineren Ge-

meinden registriert. Überrepräsentiert im Vergleich zur Einwohnerzahl sind aber nur die Großstädte.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in % 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	22 839	30 452	– 25,0	94,1	95,8

Im Vergleich zum Vorjahr wurden Straftaten gegen das Waffengesetz seltener registriert. Dies ist aber im wesentlichen die Folge einer bundesweiten Fahndungs-

aktion nach illegalen, im Ausland erworbenen Schußwaffen, die im Vergleichsjahr 1980 die Fallzahlen hatte ungewöhnlich anschwellen lassen.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatver- dächti- ge ins- gesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männ- lich	weib- lich	Kinder unter 14	Jugendliche		Heran- wachs.	Erwachsene			60 u. älter	
		in %		in %								
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	23 086	96,3	3,8	1,8	6,8	11,4	18,5	14,0	9,8	16,3	18,4	3,0

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Für diese Straftaten wurden fast ausschließlich männliche Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt.

2.15 Straftaten gegen die Umwelt

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	Tatortverteilung in Prozent			
			bis 20 000 Einwohner 40,3*	20 000– 100 000 26,1*	100 000– 500 000 16,6*	500 000 und mehr 17,0*
Straftat gegen die Umwelt	5 844	1,6	45,3	16,0	10,3	27,5
davon:						
– Verunreinigung eines Gewässers – § 324 StGB –	4 531	1,8	48,8	16,5	10,8	22,7
– Luftverunreinigung – § 325 StGB –	163	–	28,2	9,8	10,4	51,5
– Lärmverursachung – § 325 StGB –	27	–	25,9	25,9	11,1	37,0
– umweltgefährdende Abfallbeseitigung – § 326 StGB –	656	1,4	32,5	13,7	10,7	43,1
– unerlaubtes Betreiben von Anlagen – § 327 StGB –	282	–	35,1	6,7	4,3	53,9
– unerlaubter Umgang mit Kernbrennstoffen – § 328 StGB –	1	–	–	–	–	100,0
– Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete – § 329 StGB –	17	–	47,1	5,9	5,9	41,2
– schwere Umweltgefährdung – § 330 StGB –	79	3,8	39,2	24,1	7,6	27,8
– schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften – § 330a StGB –	25	–	24,0	–	4,0	72,0

Umweltschutzdelikte wurden in knapp der Hälfte der Fälle in kleinen Gemeinden bis 20 000 Einwohner registriert. Bei bestimmten Umweltdelikten wie Luftverunreinigung, Lärmverursachung, umweltgefährdende Ab-

fallbeseitigung oder unerlaubtes Betreiben von Anlagen sind aber Großstädte ab 500 000 Einwohner weitaus am stärksten betroffen.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Straftat gegen die Umwelt*	5 844	5 151	+ 13,5	71,6	73,9
davon:					
– Verunreinigung eines Gewässers – § 324 StGB –	4 531			68,5	
– Luftverunreinigung – § 325 StGB –	163			63,8	
– Lärmverursachung – § 325 StGB –	27			77,8	
– umweltgefährdende Abfallbeseitigung – § 326 StGB –	656			82,5	
– unerlaubtes Betreiben von Anlagen – § 327 StGB –	282			95,7	
– unerlaubter Umgang mit Kernbrennstoffen – § 328 StGB –	1			–	
– Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete – § 329 StGB –	17			82,4	
– schwere Umweltgefährdung – § 330 StGB –	79			75,9	
– schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften – § 330a StGB –	25			72,0	

* gesetzliche Neuregelung

Bei den erfaßten Umweltschutzdelikten ist wie schon in den Vorjahren ein erheblicher prozentualer Anstieg zu verzeichnen. Allerdings ist die Vergleichbarkeit durch

die zum 1. 7. 1980 in Kraft getretenen gesetzlichen Änderungen eingeschränkt. Dies gilt vor allem für die einzelnen Tatbestände.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . . bis unter . . . Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16 16-18		Heranwachs. 18-21	Erwachsene 21-25 25-30 30-40			60 u. älter	
		in %		in %								
Straftaten gegen die Umwelt	4 741	95,3	4,7	0,4	0,3	1,0	3,1	4,3	8,1	24,1	50,4	8,2
davon:												
- Verunreinigung eines Gewässers - § 324 StGB -	3 495	96,1	3,9	0,5	0,3	1,0	2,8	4,1	8,1	24,3	51,7	7,3
- Luftverunreinigung - § 325 StGB -	125	96,0	4,0	-	0,8	1,6	-	9,6	3,2	28,0	44,0	12,8
- Lärmverursachung - § 325 StGB -	26	88,5	11,5	-	-	-	11,5	3,8	15,4	15,4	46,2	7,7
- umweltgefährdende Abfallbeseitigung - § 326 StGB -	634	94,2	5,8	0,3	0,2	1,9	5,8	4,1	9,6	23,3	44,0	10,7
- unerlaubtes Betreiben von Anlagen - § 327 StGB -	324	90,4	9,6	-	-	0,3	1,2	5,9	7,7	24,4	48,5	12,0
- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete - § 329 StGB -	24	95,8	4,2	-	-	-	-	-	4,2	12,5	62,5	20,8
- schwere Umweltgefährdung - § 330 StGB -	81	96,3	3,7	-	1,2	1,2	7,4	8,6	1,2	14,8	56,8	8,6
- schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330a StGB -	23	95,7	4,3	-	-	-	-	-	4,3	26,1	65,2	4,3

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Die aufgeklärten Umweltschutzdelikte wurden nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis wie in den Vorjahren fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. Weibliche Tatverdächtige waren erheblich unterrepräsentiert.

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Aus-land	
		in %					
Straftaten gegen die Umwelt	4 741	59,8	10,0	13,0	8,7	8,0	0,4
davon:							
- Verunreinigung eines Gewässers - § 324 StGB -	3 495	54,8	10,2	14,0	10,0	10,7	0,3
- Luftverunreinigung - § 325 StGB -	125	68,0	15,2	8,0	7,2	0,8	0,8
- Lärmverursachung - § 325 StGB -	26	73,1	3,8	15,4	7,7	-	-
- umweltgefährdende Abfallbeseitigung - § 326 StGB -	634	72,9	10,3	10,1	5,0	0,5	1,3
- unerlaubtes Betreiben von Anlagen - § 327 StGB -	324	75,3	8,6	12,0	2,5	0,6	0,9
- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete - § 329 StGB -	24	91,7	8,3	-	-	-	-
- schwere Umweltgefährdung - § 330 StGB -	81	50,6	22,2	17,3	9,9	-	-
- schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330a StGB -	23	52,2	-	8,7	34,8	4,3	-

Mit Ausnahme von Gewässerverunreinigungen (z. B. durch Schiffe) war die Tätermobilität bei den anderen Straftaten der Umwelt eher gering. Bei schwerer Gefährdung durch Freisetzung von Giften ist die Fallzahl für eine Aussage zu klein.

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Straftaten gegen die Umwelt	4 741	3 455	72,9	639	13,5	—	—
davon:							
- Verunreinigung eines Gewässers - § 324 StGB -	3 495	2 615	74,8	405	11,6	—	—
- Luftverunreinigung - § 325 StGB -	125	83	66,4	25	20,0	—	—
- Lärmverursachung - § 325 StGB -	26	16	61,5	5	19,2	—	—
- umweltgefährdende Abfallbeseitigung - § 326 StGB -	634	446	70,3	107	16,9	—	—
- unerlaubtes Betreiben von Anlagen - § 327 StGB -	324	200	61,7	82	25,3	—	—
- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete - § 329 StGB -	24	10	41,7	1	4,2	—	—
- schwere Umweltgefährdung - § 330 StGB -	81	35	43,2	19	23,5	—	—
- schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330a StGB -	23	15	65,2	1	4,3	—	—

Nur wenige der „Umweltdelinquenten“ waren vorher bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Straftaten gegen die Umwelt	4 741	671	14,2	0,3	4,8	3,3	0,7	58,6	12,4	20,0
davon:										
- Verunreinigung eines Gewässers - § 324 StGB -	3 495	532	15,2	0,4	4,9	3,6	0,8	55,5	12,0	22,9
- Luftverunreinigung - § 325 StGB -	125	2	1,6	—	—	—	—	100,0	—	—
- umweltgefährdende Abfallbeseitigung - § 326 StGB -	634	113	17,8	—	5,3	1,8	0,9	79,6	5,3	7,1
- unerlaubtes Betreiben von Anlagen - § 327 StGB -	324	19	5,9	—	—	—	—	15,8	68,4	15,8
- schwere Umweltgefährdung - § 330 StGB -	81	3	3,7	—	—	33,3	—	66,7	—	—
- schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330a StGB -	23	1	4,3	—	—	—	—	100,0	—	—

Der Anteil nichtdeutscher „Umweltdelinquenten“ lag bei den Straftaten gegen die Umwelt (Ausnahme: Umweltgefährdende Abfallbeseitigung) unter ihrem Tatverdächtigenanteil bei der aufgeklärten Gesamtkriminalität (16,0%).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Niederlande	Griechenland	Jugoslawien	USA	Großbritannien	Italien	Österreich	Spanien	Frankreich
		in %									
Straftaten gegen die Umwelt	671	19,2	18,9	8,6	5,4	4,5	4,3	4,2	3,6	3,1	2,1
davon:											
- Verunreinigung eines Gewässers - § 324 StGB -	532	11,3	22,7	9,6	4,3	4,7	5,3	3,6	3,6	3,8	2,3
- Luftverunreinigung - § 325 StGB -	2	-	50,0	-	-	-	-	-	-	-	-
- umweltgefährdende Abfallbeseitigung - § 326 StGB -	113	54,0	1,8	4,4	9,7	4,4	-	8,0	1,8	0,9	1,8
- unerlaubtes Betreiben von Anlagen - § 327 StGB -	19	31,6	5,3	10,5	5,3	-	-	-	15,8	-	-
- schwere Umweltgefährdung - § 330 StGB -	3	33,3	-	-	33,3	-	33,3	-	-	-	-
- schwere Gefährdung durch Freisetzung von Giften - § 330a StGB -	1	-	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-

Bei den Straftaten gegen die Umwelt insgesamt sowie insbesondere bei Verunreinigung eines Gewässers waren – wohl durch die Rheinschifffahrt bedingt – Niederländer unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen

stark überrepräsentiert. Bei der umweltgefährdenden Abfallbeseitigung stellten Türken mehr als die Hälfte der nichtdeutschen Tatverdächtigen (vgl. S. 54).

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Straftaten gegen die Umwelt

Bundesland	erfaßte Fälle	1981	Häufigkeitszahl* (1980)	Straftatenanteil
Baden-Württemberg	568	6,1	(6,6)	0,1
Bayern	943	8,6	(7,6)	0,2
Berlin	592	31,3	(22,6)	0,2
Bremen	241	34,8	(26,1)	0,3
Hamburg	480	29,3	(17,4)	0,2
Hessen	755	13,5	(14,2)	0,2
Niedersachsen	689	9,5	(8,9)	0,1
Nordrhein-Westfalen	768	4,5	(4,2)	0,1
Rheinland-Pfalz	333	9,1	(8,4)	0,2
Saarland	27	2,5	(1,8)	0,0
Schleswig-Holstein	448	17,1	(12,7)	0,2
Bundesgebiet insgesamt	5 844	9,5	(8,4)	0,1

* vgl. S. 7

2.16 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Bekanntgewordene Fälle

- Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung -

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe		Tatortverteilung in Prozent			
			gedroht in %	gesch. in %	bis 20 000 Einwohner 40,3*	20 000- 100 000 26,1*	100 000- 500 000 16,6*	500 000 und mehr 17,0*
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	49 247	4,7	6,4	0,6	31,5	24,2	19,6	24,5
darunter:								
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	1 269	4,8	1,5	0,1	32,2	22,5	17,3	27,4
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	47 847	4,7	6,4	0,6	31,5	24,3	19,7	24,4
- erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB -	66	45,5	39,4	1,5	34,8	31,8	19,7	12,1
darunter:								
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	18	11,1	77,8	5,6	27,8	27,8	27,8	16,7
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahl- stellen und Geschäfte	4	25,0	25,0	-	25,0	25,0	25,0	25,0
- Geiselnahme - § 239b StGB -	58	17,2	60,3	3,4	31,0	34,5	19,0	15,5
darunter:								
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	21	4,8	85,7	4,8	42,9	28,6	9,5	19,0
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahl- stellen und Geschäfte	7	14,3	71,4	14,3	14,3	42,9	42,9	-
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316c StGB -	6	16,7	16,7	16,7	33,3	-	-	66,7

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Bei erpresserischem Menschenraub wurde bei jedem zweiten bis dritten Fall und bei Geiselnahme bei fast zwei Dritteln der Fälle mit einer Schußwaffe gedroht.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	49 247	44 944	+ 9,6	86,3	86,9
darunter:					
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	1 269	1 161	+ 9,3	96,1	96,1
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB -	47 847	43 696	+ 9,5	86,0	86,7
- erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB -	66	43	+ 53,5	69,7	55,8
darunter:					
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	18	15	+ 20,0	66,7	66,7
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	4	3	+ 33,3	75,0	33,3
- i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	-	1	-	-	-
- Geiselnahme - § 239b StGB -	58	38	+ 52,6	89,7	89,5
darunter:					
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	21	10	+ 110,0	81,0	70,0
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	7	1	+ 600,0	71,4	100,0
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316c StGB -	6	6	-	50,0	50,0

Bei Menschenraub, Kindesentziehung und Entführung sowie bei Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung wurde jeweils ein erheblicher Anstieg der erfaßten Fälle

im Vergleich zum Vorjahr registriert. Auch Fälle von Geiselnahme und erpresserischem Menschenraub nahmen stark zu, bei allerdings kleinen Fallzahlen.

Geschlechts und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . . bis unter . . . Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14-16	Heranwachs. 16-18	18-21	21-25	Erwachsene			60 u. älter
		in %		in %								
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	45 892	91,7	8,3	0,9	1,8	4,1	11,4	13,9	14,3	24,7	25,6	3,4
darunter:												
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	1 435	76,9	23,1	0,4	0,8	1,9	12,7	17,0	17,5	27,8	20,3	1,6
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	44 353	92,2	7,8	0,9	1,8	4,2	11,3	13,8	14,2	24,6	25,8	3,5
- erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB - darunter:	80	97,5	2,5	1,3	2,5	2,5	22,5	20,0	10,0	31,3	8,8	1,3
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	20	100,0	-	-	-	-	10,0	30,0	15,0	35,0	5,0	5,0
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	7	100,0	-	-	14,3	14,3	42,9	14,3	14,3	-	-	-
- Geiselnahme - § 239b StGB darunter:	69	98,6	1,4	-	-	1,4	15,9	24,6	23,2	21,7	13,0	-
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	21	100,0	-	-	-	-	14,3	23,8	28,6	28,6	4,8	-
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	9	88,9	11,1	-	-	22,2	33,3	33,3	-	11,1	-	-
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316c StGB -	14	71,4	28,6	-	-	7,1	57,1	21,4	7,1	-	7,1	-

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind

Die aufgeklärten Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden in der Regel von Männern begangen. Nur bei der Kategorie „Menschenraub, Kindesentziehung und Entführung“ sowie bei Angriffen auf den Luftverkehr

gab es einen überdurchschnittlichen Anteil weiblicher Tatverdächtiger. Minderjährige waren bei diesen Delikten kaum vertreten.

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort-gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundes-land	übriges Bundes-gebiet	Ausland	
in %							
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	45 892	67,7	9,6	14,9	4,8	0,6	2,5
darunter:							
- Menschenraub, Kindes-entziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	1 435	60,4	10,9	15,4	8,2	1,7	3,4
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	44 353	68,0	9,5	14,9	4,7	0,5	2,4
- erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB -	80	40,0	15,0	16,3	13,8	5,0	10,0
darunter:							
- i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	20	25,0	5,0	20,0	30,0	-	20,0
- i.V.m. Raubüberfall auf sonst. Zahlstellen und Geschäfte	7	57,1	42,9	-	-	-	-
- Geiselnahme - § 239b StGB -	69	50,7	8,7	10,1	7,2	2,9	20,3
darunter:							
- i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	21	28,6	9,5	28,6	28,6	-	4,8
- i.V.m. Raubüberfall auf sonst. Zahlstellen und Geschäfte	9	22,2	11,1	-	-	-	66,7
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316c StGB -	14	-	7,1	-	-	92,9	-

Bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit wohnten über zwei Drittel der Tatverdächtigen in der Tatort-gemeinde. Relativ hoch war die Tätermobilität bei allerdings kleinen absoluten Zahlen bei erpresserischem Menschenraub und Geiselnahme.

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	45 892	35 854	78,1	21 143	46,1	2 621	5,7
darunter:							
– Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung – §§ 234, 235–237 StGB –	1 435	1 002	69,8	622	43,3	19	1,3
– Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung – §§ 239, 240, 241 StGB –	44 353	34 825	78,5	20 447	46,1	2 538	5,7
– erpresserischer Menschenraub – § 239a StGB –	80	27	33,8	56	70,0	25	31,3
darunter:							
– i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	20	8	40,0	16	80,0	11	55,0
– i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	7	1	14,3	6	85,7	4	57,1
– Geiselnahme – § 239b StGB –	69	34	49,3	50	72,5	40	58,0
darunter:							
– i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	21	7	33,3	15	71,4	18	85,7
– i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	9	2	22,2	7	77,8	7	77,8
– Angriff auf den Luftverkehr – § 316c StGB –	14	2	14,3	–	–	1	7,1

Bei den aufgeklärten Straftaten gegen die persönliche Freiheit (erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme ausgenommen) traten meist Einzeltäter auf. „Erpresserische Menschenräuber“ und „Geiselnahmer“

waren überwiegend bereits vorher schon polizeiauffällig gewesen. Die Täter führten bei Geiselnahme und erpresserischem Menschenraub relativ häufig eine Schußwaffe mit sich.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	45 892	8 194	17,9	1,8	2,7	2,4	4,5	67,8	4,1	16,6
darunter:										
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	1 435	468	32,6	2,1	3,0	5,8	2,6	67,7	2,4	16,5
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	44 353	7 719	17,4	1,7	2,6	2,2	4,7	68,0	4,2	16,6
- erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB -	80	2	2,5	-	-	50,0	-	-	50,0	-
- Geiselnahme - § 239b StGB -	69	18	26,1	-	11,1	11,1	-	38,9	-	38,9
darunter:										
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	21	2	9,5	-	-	-	-	50,0	-	50,0
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	9	6	66,7	-	33,3	-	-	16,7	-	50,0
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316c StGB -	14	12	85,7	100,0	-	-	-	-	-	-

Fast jeder dritte des Menschenraubs, der Kindesentziehung oder der Entführung Verdächtige war Nichtdeutscher. Ihr prozentualer Tatverdächtigenanteil lag damit doppelt so hoch wie bei der aufgeklärten Gesamtkrimi-

nalität (16,0%). Deutlich überrepräsentiert waren Arbeitnehmer unter allen einer Straftat gegen die persönliche Freiheit verdächtigen Nichtdeutschen (vgl. S. 48).

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nicht-deutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	Jugoslawien	Italien	Griechenland	USA	Österreich	Großbritannien	Frankreich	Spanien	Iran
		in %									
Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt	8 194	43,3	13,6	10,9	3,6	3,1	2,3	1,5	1,3	1,3	1,1
darunter:											
- Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung - §§ 234, 235-237 StGB -	468	50,9	8,3	6,4	4,9	6,2	0,9	1,9	1,3	1,3	0,4
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung - §§ 239, 240, 241 StGB -	7 719	43,1	14,0	11,2	3,4	2,9	2,3	1,5	1,3	1,3	1,1
- erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB -	2	-	50,0	-	50,0	-	-	-	-	-	-
- Geiselnahme - § 239b StGB - darunter:	18	38,9	5,6	11,1	5,6	11,1	5,6	-	-	11,1	-
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	2	-	50,0	-	-	-	50,0	-	-	-	-
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	6	33,3	-	16,7	16,7	33,3	-	-	-	-	-
- Angriff auf den Luftverkehr - § 316c StGB -	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Türken waren unter den Tatverdächtigen bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit weit überrepräsentiert (vgl. S. 54). Bei Angriffen auf den Luftverkehr wur-

den ausschließlich polnische Staatsangehörige als Tatverdächtige festgestellt.

Schadensgruppen

Straftat	vollendete Fälle*	Schadenshöhe von ... bis unter ... DM					
		unter 25	25 bis 100	100 bis 1000	1000 bis 10 000	10 000 bis 100 000	100 000 und mehr
		in %					
Erpresserischer Menschenraub - § 239a StGB - darunter:	36	11,1	-	13,9	8,3	44,4	22,2
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	16	-	-	-	12,5	56,3	31,3
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	3	-	-	66,7	33,3	-	-
Geiselnahme - § 239b StGB - darunter:	48	43,8	-	2,1	16,7	31,3	6,3
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	20	10,0	-	-	15,0	70,0	5,0
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	6	-	-	16,7	66,7	-	16,7

* Der Schaden wird nur bei vollendeten Fällen registriert.

Die Schadensfälle lagen bei erpresserischem Menschenraub zu fast der Hälfte zwischen DM 10 000 und 100 000 und zu fast einem Viertel über DM 100 000.

Opfer nach Alter und Geschlecht

Straftat		Opfer insgesamt	Geschlecht		Opfer im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			männlich	weiblich	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
			in %		bis 6	6-14	14-18	18-21	21-60	60 u. m.
Erpresserischer Menschenraub	vollendet	54	46,3	53,7	—	14,8	5,6	9,3	61,1	9,3
	versucht	31	35,5	64,5	3,2	9,7	16,1	12,9	51,6	6,5
darunter:										
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	vollendet	29	48,3	51,7	—	6,9	6,9	6,9	69,0	10,3
	versucht	2	—	100,0	—	—	—	—	100,0	—
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	3	66,7	33,3	—	—	33,3	—	33,3	33,3
	versucht	1	100,0	—	—	—	—	—	100,0	—
Geiselnahme	vollendet	77	50,6	49,4	10,4	9,1	10,4	6,5	57,1	6,5
	versucht	11	45,5	54,5	27,3	—	9,1	9,1	54,5	—
darunter:										
- i. V. m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen	vollendet	33	51,5	48,5	—	9,1	3,0	3,0	75,8	9,1
	versucht	1	100,0	—	—	—	—	—	100,0	—
- i. V. m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	14	57,1	42,9	—	—	42,9	14,3	42,9	—
	versucht	1	100,0	—	—	—	—	—	100,0	—

Die Opfer waren bei erpresserischem Menschenraub und Geiselnahme meist Erwachsene und etwa je zur Hälfte weiblich oder männlich.

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	8 607	92,8	(81,6)	1,7
Bayern	9 525	87,1	(77,4)	1,8
Berlin	3 573	189,0	(172,1)	1,4
Bremen	546	78,9	(85,8)	0,6
Hamburg	2 669	162,7	(156,1)	1,2
Hessen	3 924	70,0	(68,3)	1,0
Niedersachsen	4 492	61,9	(60,4)	0,9
Nordrhein-Westfalen	10 212	59,9	(54,6)	0,9
Rheinland-Pfalz	2 280	62,6	(58,9)	1,2
Saarland	1 001	94,0	(79,8)	1,6
Schleswig-Holstein	2 418	92,4	(78,4)	1,1
Bundesgebiet insgesamt	49 247	79,9	(73,0)	1,2

* vgl. S. 7

2.17 Sachbeschädigung

Bekanntgewordene Fälle

– Versuchsanteil, Schußwaffenverwendung und Tatortverteilung –

Straftat	Fälle	davon: Versuche in %	mit Schußwaffe gedroht geschossen in %		Tatortverteilung in Prozent			
					bis 20 000 Einwohner 40,3*	20 000- 100 000 26,1*	100 000- 500 000 16,6*	500 000 und mehr 17,0*
Sachbeschädigung	346 158	0,4	–	1,1	26,7	26,9	20,1	26,1
darunter:								
– Sachbeschädigung an Kfz	141 261	0,2	–	0,2	24,2	29,6	21,3	24,8

*prozentualer Anteil dieser Gemeindegrößenklassen an der Wohnbevölkerung am 30. 6. 1981 (vgl. S. 14)

Großstädte waren bei den registrierten Fällen von Sachbeschädigung wie schon in den Vorjahren überrepräsentiert.

Fallentwicklung und Aufklärung

Straftat	Fälle		Steigerungsrate in Prozent 1981/1980	Aufklärungsquote	
	1981	1980		1981	1980
Sachbeschädigung	346 158	330 811	+ 4,6	25,4	25,5
darunter:					
– Sachbeschädigung an Kfz	141 261	138 718	+ 1,8	18,6	17,4

Bei der Sachbeschädigung wurde gegenüber den Vorjahren ein geringerer Anstieg registriert. Die Aufklärungsquote lag besonders bei Sachbeschädigung an Kfz wieder sehr niedrig.

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		Tatverdächtige im Alter von . bis unter . Jahren*								
		männlich	weiblich	Kinder unter 14	Jugendliche 14–16	Heranwachs. 16–18	Erwachsene					60 u. älter
		in %		in %								
Sachbeschädigung	101 548	92,0	8,0	10,0	9,4	12,9	19,4	13,9	9,7	11,6	11,4	1,8
darunter:												
– Sachbeschädigung an Kfz	22 572	93,0	7,0	9,4	7,7	12,4	21,0	14,8	9,5	11,6	11,5	2,1

* Beim Vergleich ist zu beachten, daß in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich viele Jahrgänge zusammengefaßt sind.

Bei Sachbeschädigung wurden weit überwiegend männliche Tatverdächtige ermittelt. Etwa jeder dritte Tatverdächtige war noch unter 18 Jahre alt (32,3%; bei

allen Straftaten: 29,8%). Besonders der Kinderanteil an den Tatverdächtigen lag bei Sachbeschädigung überdurchschnittlich hoch (bei allen Straftaten 5,6%).

Tatverdächtigenwohnsitz

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
		Tatort gemeinde	Landkreis des Tatortes	eigenes Bundesland	übriges Bundesgebiet	Ausland	
		in %					
Sachbeschädigung	101 548	75,1	8,0	11,2	3,1	0,3	2,3
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	22 572	76,6	8,7	9,7	3,0	0,3	1,7

Die Tatverdächtigen wohnten bei Sachbeschädigung meist in der Tatortgemeinde.

Besonderheiten der Tatverdächtigen

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Besonderheiten der Tatverdächtigen					
		alleinhandelnde Tatverdächtige		bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten		Schußwaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Sachbeschädigung	101 548	52 513	51,7	42 512	41,9	1 219	1,2
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	22 572	12 755	56,5	9 445	41,8	99	0,4

Bei Sachbeschädigung handelten die Tatverdächtigen etwa zur Hälfte allein. Jeder zweite bis dritte Tatverdäch-

tige war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Art und Anlaß ihres Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland

Straftat	Tatverdächtige insgesamt	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
				illegal	legal					
					Stationierungsstreitkr.	Tourist/Durchreisender	Student/Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Sonstige
					in %					
Sachbeschädigung	101 548	10 089	9,9	0,9	23,6	2,6	17,3	37,8	1,6	16,1
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	22 572	2 909	12,9	0,8	32,5	2,2	14,4	35,5	1,4	13,2

Die Anteile der Nichtdeutschen waren vergleichsweise gering (vgl. S. 48). Weit über ihren durchschnittlichen

Anteil an den Nichtdeutschen insgesamt (5,2%) waren Stationierungsstreitkräfte vertreten.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

Straftat	Nichtdeutsche Tatverdächtige	Staatsangehörigkeit									
		Türkei	USA	Großbritannien	Italien	Jugoslawien	Österreich	Frankreich	Griechenland	Spanien	Libanon
		in %									
Sachbeschädigung	10 089	29,2	15,7	9,8	8,4	8,3	2,6	2,6	2,5	1,8	1,7
darunter: – Sachbeschädigung an Kfz	2 909	26,7	22,1	11,3	9,2	6,9	2,5	2,5	2,2	1,8	1,1

Stark überrepräsentiert waren US-Amerikaner und Briten im Vergleich zu ihren Anteilen an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt (vgl. S. 54).

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in den Bundesländern

Sachbeschädigung

Bundesland	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl*		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Baden-Württemberg	40 644	438,2	(401,3)	8,0
Bayern	48 189	440,5	(421,2)	9,3
Berlin	20 968	1 109,2	(912,6)	8,4
Bremen	7 805	1 127,8	(1 109,5)	9,2
Hamburg	17 218	1 049,9	(1 037,6)	7,4
Hessen	37 109	662,3	(717,0)	9,8
Niedersachsen	41 569	572,5	(535,4)	8,4
Nordrhein-Westfalen	90 182	529,1	(506,5)	7,9
Rheinland-Pfalz	17 063	468,6	(461,5)	9,0
Saarland	6 045	567,9	(512,5)	9,9
Schleswig-Holstein	19 366	740,4	(701,3)	9,1
Bundesgebiet insgesamt	346 158	561,3	(537,4)	8,5

* vgl. S. 7

Häufigkeitszahlen und Straftatenanteile in Großstädten ab 300 000 Einwohner 1)

Sachbeschädigung

Stadt	erfaßte Fälle	Häufigkeitszahl		Straftatenanteil
		1981	(1980)	
Berlin	20 968	1 109,2	(912,6)	8,4
Bielefeld	1 657	531,0	(398,9)	8,5
Bochum	2 413	610,5	(685,6)	8,5
Bremen	6 366	1 150,1	(1 172,7)	9,3
Dortmund	4 105	677,2	(601,4)	9,4
Düsseldorf	3 660	621,6	(517,4)	6,4
Duisburg	3 860	693,8	(589,6)	8,3
Essen	3 020	468,2	(462,5)	7,1
Frankfurt	8 344	1 333,6	(1 584,3)	8,2
Gelsenkirchen	1 711	564,7	(518,4)	8,3
Hamburg	17 218	1 049,9	(1 037,6)	7,4
Hannover	4 514	850,0	(670,7)	8,1
Köln	5 057	519,8	(527,2)	6,0
Mannheim	2 725	896,0	(988,0)	8,1
München	6 590	509,3	(448,7)	7,3
Nürnberg	2 459	508,4	(399,8)	8,4
Stuttgart	4 000	686,8	(617,8)	8,2
Wuppertal	2 305	588,0	(520,6)	9,7

1) vgl. die Ausführungen auf Seite 18

2.18 Staatsschutzdelikte*)

1981 wurden nach der besonderen Polizeilichen Kriminalstatistik (S) von den zuständigen Polizeidienststellen
 16 545 Fälle von Staatsschutzdelikten
 nach Abschluß der Ermittlungen gemeldet.

Jahr	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Fälle	2 727	3 596	5 085	7 220	7 376	7 580	9 078	16 545

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht, wie sich die Gesamtzahl auf die einzelnen Bundesländer verteilt:

Bundesland	Anzahl		Anteil an der Gesamtzahl in %	
	1981	(1980)	1981	(1980)
Baden-Württemberg	2 768	(1 366)	16,7	(15,0)
Bayern	1 681	(968)	10,2	(10,7)
Berlin	2 618	(1 054)	15,8	(11,6)
Bremen	601	(662)	1,8	(7,3)
Hamburg	1 150	(754)	7,0	(8,3)
Hessen	3 078	(1 480)	18,6	(16,3)
Niedersachsen	1 990	(1 027)	12,0	(11,3)
Nordrhein-Westfalen	2 081	(1 337)	12,6	(14,7)
Rheinland-Pfalz	250	(175)	1,5	(1,9)
Saarland	71	(52)	0,4	(0,6)
Schleswig-Holstein	257	(203)	1,6	(2,2)
Bundesgebiet insgesamt	16 545	(9 078)	100,0	(100,0)

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Alters- und Geschlechtsstruktur der 10 439 ermittelten Tatverdächtigen:

Alter	Geschlecht					
	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
unter 18 Jahre	963	75,5	312	24,5	1 275	100,0
in %	11,7	—	14,2	—	12,2	—
ab 18 Jahre	7 284	79,5	1 880	20,5	9 164	100,0
in %	88,3	—	85,8	—	87,8	—
insgesamt	8 247	79,0	2 192	21,0	10 439	100,0
in %	100,0	—	100,0	—	100,0	—

*) Staatsschutzdelikte werden über einen unabhängigen kriminalpolizeilichen Meldedienst erfaßt. Soweit gleichzeitig Tatbestände der allgemeinen Kriminalität erfüllt sind (Mord, Raub, Diebstahl, Urkundenfälschung etc.), erfolgt eine Doppelerfassung in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik und in der besonderen Polizeilichen Kriminalstatistik (S).

Mit der folgenden Tabelle werden die Staatsschutzdelikte nach den einzelnen Straftaten(gruppen) aufgeschlüsselt:

Straftaten(gruppe)	Anzahl 1981	Anteil an der Gesamtzahl in %
I Friedensverrat	1	0,01
II Hochverrat	—	—
III Verstöße gegen Parteien-, Vereins- und Vereinigungsverbote; Kriminelle Vereinigung	626	3,78
IV Propagandadelikte	2 563	15,49
V Sabotagevorbereitung und Sabotage	45	0,27
VI Straftaten gegen Verfassungsorgane sowie bei Wahlen und Abstimmungen	56	0,34
VII Landesverrat und Gefährdung der äußeren Sicherheit	—	—
VIII Sonstige Preisgabe von Geheimnissen	1	0,01
IX Landesverräterische/geheimdienstliche Agententätigkeit	555	3,35
X Mord/Totschlag	14	0,08
XI Straftaten gegen ausländische Staaten	26	0,16
XII Verschleppung	3	0,02
XIII Politische Verdächtigung	58	0,35
XIV Üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens	70	0,42
XV Sonstige Staatsschutzdelikte	12 527	75,71
I–XV Insgesamt	16 545	100,00

Aufschlüsselung der Straftatengruppe XV nach Delikten

§§ StGB Straftat	Zahl der Fälle	§§ StGB Straftat	Zahl der Fälle
111 Öffentliche Aufforderung zu Straftaten	143	243 Besonders schwerer Fall des Diebstahls	85
113 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	133	246 Unterschlagung	11
120 Gefangenenerfreier	27	249 Raub	9
123 Hausfriedensbruch	352	250 Schwere Raub	4
124 Schwere Hausfriedensbruch	52	253 Erpressung	16
125 Landfriedensbruch	575	255 Räuberische Erpressung	2
125a Besonders schwerer Fall von Landfriedensbruch	250	257 Begünstigung	2
126 Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	359	258 Strafreitelung	7
132 Amtsanmaßung	16	263 Betrug	7
133 Verwahrungsbruch	2	267 Urkundenfälschung	25
134 Verletzung amtlicher Bekanntmachungen	3	303 Sachbeschädigung allein oder i. V. m. gemeinschädlicher Sachbeschädigung § 304	8 079
140 Belohnung und Billigung von Straftaten	2	306 Schwere Brandstiftung	86
145 Mißbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln	7	308 Einfache Brandstiftung	106
145d Vortäuschen einer Straftat	22	311 Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	35
153 Falsche uneidliche Aussage	1	311b Vorbereitung eines Sprengstoffverbrechens	4
154 Meineid	2	315 Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr	18
164 Falsche Verdächtigung	21	315b Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	45
168 Störung der Religionsausübung i. V. m. gemeinschädlicher Sachbeschädigung	5	316b Störung öffentlicher Betriebe	15
185–187 Beleidigungstatbestände	397	353d Verbotene Mitteilung über Gerichtsverhandlungen	3
189 Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener	3	Gesetz	Zahl der Fälle
223 Körperverletzung	103	StVO	3
223a Gefährliche Körperverletzung	247	Straßenverkehrsgesetz	2
239 Freiheitsberaubung	10	Versammlungsgesetz	293
240 Nötigung	201	KWKG und Waffengesetz	50
241 Bedrohung	428	Fernmelde-Anlagen-Gesetz	26
242 Diebstahl	123	Presse-Gesetz	3
		Sprengstoffgesetz	9
		Sonstige	98
		Summe der Straftaten nach Straftatengruppe XV	12 527

3. Zeitreihen

3.1 Fallentwicklung

1. Straftaten – insgesamt –

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	1 491 120		2 910,8		1 097 427	73,6
1954	1 504 647	+ 0,9	2 909,9	- 0,0	1 104 914	73,4
1955	1 575 310	+ 4,7	3 018,4	+ 3,7	1 144 098	72,6
1956 ¹⁾	1 630 675	+ 3,5	3 088,4	+ 2,3	1 150 695	70,6
1957	1 685 698	+ 3,4	3 139,6	+ 1,7	1 127 864	66,9
1958	1 726 565	+ 2,4	3 175,4	+ 1,1	1 141 652	66,1
1959	1 951 290	+ 13,0	3 546,8	+ 11,7	1 313 913	67,3
1960	2 034 239	+ 4,3	3 660,3	+ 3,2	1 333 697	65,6
1961	2 120 419	+ 4,2	3 774,9	+ 3,1	1 374 306	64,8
1962	2 106 469	- 0,7	3 699,0	- 2,0	1 359 948	64,6
1963 ²⁾	1 678 840		2 914,3		932 307	55,5
1964	1 747 580	+ 4,1	2 998,1	+ 2,9	961 827	55,0
1965	1 789 319	+ 2,4	3 030,7	+ 1,1	951 115	53,2
1966	1 917 445	+ 7,2	3 213,1	+ 6,0	1 015 467	53,0
1967	2 074 322	+ 8,2	3 464,6	+ 7,8	1 082 009	52,2
1968	2 158 510	+ 4,1	3 587,6	+ 3,6	1 118 493	51,8
1969	2 217 966	+ 2,8	3 645,4	+ 1,6	1 136 417	51,2
1970	2 413 586	+ 8,8	3 924,0	+ 7,6	1 166 933	48,3
1971 ³⁾	2 441 413	+ 1,2	3 983,1	+ 1,5	1 142 209	46,8
1972	2 572 530	+ 5,4	4 171,2	+ 4,7	1 195 024	46,5
1973	2 559 974	- 0,5	4 131,2	- 1,0	1 201 851	46,9
1974	2 741 728	+ 7,1	4 419,2	+ 7,0	1 250 970	45,6
1975	2 919 390	+ 6,5	4 721,5	+ 6,8	1 306 865	44,8
1976 ⁴⁾	3 063 271	+ 4,9	4 979,9	+ 5,5	1 404 889	45,9
1977	3 287 642	+ 7,3	5 354,8	+ 7,5	1 474 373	44,8
1978	3 380 516	+ 2,8	5 513,8	+ 3,0	1 509 120	44,6
1979	3 533 802	+ 4,5	5 761,3	+ 4,5	1 580 498	44,7
1980	3 815 774	+ 8,0	6 198,4	+ 7,6	1 714 715	44,9
1981	4 071 873	+ 6,7	6 603,1	+ 6,5	1 844 911	45,3

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) Herausnahme der Verkehrsdelikte,

3) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

4) Einbeziehung der vom Bundesgrenzschutz bearbeiteten Straftaten und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte (vgl. S. 182).

2. Mord und Totschlag (einschl. Versuche)

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	843		1,6		753	89,3
1954	918	+ 8,9	1,8	+ 12,5	841	91,6
1955	927	+ 1,0	1,8	—	857	92,4
1956 ¹⁾	899	— 3,0	1,7	— 5,6	830	92,3
1957	915	+ 1,8	1,7	—	839	91,7
1958	948	+ 3,6	1,7	—	895	94,4
1959	1 020	+ 7,6	1,9	+ 11,8	943	92,5
1960	1 116	+ 9,4	2,0	+ 5,3	1 020	91,4
1961	1 090	— 2,3	1,9	— 5,0	1 010	92,7
1962	1 221	+ 12,0	2,1	+ 10,5	1 137	93,1
1963	1 308	+ 7,1	2,3	+ 9,5	1 204	92,0
1964	1 448	+ 10,7	2,5	+ 8,7	1 356	93,6
1965	1 556	+ 7,5	2,6	+ 4,0	1 488	95,6
1966	1 786	+ 14,8	3,0	+ 15,4	1 709	95,7
1967	1 908	+ 6,8	3,2	+ 6,7	1 820	95,4
1968	1 833	— 3,9	3,0	— 6,3	1 750	95,5
1969	2 028	+ 10,6	3,3	+ 10,0	1 923	94,8
1970	2 403	+ 18,5	3,9	+ 18,2	2 268	94,4
1971 ²⁾	2 464	+ 2,5	4,0	+ 2,6	2 343	95,1
1972	2 729	+ 10,8	4,4	+ 10,0	2 598	95,2
1973	2 694	— 1,3	4,3	— 2,3	2 600	96,5
1974	2 721	+ 1,0	4,4	+ 2,3	2 587	95,1
1975	2 908	+ 6,9	4,7	+ 6,8	2 787	95,8
1976	2 785	— 4,2	4,5	— 4,3	2 652	95,2
1977	2 598	— 6,7	4,2	— 6,7	2 490	95,8
1978	2 537	— 2,3	4,1	— 2,4	2 445	96,4
1979	2 604	+ 2,6	4,2	+ 2,4	2 484	95,4
1980	2 705	+ 3,9	4,4	+ 4,8	2 592	95,8
1981	2 940	+ 8,7	4,8	+ 9,1	2 804	95,4

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

2a. Mord und Totschlag – vollendete Fälle und Versuche –

Jahr	vollendete Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl	Steigerungsrate gegen Vorjahr	versuchte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr
1953	325		0,6		518	
1954	390	+ 20,0	0,8	+ 33,3	528	+ 1,9
1955	371	- 4,9	0,7	- 12,5	556	+ 5,3
1956 ¹⁾	332	- 10,5	0,6	- 14,3	567	+ 2,0
1957	326	- 1,8	0,6	-	589	+ 3,9
1958	330	+ 1,2	0,6	-	618	+ 4,9
1959	354	+ 7,3	0,6	-	666	+ 7,8
1960	355	+ 0,3	0,6	-	761	+ 14,3
1961	382	+ 7,6	0,7	+ 16,7	708	- 7,0
1962	397	+ 3,9	0,7	-	824	+ 16,4
1963	442	+ 11,3	0,8	+ 14,3	866	+ 5,1
1964	471	+ 6,6	0,8	-	977	+ 12,8
1965	482	+ 2,3	0,8	-	1 074	+ 9,9
1966	534	+ 10,8	0,9	+ 12,5	1 252	+ 16,6
1967	599	+ 12,2	1,0	+ 11,1	1 309	+ 4,6
1968	539	- 10,0	0,9	- 10,0	1 294	- 1,1
1969	662	+ 22,8	1,1	+ 22,2	1 366	+ 5,6
1970	779	+ 17,7	1,3	+ 18,2	1 624	+ 18,9
1971 ²⁾	666	- 14,5	1,1	- 15,4	1 798	+ 10,7
1972	779	+ 17,0	1,3	+ 18,2	1 950	+ 8,5
1973	752	- 3,5	1,2	- 7,7	1 942	- 0,4
1974	789	+ 4,9	1,3	+ 8,3	1 932	- 0,5
1975	862	+ 9,3	1,4	+ 7,7	2 046	+ 5,9
1976	859	- 0,3	1,4	-	1 926	- 5,9
1977	749	- 12,8	1,2	- 14,3	1 849	- 4,0
1978	819	+ 9,3	1,3	+ 8,3	1 718	- 7,1
1979	755	- 7,8	1,2	- 7,7	1 849	+ 7,6
1980	833	+ 10,3	1,4	+ 16,7	1 872	+ 1,2
1981	914	+ 9,7	1,5	+ 7,1	2 026	+ 8,2

1) bis 1956 ohne Saarland

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

3. Vergewaltigung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	4 377		8,5		2 964	67,7
1954	4 340	- 0,8	8,4	- 1,2	3 044	70,1
1955	4 574	+ 5,4	8,8	+ 4,8	3 124	68,3
1956 ¹⁾	4 824	+ 5,5	9,1	+ 3,4	3 361	69,7
1957	5 186	+ 7,5	9,7	+ 6,6	3 570	68,8
1958	5 426	+ 4,6	10,0	+ 3,1	3 755	69,2
1959	6 030	+ 11,1	11,0	+ 10,0	4 226	70,1
1960	6 436	+ 6,7	11,6	+ 5,5	4 633	72,0
1961	6 630	+ 3,0	11,8	+ 1,7	4 718	71,2
1962	6 451	- 2,7	11,3	- 4,2	4 635	71,8
1963	6 572	+ 1,9	11,4	+ 0,9	4 699	71,5
1964	6 159	- 6,3	10,6	- 7,0	4 438	72,1
1965	5 923	- 3,8	10,0	- 5,7	4 224	71,3
1966	6 060	+ 2,3	10,2	+ 2,0	4 412	72,8
1967	6 255	+ 3,2	10,4	+ 2,0	4 537	72,5
1968	6 319	+ 1,0	10,5	+ 1,0	4 614	73,0
1969	6 766	+ 7,1	11,1	+ 5,7	5 050	74,6
1970	6 889	+ 1,8	11,2	+ 0,9	5 169	75,0
1971 ²⁾	6 555	- 4,8	10,7	- 4,5	4 798	73,2
1972	7 001	+ 6,8	11,4	+ 6,5	5 047	72,1
1973	7 027	+ 0,4	11,3	- 0,9	5 053	71,9
1974	7 044	+ 0,2	11,4	+ 0,9	5 075	72,0
1975	6 850	- 2,8	11,1	- 2,6	4 959	72,4
1976	6 979	+ 1,9	11,3	+ 1,8	5 114	73,3
1977	6 725	- 3,6	11,0	- 2,7	4 891	72,7
1978	6 598	- 1,9	10,8	- 1,8	4 803	72,8
1979	6 576	- 0,3	10,7	- 0,9	4 722	71,8
1980	6 904	+ 5,0	11,2	+ 4,7	4 991	72,3
1981	6 925	+ 0,3	11,2	-	4 956	71,6

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

3a. Vergewaltigung – vollendete Fälle und Versuche¹⁾ –

Jahr	vollendete Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl	Steigerungsrate gegen Vorjahr	versuchte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr
1971	2 875		4,7		3 680	
1972	3 168	+ 10,2	5,1	+ 8,5	3 833	+ 4,2
1973	3 183	+ 0,5	5,1	–	3 844	+ 0,3
1974	3 276	+ 2,9	5,3	+ 3,9	3 768	– 2,0
1975	3 375	+ 3,0	5,5	+ 3,8	3 475	– 7,8
1976	3 503	+ 3,8	5,7	+ 3,6	3 476	+ 0,0
1977	3 401	– 2,9	5,5	– 3,5	3 324	– 4,4
1978	3 274	– 3,7	5,3	– 3,6	3 324	–
1979	3 211	– 1,9	5,2	– 1,9	3 365	– 1,2
1980	3 515	+ 9,5	5,7	+ 9,6	3 389	+ 0,7
1981	3 555	+ 1,1	5,8	+ 1,8	3 370	– 0,6

1) Versuche werden erst seit 1971 gesondert erfaßt.

4. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	3 584		7,0		1 910	53,3
1954	3 540	- 1,2	6,8	- 2,9	1 921	54,3
1955	3 685	+ 4,1	7,1	+ 4,4	2 061	55,9
1956 ¹⁾	4 316	+ 17,1	8,2	+ 15,5	2 331	54,0
1957	4 471	+ 3,6	8,3	+ 1,2	2 539	56,8
1958	5 124	+ 14,6	9,4	+ 13,3	2 909	56,8
1959	5 250	+ 2,5	9,5	+ 1,1	2 917	55,6
1960	5 790	+ 10,3	10,4	+ 9,5	3 255	56,2
1961	6 158	+ 6,4	11,0	+ 5,8	3 407	55,3
1962	6 410	+ 4,1	11,3	+ 2,7	3 535	55,1
1963 ²⁾	6 721	+ 4,9	11,7	+ 3,5	3 822	56,9
1964	7 218	+ 7,4	12,4	+ 6,0	4 002	55,4
1965	7 655	+ 6,1	13,0	+ 4,8	4 428	57,8
1966	9 010	+ 17,7	15,1	+ 16,2	5 242	58,2
1967	9 784	+ 8,6	16,3	+ 7,9	5 689	58,1
1968	9 737	- 0,5	16,2	- 0,6	5 914	60,7
1969	11 503	+ 18,1	18,9	+ 16,7	7 080	61,5
1970	13 230	+ 15,0	21,5	+ 13,8	7 687	58,1
1971 ³⁾	15 531	+ 17,4	25,3	+ 17,7	8 779	56,5
1972	18 786	+ 21,0	30,5	+ 20,6	9 965	53,0
1973	18 274	- 2,7	29,5	- 3,3	10 038	54,9
1974	18 965	+ 3,8	30,6	+ 3,7	10 197	53,8
1975	20 362	+ 7,4	32,9	+ 7,5	11 171	54,9
1976	19 466	- 4,4	31,6	- 4,0	10 465	53,8
1977	21 265	+ 9,2	34,6	+ 9,5	11 116	52,3
1978	21 648	+ 1,8	35,3	+ 2,0	11 752	54,3
1979	21 950	+ 1,4	35,8	+ 1,4	11 568	52,7
1980	24 193	+ 10,2	39,3	+ 9,8	12 827	53,0
1981	27 710	+ 14,5	44,9	+ 14,2	14 506	52,3

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland, ²⁾ erst ab 1963 einschl. § 316a StGB,

³⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

4a. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer – vollendete Fälle und Versuche¹⁾

Jahr	vollendete Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl	Steigerungsrate gegen Vorjahr	versuchte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr
1971	12 159		19,8		3 372	
1972	14 641	+ 20,4	23,7	+ 19,7	4 145	+ 22,9
1973	14 315	- 2,2	23,1	- 2,5	3 959	- 4,5
1974	15 083	+ 5,4	24,3	+ 5,2	3 882	- 1,9
1975	15 831	+ 5,0	25,6	+ 5,3	4 531	+ 16,7
1976	14 979	- 5,4	24,4	- 4,7	4 487	- 1,0
1977	16 246	+ 8,5	26,5	+ 8,6	5 019	+ 11,9
1978	16 669	+ 2,6	27,2	+ 2,6	4 979	- 0,8
1979	17 100	+ 2,6	27,9	+ 2,6	4 850	- 2,6
1980	18 839	+ 10,2	30,6	+ 9,7	5 354	+ 10,4
1981	21 606	+ 14,7	35,0	+ 14,4	6 104	+ 14,0

1) Versuche werden erst seit 1971 gesondert erfaßt.

5. Gefährliche und schwere Körperverletzung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	26 830		52,4		24 425	91,0
1954	26 419	- 1,5	51,1	- 2,5	24 239	91,7
1955	26 824	+ 1,5	51,4	+ 0,6	24 545	91,5
1956 ¹⁾	27 986	+ 4,3	53,0	+ 3,1	25 482	91,1
1957	28 149	+ 0,6	52,4	- 1,1	25 465	90,5
1958	27 962	- 0,7	51,4	- 1,9	25 265	90,4
1959	29 161	+ 4,3	53,0	+ 3,1	26 307	90,2
1960	29 072	- 0,3	52,3	- 1,3	25 758	88,6
1961	28 652	- 1,4	51,0	- 2,5	25 093	87,6
1962	29 210	+ 1,9	51,3	+ 0,6	25 642	87,8
1963	30 239	+ 3,5	52,5	+ 2,3	26 515	87,7
1964	29 858	- 1,3	51,2	- 2,5	25 871	86,6
1965	30 403	+ 1,8	51,5	+ 0,6	26 202	86,2
1966	30 663	+ 0,9	51,4	- 0,2	26 524	86,5
1967	31 860	+ 3,9	53,2	+ 3,5	27 328	85,8
1968	32 668	+ 2,5	54,3	+ 2,1	28 226	86,4
1969	34 955	+ 7,0	57,5	+ 5,9	29 796	85,2
1970	37 895	+ 8,4	61,6	+ 7,1	31 753	83,8
1971 ²⁾	35 133	- 7,3	57,3	- 7,0	30 296	86,2
1972	39 218	+ 11,6	63,6	+ 11,0	33 237	84,7
1973	41 112	+ 4,8	66,3	+ 4,2	35 118	85,4
1974	43 769	+ 6,5	70,5	+ 6,3	36 699	83,8
1975	50 274	+ 14,9	81,3	+ 15,3	42 830	85,2
1976	49 768	- 1,0	80,9	- 0,5	42 715	85,8
1977	52 628	+ 5,7	85,7	+ 5,9	45 064	85,6
1978	52 334	- 0,6	85,4	- 0,4	44 921	85,8
1979	56 487	+ 7,9	92,1	+ 7,8	48 121	85,2
1980	65 479	+ 15,9	106,4	+ 15,5	55 362	84,5
1981	68 876	+ 5,2	111,7	+ 5,0	57 803	83,9

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

5a. Gefährliche und schwere Körperverletzung – vollendete Fälle und Versuche¹⁾ –

Jahr	vollendete Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr	Häufigkeitszahl	Steigerungsrate gegen Vorjahr	versuchte Fälle	Steigerungsrate gegen Vorjahr
1971	34 999		57,1		134	
1972	38 949	+ 11,3	63,2	+ 10,7	269	+ 100,7
1973	40 876	+ 4,9	66,0	+ 4,4	236	- 12,3
1974	43 477	+ 6,4	70,1	+ 6,2	292	+ 23,7
1975 ²⁾	48 309	+ 11,1	78,1	+ 11,4	1 965	+ 572,9
1976	47 351	- 2,0	77,0	- 1,4	2 417	+ 23,0
1977	49 981	+ 5,6	81,4	+ 5,7	2 647	+ 9,5
1978	49 503	- 1,0	80,7	- 0,9	2 831	+ 7,0
1979	53 379	+ 7,8	87,0	+ 7,8	3 108	+ 9,8
1980	61 693	+ 15,6	100,2	+ 15,2	3 786	+ 21,8
1981	64 798	+ 5,0	105,1	+ 4,9	4 078	+ 7,7

1) Versuche werden erst seit 1971 gesondert erfaßt.

2) Seit 1. 1. 1975 ist der Versuch bei gefährlicher Körperverletzung (§ 223a) strafbar.

6. (Vorsätzliche leichte) Körperverletzung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953						
1954						
1955						
1956						
1957	43 743		81,5		39 808	91,0
1958	43 564	- 0,4	80,1	- 1,7	40 036	91,9
1959	47 722	+ 9,5	86,7	+ 8,2	43 628	91,4
1960	47 919	+ 0,4	86,2	- 0,6	43 892	91,6
1961	48 715	+ 1,7	86,7	+ 0,6	44 124	90,6
1962	49 596	+ 1,8	87,1	+ 0,5	44 710	90,1
1963	54 046	+ 9,0	93,8	+ 7,7	48 804	90,3
1964	56 346	+ 4,3	96,7	+ 3,1	50 676	89,9
1965	58 096	+ 3,1	98,4	+ 1,8	51 984	89,5
1966	58 682	+ 1,0	98,3	- 0,1	52 404	89,3
1967	62 783	+ 7,0	104,9	+ 6,7	55 879	89,0
1968	65 763	+ 4,7	109,3	+ 4,2	58 603	89,1
1969	70 519	+ 7,2	115,9	+ 6,0	62 388	88,5
1970	70 704	+ 0,3	115,0	- 0,8	62 180	87,9
1971 ¹⁾	54 477		88,9		48 674	89,3
1972	57 221	+ 5,0	92,8	+ 4,4	51 210	89,5
1973	59 572	+ 4,1	96,1	+ 3,6	53 440	89,7
1974	64 587	+ 8,4	104,1	+ 8,3	57 907	89,7
1975	65 674	+ 1,7	106,2	+ 2,0	59 003	89,9
1976	71 090	+ 8,2	115,6	+ 8,9	64 277	90,4
1977	80 482	+ 13,2	131,1	+ 13,4	73 027	90,7
1978	83 047	+ 3,2	135,5	+ 3,4	74 989	90,3
1979	94 762	+ 14,1	154,5	+ 14,0	85 945	90,7
1980	112 021	+ 18,2	182,0	+ 17,8	101 435	90,5
1981	116 153	+ 3,7	188,4	+ 3,5	105 102	90,5

¹⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

7. Straftaten gegen die persönliche Freiheit ¹⁾

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953						
1954						
1955						
1956						
1957						
1958						
1959						
1960						
1961						
1962						
1963	8 313		14,4		7 520	90,5
1964	9 943	+ 19,6	17,1	+ 18,8	9 065	91,2
1965	11 694	+ 17,6	19,8	+ 15,8	10 534	90,1
1966	13 210	+ 13,0	22,1	+ 11,6	11 918	90,2
1967	14 941	+ 13,1	25,0	+ 13,1	13 452	90,0
1968	16 036	+ 7,3	26,7	+ 6,8	14 420	89,9
1969	17 775	+ 10,8	29,2	+ 9,4	15 833	89,1
1970	18 671	+ 5,0	30,4	+ 4,1	16 264	87,1
1971 ²⁾	21 597	+ 15,7	35,2	+ 15,8	18 987	87,9
1972	25 724	+ 19,1	41,7	+ 18,5	21 558	83,8
1973	26 391	+ 2,6	42,6	+ 2,2	23 012	87,2
1974	30 519	+ 15,6	49,2	+ 15,5	26 185	85,8
1975	34 169	+ 12,0	55,3	+ 12,4	28 203	82,5
1976	33 477	- 2,0	54,4	- 1,6	28 324	84,6
1977	37 125	+ 10,9	60,5	+ 11,2	30 715	82,7
1978	36 085	- 2,8	58,9	- 2,6	30 748	85,2
1979	39 619	+ 9,8	64,6	+ 9,7	33 988	85,8
1980	44 944	+ 13,4	73,0	+ 13,0	39 049	86,9
1981	49 247	+ 9,6	79,9	+ 9,5	42 484	86,3

¹⁾ §§ 234, 235–237, 239–241 StGB; ab 1973 einschl. §§ 239b, 316c StGB,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

8. Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	419 033		818,0		192 850	46,0
1954	406 234	- 3,1	785,6	- 4,0	180 904	44,5
1955	440 274	+ 8,4	843,6	+ 7,4	193 244	43,9
1956 ¹⁾	468 748	+ 6,5	887,8	+ 5,2	198 090	42,3
1957	544 894	+ 16,2	1 014,9	+ 14,3	208 173	38,2
1958	565 457	+ 3,8	1 040,0	+ 2,5	207 622	36,7
1959	605 341	+ 7,1	1 100,3	+ 5,8	218 189	36,0
1960	659 617	+ 9,0	1 186,9	+ 7,9	226 386	34,3
1961	687 568	+ 4,2	1 224,0	+ 3,1	233 520	34,0
1962	670 125	- 2,5	1 176,8	- 3,9	236 184	35,2
1963	675 288	+ 0,8	1 172,2	- 0,4	238 903	35,4
1964	695 128	+ 2,9	1 192,5	+ 1,7	248 434	35,7
1965	697 969	+ 0,4	1 182,2	- 0,9	244 278	35,0
1966	741 886	+ 6,3	1 243,2	+ 5,2	274 107	36,9
1967	794 101	+ 7,0	1 326,3	+ 6,7	295 278	37,2
1968	847 721	+ 6,8	1 409,0	+ 6,2	320 193	37,8
1969	892 735	+ 5,3	1 467,3	+ 4,1	342 026	38,3
1970 ³⁾	903 369	+ 1,2	1 468,7	+ 0,1	355 336	39,3
1971 ²⁾³⁾	793 323	- 12,2	1 294,3	- 11,9	321 412	40,5
1972	794 604	+ 0,2	1 288,4	- 0,5	329 648	41,5
1973	778 324	- 2,0	1 256,0	- 2,5	328 585	42,2
1974	817 761	+ 5,1	1 318,1	+ 4,9	332 527	40,7
1975	864 849	+ 5,8	1 398,7	+ 6,1	343 687	39,7
1976	931 816	+ 7,7	1 514,8	+ 8,3	381 418	40,9
1977	1 017 229	+ 9,2	1 656,8	+ 9,4	411 610	40,5
1978	1 067 423	+ 4,9	1 741,0	+ 5,1	431 000	40,4
1979	1 120 598	+ 5,0	1 827,0	+ 4,9	451 677	40,3
1980	1 164 317	+ 3,9	1 891,3	+ 3,5	474 302	40,7
1981	1 187 191	+ 2,0	1 925,2	+ 1,8	506 236	42,6

1) bis 1956 ohne Saarland.

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

3) gesetzliche Änderung (1. StrRG; in Kraft getreten am 1. 4. 1970)

9. Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	125 077		244,2		50 880	40,7
1954	128 273	+ 2,6	248,1	+ 1,6	50 878	39,7
1955	136 345	+ 6,3	261,2	+ 5,3	52 620	38,6
1956 ¹⁾	153 637	+ 12,7	291,0	+ 11,4	57 672	37,5
1957	169 193	+ 10,1	315,1	+ 8,3	63 057	37,3
1958	170 222	+ 0,6	313,1	- 0,6	61 303	36,0
1959	176 456	+ 3,7	320,7	+ 2,4	64 218	36,4
1960	195 416	+ 10,7	351,6	+ 9,6	68 543	35,1
1961	218 526	+ 11,8	389,0	+ 10,6	74 991	34,3
1962	238 061	+ 8,9	418,0	+ 7,5	80 366	33,8
1963	268 135	+ 12,6	465,5	+ 11,4	83 691	31,2
1964	299 586	+ 11,7	514,0	+ 10,4	93 699	31,3
1965	336 988	+ 12,5	570,8	+ 11,1	96 613	28,7
1966	398 878	+ 18,4	668,4	+ 17,1	115 886	29,1
1967	448 409	+ 12,4	748,9	+ 12,0	127 025	28,3
1968	460 346	+ 2,7	765,1	+ 2,2	128 139	27,8
1969	468 077	+ 1,7	769,3	+ 0,5	132 192	28,2
1970 ³⁾	646 325	+ 38,1	1 050,8	+ 36,6	160 110	24,8
1971 ²⁾³⁾	815 322	+ 26,1	1 330,2	+ 26,6	180 035	22,1
1972	907 889	+ 11,4	1 472,1	+ 10,7	200 773	22,1
1973	897 338	- 1,2	1 448,1	- 1,6	192 753	21,5
1974	980 896	+ 9,3	1 581,0	+ 9,2	200 082	20,4
1975	1 044 569	+ 6,5	1 689,4	+ 6,9	206 439	19,8
1976	1 055 761	+ 1,1	1 716,3	+ 1,6	208 812	19,8
1977	1 132 512	+ 7,3	1 844,6	+ 7,5	221 469	19,6
1978	1 147 992	+ 1,4	1 872,4	+ 1,5	226 419	19,7
1979	1 175 096	+ 2,4	1 915,8	+ 2,3	222 509	18,9
1980	1 273 507	+ 8,4	2 068,7	+ 8,0	231 301	18,2
1981	1 417 860	+ 11,3	2 299,3	+ 11,1	257 402	18,2

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

3) gesetzliche Änderung (1. StrRG, s. o.)

10. Betrug

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	221 282		432,0		207 050	93,6
1954	216 316	- 2,2	418,3	- 3,2	202 850	93,8
1955	211 464	- 2,2	405,2	- 3,1	199 374	94,3
1956 ¹⁾	211 289	- 0,1	400,2	- 1,2	197 120	93,3
1957	205 799	- 2,6	383,3	- 4,2	192 262	93,4
1958	209 305	+ 1,7	384,9	+ 0,4	196 381	93,8
1959	212 724	+ 1,6	386,7	+ 0,5	199 912	94,0
1960	205 826	- 3,2	370,3	- 4,2	194 606	94,5
1961	197 046	- 4,3	350,8	- 5,3	187 212	95,0
1962	183 705	- 6,8	322,6	- 8,0	172 578	93,9
1963	180 914	- 1,5	314,1	- 2,6	170 926	94,5
1964	180 326	- 0,3	309,4	- 1,5	170 506	94,6
1965	177 343	- 1,7	300,4	- 2,9	167 361	94,4
1966	176 917	- 0,2	296,5	- 1,3	167 523	94,7
1967	192 601	+ 8,9	321,7	+ 8,5	182 231	94,6
1968	190 563	- 1,1	316,7	- 1,6	183 446	96,3
1969	183 534	- 3,7	301,7	- 4,7	176 523	96,2
1970	170 702	- 7,0	277,5	- 8,0	163 515	95,8
1971 ²⁾	172 672	+ 1,2	281,7	+ 1,5	168 427	97,5
1972	175 458	+ 1,6	284,5	+ 1,0	167 801	95,6
1973 ³⁾	179 331	+ 2,2	289,4	+ 1,7	171 895	95,9
1974	195 644	+ 9,1	315,3	+ 8,9	185 808	95,0
1975	209 841	+ 7,3	339,4	+ 7,6	200 408	95,5
1976	239 588	+ 14,2	389,5	+ 14,8	228 968	95,6
1977	229 720	- 4,1	374,2	- 3,9	219 850	95,7
1978	228 989	- 0,3	373,5	- 0,2	219 284	95,8
1979	237 104	+ 3,5	386,6	+ 3,5	225 469	95,1
1980	247 133	+ 4,2	401,4	+ 3,8	233 564	94,5
1981	287 715	+ 16,4	466,6	+ 16,2	273 231	95,0

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

³⁾ ab 1973 neue Zählregel für den Serienbetrug (Anzahl der Geschädigten = Anzahl der Fälle)

11. Unterschlagung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	74 010		144,5		65 242	88,2
1954	71 696	- 3,1	138,7	- 4,0	63 827	89,0
1955	65 960	- 8,0	126,4	- 8,9	58 166	88,2
1956 ¹⁾	62 383	- 5,4	118,2	- 6,5	54 485	87,3
1957	58 220	- 6,7	108,4	- 8,3	51 059	87,7
1958	57 963	- 0,4	106,6	- 1,7	51 498	88,8
1959	58 861	+ 1,5	107,0	+ 0,4	51 946	88,3
1960	54 770	- 7,0	98,5	- 7,9	48 424	88,4
1961	51 299	- 6,3	91,3	- 7,3	45 680	89,0
1962	47 919	- 6,6	84,1	- 7,9	42 306	88,3
1963	46 490	- 3,0	80,7	- 4,0	40 897	88,0
1964	45 513	- 2,1	78,1	- 3,2	40 210	88,3
1965	41 689	- 8,4	70,6	- 9,6	36 853	88,4
1966	41 463	- 0,5	69,5	- 1,6	36 587	88,2
1967	41 690	+ 0,5	69,6	+ 0,1	37 273	89,4
1968	38 052	- 8,7	63,2	- 9,2	33 982	89,3
1969	37 395	- 1,7	61,5	- 2,7	33 256	88,9
1970	36 121	- 3,4	58,7	- 4,6	31 678	87,7
1971 ²⁾	31 956	- 11,5	52,1	- 11,2	28 503	89,2
1972	30 414	- 4,8	49,3	- 5,4	26 754	88,0
1973	31 381	+ 3,2	50,6	+ 2,6	27 363	87,2
1974	32 226	+ 2,7	51,9	+ 2,6	27 978	86,8
1975	33 169	+ 2,9	53,6	+ 3,3	28 587	86,2
1976	34 835	+ 5,0	56,6	+ 5,6	29 280	84,1
1977	33 945	- 2,6	55,3	- 2,3	28 142	82,9
1978	33 474	- 1,4	54,6	- 1,3	27 282	81,5
1979	33 933	+ 1,4	55,3	+ 1,3	26 561	78,3
1980	35 881	+ 5,7	58,3	+ 5,4	28 458	79,3
1981	37 941	+ 5,7	61,5	+ 5,5	30 170	79,5

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

12. Urkundenfälschung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	15 224		29,7		14 699	96,6
1954	14 361	- 5,7	27,8	- 6,4	13 728	95,6
1955	14 224	- 1,0	27,3	- 1,8	13 651	96,0
1956 ¹⁾	13 778	- 3,1	26,1	- 4,4	13 156	95,5
1957	13 440	- 2,5	25,0	- 4,2	12 851	95,6
1958	15 022	+ 11,8	27,6	+ 10,4	14 447	96,2
1959	16 222	+ 8,0	29,5	+ 6,9	15 371	94,8
1960	16 298	+ 0,5	29,3	- 0,7	15 523	95,2
1961	16 370	+ 0,4	29,1	- 0,7	15 698	95,9
1962	15 120	- 7,6	26,6	- 8,6	14 411	95,3
1963	14 348	- 5,1	24,9	- 6,4	13 615	94,9
1964	16 686	+ 16,3	28,6	+ 14,9	15 904	95,3
1965	18 321	+ 9,8	31,0	+ 8,4	17 555	95,8
1966	16 536	- 9,7	27,7	- 10,6	15 819	95,7
1967	16 485	- 0,3	27,5	- 0,7	15 653	95,0
1968	17 539	+ 6,4	29,2	+ 6,2	16 835	96,0
1969	17 178	- 2,1	28,2	- 3,4	16 446	95,7
1970	17 178	-	27,9	- 1,1	16 353	95,2
1971 ²⁾	17 095	- 0,5	27,9	-	16 648	97,4
1972	19 712	+ 15,3	32,0	+ 14,7	18 798	95,4
1973	22 934	+ 16,3	37,0	+ 15,6	21 824	95,2
1974	22 749	- 0,8	36,7	- 0,8	21 567	94,8
1975	25 698	+ 13,0	41,6	+ 13,4	24 166	94,0
1976	27 271	+ 6,1	44,3	+ 6,5	25 331	92,9
1977	31 866	+ 16,8	51,9	+ 17,2	29 018	91,1
1978	30 443	- 4,5	49,7	- 4,2	28 407	93,3
1979	28 902	- 5,1	47,1	- 5,2	27 227	94,2
1980	34 845	+ 20,6	56,6	+ 20,2	32 738	94,0
1981	37 556	+ 7,8	60,9	+ 7,6	35 246	93,8

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

13. (Vorsätzliche) Brandstiftung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	1 413		2,8	.	815	57,7
1954	1 312	- 7,1	2,5	- 10,7	775	59,1
1955	1 261	- 3,9	2,4	- 4,0	750	59,5
1956 ¹⁾	1 769	+ 40,3	3,4	+ 41,7	961	54,3
1957	1 865	+ 5,4	3,5	+ 2,9	1 035	55,4
1958	1 877	+ 0,6	3,5	-	1 073	57,2
1959	2 427	+ 29,3	4,4	+ 25,7	1 333	54,9
1960	2 132	- 12,2	3,8	- 13,6	1 198	56,2
1961	2 031	- 4,7	3,6	- 5,3	1 021	50,3
1962	2 347	+ 15,6	4,1	+ 13,9	1 205	51,3
1963	2 488	+ 6,0	4,3	+ 4,9	1 177	47,3
1964	2 909	+ 16,9	5,0	+ 16,3	1 470	50,5
1965	2 415	- 17,0	4,1	- 18,0	1 215	50,3
1966	2 835	+ 17,4	4,8	+ 17,1	1 354	47,8
1967	3 337	+ 17,7	5,6	+ 16,7	1 590	47,9
1968	4 019	+ 20,4	6,7	+ 19,6	1 787	44,5
1969	4 413	+ 9,8	7,3	+ 9,0	2 062	46,7
1970	4 966	+ 12,5	8,1	+ 11,0	2 130	42,9
1971 ²⁾	5 288	+ 6,5	8,6	+ 6,2	2 143	40,5
1972	5 534	+ 4,7	9,0	+ 4,7	2 219	40,1
1973	5 988	+ 8,2	9,7	+ 7,8	2 370	39,6
1974	6 009	+ 0,4	9,7	-	2 339	38,9
1975	6 282	+ 4,5	10,2	+ 5,2	2 400	38,2
1976	7 956	+ 26,6	12,9	+ 26,5	3 379	42,5
1977	6 511	- 18,2	10,6	- 17,8	2 464	37,8
1978	7 055	+ 8,4	11,5	+ 8,5	2 756	39,1
1979	7 175	+ 1,7	11,7	+ 1,7	2 936	40,9
1980	8 468	+ 18,0	13,8	+ 17,9	3 448	40,7
1981	8 996	+ 6,2	14,6	+ 5,8	3 340	37,1

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

14. Sachbeschädigung

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953						
1954						
1955						
1956						
1957						
1958						
1959						
1960						
1961						
1962						
1963	85 497		148,4		30 251	35,4
1964	93 267	+ 9,1	160,0	+ 7,8	31 605	33,9
1965	107 236	+ 15,0	181,6	+ 13,5	33 967	31,7
1966	117 860	+ 9,9	197,5	+ 8,8	35 648	30,2
1967	136 539	+ 15,8	228,1	+ 15,5	36 825	27,0
1968	154 264	+ 13,0	256,4	+ 12,4	41 540	26,9
1969	164 072	+ 6,4	269,7	+ 5,2	43 513	26,5
1970	178 081	+ 8,5	289,5	+ 7,3	44 092	24,8
1971 ¹⁾	169 495	- 4,8	276,5	- 4,5	41 897	24,7
1972	174 212	+ 2,8	282,5	+ 2,2	45 838	26,3
1973	173 625	- 0,3	280,2	- 0,8	46 057	26,5
1974	186 343	+ 7,3	300,4	+ 7,2	48 016	25,8
1975	213 746	+ 14,7	345,7	+ 15,1	53 714	25,1
1976	217 313	+ 1,7	353,3	+ 2,2	55 565	25,6
1977	257 588	+ 18,5	419,6	+ 18,8	64 280	25,0
1978	280 954	+ 9,1	458,3	+ 9,2	68 752	24,5
1979	294 504	+ 4,8	480,1	+ 4,8	72 602	24,7
1980	330 811	+ 12,3	537,4	+ 11,9	84 516	25,5
1981	346 158	+ 4,6	561,3	+ 4,4	87 916	25,4

¹⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

15. Rauschgiftdelikte

Jahr	erfaßte Fälle	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	Häufigkeits- zahl	Steigerungs- rate gegen Vorjahr	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
1953	1 746		3,4		1 485	85,1
1954	1 776	+ 1,7	3,4	-	1 593	89,7
1955	1 295	- 27,1	2,5	- 26,5	1 182	91,3
1956 ¹⁾	1 330	+ 2,7	2,5	-	1 154	86,8
1957	1 371	+ 3,1	2,6	+ 4,0	1 200	87,5
1958	1 288	- 6,1	2,4	- 7,7	1 133	88,0
1959	1 041	- 19,2	1,9	- 20,8	869	83,5
1960	916	- 12,0	1,6	- 15,8	777	84,8
1961	838	- 8,5	1,5	- 6,3	743	88,7
1962	852	+ 1,7	1,5	-	766	89,9
1963	820	- 3,8	1,4	- 6,7	716	87,3
1964	992	+ 21,0	1,7	+ 21,4	812	81,9
1965	1 003	+ 1,1	1,7	-	814	81,2
1966	1 080	+ 7,7	1,8	+ 5,9	814	75,4
1967	1 349	+ 24,9	2,3	+ 27,8	1 094	81,1
1968	1 891	+ 40,2	3,1	+ 34,8	1 671	88,4
1969	4 761	+ 151,8	7,8	+ 151,6	4 154	87,3
1970	16 104	+ 238,2	26,2	+ 235,9	14 929	92,7
1971 ²⁾	25 287	+ 57,0	41,3	+ 57,6	24 577	97,2
1972	25 679	+ 1,5	41,6	+ 0,7	24 628	95,9
1973 ³⁾	27 027	+ 5,2	43,6	+ 4,8	26 051	96,4
1974	26 909	- 0,4	43,4	- 0,5	25 943	96,4
1975	29 805	+ 10,8	48,2	+ 11,1	28 771	96,5
1976 ⁴⁾	35 122	+ 17,8	57,1	+ 18,5	33 659	95,8
1977 ⁵⁾	39 089	+ 11,3	63,7	+ 11,6	37 114	94,9
1978	42 878	+ 9,7	69,9	+ 9,7	40 808	95,2
1979	51 445	+ 20,0	83,9	+ 20,0	49 020	95,3
1980	62 395	+ 21,3	101,4	+ 20,9	59 321	95,1
1981	61 802	- 1,0	100,2	- 1,2	58 712	95,0

1) bis 1956 ohne Saarland, 2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik), 3) gesetzliche Änderung (Betäubungsmittelgesetz v. 10. 1. 1972), 4) Einbeziehung der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte (ca. 4 000 Fälle; noch ohne Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen) 5) Einbeziehung der in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte (ca. 2 000 Fälle)

3.2 Tatverdächtigenentwicklung

1. Straftaten – insgesamt –

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche* 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche*	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	1 083 647	95 276	8,8	18 489	1,7
1954	1 106 391	76 070	6,9	17 239	1,6
1955	1 134 302	85 083	7,5	18 251	1,6
1956 ¹⁾	1 140 562	95 722	8,4	19 703	1,7
1957	1 130 250	107 472	9,5	22 481	2,0
1958	1 133 001	100 228	8,8	22 068	1,9
1959	1 297 049	103 364	8,0	26 423	2,0
1960	1 306 471	102 220	7,8	30 380	2,3
1961	1 333 839	113 749	8,5	38 827	2,9
1962	1 321 432	105 539	8,0	47 739	3,6
1963 ²⁾	855 600	72 343	8,5	36 403	4,3
1964	870 473	80 302	9,2	41 092	4,7
1965	860 264	84 244	9,8	47 153	5,5
1966	917 695	98 081	10,7	57 333	6,2
1967	968 121	108 368	11,2	57 953	6,0
1968	980 133	120 834	12,3	56 231	5,7
1969	988 914	128 720	13,0	65 063	6,6
1970	1 026 863	137 963	13,4	85 392	8,3
1971 ³⁾	1 000 841	141 571	14,1	107 388	10,7
1972	1 039 078	150 465	14,5	119 210	11,5
1973	1 023 129	141 079	13,8	126 559	12,4
1974	1 062 199	142 324	13,4	134 285	12,6
1975	1 112 996	150 015	13,5	137 592	12,4
1976	1 189 453	167 916	14,1	142 802	12,0
1977	1 252 885	187 692	15,0	151 968	12,1
1978	1 271 025	193 548	15,2	161 389	12,7
1979	1 317 054	200 862	15,3	181 660	13,8
1980	1 423 968	214 476	15,1	212 915	15,0
1981	1 525 153	231 713	15,2	244 625	16,0

1) bis 1956 ohne Saarland, 2) Herausnahme der Verkehrsdelikte,

3) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

* Bei der Interpretation sind insbesondere Verzerrungen der Tatverdächtigenstruktur (Dunkelfeldproblem, Tatverdächtigenmehrfachzählung) und die Entwicklung der jeweiligen Bevölkerungsanteile zu berücksichtigen.

2. Mord und Totschlag einschl. Versuche

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	816	31	3,8	82	10,0
1954	900	35	3,9	49	5,4
1955	904	21	2,3	69	7,6
1956 ¹⁾	906	46	5,1	45	5,0
1957	914	58	6,3	38	4,2
1958	950	36	3,8	41	4,3
1959	1 003	40	4,0	58	5,8
1960	1 071	38	3,5	60	5,6
1961	1 065	44	4,1	75	7,0
1962	1 201	54	4,5	114	9,5
1963	1 261	48	3,8	160	12,7
1964	1 426	54	3,8	186	13,0
1965	1 565	92	5,9	216	13,8
1966	1 774	79	4,5	287	16,2
1967	1 869	93	5,0	237	12,7
1968	1 780	114	6,4	243	13,7
1969	1 958	99	5,1	340	17,4
1970	2 335	105	4,5	502	21,5
1971 ²⁾	2 465	101	4,1	584	23,7
1972	2 757	136	4,9	694	25,2
1973	2 764	136	4,9	634	22,9
1974	2 723	144	5,3	665	24,4
1975	3 000	150	5,0	697	23,2
1976	2 779	147	5,3	624	22,5
1977	2 633	140	5,3	634	24,1
1978	2 632	146	5,5	587	22,3
1979	2 641	132	5,0	606	22,9
1980	2 840	137	4,8	724	25,5
1981	3 111	161	5,2	847	27,2

1) bis 1956 ohne Saarland.

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik).

3. Vergewaltigung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	3 076	264	8,6	296	9,6
1954	3 202	286	8,9	229	7,2
1955	3 388	338	10,0	311	9,2
1956 ¹⁾	3 618	412	11,4	346	9,6
1957	4 032	507	12,6	423	10,5
1958	4 055	513	12,7	287	7,1
1959	4 692	554	11,8	362	6,4
1960	5 109	590	11,5	405	7,9
1961	5 208	633	12,2	481	9,2
1962	5 031	498	9,9	586	11,6
1963	5 054	512	10,1	638	12,6
1964	4 887	544	11,1	752	15,4
1965	4 716	560	11,9	699	14,8
1966	4 876	524	10,7	855	17,5
1967	4 968	524	10,5	789	15,9
1968	5 040	633	12,6	753	14,9
1969	5 457	642	11,8	842	15,4
1970	5 729	644	11,2	1 180	20,6
1971 ²⁾	5 516	547	9,9	1 437	26,1
1972	5 784	618	10,7	1 513	26,2
1973	5 612	553	9,9	1 695	30,2
1974	5 609	524	9,3	1 685	30,0
1975	5 523	447	8,1	1 646	29,8
1976	5 435	444	8,2	1 437	26,4
1977	5 379	432	8,0	1 561	29,0
1978	5 170	432	8,4	1 489	28,8
1979	5 077	388	7,6	1 532	30,2
1980	5 241	389	7,4	1 589	30,3
1981	5 287	400	7,6	1 619	30,6

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

4. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	2 788	305	10,9	273	9,8
1954	2 591	239	9,2	208	8,0
1955	2 833	309	10,9	240	8,5
1956 ¹⁾	3 316	444	13,4	238	7,2
1957	3 617	536	14,8	266	7,4
1958	3 900	509	13,1	257	6,6
1959	3 897	551	14,1	290	7,4
1960	4 582	543	11,9	363	7,9
1961	4 733	575	12,1	480	10,1
1962	4 767	566	11,9	466	9,8
1963 ²⁾	5 100	643	12,6	546	10,7
1964	5 468	730	13,4	598	10,9
1965	5 775	717	12,4	693	12,0
1966	7 275	1 052	14,5	855	11,8
1967	7 762	1 151	14,8	830	10,7
1968	8 099	1 357	16,8	816	10,1
1969	9 913	1 755	17,7	974	9,8
1970	10 603	1 751	16,5	1 392	13,1
1971 ³⁾	12 437	2 281	18,3	2 140	17,2
1972	14 556	2 893	19,9	2 342	16,1
1973	14 619	2 827	19,3	2 578	17,6
1974	14 728	2 806	19,1	2 418	16,4
1975	16 501	3 167	19,2	2 788	16,9
1976	15 163	3 158	20,8	2 304	15,2
1977	15 929	3 453	21,7	2 294	14,4
1978	16 699	3 896	23,3	2 552	15,3
1979	16 847	3 738	22,2	2 946	17,5
1980	18 668	4 139	22,2	3 377	18,1
1981	21 512	5 167	24,0	4 006	18,6

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland, ²⁾ erst ab 1963 einschl. § 316a StGB,

³⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

5. Gefährliche und schwere Körperverletzung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	33 735	2 048	6,1	1 012	3,0
1954	33 756	1 636	4,8	867	2,6
1955	34 014	1 669	4,9	1 011	3,0
1956 ¹⁾	35 863	2 030	5,7	1 383	3,9
1957	37 116	2 346	6,3	1 193	3,2
1958	36 479	2 073	5,7	1 228	3,4
1959	37 800	1 873	5,0	1 382	3,7
1960	37 197	1 728	4,6	1 831	4,9
1961	35 476	1 720	4,8	2 199	6,2
1962	35 838	1 653	4,6	2 660	7,4
1963	36 792	1 575	4,3	3 216	8,7
1964	35 559	1 879	5,3	3 543	10,0
1965	35 762	2 018	5,6	4 058	11,3
1966	35 957	2 083	5,8	4 436	12,3
1967	36 394	2 487	6,8	3 996	11,0
1968	37 799	3 586	9,5	4 118	10,9
1969	39 869	3 860	9,7	4 705	11,8
1970	41 679	3 549	8,5	6 420	15,4
1971 ²⁾	41 561	3 801	9,1	7 865	18,9
1972	45 678	4 727	10,3	8 915	19,5
1973	48 236	5 504	11,4	9 511	19,7
1974	50 432	5 556	11,0	10 107	20,0
1975	57 580	6 310	11,0	10 835	18,8
1976	57 162	6 552	11,5	10 117	17,7
1977	60 307	7 193	11,9	10 661	17,7
1978	60 312	7 342	12,2	10 791	17,9
1979	64 944	8 093	12,5	12 516	19,3
1980	75 127	9 376	12,5	15 271	20,3
1981	78 736	9 827	12,5	16 467	20,9

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

6. (Vorsätzliche leichte) Körperverletzung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953					
1954					
1955					
1956					
1957	46 496	2 272	4,9	1 110	2,4
1958	46 807	2 307	4,9	1 205	2,6
1959	50 306	2 123	4,2	1 493	3,0
1960	50 733	1 977	3,9	1 774	3,5
1961	50 642	1 945	3,8	2 097	4,1
1962	50 515	1 710	3,4	2 217	4,4
1963	54 692	1 854	3,4	2 639	4,8
1964	56 196	2 212	3,9	3 060	5,4
1965	56 813	2 328	4,1	3 520	6,2
1966	56 842	2 450	4,3	3 706	6,5
1967	60 856	2 800	4,6	3 627	6,0
1968	62 180	3 414	5,5	3 606	5,8
1969	66 266	3 962	6,0	4 378	6,6
1970	65 206	3 551	5,4	5 491	8,4
1971 ¹⁾	53 048	3 160	6,0	6 429	12,1
1972	55 665	3 702	6,7	7 272	13,1
1973	57 385	3 941	6,9	8 034	14,0
1974	62 200	4 198	6,7	8 741	14,1
1975	63 483	4 475	7,0	8 521	13,4
1976	69 092	4 976	7,2	8 888	12,9
1977	77 300	5 999	7,8	9 731	12,6
1978	79 648	6 171	7,7	10 102	12,7
1979	90 594	6 954	7,7	12 274	13,5
1980	105 431	8 134	7,7	15 220	14,4
1981	108 890	9 017	8,3	16 048	14,7

¹⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

7. Straftaten gegen die persönliche Freiheit ¹⁾

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953					
1954					
1955					
1956					
1957					
1958					
1959					
1960					
1961					
1962					
1963	7 845	299	3,8	583	7,4
1964	9 387	324	3,5	737	7,9
1965	10 489	322	3,1	954	9,1
1966	11 712	367	3,1	1 195	10,2
1967	13 289	513	3,9	1 272	9,6
1968	13 541	553	4,1	1 185	8,8
1969	15 008	723	4,8	1 551	10,3
1970	15 145	640	4,2	2 082	13,7
1971 ²⁾	20 549	1 090	5,3	3 270	15,9
1972	23 440	1 241	5,3	3 768	16,1
1973	24 784	1 371	5,5	3 956	16,0
1974	27 739	1 423	5,1	4 556	16,4
1975	30 156	1 542	5,1	4 614	15,3
1976	30 555	1 567	5,1	4 646	15,2
1977	33 571	2 007	6,0	4 738	14,1
1978	32 837	1 910	5,8	4 774	14,5
1979	36 660	2 116	5,8	5 860	16,0
1980	42 019	2 663	6,3	7 425	17,7
1981	45 892	2 690	5,9	8 194	17,9

¹⁾ §§ 234, 235–237, 239–241 StGB; ab 1973 einschl. §§ 239b, 316c StGB,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

8. Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	183 413	37 666	20,5	2 171	1,2
1954	169 709	26 279	15,5	1 826	1,1
1955	179 703	30 260	16,8	1 790	1,0
1956 ¹⁾	183 137	33 279	18,2	2 106	1,1
1957	196 778	40 829	20,7	2 236	1,1
1958	190 995	38 370	20,1	2 216	1,2
1959	196 611	38 483	19,6	2 381	1,2
1960	204 074	39 101	19,2	3 131	1,5
1961	206 462	39 751	19,3	4 284	2,1
1962	205 467	35 613	17,3	5 422	2,6
1963	202 356	33 143	16,4	6 778	3,3
1964	210 477	37 429	17,8	7 423	3,5
1965	211 239	39 431	18,7	8 822	4,2
1966	237 023	46 557	19,6	10 189	4,3
1967	253 630	52 044	20,5	10 448	4,1
1968	269 527	58 586	21,7	10 741	4,0
1969	289 963	63 487	21,9	13 798	4,8
1970 ³⁾	309 317	63 269	20,5	19 051	6,2
1971 ²⁾³⁾	311 757	62 433	20,0	26 035	8,4
1972	317 928	62 596	19,7	28 618	9,0
1973	310 689	57 863	18,6	30 376	9,8
1974	316 530	57 588	18,2	33 633	10,6
1975	328 096	60 586	18,5	35 477	10,8
1976	360 234	70 680	19,6	34 823	9,7
1977	384 958	79 672	20,7	35 915	9,3
1978	392 877	81 976	20,9	39 650	10,1
1979	403 892	86 008	21,3	43 814	10,8
1980	418 666	85 961	20,5	49 237	11,8
1981	454 643	94 293	20,7	58 057	12,8

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

3) gesetzliche Änderung (1. StrRG; in Kraft getreten am 1. 4. 1970).

9. Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	45 775	10 023	21,9	1 462	3,2
1954	45 023	8 074	17,9	1 059	2,4
1955	46 528	9 291	20,0	803	1,7
1956 ¹⁾	50 370	10 840	21,5	871	1,7
1957	55 393	13 547	24,5	839	1,5
1958	53 008	11 963	22,6	696	1,3
1959	54 343	11 344	20,9	837	1,5
1960	56 055	11 445	20,4	890	1,6
1961	59 665	11 834	19,8	1 193	2,0
1962	61 521	11 515	18,7	1 305	2,1
1963	61 225	10 663	17,4	1 648	2,7
1964	66 170	12 698	19,2	1 801	2,7
1965	70 901	14 311	20,2	1 964	2,8
1966	85 291	17 975	21,1	2 258	2,6
1967	92 539	19 685	21,3	2 459	2,7
1968	91 891	20 381	22,2	2 694	2,9
1969	93 481	21 918	23,4	2 989	3,2
1970 ²⁾	116 912	28 448	24,3	4 954	4,2
1971 ^{2) 3)}	157 704	43 019	27,3	8 766	5,6
1972	171 655	48 903	28,5	9 521	5,5
1973	159 462	45 100	28,3	10 684	6,7
1974	165 216	45 992	27,8	11 215	6,8
1975	170 850	46 623	27,3	11 985	7,0
1976	170 421	49 892	29,3	11 429	6,7
1977	179 121	55 329	30,9	11 581	6,5
1978	176 856	56 980	32,2	12 815	7,2
1979	171 766	56 641	33,0	12 843	7,5
1980	177 156	59 676	33,7	16 067	9,1
1981	194 561	64 455	33,1	20 386	10,5

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

³⁾ gesetzliche Änderung (1. StrRG, s. o.)

10. Betrug

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	169 600	3 410	2,0	2 296	1,4
1954	171 786	2 807	1,6	1 876	1,1
1955	164 334	2 650	1,6	1 880	1,1
1956 ¹⁾	160 861	3 168	2,0	1 941	1,2
1957	154 608	3 475	2,2	2 136	1,4
1958	158 957	3 175	2,0	2 221	1,4
1959	160 461	2 847	1,8	2 387	1,5
1960	157 609	2 464	1,6	2 628	1,7
1961	150 770	2 477	1,6	3 024	2,0
1962	138 635	2 061	1,5	3 552	2,6
1963	134 083	1 904	1,4	4 175	3,1
1964	134 425	1 818	1,4	4 843	3,6
1965	129 265	2 109	1,6	5 118	4,0
1966	129 550	2 488	1,9	5 227	4,0
1967	139 996	3 010	2,2	5 381	3,8
1968	137 190	3 085	2,2	5 145	3,8
1969	126 578	3 639	2,9	6 018	4,8
1970	119 843	4 382	3,7	7 207	6,0
1971 ²⁾	120 712	5 050	4,2	10 158	8,4
1972	122 188	5 907	4,8	11 136	9,1
1973	126 030	6 365	5,1	11 826	9,4
1974	133 502	6 510	4,9	12 429	9,3
1975	141 889	7 195	5,1	12 563	8,9
1976	155 170	8 591	5,5	12 959	8,4
1977	153 142	8 389	5,5	12 740	8,3
1978	156 121	9 560	6,1	14 244	9,1
1979	158 273	9 984	6,3	15 177	9,6
1980	168 698	10 838	6,4	17 713	10,5
1981	187 215	12 136	6,5	21 063	11,3

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

11. Unterschlagung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	60 494	2 320	3,8	579	1,0
1954	58 924	1 893	3,2	526	0,9
1955	53 882	1 685	3,1	451	0,8
1956 ¹⁾	50 177	1 967	3,9	371	0,7
1957	46 933	1 996	4,3	380	0,8
1958	46 687	1 905	4,1	371	0,8
1959	47 126	1 751	3,7	476	1,0
1960	43 633	1 548	3,5	455	1,0
1961	41 126	1 426	3,5	600	1,5
1962	37 501	1 264	3,4	731	1,9
1963	35 648	1 163	3,3	840	2,4
1964	34 033	1 123	3,3	1 016	3,0
1965	31 838	1 090	3,4	1 070	3,4
1966	31 100	1 125	3,6	1 116	3,6
1967	31 846	1 161	3,6	1 285	4,0
1968	29 398	1 162	4,0	1 168	4,0
1969	27 413	1 077	3,9	1 194	4,4
1970	26 894	1 098	4,1	1 450	5,4
1971 ²⁾	27 249	1 452	5,3	2 167	8,0
1972	26 128	1 352	5,2	2 322	8,9
1973	26 446	1 412	5,3	2 419	9,1
1974	26 624	1 451	5,4	2 384	9,0
1975	27 405	1 489	5,4	2 345	8,6
1976	28 036	1 584	5,6	2 156	7,7
1977	27 345	1 779	6,5	2 103	7,7
1978	26 237	1 979	7,5	2 085	7,9
1979	25 804	2 041	7,9	2 109	8,2
1980	26 902	1 913	7,1	2 528	9,4
1981	28 562	2 076	7,3	2 819	9,9

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

12. Urkundenfälschung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	9 652	372	3,9	454	4,7
1954	10 078	380	3,8	387	3,8
1955	10 052	380	3,8	375	3,7
1956 ¹⁾	9 074	498	5,5	242	2,7
1957	9 104	557	6,1	200	2,2
1958	9 863	613	6,2	196	2,0
1959	10 733	640	6,0	231	2,2
1960	9 751	560	5,7	195	2,0
1961	9 694	563	5,8	395	4,1
1962	9 099	514	5,6	460	5,1
1963	8 943	477	5,3	526	5,9
1964	9 402	486	5,2	696	7,4
1965	9 201	550	6,0	1 062	11,5
1966	9 442	623	6,6	1 043	11,0
1967	9 472	650	6,9	1 099	11,6
1968	9 504	709	7,5	970	10,2
1969	8 958	707	7,9	946	10,6
1970	9 160	743	8,1	1 209	13,2
1971 ²⁾	14 441	1 329	9,2	2 470	17,1
1972	16 774	1 582	9,4	2 703	16,1
1973	17 530	1 482	8,5	3 240	18,5
1974	18 491	1 429	7,7	3 576	19,3
1975	19 226	1 716	8,9	3 308	17,2
1976	21 450	1 871	8,7	3 878	18,1
1977	23 245	2 125	9,1	4 077	17,5
1978	23 548	2 614	11,1	5 193	22,1
1979	23 306	2 749	11,8	5 419	23,3
1980	27 391	2 760	10,1	8 544	31,2
1981	29 714	3 386	11,4	8 887	29,9

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

13. (Vorsätzliche) Brandstiftung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	826	234	28,3	12	1,5
1954	937	163	17,4	8	0,9
1955	838	113	13,5	8	1,0
1956 ¹⁾	1 207	211	17,5	13	1,1
1957	1 239	147	11,9	12	1,0
1958	1 178	149	12,6	18	1,5
1959	1 486	163	11,0	14	0,9
1960	1 239	131	10,6	13	1,0
1961	1 098	125	11,4	20	1,8
1962	1 332	133	10,0	20	1,5
1963	1 232	126	10,2	24	1,9
1964	1 408	162	11,5	28	2,0
1965	1 233	141	11,4	26	2,1
1966	1 296	147	11,3	34	2,6
1967	1 421	161	11,3	28	2,0
1968	1 694	202	11,9	41	2,4
1969	1 837	187	10,2	40	2,2
1970	1 917	218	11,4	42	2,2
1971 ²⁾	2 026	252	12,4	72	3,6
1972	2 066	286	13,8	72	3,5
1973	2 148	284	13,2	91	4,2
1974	2 025	298	14,7	98	4,8
1975	2 190	339	15,5	103	4,7
1976	2 621	389	14,8	109	4,2
1977	2 367	390	16,5	129	5,4
1978	2 482	391	15,8	126	5,1
1979	2 666	374	14,0	152	5,7
1980	3 077	481	15,6	170	5,5
1981	3 035	476	15,7	200	6,6

¹⁾ bis 1956 ohne Saarland,

²⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

14. Sachbeschädigung

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953					
1954					
1955					
1956					
1957					
1958					
1959					
1960					
1961					
1962					
1963	36 751	4 763	13,0	2 026	5,5
1964	38 854	5 568	14,3	2 171	5,6
1965	39 985	6 233	15,6	2 478	6,2
1966	41 601	7 309	17,6	2 672	6,4
1967	43 113	7 766	18,0	2 626	6,1
1968	46 632	9 253	19,8	2 403	5,2
1969	48 213	9 344	19,4	2 526	5,2
1970	48 327	9 285	19,2	2 706	5,6
1971 ¹⁾	54 083	10 963	20,3	4 258	7,9
1972	58 417	12 688	21,7	4 585	7,8
1973	56 811	11 891	20,9	4 909	8,6
1974	60 800	13 077	21,5	5 236	8,6
1975	65 568	13 787	21,0	5 765	8,8
1976	68 094	14 310	21,0	5 552	8,2
1977	78 566	17 697	22,5	6 447	8,2
1978	81 947	18 456	22,5	6 902	8,4
1979	85 398	19 099	22,4	7 925	9,3
1980	98 793	22 467	22,7	9 550	9,7
1981	101 548	22 605	22,3	10 089	9,9

¹⁾ geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik)

15. Rauschgiftdelikte

Jahr	Tatverdächtige = 100%	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre		Nichtdeutsche	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
1953	1 535	6	0,4	56	3,6
1954	1 536	18	1,2	27	1,8
1955	1 256	5	0,4	27	2,1
1956 ¹⁾	1 085	5	0,5	26	2,4
1957	1 250	6	0,5	29	2,3
1958	1 176	13	1,1	37	3,1
1959	895	6	0,7	47	5,3
1960	797	4	0,5	38	4,8
1961	759	3	0,4	58	7,6
1962	786	4	0,5	69	8,8
1963	733	2	0,3	105	14,3
1964	835	14	1,7	160	19,2
1965	797	13	1,6	150	18,8
1966	810	26	3,2	204	25,2
1967	1 226	76	6,2	303	24,7
1968	1 937	207	10,7	453	23,4
1969	4 405	756	17,2	992	22,5
1970	16 188	4 451	27,5	1 809	11,2
1971 ²⁾	23 200	6 709	28,9	2 829	12,2
1972 ³⁾	22 607	5 424	24,0	3 279	14,5
1973	24 015	4 467	18,6	4 329	18,0
1974	25 671	4 267	16,6	4 730	18,4
1975	27 106	3 628	13,4	4 376	16,1
1976	31 493	3 390	10,8	4 453	14,1
1977	35 876	3 733	10,4	4 865	13,6
1978	39 962	3 759	9,4	6 221	15,6
1979	47 253	3 965	8,4	7 246	15,3
1980	55 447	4 975	9,0	8 524	15,4
1981	56 388	5 536	9,8	9 536	16,9

1) bis 1956 ohne Saarland,

2) geänderte Erfassungsmodalitäten (u. a. Ausgangsstatistik),

3) gesetzliche Änderung (Betäubungsmittelgesetz v. 10. 1. 1972)

Summary

Table of contents

Preface

Significance	5 (203)
Contents	5 (203)
Further explanations	6 (203)
Definition of certain terms	6 (204)

1. General synopsis

1.1 Cases which have come to the attention of the police	9 (206)
1.1.1 Crime volume	9 (206)
1.1.2 Regional distribution of crime	14
1.1.3 Use of fire-arms	19
1.1.4 Victims by age and sex	22
1.2 Clearance of crimes	24
1.2.1 Clearance rates of various offences or offence groups	24
1.2.2 Clearance in the „Laender“ of the Federal Republic of Germany	25
1.3 Suspects	27
1.3.1 Sex and age structures	27
1.3.2 Distribution of residences	44
1.3.3 Particularities	45
1.3.4 Non-Germans	48

2. Individual representations

2.1 Murder and manslaughter	56
2.2 Offences against sexual self-determination	61
2.3 Robbery, extortion by means of threats and highway robbery in motor vehicles	67
2.4 Bodily injury	77
2.5 Theft	83
2.5.1 without aggravating circumstances	83
2.5.2 under aggravating circumstances	91
2.5.3 Other kinds of theft	99
2.6 Offences involving motor vehicles	103
2.7 Fraud and related offences	111
2.8 Forgery offences	124
2.9 Extortion	127
2.10 Aiding and abetting, receiving stolen goods and acting as an accessory after the fact	129
2.11 Arson	132
2.12 Drug offences	136
2.13 Criminality involving the procurement of narcotics	143
2.14 Offences against the Law concerning Arms	145
2.15 Environmental offences	146
2.16 Felonies and misdemeanours against the personal liberty	150
2.17 Damage to property	158
2.18 Offences against the state	161

3. Developments in time

3.1 Cases	163
3.2 Suspects	183

Summary	199
--------------------------	-----

Annexed tables

Preface

Significance

According to the rules which came into effect on 1-1-1971 and apply to the whole of the Federal Republic of Germany the Criminal Statistics of the Police serve the purpose of

- “observing criminality in respect of various kinds of offences, the size and composition of the circle of suspects and the change of crime rates
- gaining knowledge for the fight against crime by prevention and decisions as well as for criminological and sociological research work and criminal-political measures”.

The informative capacity of the Criminal Statistics of the Police is above limited by the fact that part of the offences committed does not come to the attention of the police. This dark number is likely to depend on the kind of the offence and to change in the course of time under the influence of variable factors (such as the readiness of the population to report a crime and the intensity of the suppression of crime). For this reason it is not possible to proceed on the assumption that there is a fixed relation between the offences committed and those statistically registered.

Consequently, the Criminal Statistics of the Police do not accurately reflect the actual situation as far as crime is concerned, but depending on the type of the offence they come more or less close to reality. Nevertheless, these statistics are an aid for the legislative and executive powers as well as for science, enabling them to gain knowledge with regard to the rate of the offences recorded as well as in respect of the forms and trends of crime. This knowledge is required for the aforementioned purposes.

Contents

The felonies and misdemeanours handled by the police inclusive of the punishable attempts are recorded in the Criminal Statistics of the Police.

These statistics do not comprise offences against the state and traffic offences apart from violations of Sections 315 and 315b of the Criminal Code, which are not regarded as traffic offences within the meaning of the respective rules.¹⁾ Moreover, offences which were committed outside the purview of the criminal laws of the Federal Republic of Germany as well as Infringements of penal laws of the various „Laender“ (states) of the Federal Republic are not included in these federal statistics.

The registration is based on a catalogue of offences which has been compiled in consideration of criminological and penal aspects. As of 1-1-1971 “statistics based on cases investigated” have been compiled on a fe-

deral level, i. e. the offences known are statistically recorded after completion of the enquiries by the police and prior to the submission of the file to the public prosecutor’s office or court. The statistical figures are transmitted by the 11 “Landeskriminal(polizei)ämter” (Criminal Police Offices of the Laender) in a fixed tabular form to the “Bundeskriminalamt” (Federal Criminal Police Office), where they are integrated into the Criminal Statistics of the Police for the Federal Republic of Germany.

These statistical data are subdivided into eight tables (please see the annexed tables):

- **Table 1:** Known offences and attempts, subdivision of the venues by size of communities, use of firearms, clearance and total synopsis of the suspects
- **Table 2:** Suspects by age and sex
- **Table 2a:** Non-German suspects by age and sex
- **Table 3:** Detailed information about the suspect (among other details place of residence, bearer of a fire-arm)
- **Table 4:** Non-German suspects by nature of and reason for their stay in the Federal Republic of Germany
- **Table 5:** Non-German suspects by nationality (not printed)
- **Table 6:** (For certain offences only): Victims by age and sex
- **Table 7:** (For certain offences only): Damage by amount
- **Table 8:** Statistical recording by months in which the offences were committed (not printed).

The Criminal Statistics of the Police are not comparable to the Prosecution Statistics of the administration of justice (statistics concerning convicted persons), since in most cases the periods covered by the registration are not identical, the recording principles differ and the judicial authorities may have a different opinion regarding the classification of a particular case under criminal law.

Further explanations

- Parts 1 and 2 of this edition of the Criminal Statistics of the Police contain tabular extracts from the complete statistical data compiled in the annexed tables as well as comments regarding these excerpts.
Part 1 (general synopsis) is subdivided by the following basic recording criteria:
 - cases which have come to the attention of the police
 - cases which have been cleared up
 - suspects.
- Part 2 (individual representations) comprises tables and comments concerning particular ranges of

1) please see page 214/VI

offences, which are further subdivided by the various forms of commission. Besides these groups of offences and forms of commission are subdivided by certain criteria, such as age structure of the suspects, places of residence of the suspects, particularities of the suspects, amount of damage etc.

- On principle the statements made in parts 1 and 2 cannot be generalized. On the one hand they refer exclusively to the year under review, 1981, and on the other hand they concern only the cases registered and the suspects traced.
- The statistical figures compiled are extensive and differentiated, and they might give rise to far-reaching conclusions and speculations, from which one abstained, however. The statements made are rather confined to connections which can be derived directly from and proved by the figures compiled.
- The expressions used in parts 1 and 2 are occasionally deficient in accuracy. For instance the term "Betrüger" (swindler) stands as an abbreviation for „der des Betruges Verdächtige" (a person suspected of fraud). For stylistic reasons, however, the use of such abbreviations appears to be justifiable.
- With a view to being commented upon particular ranges of offences have been chosen from the annexed tables (tables 1 to 8), and the various criteria have been combined to certain groups, which inevitably resulted to a certain extent in a less specific compilation of the figures in question. However, for the sake of making the differing distribution of crime clear this could not be avoided. For the purpose of answering specific questions reference must be made in each case to the original data.
- There are cases in which a statistically recorded criminal offence does not, as far as its definition is concerned, coincide with the provisions of the criminal code as quoted in the annexed tables. Thus the offence „Kindestötung" (infanticide) includes in these statistics all cases (not cleared) of „Tötungen neugeborener Kinder" (killing newborn children). In this respect it is not taken into account, whether Section 217 of the Criminal Code applies, i. e. whether the child was born out of wedlock and killed by his or her mother with intent.

Definition of certain terms

Bekanntgewordener Fall

A case which has come to the notice of the police is every offence which is listed in the catalogue of offences and is the subject of a complaint handled by the police. This includes the punishable attempts as well. The total number of the cases known results from the addition of the figures given for the various groups of offences.

Aufgeklärter Fall

A case which has been cleared up is an offence for which, in the course of the police investigations, either a suspect known at least by name was traced or a suspect was caught in the act.

Staatsschutzdelikte

Offences against the state ¹⁾ are punishable acts directed against the existence or the constitutional order of the state as well as offences involving a political element in respect of the Federal Republic of Germany as a whole or one of its parts. However, offences which fall within the scope of common criminality are, as far as in individual cases they are considered to be offences against the state, also recorded in the general Criminal Statistics of the Police.

Verkehrsdelikte

Traffic offences ¹⁾ are all violations of the regulations which were enacted with a view to maintaining the safety of the traffic on public roads.

Moreover, the offences committed by negligence in connection with traffic accidents, the failure to stop after a traffic accident as well as infringements of the Law Concerning Compulsory Insurance are also regarded as traffic offences.

However, violations of Sections 315 and 315b of the Criminal Code are not considered to be traffic offences, and, therefore, they are comprised in the Criminal Statistics of the Police.

Tatverdächtiger

A suspect is everybody who, according to the result of the enquiries made by the police, is at least sufficiently suspected of having committed a criminal offence.

A suspect who, as a result of the investigations conducted, is suspected of being responsible for several cases of the same offence is counted only once. If the enquiries reveal that he seems to be responsible for several cases of various offences, he is recorded separately under each sub-group, but he is registered only once under the respective generic group of offences or total number of punishable acts. For this reason the result of an addition of the suspects recorded under the various groups of offences will not be equal to the total number of suspects.

If during the year under review a person is regarded as sufficiently suspected in connection with several investigations, he is recorded again in each case. This multiple counting results, as far as the statistical registration is concerned, in an excessive number of suspects, i. e. the number of suspects counted is by no means equal to the same number of different persons. Studies made by some "Landeskriminalämter" (Criminal Police Offices of the "Laender") of the Federal Republic of Germany reveal that the difference is about 20% of the su-

¹⁾ please see page 213/V

spects. With a view to arriving at the real number of the offenders traced the aforementioned percentage of about 20% should be deducted from the recorded number of suspects. Since the composition of this repeatedly counted group of persons by age or other structural characteristics is unknown, it is not possible to say anything about the nature and extent of distortions of the counts in respect of the diverse data furnished about the suspects.

Furthermore, it should be noted that any reasons for which a person cannot be held responsible for an offence or the absence of the capability to commit a punishable act are not considered in connection with the counts of suspects for the Criminal Statistics of the Police. Thus the total number includes for instance also children aged under 14 who cannot be held responsible under criminal law.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Non-German suspects are persons of alien nationality or stateless persons. Persons whose nationality could not be established are regarded as stateless.

Tatort

The venue is the political community in the boundaries of which the offence was committed.

Tatzeit

The time of the offence is the point of time at which the punishable act was committed. In respect of offences which range over certain periods or were committed within such periods the end of the respective space of time is considered to be the time of the offence. Unless at least the month can be ascertained, the time of the offence is regarded as unknown.

Opfer

Victims are natural persons against whom the punishable act was directed.

Schaden

Damage is only the monetary value (market value) of the illegally obtained property.

Häufigkeitszahl

The offence rate is the number of the cases known altogether or of various kinds of offences, calculated on the basis of 100 000 inhabitants (the key-date is the middle of the period under review). The offence rate expresses the risk of being a victim of one of these offences. The informative capacity of the offence rate is impaired by the fact that the armed forces stationed in Germany, foreign travellers in transit, tourists, pupils, students and frontier crossing commuters as well as non-Germans who stay in the Federal Republic of Germany illegally are not comprised in the population of the Federal Republic of Germany. However, offences committed by the aforementioned groups of persons are recorded in the Criminal Statistics of the Police.

$$\text{Offence rate} = \frac{\text{Number of offences} \times 100\,000}{\text{Number of inhabitants}}$$

Aufklärungsquote

The clearance rate expresses the percentage proportion of the cases cleared up to those which became known during the period under review. A clearance rate exceeding 100 is due to the fact that during the period under review cases dating back to previous years were solved ¹⁾.

Steigerungsrate

The rate of increase indicates the percentage variation of cases or offence rates in respect of the crime volume or individual offences between different periods under review. A positive rate of increase signifies a growth and a negative rate of increase a decline of the cases or offence rates.

¹⁾ please see page 24

General synopsis

1.1 Cases which have come to the attention of the police

(The complete figures are compiled in table 1 of the annex.)

1.1.1 Crime volume

In 1981 a total of 4 071 873 felonies and misdemeanours in violation of the criminal laws of the Federation were recorded in the Federal Republic of Germany (West-Berlin included).

Traffic offences and offences against the state are not comprised in this figure. Punishable attempts were counted like completed acts.

The offence rate comprising all registered felonies and misdemeanours is

6 603

for the year under review.

The following table shows the changes of the population, of the total of the offences registered and of the total offence rate since 1963.

Year	Population on 30-6-	Cases	Rate of increase compared with the previous year	Offence rate	Rate of increase compared with the previous year
1963	57 606 300	1 678 840	—	2 914	—
1964	58 289 800	1 747 580	+ 4.1	2 998	+ 2.9
1965	59 040 600	1 789 319	+ 2.4	3 031	+ 1.1
1966	59 675 800	1 917 445	+ 7.2	3 213	+ 6.0
1967	59 872 000	2 074 322	+ 8.2	3 465	+ 7.8
1968	60 165 100	2 158 510	+ 4.1	3 588	+ 3.5
1969	60 842 100	2 217 966	+ 2.8	3 645	+ 1.6
1970	61 508 400	2 413 586	+ 8.8	3 924	+ 7.7
1971	61 293 700*	2 441 413**	(+ 1.2)**	3 983*	—*
1972	61 673 500	2 572 530**	(+ 5.4)**	4 171**	(+ 4.7)**
1973	61 967 200	2 559 974	- 0.5	4 131	- 1.0
1974	62 040 900	2 741 728	+ 7.1	4 419	+ 7.0
1975	61 832 200	2 919 390	+ 6.5	4 721	+ 6.8
1976	61 512 900	3 063 271	+ 4.9	4 980	+ 5.5
1977	61 395 600	3 287 642	+ 7.3	5 355	+ 7.5
1978	61 310 000	3 380 516	+ 2.8	5 514	+ 3.0
1979	61 336 600	3 533 802	+ 4.5	5 761	+ 4.5
1980	61 560 700	3 815 774	+ 8.0	6 198	+ 7.6
1981	61 665 700	4 071 873	+ 6,7	6 603	+ 6,5

* As an extrapolation of the census in 1970 the population given for 1971 cannot be compared with the figures referring to the previous years, which are based on another year, namely 1961.

** Because of the changed registration modalities a comparison of the figures referring to 1971 and 1972 with those of the previous years is possible in a very limited way only.

Rates of various offences or offence groups
Population: 61 665 700 (30-6-1981)

Offences or offence groups	Cases recorded	Offence rate		Rate of increase
		1981	(1980)	
Murder and manslaughter	2 940	4.8	(4.4)	+ 9.1
Rape	6 925	11.2	(11.2)	—
Robbery, extortion by means of threats and highway robbery in motor vehicles	27 710	44.9	(39.9)	+ 14.2
Dangerous and grievous bodily injury	68 876	111.7	(106.4)	+ 5.0
Slight bodily injury with intent	116 153	188.4	(182.0)	+ 3.5
Felonies and misdemeanours against the personal liberty	49 247	79.9	(73.0)	+ 9.5
Theft without aggravating circumstances	1 187 191	1 925.2	(1 891.3)	+ 1.8
Theft under aggravating circumstances	1 417 860	2 299.3	(2 068.7)	+ 11.1
Fraud	287 715	466.6	(401.4)	+ 16.2
Fraudulent conversion	4 048	6.6	(7.9)	— 16.5
Embezzlement	37 941	61.5	(58.3)	+ 5.5
Forgery of documents	37 556	60.9	(56.6)	+ 7.6
Extortion	3 356	5.4	(5.1)	+ 5.9
Resisting a public officer in the execution of his office and felonies and misdemeanours against the public order	74 968	121.6	(114.2)	+ 6.5
Aiding and abetting, receiving stolen goods and acting as an accessory after the fact	24 551	39.8	(39.4)	+ 1.0
Arson	18 405	29.8	(30.6)	— 2.6
including:				
— Arson with intent	8 996	14.6	(13.8)	+ 5.8
Felonies and misdemeanours in office	4 155	6.7	(3.5)	+ 91.4
Non-payment of maintenance allowance	17 379	28.2	(26.6)	+ 6.0
Insult, assault and battery	60 984	98.9	(94.6)	+ 4.5
Damage to property	346 158	561.3	(537.4)	+ 4.4
Felonies and misdemeanours in violation of subsidiary laws in the economic field	8 465	13.7	(12.1)	+ 13.2
Drug offences	61 802	100.2	(101.4)	— 1.2
Total of offences	4 071 873	6 603.1	(6 198.4)	+ 6.5

Tabelle 1

– Grundtabelle –

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	X-AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
----	STRAFSTATEN INSGESAMT	4071873	100.0	254553	6.3	925475	1084411	870994	1157439	33554	6980	8969
0000	STRAFSTATEN GEGEN DAS LEBEN	3772	0.1	2040	54.1	1267	987	768	726	24	27	400
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	1146	0.0	581	50.7	322	308	251	259	6	14	203
0110	RAUBMORD	123	0.0	30	24.4	18	38	27	38	2	1	11
0120	SEXUALMORD	81	0.0	28	34.6	24	29	14	13	1	1	0
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSAETZLICHEN) TOETUNGEN	1817	0.0	1448	79.7	567	489	398	362	1	12	180
	§§ 212, 213, 216, 217 STGB											
	DAVON											
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN	1794	0.0	1445	80.5	558	481	394	360	1	12	179
	§§ 212, 213, 216 STGB											
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	23	0.0	3	13.0	9	8	4	2	0	0	1
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	664	0.0	0	0.0	328	157	90	87	2	1	17
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218, 218B, 219, 219A STGB	145	0.0	11	7.6	50	33	29	18	15	0	0
1000	STRAFSTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	42284	1.0	5818	13.8	10552	12179	8943	10502	108	289	14
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENGIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174, 174A 174B, 177, 178 STGB	11414	0.3	4412	38.7	2861	3037	2498	2972	46	278	13
	DARUNTER											
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB	6925	0.2	3370	48.7	1664	1739	1542	1954	26	203	12
	DARUNTER											
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	2183	0.1	1450	66.4	468	516	512	681	6	75	5
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	180	0.0	58	32.2	32	40	50	58	0	3	0
1113	DURCH GRUPPEN	233	0.0	46	19.7	50	59	52	67	5	6	0
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	3579	0.1	969	27.1	803	1080	796	889	11	73	1
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	988	0.0	0	0.0	246	210	213	310	9	1	0
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176, 179, 182, 183, 183A STGB	24528	0.6	1286	5.2	6394	7799	5194	5101	40	10	1
	DARUNTER											
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	12146	0.3	1207	9.9	3297	3831	2354	2638	26	10	1
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183, 183A STGB	10888	0.3	0	0.0	2594	3471	2585	2229	9	0	0

- GRUNDTABELLE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180, 180A, 181, 181A, 184, 184A, 184b STGB	5354	0.1	120	2.2	1051	1133	1038	2119	13	0	0
1410	DARUNTER FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAEHRIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180, 180A STGB	892	0.0	73	8.2	283	199	186	221	3	0	0
1420	ZUHAELTEREI § 181A STGB	844	0.0	0	0.0	78	130	204	426	6	0	0
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	1538	0.0	0	0.0	494	542	289	212	1	0	0
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	137	0.0	31	22.6	14	34	38	50	1	0	0
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT	278295	6.8	12510	4.5	71626	63932	57090	85275	372	6405	3458
2100	RAUB, RAEUB, ERPRESSUNG U. RAEUB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB	27710	0.7	6104	22.0	3127	5939	6954	11654	36	2859	289
2110	DARUNTER GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	632	0.0	211	33.4	210	154	98	170	0	433	24
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	1915	0.0	590	30.8	204	364	424	922	1	969	70
2130	GELD- U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	435	0.0	119	27.4	47	94	94	200	0	143	25
2131	AUF GELD- UND KASSENBOTEN	368	0.0	101	27.4	36	85	80	167	0	120	19
2132	AUF SPEZIALGELDTRANSPORT- FAHRZEUGE	3	0.0	0	0.0	0	1	2	0	0	2	0
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB	580	0.0	0	0.0	141	158	108	173	0	143	12
2141	DARUNTER BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	240	0.0	0	0.0	46	76	47	71	0	66	6
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	1405	0.0	124	8.8	138	303	325	638	1	29	5
2160	HANDTASCHENRAUB	5843	0.1	1442	24.7	441	1310	1514	2569	9	38	14
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	8448	0.2	1575	18.6	685	1710	2362	3681	10	347	50
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	113	0.0	20	17.7	12	26	26	49	0	30	0
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	1341	0.0	268	20.0	195	248	286	611	1	186	20
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB	201338	4.9	4078	2.0	52988	46053	40487	61579	231	399	2864
2210	DARUNTER KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	158	0.0	0	0.0	34	47	33	44	0	2	2
2220	GEFAEHL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	68876	1.7	4078	5.9	14289	15401	16512	22622	52	287	2639

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT. TATVERD.	V O N F E L D 16			
				FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERD. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180, 180A, 181, 181A, 184, 184A, 184B STGB	5225	97.6	4510	4758	2636	2122	388	8.2
1410	DARUNTER FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAERIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180, 180A STGB	866	97.1	661	892	654	238	100	11.2
1420	ZUHAEALTEREI § 181A STGB	834	98.8	680	807	766	41	146	18.1
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	1464	95.2	1341	1331	948	383	49	3.7
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	132	96.4	89	144	136	8	20	13.9
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN ----- GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT -----	234821	84.4	193696	262215	235955	26260	44906	17.1
2100	RAUB, RAEUB, ERPRESSUNG U. RAUEB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB	14506	52.3	6903	21512	20078	1434	4006	18.6
2110	DARUNTER GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	425	67.2	226	629	589	40	74	11.8
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	887	46.3	380	1398	1312	86	213	15.2
2130	GELD-U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	179	41.1	50	330	319	11	58	17.6
2131	AUF GELD- UND KASSENBOTEN	146	39.7	45	255	246	9	45	17.6
2132	AUF SPEZIALGELDTRANSPORT- FAHRZEUGE	2	66.7	0	6	6	0	0	0.0
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	386	66.6	218	577	550	27	117	20.3
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	175	72.9	109	241	236	5	62	25.7
2150	ZEHANSCHLUSSRAUB	944	67.2	455	1502	1404	98	246	16.4
2160	HANDTASCHENRAUB	2174	37.2	848	2782	2652	130	493	17.7
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	3811	45.1	1430	6432	6095	337	1376	21.4
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAUBUNGSMITTELN	87	77.0	36	113	98	15	6	5.3
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	918	68.5	432	1547	1410	137	259	16.7
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB	177831	88.3	150482	201528	180031	21497	33938	16.8
2210	DARUNTER KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	152	96.2	123	249	231	18	81	32.5
2220	GEFAEHRL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	57803	83.9	41205	78736	71291	7445	16467	20.9

- G R U N D T A B E L L E -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENEH § 223B STGB DARUNTER	1999	0.0	0	0.0	605	528	331	532	3	2	1
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	1423	0.0	0	0.0	410	387	253	370	3	1	1
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	116153	2.9	0	0.0	32701	27382	21438	34478	154	94	0
2300	STRAFTATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB DARUNTER	49247	1.2	2328	4.7	15511	11940	9649	12042	105	3147	305
2310	§§ 234, 235-237 STGB	1269	0.0	61	4.8	408	286	220	348	7	19	1
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	47847	1.2	2226	4.7	15060	11613	9405	11672	97	3066	300
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	66	0.0	30	45.5	23	21	13	8	1	26	1
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	18	0.0	2	11.1	5	5	5	3	0	14	1
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	4	0.0	1	25.0	1	1	1	1	0	1	0
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	58	0.0	10	17.2	18	20	11	9	0	35	2
2341	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	21	0.0	1	4.8	9	6	2	4	0	18	1
2342	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUERER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	7	0.0	1	14.3	1	3	3	0	0	5	1
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	6	0.0	1	14.3	2	0	0	4	0	1	1
3***	DIEBST. OHNE ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242, 247, 248A-C STGB	1187191	29.2	16984	1.4	264095	329461	264552	311058	18025	0	0
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	9894	0.2	1118	11.3	3918	2627	1487	1837	25	0	0
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	19760	0.5	521	2.6	8501	6962	2673	1606	18	0	0
3**3	VON FAHRRAEDErn -DIO-	69296	1.7	382	0.6	25814	25497	10372	7529	84	0	0
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	548	0.0	7	1.3	256	134	79	71	8	0	0
3**5	VON SPRENGSTOFF	89	0.0	0	0.0	28	31	10	19	1	0	0
3**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPeln, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	1172	0.0	6	0.5	74	55	28	954	61	0	0
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	7743	0.2	586	7.6	2895	1735	1760	1345	8	0	0
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	1299	0.0	35	2.7	603	252	179	260	5	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 1 6			
				FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENDEN § 223B STGB DARUNTER	1976	98.8	1631	2115	1393	722	581	27.5
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	1405	98.7	1074	1424	900	524	393	27.6
2240	(VORSAETZL.LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	105102	90.5	96366	108890	97949	10941	16048	14.7
2300	STRAFATATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB	42484	86.3	37311	45892	42094	3798	8194	17.9
2310	DAVON §§ 234, 235-237 STGB	1219	96.1	1011	1435	1103	332	468	32.6
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	41164	86.0	36243	44353	40888	3465	7719	17.4
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	46	69.7	28	80	78	2	2	2.5
2331	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A.GELDINSTIT. U.POSTSTELLEN	12	66.7	8	20	20	0	0	0.0
2332	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A.SONST.ZAHL- STELLEN U.GESCHAEFTE	3	75.0	1	7	7	0	0	0.0
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	52	89.7	35	69	68	1	18	26.1
2341	GEISELNAHME I.V.M.RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	17	81.0	8	21	21	0	2	9.5
2342	GEISELNAHME I.V.M.RAUBUEBER FALL AUF SONST.ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	5	71.4	2	9	8	1	6	66.7
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	3	50.0	2	14	10	4	12	85.7
3***	DIEBST.OHNE.ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242, 247, 248A-C STGB	506236	42.6	364890	454643	303444	151199	58057	12.8
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	6470	65.4	4687	7550	7214	336	571	7.6
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	6811	34.5	4026	8400	8211	189	620	7.4
3**3	VON FAHRRAEDErn -DTO-	13860	20.0	8511	11612	10622	990	1821	15.7
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	263	48.0	210	319	298	21	19	6.0
3**5	VON SPRENGSTOFF	41	46.1	26	48	47	1	1	2.1
3**6	VON AMTL.SIEGELN U.STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	106	9.0	72	125	114	11	7	5.6
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	3841	49.6	1684	2951	2781	170	586	19.9
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	378	29.1	237	421	364	57	34	8.1

- GRUNDTABELLE -

BFREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T P A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	635	0.0	20	3.1	176	159	89	208	3	0	0
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER RAEUMEN	50916	1.3	888	1.7	10148	12619	9836	16676	1637	0	0
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	37424	0.9	402	1.1	9715	8214	6822	12562	111	0	0
320*	IN/AUS KIOSKEN	1277	0.0	39	3.1	290	353	287	346	1	0	0
325*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	345254	8.5	2656	0.8	41943	98521	98889	105729	172	0	0
326*	LADENDIEBSTAHL	311530	7.7	2072	0.7	35617	88827	91164	95763	159	0	0
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	1023	0.0	35	3.4	250	295	214	262	2	0	0
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	44913	1.1	1033	2.3	13043	10851	8076	12905	38	0	0
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	10062	0.2	192	1.9	2576	2948	2279	2256	3	0	0
345*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U. -STELLEN	23278	0.6	376	1.6	8152	6518	4085	4418	105	0	0
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	37418	0.9	2714	7.3	12723	10713	7310	6488	184	0	0
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	29	0.0	1	3.4	11	3	6	9	0	0	0
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	67	0.0	6	9.0	17	22	10	18	0	0	0
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	272	0.0	15	5.5	93	66	62	51	0	0	0
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	24	0.0	1	4.2	8	5	3	8	0	0	0
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	532	0.0	16	3.0	62	144	147	172	7	0	0
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	1009	0.0	60	5.9	744	202	45	16	2	0	0
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAENDEN §§ 243, 244 STGB	1417860	34.8	190047	13.4	273995	394930	307756	437009	4170	0	0
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	62022	1.5	20094	32.4	10578	14635	12365	24327	117	0	0
4**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	123557	3.0	4616	3.7	21134	42346	31608	28411	58	0	0
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DTO-	340927	8.4	669	0.2	57959	116004	75033	91854	77	0	0
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	795	0.0	24	3.0	338	223	109	115	10	0	0
4**5	VON SPRENGSTOFF	156	0.0	59	37.8	67	47	13	28	1	0	0
4**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERE	106	0.0	15	14.2	35	27	22	20	2	0	0
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	77579	1.9	8299	10.7	17202	16210	14031	30090	46	0	0
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	1502	0.0	130	8.7	813	263	157	269	0	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 1 6			
				FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT. ----- ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	188	29.6	136	190	154	36	11	5.8
310*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER RAEUMEN	20486	40.2	13453	15142	13119	2023	1581	10.4
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN,KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	10880	29.1	8323	11944	9848	2096	1748	14.6
320*	IN/AUS KIOSKEN	769	60.2	433	872	734	138	77	8.8
325*	IN/AUS WARENHAEUSERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	316652	91.7	246603	281528	153147	128381	38647	13.7
326*	LADENDIEBSTAHL	299586	96.2	234649	268109	144647	123462	36650	13.7
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	320	31.3	188	445	376	69	52	11.7
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	27473	61.2	22163	27388	20179	7209	2880	10.5
340*	IN/AUS BODEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	2834	28.2	1891	2970	2550	420	258	8.7
345*	IN/AUS UEBERW.UNBEZOG.NEU-UND ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	5281	22.7	2991	6733	6488	245	431	6.4
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	13774	36.8	5706	12228	11738	490	1236	10.1
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	26	89.7	21	25	16	9	0	0.0
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	40	59.7	30	44	23	21	2	4.5
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	201	73.9	148	154	109	45	2	1.3
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	14	58.3	10	15	12	3	0	0.0
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	407	76.5	324	391	267	124	14	3.6
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	193	19.1	98	218	204	14	6	2.8
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- ----- STAENDEN §§ 243,244 STGB	257402	18.2	96412	194561	185399	9162	20386	10.5
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	19304	31.1	6823	18212	17711	501	1203	6.6
4**2	VON MOPEDS,KRAFTRAEDERN -D TO-	20090	16.3	8016	21201	20909	292	1461	6.9
4**3	VON FAEHRRAEDERN -D TO-	24541	7.2	10784	11858	11143	715	2297	19.4
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	281	35.3	135	442	435	7	27	6.1
4**5	VON SPRENGSTOFF	35	22.4	13	57	57	0	7	12.3
4**6	VON AMTL.SIEGELN U.STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U.KFZ-PAPIERE	24	22.6	17	31	31	0	2	6.5
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	25431	32.8	9972	22497	21718	779	3836	17.1
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	398	26.5	161	475	453	22	33	6.9

- GRUNDTABELLE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%-AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	1155	0.0	615	53.2	485	311	153	206	0	0	0
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	88719	2.2	20807	23.5	21973	24751	17005	24345	645	0	0
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	56701	1.4	11777	20.8	15225	14685	11824	14938	29	0	0
420*	IN/AUS KIOSKEN	10431	0.3	3402	32.6	2381	2717	2235	3097	1	0	0
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGS- LAEEDEN DARUNTER	48455	1.2	16104	33.2	9122	13966	10333	15018	16	0	0
426*	LADENDIEBSTAHL	1390	0.0	98	7.1	262	462	360	305	1	0	0
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	12758	0.3	2803	22.0	1847	3466	3002	4439	4	0	0
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	113261	2.8	29493	26.0	29764	25141	19794	38509	53	0	0
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	58112	1.4	8012	13.8	5589	12241	14845	25432	5	0	0
445*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U. -STELLEN	34423	0.8	3145	9.1	8820	9156	6276	10150	21	0	0
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	317263	7.8	45349	14.3	51612	78336	74938	112006	371	0	0
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	617	0.0	266	43.1	114	176	154	172	1	0	0
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	409	0.0	137	33.5	59	114	75	161	0	0	0
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	114	0.0	31	27.2	16	38	33	27	0	0	0
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	18	0.0	4	22.2	3	6	3	6	0	0	0
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	110	0.0	7	6.4	12	29	41	27	1	0	0
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	441	0.0	34	7.7	316	87	23	15	0	0	0
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	2605051	64.0	207031	7.9	538090	724391	572308	748067	22195	0	0
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	71916	1.8	21212	29.5	14496	17262	13852	26164	142	0	0
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	143317	3.5	5137	3.6	29635	49308	34281	30017	76	0	0
***3	VON FAHRRAEEDERN -DIO-	410223	10.1	1051	0.3	83773	141501	85405	99383	161	0	0
***4	VON SCHUSSWAFFEN	1343	0.0	31	2.3	594	357	188	186	18	0	0
***5	VON SPRENGSTOFF	245	0.0	59	24.1	95	78	23	47	2	0	0
***6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	1278	0.0	21	1.6	109	82	50	974	63	0	0
***7	VON/AUS AUTOMATEN	85322	2.1	8885	10.4	20097	17945	15791	31435	54	0	0
***8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	2801	0.1	165	5.9	1416	515	336	529	5	0	0
05	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	1790	0.0	635	35.5	661	470	242	414	3	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 1 6		NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT.	
				FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	ANZAHL	IN %
1		13	14	15	16	17	18	19	20
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	278	24.1	99	367	356	11	34	9.3
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	22381	25.2	8524	25212	24411	801	1855	7.4
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	16554	29.2	6308	18350	17707	643	2619	14.3
420*	IN/AUS KIOSKEN	3214	30.8	915	5132	4957	175	388	7.6
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	15229	31.4	5612	17321	16418	903	1585	9.2
426*	LADENDIEBSTAHL	1112	80.0	585	932	654	278	147	15.8
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	3208	25.1	1331	4238	4087	151	344	8.1
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	29471	26.0	14916	26156	23312	2844	2954	11.3
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	9810	16.9	3778	7186	6732	454	607	8.4
445*	IN/AUS UEBERW. UNDEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U. -STELLEN	4725	13.7	1500	5955	5810	145	371	6.2
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	50578	15.9	13148	24396	23777	619	2249	9.2
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	302	48.9	160	310	284	26	12	3.9
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	134	32.8	93	141	132	9	4	2.8
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	52	45.6	36	48	44	4	2	4.2
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	12	66.7	10	14	14	0	0	0.0
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	68	61.8	42	74	59	15	3	4.1
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	80	18.1	18	114	104	10	2	1.8
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	763638	29.3	459965	635376	475548	159828	77399	12.2
****1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	25774	35.8	11482	25460	24627	833	1769	6.9
****2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	26901	18.8	12001	29087	28615	472	2051	7.1
****3	VON FAHRRAEEDERN -DIO-	38401	9.4	19176	22778	21116	1662	4041	17.7
****4	VON SCHUSSWAFFEN	544	40.5	344	758	730	28	46	6.1
****5	VON SPRENGSTOFF	76	31.0	39	105	104	1	8	7.6
****6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	130	10.2	89	156	145	11	9	5.8
****7	VON/AUS AUTOMATEN	29272	34.3	11652	25381	24432	949	4414	17.4
****8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	776	27.7	398	883	805	78	67	7.6
05	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	466	26.0	234	556	509	47	45	8.1

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
10	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	139635	3.4	21695	15.5	32121	37370	26841	41021	2282	0	0
15	IN/AUS GASTSTAETTEN,KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	94125	2.3	12179	12.9	24940	22899	18646	27500	140	0	0
20	IN/AUS KIOSKEN	11708	0.3	3441	29.4	2671	3070	2522	3443	2	0	0
25	IN/AUS WARENHAEUSERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	393709	9.7	18760	4.8	51065	112487	109222	120747	188	0	0
26	LADENDIEBSTAHL	312920	7.7	2170	0.7	35879	89289	91524	96068	160	0	0
30	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	13781	0.3	2838	20.6	2097	3761	3216	4701	6	0	0
35	IN/AUS WOHNRAEUMEN	158174	3.9	30526	19.3	42807	35992	27870	51414	91	0	0
40	IN/AUS BODEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	68174	1.7	8204	12.0	8165	15189	17124	27688	8	0	0
45	IN/AUS UEBERW.U.NBEZOG.NEU- U. ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	57701	1.4	3521	6.1	16972	15674	10361	14568	126	0	0
50	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	354681	8.7	48063	13.6	64335	89049	82248	118494	555	0	0
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	281601	6.9	2714	1.0	66418	86418	62181	66228	356	0	0
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	646	0.0	267	41.3	125	179	160	181	1	0	0
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	476	0.0	143	30.0	76	136	85	179	0	0	0
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	386	0.0	46	11.9	109	104	95	78	0	0	0
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	42	0.0	5	11.9	11	11	6	14	0	0	0
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	642	0.0	23	3.6	74	173	188	199	8	0	0
90	TASCHENDIEBSTAHL	17401	0.4	307	1.8	813	1182	4000	11213	193	0	0
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	1450	0.0	94	6.5	1060	289	68	31	2	0	0
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS- DELIKTE	369063	9.1	16893	4.6	85733	80100	79759	119158	4313	1	0
5100	BETRUG §§ 263,264,265,265A,265B ST6B DARUNTER	287715	7.1	15895	5.5	63383	59233	64067	97742	3290	1	0
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	43234	1.1	2083	4.8	15088	14138	7282	6660	66	0	0
5111	BETRUEG,ERLANGEN VON KFZ	1637	0.0	118	7.2	646	460	257	272	2	0	0
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	660	0.0	57	8.6	271	159	113	116	1	0	0
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	3962	0.1	24	0.6	326	108	231	3296	1	0	0
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	37915	0.9	2400	6.3	8674	8320	8200	12430	291	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13 FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 1 6			
						MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
10	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	42867	30.7	21937	39950	37139	2811	3409	8.5
15	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	27434	29.1	14616	30158	27429	2729	4352	14.4
20	IN/AUS KIOSKEN	3983	34.0	1348	5981	5670	311	463	7.7
25	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGLAEDEN DARUNTER	331881	84.3	252204	298628	169354	129274	40202	13.5
26	LADENDIEBSTAHL	300698	96.1	235230	269012	145276	123736	36785	13.7
30	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	3528	25.6	1519	4678	4458	220	396	8.5
35	IN/AUS WOHNRAEUMEN	56944	36.0	36976	53032	43028	10004	5801	10.9
40	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	12644	18.5	5658	10073	9202	871	859	8.5
45	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU- U. ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	10006	17.3	4476	12522	12134	388	800	6.4
50	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	64352	18.1	18775	35624	34529	1095	3416	9.6
*550	AN KRAFTFAHRZELGEN	16838	6.0	7314	14762	14364	398	1171	7.9
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	328	50.8	181	335	300	35	12	3.6
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	174	36.6	123	185	155	30	6	3.2
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	253	65.5	182	200	152	48	4	2.0
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	26	61.9	20	29	26	3	0	0.0
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	475	74.0	366	465	326	139	17	3.7
90	TASCHENDIEBSTAHL	2254	13.0	1178	1975	1482	493	815	41.3
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	273	18.8	116	327	303	24	8	2.4
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS- DELIKTE	344475	93.3	267844	243131	193840	49291	32336	13.3
5100	BETRUG §§ 263, 264, 265, 265A, 265B STGB DARUNTER	273231	95.0	211144	187215	147670	39545	21063	11.3
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	41776	96.6	33798	29030	21624	7406	2005	6.9
5111	BETRUEG, ERLANGEN VON KFZ	1601	97.8	1328	1461	1308	153	115	7.9
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	654	99.1	424	579	507	72	23	4.0
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	3958	99.9	2138	651	587	64	53	8.1
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	33832	89.2	23757	21919	17295	4624	2248	10.3

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%-AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	793	0.0	0	0.0	266	251	146	126	4	0	0
5142	SUBVENTIONSBETRUG § 264 STGB	1375	0.0	0	0.0	294	336	601	144	0	0	0
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	67219	1.7	205	0.3	1460	2912	18810	43324	713	0	0
5200	UNTREUE § 266 STGB	4048	0.1	0	0.0	1378	1158	679	811	22	0	0
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246, 247, 248A STGB	37941	0.9	392	1.0	9700	9620	8242	9981	398	0	0
5310	DARUNTER UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	4479	0.1	58	1.3	1012	1149	938	1367	13	0	0
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267, 268, 271-275, 277-279, 281 STGB	37556	0.9	561	1.5	10702	9717	6464	10076	597	0	0
5410	DARUNTER FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	1715	0.0	58	3.4	1137	336	103	120	19	0	0
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	2485	0.1	112	4.5	399	757	561	653	115	0	0
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149, 151, 152 STGB	406	0.0	35	8.6	105	107	79	112	3	0	0
5510	DARUNTER GELD-U. WERTZEICHENFALSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146, 148, 149 STGB	142	0.0	5	3.5	54	41	18	27	2	0	0
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	216	0.0	24	11.1	45	57	52	61	1	0	0
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283, 283A-D STGB	1397	0.0	10	0.7	465	265	228	436	3	0	0
5610	DAVON BANKROTT § 283 STGB	832	0.0	6	0.7	236	161	138	297	0	0	0
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	120	0.0	0	0.0	76	6	31	5	2	0	0
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	268	0.0	0	0.0	75	60	34	99	0	0	0
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	131	0.0	3	2.3	55	31	13	31	1	0	0
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283D STGB	29	0.0	1	3.4	14	4	8	3	0	0	0
6000	SONST. STRAFTATBESTAENDE (STGB)	603103	14.8	8654	1.4	166836	158788	121758	153655	2066	238	4816
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	3356	0.1	2266	67.5	906	975	695	775	5	23	4

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER TATVERD.	V O N F E L D 16			
				FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERD. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	776	97.9	631	692	521	171	80	11.6
5142	SUBVENTIONSBETRUG § 264 STGB	1371	99.7	703	1008	939	69	17	1.7
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	66271	98.6	59432	46218	37235	8983	8066	17.5
5200	UNTREUE § 266 STGB	4033	99.6	3183	2688	2123	565	137	5.1
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246,247,248A STGB	30170	79.5	25794	28562	22935	5627	2819	9.9
5310	DARUNTER UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	4391	98.0	3907	4645	4229	416	660	14.2
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267,268,271-275,277-279, 281 STGB	35246	93.8	28235	29714	24918	4796	8887	29.9
5410	DARUNTER FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	1696	98.9	1466	1766	1733	33	786	44.5
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEUDEUNGSMITTELN	2138	86.0	1557	1301	842	459	45	3.5
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149,151,152 STGB	398	98.0	263	443	388	55	101	22.8
5510	DARUNTER GELD-U. WERTZEICHENFALSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146,148,149 STGB	142	100.0	97	149	138	11	33	22.1
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	214	99.1	137	237	203	34	64	27.0
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283,283A-D STGB	1397	100.0	977	1409	1218	191	44	3.1
5610	DAVON BANKROTT § 283 STGB	832	100.0	629	988	848	140	28	2.8
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	120	100.0	40	49	47	2	2	4.1
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	268	100.0	189	292	254	38	8	2.7
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	132	100.8	90	133	119	14	5	3.8
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283D STGB	28	96.6	19	30	25	5	0	0.0
6000	SONST. STRAFTATBESTAENDE (STGB)	304361	50.5	238058	320087	276146	43941	32690	10.2
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	2221	66.2	1530	2567	2223	344	443	17.3

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	X-AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						20 000 BIS 20 000 EINW.	100 000 BIS 100 000 EINW.	500 000 BIS 500 000 EINW.	UND MEHR EINW	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
1		2	3	4	5							
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	98	0.0	56	57.1	28	22	30	17	1	0	0
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127 129-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145A, 145C, 145D, STGB	74968	1.8	603	0.8	16408	17142	17252	23477	689	151	79
6210	DARUNTER WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT §§ 111, 113, 114, 120, 121 STGB	14493	0.4	221	1.5	2659	3402	3954	4406	72	67	26
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	274	0.0	0	0.0	50	70	70	84	0	0	2
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125, 125A STGB	1391	0.0	0	0.0	124	93	321	853	0	3	11
6240	VORTAEUSCHEN EINER STRAFTAT § 145D STGB	10506	0.3	0	0.0	2812	3413	2328	1939	14	0	0
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB	24551	0.6	1226	5.0	7184	7798	5460	4027	82	0	0
6310	DARUNTER HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	1165	0.0	18	1.5	303	340	265	242	15	0	0
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	16873	0.4	234	1.4	4517	5591	3928	2785	52	0	0
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB	18405	0.5	2253	12.2	7413	5006	2558	3413	15	0	15
6410	DARUNTER (VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	8996	0.2	2253	25.0	3148	2441	1364	2030	13	0	10
6500	STRAFTATEN IM AMT §§ 331, 332, 335, 335A, 336, 340, 343-345, 348, 352-355, 357 STGB	4155	0.1	34	0.8	885	2016	427	804	23	0	2
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284, 284A, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 296A, 297, 302A STGB	7642	0.2	11	0.1	3378	1544	1143	1558	19	0	719
6610	DARUNTER GLUECKSSPIEL §§ 284, 284A, 286 STGB	2509	0.1	0	0.0	454	543	430	1079	3	0	0
6620	WILDEREI §§ 292, 293, 296A STGB	3977	0.1	0	0.0	2594	741	432	199	11	0	718
6621	DARUNTER JAGDWILDEREI § 292 STGB	1783	0.0	0	0.0	1360	293	83	43	4	0	671
6630	WUCHER § 302A STGB	636	0.0	0	0.0	164	107	185	179	1	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 16		NICHTDEUTSCHE TATVERDÄCHT.	
				FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT		MAENN- LICH	WEIB- LICH	ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	78	79.6	47	74	58	16	11	14.9
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127 129-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145A, 145C, 145D, STGB	64384	85.9	53736	76449	66735	9714	7202	9.4
6210	DARUNTER WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111, 113, 114, 120, 121 STGB	14346	99.0	12418	16288	14991	1297	1572	9.7
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	252	92.0	169	632	554	78	58	9.2
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125, 125A STGB	656	47.2	273	2007	1717	290	217	10.8
6240	VORTAUSCHEN EINER STRAFTAT § 145D STGB	10391	98.9	8657	11494	9596	1898	924	8.0
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB	24559	100.0	17101	22755	18796	3959	2199	9.7
6310	DARUNTER HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	1180	101.3	692	1236	1199	37	86	7.0
6320	SÖNSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	16885	100.1	11460	14774	12467	2307	1542	10.4
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB	9369	50.9	7462	10235	8384	1851	797	7.8
6410	DARUNTER (VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	3340	37.1	2501	3035	2722	313	200	6.6
6500	STRAFTATEN IM AMT §§ 331, 332, 335, 335A, 336, 340, 343-345, 348, 352-355, 357 STGB	4033	97.1	3205	2266	2178	88	15	0.7
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284, 284A, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 296A, 297, 302A STGB	6353	83.1	3358	8988	8245	743	3257	36.2
6610	DARUNTER GLUECKSSPIEL §§ 284, 284A, 286 STGB	2453	97.8	839	4571	4085	486	2665	58.3
6620	WILDEREI §§ 292, 293, 296A STGB	2771	69.7	1886	3523	3445	78	470	13.3
6621	DARUNTER JAGDWILDEREI § 292 STGB	813	45.6	574	905	872	33	74	8.2
6630	WUCHER § 302A STGB	633	99.5	283	254	192	62	44	17.3

- GRUNDTABELLE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%-AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW.	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB	470026	11.5	2261	0.5	130662	124307	94223	119601	1233	64	3997
	DARUNTER											
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	17379	0.4	18	0.1	4501	4913	3524	4379	62	0	0
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170D STGB	830	0.0	0	0.0	161	217	164	287	1	0	0
6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187, 189 STGB	60984	1.5	0	0.0	20904	14533	12099	13327	121	0	0
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB	346158	8.5	1439	0.4	92291	93134	69481	90396	856	0	3887
	DARUNTER											
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	141261	3.5	346	0.2	34223	41794	30153	35035	56	0	321
6760	STRAFTATEN GEGEN DIE UMWELT DAVON	5844	0.1	95	1.6	2646	935	601	1609	53	0	0
6761	VERUNREINIGUNG EINES GE- WAESSERS § 324 STGB	4531	0.1	83	1.8	2213	748	488	1030	52	0	0
6762	LUFTVERUNREINIGUNG § 325 STGB	163	0.0	0	0.0	46	16	17	84	0	0	0
6763	LAERMVERURSACHUNG § 325 STGB	27	0.0	0	0.0	7	7	3	10	0	0	0
6764	UMWELTGEFAEHRDENE ABFALL- BESEITIGUNG § 326 STGB	656	0.0	9	1.4	213	90	70	283	0	0	0
6765	UNERLAUBTES BETREIBEN VON ANLAGEN § 327 STGB	282	0.0	0	0.0	99	19	12	152	0	0	0
6766	UNERLAUBTER UMGANG MIT KERNBRENNSTOFFEN § 328 STGB	1	0.0	0	0.0	0	0	0	1	0	0	0
6767	GEFAEHRDUNG SCHUTZBEDUERF- TIGER GEBIETE § 329 STGB	17	0.0	0	0.0	8	1	1	7	0	0	0
6768	SCHWERE UMWELTGEFAEHRDUNG § 330 STGB	79	0.0	3	3.8	31	19	6	22	1	0	0
6769	SCHWERE GEFAEHRDUNG DURCH FREISETZUNG VON GIFTEN § 330A STGB	25	0.0	0	0.0	6	0	1	18	0	0	0
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	170305	4.2	1607	0.9	51371	44034	30368	40056	4476	20	281
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR	8465	0.2	130	1.5	2686	2060	1280	2422	17	0	0
	DARUNTER											
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	6108	0.2	63	1.0	1534	1586	997	1982	9	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13 FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 1 6			
						MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERD. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB	193442	41.2	153194	206151	177924	28227	19505	9.5
	DARUNTER								
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	17306	99.6	17204	17337	16337	1000	1094	6.3
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170D STGB	814	98.1	638	984	375	609	131	13.3
6730	BELIDIGUNG §§ 185-187, 189 STGB	53323	87.4	48155	52044	40840	11204	4729	9.1
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB	87916	25.4	59180	101548	93395	8153	10089	9.9
	DARUNTER								
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	26281	18.6	16622	22572	20985	1587	2909	12.9
6760	STRAFTATEN GEGEN DIE UMWELT DAVON	4187	71.6	3499	4741	4519	222	671	14.2
6761	VERUNREINIGUNG EINES GE- WAESSERS § 324 STGB	3105	68.5	2636	3495	3358	137	532	15.2
6762	LUFTVERUNREINIGUNG § 325 STGB	104	63.8	85	125	120	5	2	1.6
6763	LAERMVERURSACHUNG § 325 STGB	21	77.8	16	26	23	3	0	0.0
6764	UMWELTGEFAEHRDENE ABFALL- BESEITIGUNG § 326 STGB	541	82.5	452	634	597	37	113	17.8
6765	UNERLAUBTES BETREIBEN VON ANLAGEN § 327 STGB	270	95.7	200	324	293	31	19	5.9
6766	UNERLAUBTER UMGANG MIT KERNBRENNSTOFFEN § 328 STGB	0	0.0	0	0	0	0	0	0.0
6767	GEFAEHRDUNG SCHUTZBEDUERF- TIGER GEBIETE § 329 STGB	14	82.4	10	24	23	1	0	0.0
6768	SCHWERE UMWELTGEFAEHRDUNG § 330 STGB	60	75.9	35	81	78	3	3	3.7
6769	SCHWERE GEFAEHRDUNG DURCH FREISETZUNG VON GIFTEN § 330A STGB	18	72.0	15	23	22	1	1	4.3
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	164612	96.7	137311	163085	135757	27328	66895	41.0
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR	8398	99.2	6626	8075	6737	1338	935	11.6
	DARUNTER								
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	6063	99.3	4829	5900	4810	1090	499	8.5

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	20 000 BIS 100 000 EINW.	100 000 BIS 500 000 EINW.	500 000 UND MEHR EINW	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	689	0.0	0	0.0	115	139	88	347	0	0	0
7200	STRAFATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NEBENGESETZE	100038	2.5	503	0.5	36948	22173	16010	21657	3250	18	279
7220	DARUNTER STRAFATEN GEGEN DAS GESETZ UEBER DIE VERBREITUNG JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTEN	230	0.0	0	0.0	56	22	28	124	0	0	0
7240	STRAFATEN GEGEN § 11 DES PASSGESETZES	1642	0.0	86	5.2	633	535	388	39	47	0	0
7250	STRAFATEN GEGEN § 47 DES AUSLAENDERGESETZES	54418	1.3	131	0.2	19402	10718	8121	13196	2981	0	0
7251	DARUNTER ILLEGALER GRENZUEBERTRITT NACH AUSLAENDERGESETZ	2985	0.1	0	0.0	1336	752	293	422	182	0	0
7260	STRAFATEN GEGEN DAS BUNDES- WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972 I.D.F. VOM 4.3.1976 -AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE	22839	0.6	120	0.5	7156	5803	4596	5236	48	0	0
7280	STRAFATEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	67	0.0	0	0.0	15	17	21	14	0	0	0
7300	RAUSCHGIFTDELIKTE (BTM-GES. VOM 10.1.72) SOWEIT NICHT BEREITS MIT ANDERER SCHLUES- SELZAHL ERFASST	61802	1.5	974	1.6	11737	19801	13078	15977	1209	2	2
7310	DAVON ALLGEMEINE VERSTOESSE GEGEN DAS BTM-GESETZ	39793	1.0	486	1.2	8504	11830	8605	10557	297	1	2
7311	DAVON MIT HEROIN	10867	0.3	174	1.6	1201	3377	2124	4072	93	0	1
7312	MIT KOKAIN	601	0.0	9	1.5	114	129	109	237	12	0	0
7318	MIT CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	24485	0.6	215	0.9	6245	7111	5556	5439	134	1	1
7319	MIT SONSTIGEN BTM	3532	0.1	81	2.3	876	1121	721	757	57	0	0
7320	ILLEGALER HANDEL U. SCHMUG- GEL VON RAUSCHGIFTEN	21970	0.5	486	2.2	3225	7963	4452	5418	912	1	0
7321	DAVON VON HEROIN	7323	0.2	125	1.7	681	2508	1431	2550	153	1	0
7322	VON KOKAIN	623	0.0	17	2.7	80	205	119	186	33	0	0
7323	VON CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	12404	0.3	271	2.2	2116	4669	2551	2394	674	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELDT13 FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 1 6			
						MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 34 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	688	99.9	555	815	691	124	60	7.4
7200	STRAFATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NEBENGESETZE DARUNTER	97502	97.5	88186	99226	83858	15368	56602	57.0
7220	STRAFATEN GEGEN DAS GESETZ UEBER DIE VERBREITUNG JUGENDGEFALHRDEND. SCHRIFTEN	220	95.7	190	233	164	69	23	9.9
7240	STRAFATEN GEGEN § 11 DES PASSGESETZES	1633	99.5	1491	1658	1193	465	101	6.1
7250	STRAFATEN GEGEN § 47 DES AUSLAENDERGESETZES DARUNTER	54386	99.9	50702	54761	42923	11838	52200	95.3
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT NACH AUSLAENDERGESETZ	2974	99.6	2476	3171	2775	396	3089	97.4
7260	STRAFATEN GEGEN DAS BUNDES- WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972 I.D.F.VOM 4.3.1976 -AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE	21481	94.1	18700	23086	22211	875	2076	9.0
7280	STRAFATEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	57	85.1	49	64	54	10	2	3.1
7300	RAUSCHGIFTDELIKTE (BTM-GES. VOM 10.1.72) SOWEIT NICHT BEREITS MIT ANDERER SCHLUES- SELZAHL ERFASST	58712	95.0	42584	56388	45699	10689	9536	16.9
7310	DAVON ALLGEMEINE VERSTOESSE GEGEN DAS BTM-GESETZ	38431	96.6	30862	38139	30069	8070	4514	11.8
7311	DAVON MIT HEROIN	10481	96.4	8829	10412	7152	3260	740	7.1
7312	MIT KOKAIN	570	94.8	420	580	445	135	75	12.9
7318	MIT CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	23768	97.1	19055	24392	20315	4077	3369	13.8
7319	MIT SONSTIGEN BTM	3343	94.6	2768	3393	2650	743	339	10.0
7320	ILLEGALER HANDEL U. SCHMUG- GEL VON RAUSCHGIFTEN DAVON	20246	92.2	13951	21948	18745	3203	5293	24.1
7321	DAVON VON HEROIN	6927	94.6	4848	7688	6125	1563	2263	29.4
7322	VON KOKAIN	575	92.3	355	666	573	93	167	25.1
7328	VON CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	11258	90.8	7804	12446	11110	1336	2615	21.0

- GRUNDTABELLE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ERFASSTE FAELLE	%AN- TEIL AN ALLEN TATEN	VON FELD 2 VERSUCHE	VER- SUCHE IN %	T A T O R T					M I T SCHUSSWAFFE	
						BIS 20 000 EINW.	BIS 100 000 EINW.	BIS 500 000 EINW.	UND MEHR EINW	UNBE- KANNT	GE- DROHT	GE- SCHOS.
						6	7	8	9	10	11	12
7329	VON SONSTIGEN BTH	1509	0.0	69	4.6	329	553	313	263	51	0	0

- GRUNDTABELLE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	AUFGEKL. FAELLE	AUF- KLAE- RUNG IN %	V.FELD13 FAEL. V ALLEIN- HANDELN. TATVERD. VERUEBT	GESAMT- ZAHL-DER ERMITT TATVERD.	V O N F E L D 16			
						MAENN- LICH	WEIB- LICH	NICHTDEUTSCHE TATVERDACHT. ANZAHL IN %	
1		13	14	15	16	17	18	19	20
7329	VON SONSTIGEN BTM	1387	91.9	1066	1454	1212	242	256	17.6

Tabelle 2

– Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht –

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	-- JUGENDLICHE BIS UNTER 16	-- JUGENDLICHE INSGES. 6 U.7	-- HERANW. 18	-- HERANW. 21	E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 50	S 60	E 60	N 60	E 60	-- INSGES 10-15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16			16
----	STRAFTATEN INSGESAMT	M. 1229595 % 80.6	69109 80.7	82001 81.3	110976 84.8	192977 83.3	182926 86.1	172485 84.7	150553 83.1	217767 81.5	150096 78.4	57952 68.1	35730 53.7	784583 78.8				
		W. 295558 % 19.4	16550 19.3	18853 18.7	19883 15.2	38736 16.7	29624 13.9	31216 15.3	30578 16.9	49438 18.5	41466 21.6	27095 31.9	30855 46.3	210648 21.2				
		INSG. 1525153 % 100.0	85659 5.6	100854 6.6	130859 8.6	231713 15.2	212550 13.9	203701 13.4	181131 11.9	267205 17.5	191562 12.6	85047 5.6	66585 4.4	995231 65.3				
0000	STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN	M. 3541 W. 599 INSG. 4140	12 3 15	41 10 51	115 39 154	156 49 205	436 66 502	471 91 562	561 102 663	817 136 953	664 89 753	289 34 323	135 29 164	2937 481 3418				
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	M. 1089 W. 119 INSG. 1208	1 1 2	21 3 24	57 4 61	78 7 85	189 16 205	177 21 198	202 18 220	201 34 235	162 13 175	60 6 66	19 3 22	821 95 916				
0110	RAUEMORD	M. 147 W. 11 INSG. 158	1 0 1	4 0 4	16 1 17	20 1 21	46 7 53	32 2 34	27 1 28	13 0 13	5 0 5	3 0 3	0 0 0	80 3 83				
0120	SEXUALMORD	M. 77 W. 1 INSG. 78	0 0 0	2 0 2	6 0 6	8 0 8	19 0 19	19 0 19	19 0 19	6 1 7	4 0 4	2 0 2	0 0 0	50 1 51				
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSAETZLICHEN) TOETUNGEN §§ 212, 213, 216, 217 STGB DAVON	M. 1681 W. 237 INSG. 1918	6 1 7	15 1 16	53 11 64	68 12 80	221 23 244	239 28 267	272 37 309	420 65 485	289 47 336	100 18 118	66 6 72	1386 201 1587				
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN §§ 212, 213, 216 STGB	M. 1680 W. 223 INSG. 1903	6 1 7	15 1 16	53 7 60	68 8 76	220 16 236	239 27 266	272 37 309	420 63 483	289 47 336	100 18 118	66 6 72	1386 198 1584				
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	M. 1 W. 16 INSG. 17	0 0 0	0 0 0	0 4 4	0 4 4	1 8 9	0 2 2	0 0 0	0 2 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 4 4				
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	M. 708 W. 147 INSG. 855	5 1 6	5 0 5	5 8 13	10 8 18	21 10 31	49 25 74	77 30 107	181 22 203	202 23 225	120 9 129	43 19 62	672 128 800				
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218, 218b, 219, 219A STGB	M. 71 W. 97 INSG. 168	0 0 0	0 6 6	0 16 16	0 22 22	7 18 25	7 17 24	11 17 28	18 15 33	12 6 18	9 1 10	7 1 8	64 57 121				
1000	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	M. 21295 W. 2365 INSG. 23660	479 10 489	856 24 880	1197 93 1290	2053 117 2170	2354 327 2681	3028 485 3513	3159 441 3600	4992 521 5513	3299 282 3581	1216 123 1339	715 59 774	16409 1911 18320				

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.		E R W A C H S E N E						INSGES 10-15
				14 UNTER 16	16 UNTER 18	INSGES. SPALTEN 6 U. 7	18 -	21 -	25	BIS 30 UNTER 40	40 UNTER 50	50 -	60 U. MEHR JAHRE		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174, 174A 174F, 177, 178 STGB DARUNTER	M. 7980 W. 107 INSG. 8087	114 1 115	268 3 271	519 11 530	787 14 801	1100 13 1113	1442 21 1463	1355 17 1372	1815 26 1841	1043 14 1057	251 1 252	73 0 73	5979 79 6058	
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	M. 5262 W. 25 INSG. 5287	38 0 38	90 0 90	310 0 310	400 0 400	807 7 814	1086 7 1093	1028 3 1031	1225 6 1231	539 2 541	111 0 111	28 0 28	4017 18 4035	
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	M. 1053 W. 0 INSG. 1053	6 0 6	24 0 24	84 0 84	108 0 108	195 0 195	234 0 234	225 0 225	184 0 184	83 0 83	13 0 13	5 0 5	744 0 744	
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	M. 246 W. 3 INSG. 249	18 0 18	7 0 7	23 0 23	30 0 30	71 1 72	52 0 52	46 0 46	20 2 22	9 0 9	0 0 0	0 0 0	127 2 129	
1113	DURCH GRUPPEN	M. 502 W. 5 INSG. 507	3 0 3	9 0 9	57 0 57	66 0 66	134 2 136	145 2 147	78 0 78	58 0 58	17 1 18	1 0 1	0 0 0	299 3 302	
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	M. 2237 W. 49 INSG. 2286	76 0 76	179 3 182	210 10 220	389 13 402	310 8 318	377 8 385	326 8 334	417 9 426	242 2 244	71 1 72	29 0 29	1462 28 1490	
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	M. 714 W. 0 INSG. 714	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2	29 0 29	54 0 54	89 0 89	245 0 245	181 0 181	63 0 63	51 0 51	683 0 683	
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176, 179, 182, 183, 183A STGB DARUNTER	M. 10387 W. 149 INSG. 10536	368 8 376	588 9 597	656 9 665	1244 18 1262	1092 20 1112	1269 14 1283	1314 25 1339	2191 32 2223	1690 20 1710	704 7 711	515 5 520	7683 103 7786	
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	M. 5695 W. 105 INSG. 5800	324 6 330	446 8 454	404 7 411	850 15 865	494 12 506	533 10 543	603 20 623	1145 24 1169	906 12 918	435 4 439	405 2 407	4027 72 4099	
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183, 183A STGB	M. 3747 W. 20 INSG. 3767	24 1 25	117 1 118	175 1 176	292 2 294	424 5 429	592 2 594	587 3 590	856 2 858	671 4 675	220 1 221	81 0 81	3007 12 3019	
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180, 180A, 181, 181A, 184, 184A, 184B STGB DARUNTER	M. 2636 W. 2122 INSG. 4758	3 1 4	16 12 28	44 74 118	60 86 146	170 295 465	315 451 766	447 401 848	847 467 1314	466 251 717	232 116 348	96 54 150	2403 1740 4143	

- A U F G L I E D E R U N G D E R T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

B E R E I C H B R - D E U T S C H L A N D
B E R I C H T S Z E I T R A U M J A H R 1 9 8 1

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14 16	-- JUGENDLICHE --			-- HERANW. --		E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 60	S 60	E 60	N 60	E 60	-- U. MEHR JAHRE	INSGES SPALTE 10-15
				14	16	18	18	21												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1410	FOERDERUNG, SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAEHRIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180, 180A STGB	M.	654	0	1	11	12	48	92	109	242	97	37	17	594					
		W.	238	0	2	3	5	12	37	36	81	47	17	3	221					
		INSG.	892	0	3	14	17	60	129	145	323	144	54	20	815					
1420	ZUHAELTEREI § 181A STGB	M.	766	1	0	10	10	58	134	188	284	75	14	2	697					
		W.	41	0	1	3	4	3	9	8	12	3	1	1	34					
		INSG.	807	1	1	13	14	61	143	196	296	78	15	3	731					
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	M.	948	1	9	12	21	33	51	102	241	262	163	74	893					
		W.	383	1	0	0	0	10	27	38	101	103	65	38	372					
		INSG.	1331	2	9	12	21	43	78	140	342	365	228	112	1265					
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	M.	136	0	0	1	1	16	27	26	43	16	7	0	119					
		W.	8	0	0	0	0	1	1	4	1	1	0	0	7					
		INSG.	144	0	0	1	1	17	28	30	44	17	7	0	126					
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT	M.	235955	4125	7801	16451	24252	34693	35795	32449	50831	35781	11853	6176	172885					
		W.	26260	700	1351	1352	2703	2162	2727	3267	6190	4737	2175	1599	20695					
		INSG.	262215	4825	9152	17803	26955	36855	38522	35716	57021	40518	14028	7775	193580					
2100	RAUB, RAEUB., ERPRESSUNG U. RAEUB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	M.	20078	1216	1860	2959	4819	4538	3617	2470	2256	903	204	55	9505					
		W.	1434	94	166	182	348	234	227	198	184	95	38	16	758					
		INSG.	21512	1310	2026	3141	5167	4772	3844	2668	2440	998	242	71	10263					
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	M.	589	1	5	26	31	137	157	105	117	33	5	3	420					
		W.	40	0	0	4	4	7	8	10	5	3	3	0	29					
		INSG.	629	1	5	30	35	144	165	115	122	36	8	3	449					
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	M.	1312	8	59	139	198	379	306	179	163	59	17	3	727					
		W.	86	2	3	12	15	19	16	12	11	5	5	1	50					
		INSG.	1398	10	62	151	213	398	322	191	174	64	22	4	777					
2130	GELD-U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	M.	319	1	7	15	22	90	84	62	49	11	0	0	206					
		W.	11	0	0	1	1	3	2	3	2	0	0	0	7					
		INSG.	330	1	7	16	23	93	86	65	51	11	0	0	213					
2131	AUF GELD- UND KASSENBOTEN	M.	246	0	6	14	20	68	65	48	36	9	0	0	158					
		W.	9	0	0	1	1	2	2	2	2	0	0	0	6					
		INSG.	255	0	6	15	21	70	67	50	38	9	0	0	164					
2132	AUF SPEZIALGELDTRANSPORT- FAHRZEUGE	M.	6	0	0	0	0	1	3	2	0	0	0	0	5					
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
		INSG.	6	0	0	0	0	1	3	2	0	0	0	0	5					
2140	RAEUER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	M.	550	2	20	72	92	195	157	63	25	14	2	0	261					
		W.	27	0	1	3	4	6	8	4	1	4	0	0	17					
		INSG.	577	2	21	75	96	201	165	67	26	18	2	0	278					

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE 16 BIS UNTER 18	HERANW. 18 21 25	E R	W A	C H	S E	N E	60	INSGES SPALTE 10-15	BERICHTSZEITRAUM		
													JAHR	1981	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	M. 236 W. 5 INSG. 241	0 0 0	9 0 9	31 1 32	40 1 41	81 1 82	72 1 73	26 1 27	11 0 11	5 1 6	1 0 1	0 0 0	115 3 118	
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	M. 1404 W. 98 INSG. 1502	1 0 1	32 2 34	132 11 143	164 13 177	320 21 341	324 20 344	248 20 268	240 14 254	94 9 103	12 1 13	1 0 1	919 64 983	
2160	HANDTASCHENRAUB	M. 2652 W. 130 INSG. 2782	365 9 374	634 32 666	600 28 628	1234 60 1294	501 21 522	243 23 266	141 9 150	98 5 103	58 2 60	7 1 8	5 0 5	552 40 592	
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	M. 6095 W. 337 INSG. 6432	555 50 605	702 71 773	1190 51 1241	1892 122 2014	1481 58 1539	973 37 1010	558 28 586	439 25 464	157 13 170	34 3 37	6 1 7	2167 107 2274	
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	M. 98 W. 15 INSG. 113	0 0 0	3 0 3	4 1 5	7 1 8	23 3 26	35 4 39	25 5 30	8 2 10	0 0 0	0 0 0	0 0 0	68 11 79	
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	M. 1410 W. 137 INSG. 1547	5 0 5	47 5 52	140 12 152	187 17 204	303 23 326	288 32 320	281 23 304	235 29 264	85 5 90	22 6 28	4 2 6	915 97 1012	
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB DARUNTER	M. 180031 W. 21497 INSG. 201528	2674 553 3227	5416 1098 6514	12166 1062 13228	17582 2160 19742	26123 1658 27781	27236 2064 29300	24822 2634 27456	39655 5179 44834	27952 4018 31970	9127 1831 10958	4860 1400 6260	133652 17126 150778	
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	M. 231 W. 18 INSG. 249	2 0 2	0 1 1	10 1 11	10 2 12	30 1 31	34 6 40	62 3 65	51 2 53	22 0 22	18 3 21	2 1 3	189 15 204	
2220	GEFAEHRL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG, SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	M. 71291 W. 7445 INSG. 78736	1107 217 1324	2451 448 2899	6472 456 6928	8923 904 9827	13565 654 14219	12269 769 13038	9696 925 10621	12831 1772 14603	8577 1304 9881	2847 543 3390	1476 357 1833	47696 5670 53366	
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENNEN § 223B STGB DARUNTER	M. 1393 W. 722 INSG. 2115	18 4 22	9 0 9	6 8 14	15 8 23	35 42 77	122 97 219	166 161 327	519 259 778	404 117 521	94 27 121	20 7 27	1325 668 1993	
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	M. 900 W. 524 INSG. 1424	18 4 22	9 0 9	5 8 13	14 8 22	25 39 64	97 79 176	139 132 271	347 176 523	205 64 269	45 17 62	10 5 15	843 473 1316	
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	M. 97949 W. 10941 INSG. 108890	1248 277 1525	2606 589 3195	5305 517 5822	7911 1106 9017	11818 828 12646	13990 1026 15016	13980 1306 15286	24159 2658 26817	16855 2060 18915	5219 930 6149	2769 750 3519	76972 8730 85702	

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14 14	JUGENDLICHE			HERANW.		E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 60	S 60	E 60	N 60	E 60
				14	16	18	18	21										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
2300	STRAFATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB DAVON	M. 42094 W. 3798 INSG. 45892	324 75 399	679 134 813	1744 133 1877	2423 267 2690	4920 307 5227	5910 487 6397	6073 486 6559	10378 940 11318	7879 699 8578	2813 342 3155	1374 195 1569	34427 3149 37576				
2310	§§ 234, 235-237 STGB	M. 1103 W. 332 INSG. 1435	1 5 6	8 3 11	25 2 27	33 5 38	4920 307 5227	5910 487 6397	6073 486 6559	10378 940 11318	7879 699 8578	2813 342 3155	1374 195 1569	34427 3149 37576				
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	M. 40888 W. 3465 INSG. 44353	322 70 392	670 131 801	1718 130 1848	2388 261 2649	4737 280 5017	5690 436 6126	5867 427 6294	10047 848 10895	7699 639 8338	2777 320 3097	1361 184 1545	33441 2854 36295				
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	M. 78 W. 2 INSG. 80	1 0 1	2 0 2	2 0 2	4 0 4	17 1 18	16 0 16	8 0 8	24 1 25	6 0 6	1 0 1	1 0 1	56 1 57				
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	M. 20 W. 0 INSG. 20	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	6 0 6	3 0 3	7 0 7	1 0 1	0 0 0	0 0 0	18 0 18				
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	M. 7 W. 0 INSG. 7	0 0 0	1 0 1	1 0 1	2 0 2	3 0 3	1 0 1	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2				
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	M. 68 W. 1 INSG. 69	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 1 1	11 0 11	17 0 17	16 0 16	15 0 15	8 0 8	1 0 1	0 0 0	57 0 57				
2341	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER- FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	M. 21 W. 0 INSG. 21	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3	5 0 5	6 0 6	6 0 6	1 0 1	0 0 0	0 0 0	18 0 18				
2342	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER- FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	M. 8 W. 1 INSG. 9	0 0 0	0 0 0	1 1 2	1 0 1	3 0 3	3 0 3	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4				
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	M. 10 W. 4 INSG. 14	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	4 4 8	3 0 3	1 0 1	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	5 0 5				
3***	DIEBST. OHNE. ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242, 247, 243A-C STGB	M. 303444 W. 151199 INSG. 454643	40385 13138 53523	37552 13456 51008	32749 10536 43285	70301 23992 94293	38876 11158 50034	29915 10387 40302	24289 10551 34840	35769 19354 55123	30627 20625 51252	16185 17426 33611	17097 24568 41665	153882 102911 256793				
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	M. 7214 W. 336 INSG. 7550	195 5 200	587 29 616	1383 42 1425	1970 71 2041	2077 73 2150	1261 53 1314	729 47 776	632 65 697	278 19 297	61 2 63	11 1 12	2972 187 3159				

- A U F G L I E D E R U N G D E R T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

B E R E I C H B R - D E U T S C H L A N D
B E R I C H T S Z E I T R A U M

J A H R 1 9 8 1

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14 16	JUGENDLICHE			HERANW.			E R W A C H S E N E						INSGES SPALTE 10-15
				14 16	16 18	INSGES. 6 U.7	18 21	21 25	25 30	30 40	40 50	50 60	60 U. MEHR JAHRE			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M. 8211 W. 189 INSG. 8400	1065 32 1097	2380 66 2446	2377 47 2424	4757 113 4870	1449 20 1469	523 7 530	200 2 202	134 5 139	63 8 71	15 2 17	5 0 5	940 24 964		
3**3	VON FAHRRAEDErn -DTO-	M. 10622 W. 990 INSG. 11612	3342 317 3659	2138 196 2334	1364 135 1499	3502 331 3833	1280 82 1362	793 61 854	462 40 502	519 62 581	476 62 538	180 23 203	68 12 80	2498 260 2758		
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	M. 298 W. 21 INSG. 319	21 1 22	43 1 44	34 0 34	77 1 78	64 4 68	39 1 40	32 4 36	29 4 33	28 3 31	6 2 8	2 1 3	136 15 151		
3**5	VON SPRENGSTOFF	M. 47 W. 1 INSG. 48	0 0 0	6 0 6	10 0 10	16 0 16	7 0 7	8 1 9	5 0 5	9 0 9	1 0 1	1 0 1	0 0 0	24 1 25		
3**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPeln, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M. 114 W. 11 INSG. 125	3 0 3	5 0 5	31 2 33	36 2 38	27 0 27	19 4 23	11 0 11	11 2 13	3 0 3	3 1 4	1 2 3	48 9 57		
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 2781 W. 170 INSG. 2951	533 38 571	545 41 586	590 18 608	1135 59 1194	495 36 531	280 16 296	140 7 147	112 5 117	63 7 70	17 1 18	6 1 7	618 37 655		
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M. 364 W. 57 INSG. 421	13 4 17	25 1 26	19 3 22	44 4 48	43 5 48	63 4 67	52 9 61	77 14 91	47 11 58	17 4 21	8 2 10	264 44 308		
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M. 154 W. 36 INSG. 190	19 2 21	14 0 14	13 3 16	27 3 30	26 6 32	12 3 15	22 3 25	18 5 23	20 10 30	6 3 9	4 1 5	82 25 107		
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER RAEUMEN	M. 13119 W. 2023 INSG. 15142	1267 152 1419	1390 155 1545	1366 212 1578	2756 367 3123	1965 312 2277	1670 255 1925	1388 236 1624	2085 311 2396	1420 243 1663	460 118 578	108 29 137	7131 1192 8323		
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 9848 W. 2096 INSG. 11944	350 33 383	579 55 634	1056 180 1236	1635 235 1870	1916 339 2255	1677 344 2021	1318 302 1620	1719 417 2136	915 288 1203	239 86 325	79 52 131	5947 1489 7436		
320*	IN/AUS KIOSKEN	M. 734 W. 138 INSG. 872	121 19 140	138 19 157	85 16 101	223 35 258	125 22 147	82 6 88	49 5 54	58 21 79	49 17 66	15 7 22	12 6 18	265 62 327		
325*	IN/AUS WARENHAUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M. 153147 W. 128381 INSG. 281528	24679 11376 36055	19480 11787 31267	12684 8563 21247	32164 20350 52514	11169 7857 19026	10620 7326 17946	10401 7870 18271	17791 15572 33363	18487 17912 36399	12172 16261 28433	15664 23857 39521	85135 88798 173933		

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	-- 16 BIS UNTER 18	JUGENDLICHE INSGES. SPALTEN U.7	-- 18 HERANW. 21	-- 21 HERANW. 25	E 25	R 30	W 30	A 40	C 40	H 50	S 50	F 60	N 60	E 60	-- INSGES SPALTE 10-15
326*	LADENDIEBSTAHL	M. 144647 W. 123462 INSG. 268109	23239 11000 34239	18129 11368 29497	11710 8089 19799	29839 19457 49296	10092 7278 17370	9745 6879 16624	9752 7431 17183	16012 14901 31813	17824 17270 35094	11868 15812 27680	15376 23434 38810	81477 85727 167204				
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. 376 W. 69 INSG. 445	39 11 50	54 12 66	62 5 67	116 17 133	87 17 104	49 9 58	29 3 32	23 4 27	22 6 28	7 2 9	4 0 4	134 24 158				
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. 20179 W. 7209 INSG. 27388	1421 372 1793	1370 388 1758	1610 510 2120	2980 898 3878	2980 1082 4062	3277 1068 4345	2808 931 3739	3528 1281 4809	2261 932 3193	692 395 1087	232 250 482	12798 4857 17655				
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. 2550 W. 420 INSG. 2970	387 26 413	360 22 382	259 29 288	619 51 670	354 53 407	292 51 343	223 59 282	332 86 418	220 58 278	92 23 115	31 13 44	1190 290 1480				
345*	IN/AUS UEBERW., UNBEZOG., NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M. 6488 W. 245 INSG. 6733	567 13 580	739 17 756	721 15 736	1460 32 1492	880 43 923	625 32 657	608 25 633	1127 50 1177	914 29 943	244 18 262	63 3 66	3581 157 3738				
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. 11738 W. 490 INSG. 12228	1264 58 1322	1630 72 1702	1971 56 2027	3601 128 3729	3373 95 3468	1556 67 1623	768 44 812	692 61 753	367 27 394	95 5 100	22 5 27	3500 209 3709				
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. 16 W. 9 INSG. 25	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 1 4	7 2 9	4 5 9	1 1 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	12 8 20				
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. 23 W. 21 INSG. 44	1 2 3	1 1 2	4 3 7	5 4 9	1 5 6	4 3 7	6 3 9	4 3 7	2 0 2	0 1 1	0 0 0	16 10 26				
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	M. 109 W. 45 INSG. 154	1 0 1	2 1 3	4 3 7	6 4 10	11 9 20	46 10 56	31 8 39	10 7 17	3 5 8	1 1 2	0 1 0	91 32 123				
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	M. 12 W. 3 INSG. 15	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	3 0 3	6 1 7	0 1 1	1 1 2	1 1 0	0 0 0	0 0 0	8 3 11				
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 267 W. 124 INSG. 391	0 0 0	4 2 6	8 6 14	12 8 20	38 23 61	74 39 113	97 20 117	35 26 61	5 5 10	5 2 7	1 1 2	217 93 310				
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. 204 W. 14 INSG. 218	0 1 1	3 0 3	4 2 6	7 2 9	14 0 14	17 2 19	36 2 38	77 6 83	33 1 34	16 0 16	4 0 4	183 11 194				

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14 16	JUGENDLICHE		HERANW. 18 21	E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 60	S 60	F 60	N 60	E 60	INSGES 10-15
				14 16	16 18												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAENDEN §§ 243, 244 STGB	M. 185399 W. 9162 INSG. 194561	16028 1128 17156	26281 1144 27425	35681 1349 37030	61962 2493 64455	44288 1738 46026	25438 1114 26552	14910 784 15694	13680 916 14596	7017 617 7634	1619 246 1865	457 126 583	63121 3803 66924			
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	M. 17711 W. 501 INSG. 18212	283 11 294	1543 51 1594	3896 123 4019	5439 174 5613	5645 142 5787	3212 62 3274	1514 57 1571	1116 33 1149	412 18 430	72 3 75	18 1 19	6344 174 6518			
4**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M. 20909 W. 292 INSG. 21201	1784 42 1826	5461 89 5550	7733 84 7817	13194 173 13367	3983 50 4033	1218 14 1232	354 2 356	224 4 228	106 5 111	38 0 38	8 2 10	1948 27 1975			
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DTO-	M. 11143 W. 715 INSG. 11858	3046 172 3218	2469 130 2599	1567 97 1664	4036 227 4263	1404 89 1493	813 41 854	508 35 543	554 55 609	527 60 587	163 25 188	92 11 103	2657 227 2884			
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	M. 435 W. 7 INSG. 442	30 1 31	70 0 70	72 1 73	142 1 143	100 0 100	66 2 68	43 0 43	37 2 39	16 1 17	1 0 1	0 0 0	163 5 168			
4**5	VON SPRENGSTOFF	M. 57 W. 0 INSG. 57	4 0 4	9 0 9	12 0 12	21 0 21	14 0 14	6 0 6	6 0 6	5 0 5	0 0 0	1 0 1	0 0 0	18 0 18			
4**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERE	M. 31 W. 0 INSG. 31	1 0 1	3 0 3	3 0 3	6 0 6	10 0 10	5 0 5	4 0 4	5 0 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	14 0 14			
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 21718 W. 779 INSG. 22497	1471 70 1541	3666 119 3785	5153 165 5318	8819 284 9103	5646 208 5854	2738 115 2853	1482 39 1521	1012 40 1052	428 10 438	93 8 101	29 5 34	5782 217 5999			
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M. 453 W. 22 INSG. 475	17 0 17	37 4 41	35 2 37	72 6 78	69 3 72	88 2 90	58 4 62	86 5 91	46 1 47	14 1 15	3 0 3	295 13 308			
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M. 356 W. 11 INSG. 367	14 2 16	25 0 25	36 0 36	61 0 61	79 7 86	60 2 62	64 0 64	61 0 61	15 0 15	2 0 2	0 0 0	202 2 204			
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M. 24411 W. 801 INSG. 25212	2199 98 2297	3449 109 3558	4225 131 4356	7674 240 7914	5605 167 5772	3474 104 3578	2120 69 2189	2038 66 2104	1053 42 1095	215 14 229	33 1 34	8933 296 9229			
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 17707 W. 643 INSG. 18350	486 22 508	1593 47 1640	2995 97 3092	4588 144 4732	4761 178 4939	3263 127 3390	2047 66 2113	1727 65 1792	690 26 716	132 13 145	13 2 15	7872 299 8171			

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.			E R W A C H S E N E						INSGES 10-15
				14 BIS UNTER 16	16 BIS UNTER 18	18 BIS UNTER 21	21 BIS UNTER 25	25 BIS UNTER 30	30 BIS UNTER 40	40 BIS UNTER 50	50 BIS UNTER 60	60 BIS UNTER JAHRE	INSGES 10-15			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
420*	IN/AUS KIOSKEN	M. 4957 W. 175 INSG. 5132	272 14 286	684 22 706	1175 38 1213	1859 60 1919	1330 45 1375	701 22 723	369 14 383	277 11 288	117 8 125	29 1 30	3 0 3	1496 56 1552		
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M. 16418 W. 903 INSG. 17321	846 57 903	1778 104 1882	2891 129 3020	4669 233 4902	4148 169 4317	2664 135 2799	1753 89 1842	1506 81 1587	638 69 707	151 34 185	43 36 79	6755 444 7199		
426*	LADENDIEBSTAHL	M. 654 W. 278 INSG. 932	121 34 155	101 29 130	89 28 117	190 57 247	94 18 112	62 26 88	48 22 70	54 30 84	38 32 70	24 26 50	23 33 56	249 169 418		
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. 4087 W. 151 INSG. 4238	142 4 146	327 16 343	698 26 724	1025 42 1067	1252 44 1296	760 30 790	423 20 443	332 6 338	124 4 128	28 1 29	1 0 1	1668 61 1729		
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. 23312 W. 2844 INSG. 26156	2260 413 2673	2831 305 3136	2753 281 3034	5584 586 6170	4414 403 4817	3613 366 3979	2641 279 2920	2824 374 3198	1541 260 1801	331 102 433	104 61 165	11054 1442 12496		
440*	IN/AUS BODEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. 6732 W. 454 INSG. 7186	1026 53 1079	1159 58 1217	1047 52 1099	2206 110 2316	1244 75 1319	764 44 808	512 34 546	528 62 590	314 41 355	93 23 116	45 12 57	2256 216 2472		
445*	IN/AUS UEBERW.,UNBEZOG.,NEU-UND ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	M. 5810 W. 145 INSG. 5955	809 27 836	1060 30 1090	1012 27 1039	2072 57 2129	1055 24 1079	580 14 594	357 8 365	505 7 512	352 6 358	72 1 73	8 1 9	1874 37 1911		
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. 23777 W. 619 INSG. 24396	1129 34 1163	2333 58 2391	4356 106 4462	6689 164 6853	8376 162 8538	3773 84 3857	1731 67 1798	1352 78 1430	585 20 605	119 9 128	23 1 24	7583 259 7842		
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. 284 W. 26 INSG. 310	1 0 1	2 0 2	13 4 17	15 4 19	37 7 44	99 5 104	101 7 108	28 2 30	2 1 3	1 0 1	0 0 0	231 15 246		
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. 132 W. 9 INSG. 141	1 0 1	0 0 0	3 3 6	3 3 6	17 1 18	52 4 56	44 1 45	13 0 13	2 0 2	0 0 0	0 0 0	111 5 116		
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M. 44 W. 4 INSG. 48	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	5 0 5	17 1 18	19 1 20	2 0 2	0 2 0	0 0 0	0 0 0	38 4 42		
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	M. 14 W. 0 INSG. 14	0 0 0	4 0 4	2 0 2	6 0 6	1 0 1	3 0 3	2 0 2	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	7 0 7		

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14 16	JUGENDLICHE		HERANW. 18 21	E R 25 30	W A C H S E N E			INSGES 10-15				
				BIS UNTER 16 18	INSGES. 6 U.7			BIS UNTER 40 50	40 50	50 60		60 U. MEHR JAHRE			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 59 W. 15 INSG. 74	0	1	3	4	4	4	26	19	3	1	2	0	51
			0	0	1	1	4	5	5	5	0	0	0	0	10
			0	1	4	5	8	31	24	24	3	1	2	0	61
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. 104 W. 10 INSG. 114	0	0	7	7	21	19	19	19	29	6	2	1	76
			0	1	0	1	0	2	4	4	2	1	0	0	9
			0	1	7	8	21	21	23	23	31	7	2	1	85
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	M. 475548 W. 159828 INSG. 635376	54542	61138	65560	126698	80180	54059	38536	48918	37353	17732	17530	214128	
			14198	14511	11786	26297	12805	11450	11285	20227	21213	17663	24690	106528	
			68740	75649	77346	152995	92985	65509	49821	69145	58566	35395	42220	320656	
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	M. 24627 W. 833 INSG. 25460	463	2085	5182	7267	7628	4446	2228	1747	686	133	29	9269	
			16	80	163	243	214	115	103	98	37	5	2	360	
			479	2165	5345	7510	7842	4561	2331	1845	723	138	31	9629	
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M. 28615 W. 472 INSG. 29087	2749	7661	9952	17613	5380	1734	549	358	167	52	13	2873	
			72	151	129	280	69	21	4	9	13	2	2	51	
			2821	7812	10081	17893	5449	1755	553	367	180	54	15	2924	
***3	VON FAHRRAEDErn -DTO-	M. 21116 W. 1662 INSG. 22778	6129	4469	2853	7322	2624	1571	945	1057	981	334	153	5041	
			475	319	226	545	167	100	72	115	121	46	21	475	
			6604	4788	3079	7867	2791	1671	1017	1172	1102	380	174	5516	
***4	VON SCHUSSWAFFEN	M. 730 W. 28 INSG. 758	51	113	106	219	163	105	75	65	43	7	2	297	
			2	1	1	2	4	3	4	6	4	2	1	20	
			53	114	107	221	167	108	79	71	47	9	3	317	
***5	VON SPRENGSTOFF	M. 104 W. 1 INSG. 105	4	15	22	37	21	14	11	14	1	2	0	42	
			0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	
			4	15	22	37	21	15	11	14	1	2	0	43	
***6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M. 145 W. 11 INSG. 156	4	8	34	42	37	24	15	16	3	3	1	62	
			0	0	2	2	0	4	0	2	0	1	2	9	
			4	8	36	44	37	28	15	18	3	4	3	71	
***7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 24432 W. 949 INSG. 25381	2003	4194	5717	9911	6128	3011	1620	1123	491	110	35	6390	
			108	160	183	343	244	131	46	45	17	9	6	254	
			2111	4354	5900	10254	6372	3142	1666	1168	508	119	41	6644	
***8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M. 805 W. 78 INSG. 883	30	60	54	114	109	149	108	162	92	31	10	552	
			4	5	5	10	8	6	13	18	12	5	2	56	
			34	65	59	124	117	155	121	180	104	36	12	608	
05	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	M. 509 W. 47 INSG. 556	33	39	49	88	105	72	85	79	35	8	4	283	
			4	0	3	3	13	5	3	5	10	3	1	27	
			37	39	52	91	118	77	88	84	45	11	5	310	

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE BIS UNTER 16	JUGENDLICHE INSGES. 16 U.7	HERANW. 18	21	25	E	R	W	A	C	H	S	E	N	E	INSGES
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				
10	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	M. 37139 W. 2811 INSG. 39950	3403 247 3650	4754 262 5016	5516 342 5858	10270 604 10874	7504 479 7983	5107 357 5464	3484 304 3788	4103 376 4479	2455 283 2738	672 131 803	141 30 171	15962 1481 17443					
15	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 27429 W. 2729 INSG. 30158	828 54 882	2151 102 2253	4017 276 4293	6168 378 6546	6655 517 7172	4929 469 5398	3347 365 3712	3437 481 3918	1602 313 1915	371 98 469	92 54 146	13778 1780 15558					
20	IN/AUS KIOSKEN	M. 5670 W. 311 INSG. 5981	388 32 420	812 41 853	1257 54 1311	2069 95 2164	1455 67 1522	781 28 809	417 19 436	335 31 366	166 25 191	44 8 52	15 6 21	1758 117 1875					
25	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAELMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M. 169354 W. 129274 INSG. 298628	25491 11432 36923	21212 11888 33100	15521 8692 24213	36733 20580 57313	15274 8025 23299	13269 7458 20727	12143 7959 20102	19294 15651 34945	19121 17981 37102	12322 16295 28617	15707 23893 39600	91856 89237 181093					
26	LADENDIEBSTAHL	M. 145276 W. 123736 INSG. 269012	23357 11033 34390	18227 11396 29623	11797 8117 19914	30024 19513 49537	10178 7296 17474	9803 6905 16708	9798 7453 17251	16965 14929 31894	17860 17302 35162	11892 15838 27730	15399 23467 38866	81717 85894 167611					
30	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. 4458 W. 220 INSG. 4678	181 15 196	379 28 407	757 31 788	1136 59 1195	1339 61 1400	809 39 848	452 23 475	355 10 365	146 10 156	35 3 38	5 0 5	1802 85 1887					
35	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. 43028 W. 10004 INSG. 53032	3627 783 4410	4125 687 4812	4295 783 5078	8420 1470 9890	7299 1478 8777	6839 1424 8263	5402 1207 6609	6309 1647 7956	3779 1187 4966	1018 497 1515	335 311 646	23682 6273 29955					
40	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. 9202 W. 871 INSG. 10073	1390 79 1469	1505 80 1585	1299 80 1379	2804 160 2964	1582 127 1709	1047 94 1141	730 93 823	856 148 1004	532 99 631	185 46 231	76 25 101	3426 505 3931					
45	IN/AUS UEBERW.U.NBEZOG.NEU- U. ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M. 12134 W. 388 INSG. 12522	1357 40 1397	1760 47 1807	1699 42 1741	3459 89 3548	1919 66 1985	1188 46 1234	949 33 982	1622 57 1679	1255 34 1289	314 19 333	71 4 75	5399 193 5592					
50	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. 34529 W. 1095 INSG. 35624	2329 90 2419	3819 126 3945	6124 160 6284	9943 286 10229	11391 256 11647	5197 151 5348	2463 109 2572	2011 137 2148	938 46 984	212 14 226	45 6 51	10866 463 11329					
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	M. 14364 W. 398 INSG. 14762	741 21 762	1758 47 1805	3404 61 3465	5162 108 5270	4717 91 4808	1861 60 1921	762 38 800	669 42 711	353 26 379	70 8 78	29 4 33	3744 178 3922					
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. 300 W. 35 INSG. 335	2 0 2	2 0 2	13 4 17	15 4 19	40 8 48	106 7 113	105 12 117	29 3 32	2 1 3	1 0 1	0 0 0	243 23 266					

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER		JUGENDLICHE		HERANW.		E	R	W	A	C	H	S	E	N	E	INSGES.
			BIS UNTER 14	14 BIS UNTER 16	16 BIS UNTER 18	18 BIS UNTER 21	21 BIS UNTER 25	25 BIS UNTER 30											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. 155 W. 30 INSG. 185	2 2 4	1 1 2	7 6 13	8 7 15	18 6 24	56 7 63	50 4 54	17 3 20	4 0 4	0 1 1	0 1 1	0 1 2	0 0 0	0 1 1	0 0 0	0 0 0	127 15 142
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	M. 152 W. 48 INSG. 200	1 0 1	2 1 3	5 3 8	7 4 11	16 9 25	62 11 73	50 9 59	12 7 19	3 6 9	1 1 2	0 1 0	0 1 1	0 1 2	0 1 1	0 1 1	0 1 1	128 35 163
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	M. 26 W. 3 INSG. 29	0 0 0	4 0 4	3 0 3	7 0 7	4 0 4	9 1 10	2 1 3	3 0 3	1 1 2	0 1 0	0 1 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	15 3 18
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 326 W. 139 INSG. 465	0 0 0	5 2 7	11 7 18	16 9 25	42 27 69	100 44 144	116 25 141	38 26 64	6 5 11	7 2 9	1 2 2	1 1 2	1 1 2	1 1 2	1 1 2	1 1 2	268 103 371
90	TASCHENDIEBSTAHL	M. 1482 W. 493 INSG. 1975	181 37 218	143 29 172	146 38 184	289 67 356	182 65 247	213 58 271	212 84 296	238 91 329	114 62 176	45 18 63	8 11 19	830 324 1154					
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. 303 W. 24 INSG. 327	0 1 1	3 1 4	11 2 13	14 3 17	34 0 34	54 4 60	103 8 111	39 2 41	18 0 18	5 0 5	255 20 275						
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS- ----- DELIKTE -----	M. 193840 W. 49291 INSG. 243131	1514 342 1856	4437 1143 5580	9189 2429 11618	13626 3572 17198	21826 6374 28200	28029 7577 35606	30588 7706 38294	52039 11873 63912	32068 7520 39588	10833 3021 13854	3317 1306 4623	156874 39003 195877					
5100	BETRUG §§ 263, 264, 265, 265A, 265B STGB DARUNTER	M. 147670 W. 39545 INSG. 187215	876 248 1124	2768 931 3699	6398 2039 8437	9166 2970 12136	16733 5248 21981	21207 6034 27241	23149 6169 29318	40432 9569 50001	25071 5975 31046	8491 2372 10863	2545 960 3505	120895 31079 151974					
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	M. 21624 W. 7406 INSG. 29030	50 20 70	102 32 134	182 86 268	284 118 402	1227 421 1648	2202 892 3094	3583 1281 4864	7706 2385 10091	4606 1548 6154	1544 570 2114	422 171 593	20063 6847 26910					
5111	BETRUEG, ERLANGEN VON KFZ	M. 1308 W. 153 INSG. 1461	1 0 1	4 0 4	19 0 19	23 0 23	141 6 147	215 32 247	280 28 308	410 56 466	188 18 206	38 10 48	12 3 15	1143 147 1290					
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	M. 507 W. 72 INSG. 579	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	3 0 3	4 2 6	51 10 61	225 30 255	145 18 163	62 9 71	16 3 19	503 72 575					
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	M. 587 W. 64 INSG. 651	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 2 4	7 29 36	88 8 96	272 10 282	129 8 137	78 4 82	11 3 14	585 62 647					

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEPEICH BR - DEUTSCHLAND
PERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE BIS UNTER 16	JUGENDLICHE INSGES. 6 U. 7	HERANW. 18	HERANW. 21	E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 50	S 60	E 60	N 60	E 60	INSGES 10-15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	M. 17295 W. 4624 INSG. 21919	51 14 65	119 42 161	248 87 335	367 129 496	1229 456 1685	2123 715 2838	2766 801 3567	5622 1267 6889	3363 789 4152	1337 324 1661	437 129 566	15648 4025 19673				
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	M. 521 W. 171 INSG. 692	0 0 0	0 0 0	2 1 3	2 1 3	37 16 53	77 34 111	83 26 109	180 51 231	95 28 123	43 12 55	4 3 7	482 154 636				
5142	SUBVENTIONSBETRUG § 264 STGB	M. 939 W. 69 INSG. 1008	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 1 4	8 1 9	47 5 52	240 14 254	321 20 341	211 18 229	109 10 119	936 68 1004				
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	M. 37235 W. 8983 INSG. 46218	437 130 567	1501 650 2151	3654 1428 5082	5155 2078 7233	8351 2316 10667	7579 1591 9170	5119 976 6095	5312 874 6186	3684 604 4288	1288 312 1600	310 102 412	23292 4459 27751				
5200	UNTREUE § 266 STGB	M. 2123 W. 565 INSG. 2688	2 0 2	5 1 6	8 4 12	13 5 18	62 47 109	137 67 204	241 92 333	759 163 922	544 122 666	290 53 343	75 16 91	2046 513 2559				
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246, 247, 248A STGB DARUNTER	M. 22935 W. 5627 INSG. 28562	531 74 605	927 99 1026	877 173 1050	1804 272 2076	2067 564 2631	3041 862 3903	3767 863 4630	6428 1418 7846	3661 967 4628	1236 385 1621	400 222 622	18533 4717 23250				
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	M. 4229 W. 416 INSG. 4645	55 3 58	218 3 221	147 5 152	365 8 373	429 45 474	735 104 839	815 87 902	1188 99 1287	492 57 549	128 6 134	22 7 29	3380 360 3740				
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267, 268, 271-275, 277-279, 281 STGB DARUNTER	M. 24918 W. 4796 INSG. 29714	138 33 171	843 157 1000	2106 280 2386	2949 437 3386	3527 711 4238	4352 862 5214	4220 787 5007	5424 967 6391	3069 591 3660	946 277 1223	293 131 424	18304 3615 21919				
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	M. 1733 W. 33 INSG. 1766	0 0 0	11 2 13	29 1 30	40 3 43	44 4 48	187 4 191	330 3 333	607 5 612	392 9 401	116 3 119	17 2 19	1649 26 1675				
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 842 W. 459 INSG. 1301	0 0 0	2 2 4	15 19 34	17 21 38	114 76 190	253 136 389	281 97 378	130 82 212	31 30 61	13 10 23	3 7 10	711 362 1073				
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149, 151, 152 STGB DARUNTER	M. 388 W. 55 INSG. 443	7 0 7	11 1 12	25 0 25	36 1 37	32 10 42	44 6 50	51 5 56	79 19 98	115 7 122	12 5 17	12 2 14	313 44 357				
5510	GELD-U. WERTZEICHENFALSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146, 148, 149 STGB	M. 138 W. 11 INSG. 149	4 0 4	6 0 6	21 0 21	27 0 27	6 3 9	13 2 15	21 2 23	20 3 23	39 1 40	4 0 4	4 0 4	101 8 109				

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER		JUGENDLICHE		HERANW.		E R W A C H S E N E		BERICHTSZEITRAUM		JAHR	1981	INSGES SPALTE 10-15
			BIS UNTER 14	14 BIS UNTER 16	16 BIS UNTER 18	18 INSGES. SPALTEN - 21	21 HERANW. 25	25 E R W A C H S E N E 30	30 W A C H S E N E 40	40 H S E N E 50	50 E N E 60	60 U. MEHR JAHRE			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	M.	203	3	5	6	11	17	26	26	45	62	7	6	172
		W.	34	0	0	0	0	6	4	2	11	5	4	2	28
		INSG.	237	3	5	6	11	23	30	28	56	67	11	8	200
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283, 283A-D STGB DAVON	M.	1218	0	0	1	1	1	22	105	471	394	152	72	1216
		W.	191	0	0	0	0	2	11	31	67	50	22	8	189
		INSG.	1409	0	0	1	1	3	33	136	538	444	174	80	1405
5610	BANKROT § 283 STGB	M.	848	0	0	1	1	0	15	83	330	263	112	44	847
		W.	140	0	0	0	0	2	8	24	47	37	17	5	138
		INSG.	988	0	0	1	1	2	23	107	377	300	129	49	985
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	M.	47	0	0	0	0	0	1	2	15	16	6	7	47
		W.	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	2
		INSG.	49	0	0	0	0	0	1	2	15	17	7	7	49
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	M.	254	0	0	0	0	0	6	17	100	90	23	18	254
		W.	38	0	0	0	0	0	3	7	17	6	2	3	38
		INSG.	292	0	0	0	0	0	9	24	117	96	25	21	292
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	M.	119	0	0	0	0	0	1	7	43	41	23	4	119
		W.	14	0	0	0	0	0	0	1	5	6	2	0	14
		INSG.	133	0	0	0	0	0	1	8	48	47	25	4	133
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283D STGB	M.	25	0	0	0	0	0	0	2	8	10	5	0	25
		W.	5	0	0	0	0	0	0	0	2	0	1	2	5
		INSG.	30	0	0	0	0	0	0	2	10	10	6	2	30
6000	SONST. STRAFTATBESTAENDE (STGB) -----	M.	276146	14502	15183	24140	39323	40468	36849	32421	52316	38671	14438	7158	181853
		W.	43941	1950	2141	2648	4789	5026	5096	5170	8670	6889	3508	2843	32176
		INSG.	320087	16452	17324	26788	44112	45494	41945	37591	60986	45560	17946	10001	214029
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	M.	2223	261	245	193	438	239	244	265	393	259	86	38	1285
		W.	344	40	36	21	57	20	42	39	72	53	12	9	227
		INSG.	2567	301	281	214	495	259	286	304	465	312	98	47	1512
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	M.	58	5	8	10	18	5	8	6	10	6	0	0	30
		W.	16	1	3	1	4	0	2	1	3	5	0	0	11
		INSG.	74	6	11	11	22	5	10	7	13	11	0	0	41
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145A, 145C, 145D, STGB DARUNTER	M.	66735	961	1988	5604	7592	11768	11903	9488	12398	8594	2949	1082	46414
		W.	9714	316	484	796	1280	1721	1486	1240	1620	1201	564	286	6397
		INSG.	76449	1277	2472	6400	8872	13489	13389	10728	14018	9795	3513	1368	52811

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE 16 BIS UNTER 18	JUGENDLICHE INSGES. 6 U.7 SPALTEN - 21	HERANW. 18 21	E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 60	S 60	E 60	N 60	E 60	INSGES - U.MEHR JAHRE SPALTE 10-15
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111, 113, 114, 120, 121 STGB	M. 14991 W. 1297 INSG. 16288	15 6 21	113 31 144	715 83 798	828 114 942	2530 207 2737	3200 193 3393	2667 191 2858	3128 275 3403	1890 207 2097	584 80 664	149 24 173	11618 970 12588			
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	M. 554 W. 78 INSG. 632	10 4 14	31 5 36	76 9 85	107 14 121	154 20 174	95 25 120	67 5 72	70 4 74	28 2 30	16 2 18	7 2 9	283 40 323			
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125, 125A STGB	M. 1717 W. 290 INSG. 2007	5 2 7	67 11 78	291 45 336	358 56 414	590 76 666	438 82 520	211 50 261	83 16 99	27 6 33	4 2 6	1 0 1	764 156 920			
6240	VORTAUSCHEN EINER STRAFTAT § 145D STGB	M. 9596 W. 1898 INSG. 11494	166 72 238	483 124 607	1457 166 1623	1940 290 2230	1952 313 2265	1643 281 1924	1174 263 1437	1395 325 1720	888 230 1118	297 70 367	141 54 195	5538 1223 6761			
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB DARUNTER	M. 18796 W. 3959 INSG. 22755	865 173 1038	2081 349 2430	2808 352 3160	4889 701 5590	3081 568 3649	2272 527 2799	1983 432 2415	2964 737 3701	1911 513 2424	621 218 839	210 90 300	9961 2517 12478			
6310	HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	M. 1199 W. 37 INSG. 1236	29 0 29	253 1 254	383 5 388	636 6 642	182 2 184	77 6 83	72 5 77	116 8 124	60 5 65	21 5 26	6 0 6	352 29 381			
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	M. 12467 W. 2307 INSG. 14774	752 154 906	1533 261 1794	1824 197 2021	3357 458 3815	1843 253 2096	1355 246 1601	1265 227 1492	1979 418 2397	1334 340 1674	436 147 583	146 64 210	6515 1442 7957			
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB DARUNTER	M. 8384 W. 1851 INSG. 10235	2021 316 2337	481 94 575	433 93 526	914 187 1101	731 124 855	835 163 998	812 169 981	1223 276 1499	1014 231 1245	513 136 649	321 249 570	4718 1224 5942			
6410	(VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	M. 2722 W. 313 INSG. 3035	474 41 515	172 38 210	242 24 266	414 62 476	416 24 440	379 26 405	319 32 351	370 44 414	230 43 273	81 18 99	39 23 62	1418 186 1604			
6500	STRAFTATEN IM AMT §§ 331, 332, 335, 335A, 336, 340, 343-345, 348, 352-355, 357 STGB	M. 2178 W. 88 INSG. 2266	0 0 0	1 0 1	2 0 2	3 0 3	69 7 76	344 6 350	426 5 431	688 28 716	417 26 443	183 15 198	48 1 49	2106 81 2187			
6600	STRAFLARER EIGENNUTZ §§ 284, 284A, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 296A, 297, 302A STGB DARUNTER	M. 8245 W. 743 INSG. 8988	296 2 298	450 1 451	442 12 454	892 13 905	635 43 678	839 76 915	965 113 1078	2276 222 2498	1680 171 1851	462 71 533	200 32 232	6422 685 7107			
6610	GLUECKSSPIEL §§ 284, 284A, 286 STGB	M. 4086 W. 486 INSG. 4572	0 1 1	6 0 6	70 4 74	76 4 80	136 28 164	357 57 414	539 71 610	1576 145 1721	1112 119 1231	219 46 265	71 15 86	3874 453 4327			

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

REFEICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE		HERANW. 18 21	E R W A C H S E N E	30	40	50	60	U. MEHR JAHRE	INSGES 10-15		
				14	16									18	6 U.7
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
6620	WILDEREI §§ 292, 293, 296A STGB DARUNTER	M.	3445	269	429	361	790	473	417	328	484	416	174	94	1913
		W.	78	1	1	7	8	12	6	9	22	11	6	3	57
		INSG.	3523	270	430	368	798	485	423	337	506	427	180	97	1970
6621	JAGDWILDEREI § 292 STGB	M.	872	7	26	45	71	137	97	101	161	160	90	48	657
		W.	33	0	0	3	3	2	3	4	9	6	4	2	28
		INSG.	905	7	26	48	74	139	100	105	170	166	94	50	685
6630	WUCHER § 302A STGB	M.	192	0	0	2	2	0	8	18	57	57	34	16	190
		W.	62	0	0	1	1	1	3	6	11	15	14	11	60
		INSG.	254	0	0	3	3	1	11	24	68	72	48	27	250
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB DARUNTER	M.	177924	10297	10265	15381	25646	25468	21926	19676	33870	25715	9942	5384	116513
		W.	28227	1140	1237	1456	2693	2704	2923	3287	5894	4825	2550	2211	21690
		INSG.	206151	11437	11502	16837	28339	28172	24849	22963	39764	30540	12492	7595	138203
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	M.	16337	0	1	8	9	139	1048	2590	7364	4345	746	96	16189
		W.	1000	0	4	2	6	53	186	240	368	123	21	3	941
		INSG.	17337	0	5	10	15	192	1234	2830	7732	4468	767	99	17130
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170D STGB	M.	375	0	0	1	1	4	23	55	156	101	30	5	370
		W.	609	0	0	7	7	40	116	121	212	99	13	1	562
		INSG.	984	0	0	8	8	44	139	176	368	200	43	6	932
6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187, 189 STGB	M.	40840	341	803	1772	2575	4196	4807	4903	9402	8264	3862	2490	33728
		W.	11204	84	239	342	581	816	875	1203	2573	2374	1453	1245	9723
		INSG.	52044	425	1042	2114	3156	5012	5682	6106	11975	10638	5315	3735	43451
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	M.	93395	9226	8679	12328	21007	18618	13230	9025	10621	7547	2674	1447	44544
		W.	8153	914	831	767	1598	1054	864	795	1173	905	436	414	4587
		INSG.	101548	10140	9510	13095	22605	19672	14094	9820	11794	8452	3110	1861	49131
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	M.	20985	1891	1610	2667	4277	4546	3154	2005	2391	1687	652	382	10271
		W.	1587	230	118	129	247	201	183	145	229	179	85	88	909
		INSG.	22572	2121	1728	2796	4524	4747	3337	2150	2620	1866	737	470	11180
6760	STRAFTATEN GEGEN DIE UMWELT, DAVON	M.	4519	17	15	47	62	142	189	366	1101	1429	862	351	4298
		W.	222	1	0	1	1	7	14	18	41	60	40	40	213
		INSG.	4741	18	15	48	63	149	203	384	1142	1489	902	391	4511
6761	VERUNREINIGUNG EINES GE- WAESSERS § 324 STGB	M.	3358	15	12	33	45	93	138	272	830	1075	666	224	3205
		W.	137	1	0	1	1	4	6	11	18	33	33	30	131
		INSG.	3495	16	12	34	46	97	144	283	848	1108	699	254	3336
6762	LUFTVERUNREINIGUNG § 325 STGB	M.	120	0	1	2	3	0	12	4	34	34	20	13	117
		W.	5	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	3	5
		INSG.	125	0	1	2	3	0	12	4	35	35	20	16	122

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.		KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE BIS UNTER 16 18	INSGES. SPALTEN 6 U. 7	HERANW. 18 21	21 25	E 25 30	R 30 40	W 40 50	A 50 60	H 60 60	S 60 60	E 60 60	N 60 60	E 60 60	INSGES. SPALTE 10-15
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
6763	LAERMVERURSACHUNG § 325 STGB	M. W. INSG.	23 3 26	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 1 3	0 1 -1	4 1 4	4 0 4	10 0 10	2 0 2	1 1 2	21 2 23			
6764	UMWELTGEFAEHRDENDE ABFALL- BESEITIGUNG § 326 STGB	M. W. INSG.	597 37 634	2 0 2	1 0 1	12 0 12	13 0 13	36 1 37	23 3 26	59 2 61	136 12 148	173 15 188	89 2 91	66 2 68	546 36 582			
6765	UNERLAUBTES BETREIBEN VON ANLAGEN § 327 STGB	M. W. INSG.	293 31 324	0 0 0	0 0 1	1 0 1	1 0 1	4 0 4	17 2 19	21 4 25	71 8 79	96 9 105	47 5 52	36 3 39	288 31 319			
6767	GEFAEHRDUNG SCHUTZBEDUERF- TIGER GEBIETE § 329 STGB	M. W. INSG.	23 1 24	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	3 0 3	7 0 7	8 0 8	4 1 5	23 1 24			
6768	SCHWERE UMWELTGEFAEHRDUNG § 330 STGB	M. W. INSG.	78 3 81	0 0 0	1 0 1	1 0 1	2 0 2	6 0 6	6 1 7	1 0 1	11 1 12	23 1 24	22 0 22	7 0 7	70 3 73			
6769	SCHWERE GEFAEHRDUNG DURCH FREISETZUNG VON GIFTEN § 330A STGB	M. W. INSG.	22 1 23	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	6 0 6	6 1 7	8 0 8	1 0 1	22 1 23			
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	M. W. INSG.	135757 27328 163085	607 96 703	2527 615 3142	8063 2680 10743	10590 3295 13885	23156 4752 27908	30439 5525 35964	26410 4272 30682	24512 4329 28841	12689 2470 15159	5056 1513 6569	2298 1076 3374	101404 19185 120589			
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	M. W. INSG.	6737 1338 8075	1 1 2	27 0 27	78 4 82	105 4 109	328 61 389	441 131 572	797 204 1001	2363 457 2820	1785 312 2097	675 125 800	242 43 285	6303 1272 7575			
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN- BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	M. W. INSG.	4810 1090 5900	0 1 1	0 0 0	3 0 3	3 0 3	68 35 103	183 102 285	568 166 734	1866 392 2258	1409 252 1661	528 106 634	185 36 221	4739 1054 5793			
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	M. W. INSG.	691 124 815	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 2 3	7 4 11	73 12 85	283 54 337	210 31 241	89 15 104	28 6 34	690 122 812			
7200	STRAFTATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NEBENGESETZE DARUNTER	M. W. INSG.	83858 15368 99226	562 48 610	1981 127 2108	4872 1286 6158	6853 1413 8266	10422 1607 12029	14658 2140 16798	16219 2369 18588	18509 3334 21843	10339 2085 12424	4287 1355 5642	2009 1017 3026	66021 12300 78321			

- AUFGLIEDERUNG DER TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14 16	JUGENDLICHE		HERANW. 18 21	E R W A C H S E N E	25 30	30 40	40 50	50 60	60 U. MEHR JAHRE	INSGES SPALTE 10-15							
				14	16									18	21	25	30	40	50	60
				6 U.7	21									25	30	40	50	60	15	16
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16					
7220	STRAFTATEN GEGEN DAS GESETZ UEBER DIE VERBREITUNG	M.	164	3	1	1	2	13	14	16	50	35	23	8	146					
	JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTENINSG.	W.	69	0	0	1	1	4	4	9	18	15	10	8	64					
		INSG.	233	3	1	2	3	17	18	25	68	50	33	16	210					
7240	STRAFTATEN GEGEN § 11 DES PASSGESETZES	M.	1193	1	44	86	130	207	252	166	219	153	50	15	855					
		W.	465	2	36	66	102	65	71	53	77	59	26	15	296					
		INSG.	1658	3	80	152	232	272	323	219	291	212	76	30	1151					
7250	STRAFTATEN GEGEN § 47 DES AUSLAENDERGESETZES DARUNTER	M.	42923	16	60	1566	1626	3665	8804	11671	10736	4299	1454	652	37616					
		W.	11838	26	36	1102	1138	1221	1679	1896	2571	1485	1026	796	9453					
		INSG.	54761	42	96	2668	2764	4886	10483	13567	13307	5784	2480	1448	47069					
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT NACH AUSLAENDERGESETZ	M.	2775	4	9	80	89	297	636	689	747	233	65	15	2385					
		W.	396	0	6	23	29	45	69	77	98	44	23	11	322					
		INSG.	3171	4	15	103	118	342	705	766	845	277	88	26	2707					
7260	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972 I.D.F.VOM 4.3.1976 -AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE	M.	22211	412	1548	2591	4139	4155	3121	2159	3579	2806	1220	620	13505					
		W.	875	8	31	50	81	109	107	99	178	154	66	73	677					
		INSG.	23086	420	1579	2641	4220	4264	3228	2258	3757	2960	1286	693	14182					
7280	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	M.	54	0	5	1	6	5	3	3	15	7	11	4	43					
		W.	10	0	0	0	0	2	2	1	3	0	2	0	8					
		INSG.	64	0	5	1	6	7	5	4	18	7	13	4	51					
7300	RAUSCHGIFTDELIKTE (BTM-GES. VOM 10.1.72) SOWEIT NICHT BEREITS MIT ANDERER SCHLUES- SELZAHL ERFASST DAVON	M.	45699	46	520	3134	3654	12497	15468	9482	3753	618	124	57	29502					
		W.	10689	47	489	1393	1882	3093	3263	1714	555	82	35	18	5667					
		INSG.	56388	93	1009	4527	5536	15590	18731	11196	4308	700	159	75	35169					
7310	ALLGEMEINE VERSTOESSE GEGEN DAS BTM-GESETZ DAVON	M.	30069	36	424	2399	2823	8857	10156	5895	1966	237	61	38	18353					
		W.	8070	46	467	1235	1702	2374	2378	1165	333	41	17	14	3948					
		INSG.	38139	82	891	3634	4525	11231	12534	7060	2299	278	78	52	22301					
7311	MIT HEROIN	M.	7152	2	20	141	161	1193	2839	2306	595	43	9	4	5796					
		W.	3260	3	51	251	302	871	1251	689	128	10	3	3	2084					
		INSG.	10412	5	71	392	463	2064	4090	2995	723	53	12	7	7880					
7312	MIT KOKAIN	M.	445	0	0	12	12	79	150	124	62	15	3	0	354					
		W.	135	0	5	11	16	26	39	28	24	1	1	0	93					
		INSG.	580	0	5	23	28	105	189	152	86	16	4	0	447					
7318	MIT CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	M.	20315	31	371	2040	2411	6980	6571	3045	1118	133	21	5	10893					
		W.	4077	37	376	871	1247	1338	948	346	134	23	4	0	1455					
		INSG.	24392	68	747	2911	3658	8318	7519	3391	1252	156	25	5	12348					

- A U F G L I E D E R U N G D E R T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	KINDER		JUGENDLICHE			HERANW.		E R W A C H S E N E					
			BIS UNTER 14	BIS UNTER 16	14 BIS UNTER 16	16 BIS UNTER 18	INSGES. SPALTEN 6 U. 7	18 21	21 25	25 30	30 40	40 50	50 60	60 U. MEHR JAHRE	INSGES SPALTE 10-15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
7319	MIT SONSTIGEN BTM	M.	2650	3	38	226	264	770	782	521	216	41	27	26	1613
		W.	743	6	43	125	168	206	192	98	44	8	10	11	363
		INSG.	3393	9	81	351	432	976	974	619	260	49	37	37	1976
7320	ILLEGALER HANDEL U. SCHMUG- GEL VON RAUSCHGIFTEN DAVON	M.	18745	11	123	922	1045	4481	6432	4307	1981	403	66	19	13208
		W.	3203	3	36	211	247	890	1098	654	240	45	20	6	2063
		INSG.	21948	14	159	1133	1292	5371	7530	4961	2221	448	86	25	15271
7321	VON HEROIN	M.	6125	2	21	122	143	871	2076	1917	853	215	35	13	5109
		W.	1563	0	4	56	60	368	600	382	119	19	10	5	1135
		INSG.	7688	2	25	178	203	1239	2676	2299	972	234	45	18	6244
7322	VON KOKAIN	M.	573	1	0	10	10	90	196	167	99	10	0	0	472
		W.	93	0	0	2	2	24	35	23	7	2	0	0	67
		INSG.	666	1	0	12	12	114	231	190	106	12	0	0	539
7328	VON CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	M.	11110	8	99	753	852	3310	3846	2001	915	155	21	2	6940
		W.	1336	3	29	132	161	431	412	207	97	19	6	0	741
		INSG.	12446	11	128	885	1013	3741	4258	2208	1012	174	27	2	7681
7329	VON SONSTIGEN BTM	M.	1212	0	4	47	51	293	413	282	136	23	10	4	868
		W.	242	0	3	24	27	78	66	44	18	4	4	1	137
		INSG.	1454	0	7	71	78	371	479	326	154	27	14	5	1005

Tabelle 2a

- Aufgliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht -

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		NICHT- DEUTSCHE		KINDER BIS UNTER	JUGENDLICHE		HERANW.		E R W A C H S E N E		INSGES		INSGES SPALTE 10-15		
			INSGES.	14 UNTER	16 BIS UNTER	18 6 U.7	18 SPALTEN	21 -	25 -	30 BIS UNTER	40 40	50 50	60 60		60 - U. MEHR JAHRE	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
----	STRAFTATEN INSGESAMT	M.	205072	12757	9841	13383	23224	26160	35169	35531	44237	20660	5530	1804	142931	
		%	83.8	83.2	85.1	83.2	84.0	87.7	87.5	85.0	82.6	81.8	69.7	58.6	83.2	
		W.	39553	2577	1725	2706	4431	3669	5021	6263	9324	4591	2405	1272	28876	
		%	16.2	16.8	14.9	16.8	16.0	12.3	12.5	15.0	17.4	18.2	30.3	41.4	16.8	
		INSG.	244625	15334	11566	16089	27655	29829	40190	41794	53561	25251	7935	3076	171807	
		%	100.0	6.3	4.7	6.6	11.3	12.2	16.4	17.1	21.9	10.3	3.2	1.3	70.2	
0000	STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN	M.	847	3	13	22	35	114	154	174	211	122	30	4	695	
		W.	79	0	1	7	8	10	14	9	30	6	2	0	61	
		INSG.	926	3	14	29	43	124	168	183	241	128	32	4	756	
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	M.	286	1	6	9	15	40	50	65	66	38	10	1	230	
		W.	23	0	1	0	1	3	7	3	7	1	1	0	19	
		INSG.	309	1	7	9	16	43	57	68	73	39	11	1	249	
0110	RAUBMORD	M.	31	1	2	3	5	9	6	4	5	1	0	0	16	
		W.	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	
		INSG.	32	1	2	3	5	9	7	4	5	1	0	0	17	
0120	SEXUALMORD	M.	11	0	0	1	1	3	5	2	0	0	0	0	7	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	11	0	0	1	1	3	5	2	0	0	0	0	7	
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSAETZLICHEN) TOETUNGEN §§ 212,213,216,217 STGB DAVON	M.	502	1	6	13	19	69	95	101	129	69	16	3	413	
		W.	40	0	0	4	4	4	5	6	17	3	1	0	32	
		INSG.	542	1	6	17	23	73	100	107	146	72	17	3	445	
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN §§ 212,213,216 STGB	M.	502	1	6	13	19	69	95	101	129	69	16	3	413	
		W.	36	0	0	2	2	3	4	6	17	3	1	0	31	
		INSG.	538	1	6	15	21	72	99	107	146	72	17	3	444	
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	M.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		W.	4	0	0	2	2	1	1	0	0	0	0	0	1	
		INSG.	4	0	0	2	2	1	1	0	0	0	0	0	1	
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	M.	51	1	1	0	1	2	7	7	15	15	3	0	47	
		W.	5	0	0	0	0	1	1	0	1	2	0	0	4	
		INSG.	56	1	1	0	1	3	8	7	16	17	3	0	51	
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218,218B,219,219A STGB	M.	11	0	0	0	0	3	3	2	1	1	1	0	8	
		W.	12	0	0	3	3	3	1	0	5	0	0	0	6	
		INSG.	23	0	0	3	3	6	4	2	6	1	1	0	14	
1000	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	M.	4187	149	180	202	382	515	742	741	986	529	111	32	3141	
		W.	112	2	3	5	8	14	10	12	54	9	1	2	88	
		INSG.	4299	151	183	207	390	529	752	753	1040	538	112	34	3229	

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.			E R W A C H S E N E BIS UNTER 40	50	60	INSGES U. MEHR JAHRE 10-15		
				14	16	INSGES. 18	18	21	25						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174, 174A 174B, 177, 178 STGB DARUNTER	M. 2233 W. 17 INSG. 2250	49 0 49	73 0 73	99 4 103	172 4 176	314 1 315	478 0 478	417 3 420	522 5 527	241 4 245	35 0 35	5 0 5	1698 12 1710	
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	M. 1614 W. 5 INSG. 1619	19 0 19	28 0 28	58 0 58	86 0 86	237 1 238	385 0 385	322 1 323	398 2 400	140 1 141	23 0 23	4 0 4	1272 4 1276	
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	M. 266 W. 0 INSG. 266	1 0 1	6 0 6	8 0 8	14 0 14	41 0 41	69 0 69	66 0 66	50 0 50	22 0 22	3 0 3	0 0 0	210 0 210	
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	M. 109 W. 0 INSG. 109	13 0 13	5 0 5	9 0 9	14 0 14	30 0 30	28 0 28	15 0 15	7 0 7	2 0 2	0 0 0	0 0 0	52 0 52	
1113	DURCH GRUPPEN	M. 184 W. 2 INSG. 186	2 0 2	4 0 4	9 0 9	13 0 13	43 1 44	66 0 66	30 0 30	22 0 22	7 1 8	1 0 1	0 0 0	126 1 127	
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	M. 548 W. 6 INSG. 554	30 0 30	47 0 47	41 3 44	88 3 91	78 0 78	100 0 100	88 1 89	92 2 94	60 0 60	11 0 11	1 0 1	352 3 355	
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	M. 60 W. 0 INSG. 60	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	3 0 3	6 0 6	8 0 8	21 0 21	15 0 15	5 0 5	1 0 1	56 0 56	
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176, 179, 182, 183, 183A STGB DARUNTER	M. 1650 W. 16 INSG. 1666	101 2 103	109 2 111	94 1 95	203 3 206	172 1 173	219 0 219	250 0 250	368 9 377	252 1 253	62 0 62	23 0 23	1174 10 1184	
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	M. 855 W. 12 INSG. 867	93 1 94	87 1 88	52 1 53	139 2 141	79 1 80	86 0 86	104 0 104	173 7 180	130 1 131	33 0 33	18 0 18	544 8 552	
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183, 183A STGB	M. 572 W. 4 INSG. 576	3 1 4	15 1 16	24 0 24	39 1 40	48 0 48	88 0 88	105 0 105	156 2 158	104 0 104	25 0 25	4 0 4	482 2 484	
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180, 180A, 181, 181A, 184, 184A, 184B STGB DARUNTER	M. 306 W. 82 INSG. 388	1 0 1	4 1 5	10 1 11	14 2 16	35 12 47	48 10 58	71 9 80	93 41 134	30 5 35	11 1 12	3 2 5	256 68 324	

- A U F G L I E D E R U N G D E R N I C H T D E U T S C H E N T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 1 4	J U G E N D L I C H E		H E R A N W .		E R W A C H S E N E B I S U N T E R 4 0	5 0	6 0	I N S G E S				
				1 4	1 6	1 6	1 8					1 8	2 1	2 5	3 0
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1410	FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAERLIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180,180A STGB	M. 85 W. 15 INSG. 100	0	1	1	2	12	11	14	30	12	3	1	71	
1420	ZUHAELTEREI § 181A STGB	M. 139 W. 7 INSG. 146	0	0	4	4	16	29	37	43	5	5	0	119	
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	M. 44 W. 5 INSG. 49	1	2	4	6	4	4	5	9	11	2	2	33	
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	M. 17 W. 3 INSG. 20	0	0	0	0	2	4	5	6	0	0	0	15	
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN GEGEN D. PERSOENL. FREIHEIT	M. 41259 W. 3647 INSG. 44906	768	1111	2334	3445	5341	6863	7073	10886	5630	1050	203	31705	
2100	RAUB, RAEUB, ERPRESSUNG U. RAUEB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	M. 3866 W. 140 INSG. 4006	298	311	561	872	781	732	564	467	126	24	2	1915	
2110	GELDI N S T I T U T E U. P O S T S T E L L E N	M. 71 W. 3 INSG. 74	0	0	2	2	11	18	19	19	2	0	0	58	
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	M. 207 W. 6 INSG. 213	2	9	34	43	48	43	31	29	9	2	0	114	
2130	GELD- U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	M. 57 W. 1 INSG. 58	0	0	5	5	9	16	14	11	2	0	0	43	
2131	AUF GELD- UND KASSENBOTEN	M. 44 W. 1 INSG. 45	0	0	5	5	5	13	12	8	1	0	0	34	
2140	RAEUER. ANGRIF F A U F K R A F T - F A H R E R § 3 1 6 A S T G B D A R U N T E R	M. 115 W. 2 INSG. 117	0	10	13	23	42	33	9	4	3	1	0	50	
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	M. 61 W. 1 INSG. 62	0	7	7	14	19	17	7	3	0	1	0	28	

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE			HERANW.		E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 60	S 60	E 60	N 60	E 60	-- INSGES SPALTE 10-15	
				14	16	18	18	21												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	M.	241	0	10	32	42	51	61	43	30	12	2	0	0	148				
		W.	5	0	0	0	0	0	1	2	1	1	0	0	0	0	4			
		INSG.	246	0	10	32	42	52	63	63	44	31	12	2	0	0	152			
2160	HANDTASCHENRAUB	M.	482	63	84	101	185	91	58	40	32	11	2	0	0	143				
		W.	11	3	2	2	4	1	2	1	0	0	0	0	0	0	3			
		INSG.	493	66	86	103	189	92	60	60	41	32	11	2	0	0	146			
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	M.	1339	166	137	256	393	280	227	141	107	22	3	0	0	500				
		W.	37	6	8	2	10	6	2	2	5	5	2	1	0	0	15			
		INSG.	1376	172	145	258	403	286	229	146	112	112	24	4	0	0	515			
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	M.	6	0	0	0	0	2	0	4	0	0	0	0	0	4				
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	6	0	0	0	0	2	0	4	4	0	0	0	0	0	4			
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	M.	251	0	9	24	33	44	52	68	43	10	0	1	0	174				
		W.	8	0	0	0	0	0	0	0	3	5	0	0	0	0	8			
		INSG.	259	0	9	24	33	44	52	71	71	48	10	0	1	0	182			
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB DARUNTER	M.	30886	423	728	1589	2317	3916	5150	5346	8450	4339	802	143	24230					
		W.	3052	54	96	105	201	175	264	556	1171	484	126	21	2622					
		INSG.	33938	477	824	1694	2518	4091	5414	5902	9621	4823	928	164	26852					
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	M.	79	0	2	1	1	14	16	33	15	2	0	0	66					
		W.	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2					
		INSG.	81	0	2	1	1	14	16	34	34	16	2	0	0	68				
2220	GEFAEHRL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	M.	15141	207	393	917	1310	2307	2728	2638	3649	1890	367	45	11317					
		W.	1326	22	45	55	100	88	104	234	493	224	52	9	1116					
		INSG.	16467	229	438	972	1410	2395	2832	2872	4142	2114	419	54	12433					
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENEN § 223B STGB DARUNTER	M.	395	4	0	2	2	7	29	42	169	126	16	0	382					
		W.	186	2	0	1	1	4	21	42	91	21	4	0	179					
		INSG.	581	6	0	3	3	11	50	84	260	147	20	0	561					
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	M.	257	4	0	2	2	6	21	35	118	65	6	0	245					
		W.	136	2	0	1	1	3	15	36	66	10	3	0	130					
		INSG.	393	6	0	3	3	9	36	71	184	75	9	0	375					
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	M.	14603	179	324	629	953	1512	2302	2526	4432	2225	390	84	11959					
		W.	1445	27	48	44	92	75	129	269	563	218	63	9	1251					
		INSG.	16048	206	372	673	1045	1587	2431	2795	4995	2443	453	93	13210					
2300	STRAFATATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB DAVON	M.	7669	60	93	229	322	762	1166	1382	2326	1322	264	65	6525					
		W.	525	4	10	15	25	26	56	90	208	93	20	3	470					
		INSG.	8194	64	103	244	347	788	1222	1472	2534	1415	284	68	6995					

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE		HERANW. 18 21	E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H JAHRE 10-15	S U. MEHR JAHRE 10-15	E 60	N JAHRE 10-15	E INSGES SPALTE 10-15
				14 BIS UNTER 16	16 UNTER 18											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
2310	§§ 234, 235-237 STGB	M.	416	0	4	7	11	66	95	76	115	47	6	0	339	
		W.	52	0	1	1	2	2	12	12	15	8	1	0	48	
		INSG.	468	0	5	8	13	68	107	88	130	55	7	0	387	
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	M.	7249	60	89	219	308	695	1063	1309	2217	1274	258	65	6186	
		W.	470	4	9	14	23	20	44	78	194	85	19	3	423	
		INSG.	7719	64	98	233	331	715	1107	1387	2411	1359	277	68	6609	
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	M.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	
		W.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	
		INSG.	2	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2	
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	M.	18	0	0	2	2	4	7	2	2	1	0	0	12	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	18	0	0	2	2	4	7	2	2	1	0	0	12	
2341	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	M.	2	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	2	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	2	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	2	
2342	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	M.	6	0	0	1	1	2	3	0	0	0	0	0	3	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	6	0	0	1	1	2	3	0	0	0	0	0	3	
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	M.	8	0	0	1	1	4	3	0	0	0	0	0	3	
		W.	4	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	12	0	0	1	1	8	3	0	0	0	0	0	3	
3***	DIEBST. OHNE. ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242, 247, 248A-C STGB	M.	41271	7908	4573	3510	8083	4576	5002	4730	5979	3093	1342	558	20704	
		W.	16786	1985	1240	1092	2332	1347	1871	2345	3497	1947	1061	401	11122	
		INSG.	58057	9893	5813	4602	10415	5923	6873	7075	9476	5040	2403	959	31826	
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	M.	550	16	41	92	133	142	103	76	63	15	2	0	259	
		W.	21	0	0	1	1	3	2	4	11	0	0	0	17	
		INSG.	571	16	41	93	134	145	105	80	74	15	2	0	276	
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M.	617	113	190	149	339	103	42	7	9	3	1	0	62	
		W.	3	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	3	
		INSG.	620	113	190	149	339	103	42	7	11	4	1	0	65	
3**3	VON FAHRRAEDErn -DTO-	M.	1750	838	338	185	523	145	90	41	62	29	18	4	244	
		W.	71	43	4	6	10	1	6	2	5	3	0	1	17	
		INSG.	1821	881	342	191	533	146	96	43	67	32	18	5	261	
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	M.	19	1	2	0	2	4	5	6	1	0	0	0	12	
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	19	1	2	0	2	4	5	6	1	0	0	0	12	

- A U F G L I E D E R U N G D E R N I C H T D E U T S C H E N T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

REPEICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E		K I N D E R B I S U N T E R 14		J U G E N D L I C H E 16		H E R A N W. 18		E R W A C H S E N E 25		U. M E H R J A H R E 30		I N S G E S 60	
		INSGES.	14	16	18	21	25	30	40	50	60	10-15	16		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
3**5	VON SPRENGSTOFF	M.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
3**6	VON AMTL.SIEGELN U.STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M.	4	0	0	2	2	1	1	0	0	0	0	0	1
		W.	3	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	1	2
		INSG.	7	0	0	3	3	1	2	0	0	0	0	1	3
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	M.	578	130	94	78	172	97	82	45	30	19	3	0	179
		W.	8	3	1	0	1	1	1	1	0	1	0	0	3
		INSG.	586	133	95	78	173	98	83	46	30	20	3	0	182
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M.	24	3	4	2	6	4	7	0	2	1	1	0	11
		W.	10	3	0	2	2	1	0	1	3	0	0	0	4
		INSG.	34	6	4	4	8	5	7	1	5	1	1	0	15
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN, UND DGL.	M.	10	1	1	1	2	0	1	3	0	2	0	1	7
		W.	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	11	1	1	1	2	1	1	3	0	2	0	1	7
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER RAEUMEN	M.	1349	213	174	117	291	119	136	135	286	128	34	7	726
		W.	232	22	23	14	37	19	20	30	53	34	16	1	154
		INSG.	1581	235	197	131	328	138	156	165	339	162	50	8	880
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M.	1537	72	71	118	189	325	311	241	295	86	12	6	951
		W.	211	4	10	16	26	23	37	38	56	19	5	3	158
		INSG.	1748	76	81	134	215	348	348	279	351	105	17	9	1109
320*	IN/AUS KIOSKEN	M.	72	24	11	5	16	10	9	5	6	2	0	0	22
		W.	5	0	1	0	1	1	1	0	2	0	0	0	3
		INSG.	77	24	12	5	17	11	10	5	8	2	0	0	25
325*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGLAEDEN DARUNTER	M.	23976	4638	2540	1865	4405	2001	2794	2869	3622	2104	1056	487	12932
		W.	14671	1697	1111	958	2069	1111	1615	2004	3062	1745	987	381	9794
		INSG.	38647	6335	3651	2823	6474	3112	4409	4873	6684	3849	2043	868	22726
326*	LADENDIEBSTAHL	M.	22613	4327	2350	1753	4103	1865	2643	2735	3434	2011	1025	470	12318
		W.	14037	1635	1042	905	1947	1046	1530	1922	2950	1688	949	370	9409
		INSG.	36650	5962	3392	2658	6050	2911	4173	4657	6384	3699	1974	840	21727
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M.	49	6	5	6	11	12	9	3	5	2	1	0	20
		W.	3	0	0	2	2	0	0	0	1	0	0	0	1
		INSG.	52	6	5	8	13	12	9	3	6	2	1	0	21
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M.	2271	246	149	171	320	269	357	398	456	165	45	15	1436
		W.	609	47	39	48	87	81	81	113	121	57	15	7	394
		INSG.	2880	293	188	219	407	350	438	511	577	222	60	22	1830

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		NICHT-DEUTSCHE		KINDER		JUGENDLICHE			HERANW.		E R W A C H S E N E		INSGES.		
			INSGES.	BIS UNTER 14	BIS UNTER 16	14 BIS UNTER 16	16 BIS UNTER 18	INSGES. 6 U. 7	18 BIS UNTER 21	21 BIS UNTER 25	25 BIS UNTER 30	30 BIS UNTER 40	40 BIS UNTER 50	50 BIS UNTER 60	60 BIS UNTER JAHRE 10-15	INSGES. 10-15
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAUMEN UND WASCHKUECHEN	M. W. INSG.	219 39 258	59 2 61	36 1 37	18 0 18	54 1 55	23 5 28	14 6 20	17 9 26	34 8 42	11 6 17	7 2 9	0 0 0	83 31 114	
345*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBÄUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M. W. INSG.	421 10 431	50 2 52	28 0 28	37 0 33	61 0 61	52 1 53	43 0 43	49 1 50	95 2 97	58 3 61	12 1 13	1 0 1	258 7 265	
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. W. INSG.	1201 35 1236	246 6 252	137 5 142	134 0 134	271 5 276	257 5 262	173 6 179	107 2 109	96 5 101	39 5 44	10 1 11	2 0 2	427 19 446	
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. W. INSG.	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	2 0 2	
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M. W. INSG.	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. W. INSG.	11 3 14	0 0 0	1 0 1	1 1 2	2 1 3	1 1 2	2 1 3	2 0 2	4 0 4	0 0 0	0 0 0	0 0 0	8 1 9	
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. W. INSG.	6 0 6	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3	0 0 0	0 0 0	2 0 2	1 0 1	0 0 0	6 0 6	
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAENDEN §§ 243, 244 STGB	M. W. INSG.	19519 867 20386	3282 278 3560	2946 135 3081	3403 86 3489	6349 221 6570	4023 83 4106	2438 79 2517	1388 65 1453	1458 101 1559	454 30 484	99 7 106	28 3 31	5865 285 6150	
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	M. W. INSG.	1184 19 1203	27 3 30	131 3 134	242 1 243	373 4 377	334 4 338	209 2 211	94 5 99	112 1 113	28 0 28	6 0 6	1 0 1	450 8 458	
4**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M. W. INSG.	1454 7 1461	214 0 214	416 6 422	480 0 480	896 6 902	252 1 253	54 0 54	18 0 18	12 0 12	6 0 6	1 0 1	1 0 1	92 0 92	
4**3	VON FAEHRRADERN -DTO-	M. W. INSG.	2245 52 2297	1049 28 1077	437 7 444	285 4 289	722 11 733	178 1 179	93 2 95	68 2 70	76 6 82	42 1 43	13 1 14	4 0 4	296 12 308	
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	M. W. INSG.	27 0 27	4 0 4	4 0 4	6 0 6	10 0 10	6 0 6	4 0 4	1 0 1	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	7 0 7	

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	-- JUGENDLICHE --		HERANW. -- 18 INSGES. 16 UNTER SPALTEN - 6 U.7	21 25	E 25	R 30	W 30	A 40	C 40	H 50	S 50	E 60	N 60	E 60	INSGES 10-15
				14	16													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
4**5	VON SPRENGSTOFF	M.	7	0	1	0	1	4	1	1	0	0	0	0	0	0	0	2
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	7	0	1	0	1	4	1	1	0	0	0	0	0	0	0	2
4**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERE	M.	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	2	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	M.	3798	381	552	902	1454	974	507	216	181	77	4	4	989			
		W.	38	11	4	5	9	8	6	1	3	0	0	0	10			
		INSG.	3836	392	556	907	1463	982	513	217	184	77	4	4	999			
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M.	33	1	3	4	7	4	7	5	7	0	2	0	21			
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	33	1	3	4	7	4	7	5	7	0	2	0	21			
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M.	32	6	2	3	5	8	2	7	2	2	0	0	13			
		W.	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	34	8	2	3	5	8	2	7	2	2	0	0	13			
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	M.	1819	367	318	315	633	278	229	98	161	43	8	2	541			
		W.	36	9	0	4	4	6	9	1	5	1	1	0	17			
		INSG.	1855	376	318	319	637	284	238	99	166	44	9	2	558			
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M.	2582	110	309	559	868	728	455	173	199	35	12	2	876			
		W.	37	1	4	1	5	9	9	4	7	2	0	0	22			
		INSG.	2619	111	313	560	873	737	464	177	206	37	12	2	898			
420*	IN/AUS KIOSKEN	M.	383	45	73	87	160	87	51	19	17	3	1	0	91			
		W.	5	4	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0			
		INSG.	388	49	73	87	160	88	51	19	17	3	1	0	91			
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M.	1522	137	206	243	449	339	234	154	164	37	7	1	597			
		W.	63	6	5	5	10	14	7	11	8	5	0	2	33			
		INSG.	1585	143	211	248	459	353	241	165	172	42	7	3	630			
426*	LADENDIEBSTAHL	M.	115	14	11	14	25	26	27	10	8	3	2	0	50			
		W.	32	3	2	3	5	5	5	7	2	3	0	2	19			
		INSG.	147	17	13	17	30	31	32	17	10	6	2	2	69			
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M.	337	24	34	52	86	97	67	36	23	3	1	0	130			
		W.	7	0	1	2	3	2	1	1	0	0	0	0	2			
		INSG.	344	24	35	54	89	99	68	37	23	3	1	0	132			
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M.	2437	452	348	258	606	373	308	298	275	93	26	6	1006			
		W.	517	191	98	54	152	34	32	30	55	18	4	1	140			
		INSG.	2954	643	446	312	758	407	340	328	330	111	30	7	1146			

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	JUGENDLICHE 16 BIS UNTER 18	JUNGEN 16 BIS UNTER 18	JUNGEN 16 BIS UNTER 18	JUNGEN 16 BIS UNTER 18	HERANW. 18 21	HERANW. 18 21	E 25	R E W A C H S E N E					INSGES 10-15
											30	40	50	60	INSGES	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAUMEN UND WASCHKUECHEN	M. W. INSG.	584 23 607	179 4 183	106 0 106	77 1 78	183 1 184	82 5 87	40 0 40	40 3 43	30 7 46	15 2 17	4 1 5	2 0 2	140 13 153	
445*	IN/AUS UEBERW.UNBEZOG.NEU-UND ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	M. W. INSG.	363 8 371	83 2 85	65 3 68	40 0 40	105 3 108	37 0 37	41 2 43	32 1 33	48 0 48	12 0 12	5 0 5	0 0 0	138 3 141	
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. W. INSG.	2227 22 2249	188 3 191	224 5 229	338 2 340	562 7 569	677 3 680	392 4 396	179 2 181	177 3 180	41 0 41	11 0 11	0 0 0	800 9 809	
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. W. INSG.	11 1 12	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2	1 0 1	6 1 7	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	8 1 9	
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. W. INSG.	4 0 4	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4	
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M. W. INSG.	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. W. INSG.	2 1 3	0 0 0	0 1 1	0 1 1	0 1 1	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. W. INSG.	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	M. W. INSG.	59777 17622 77399	10888 2255 13143	7304 1369 8673	6743 1178 7921	14047 2547 16594	8431 1427 9858	7363 1948 9311	6084 2405 8489	7404 3593 10997	3539 1975 5514	1436 1068 2504	585 404 989	26411 11393 37804	
****1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	M. W. INSG.	1729 40 1769	43 3 46	172 3 175	332 2 334	504 5 509	474 7 481	311 4 315	170 9 179	175 12 187	43 0 43	8 0 8	1 0 1	708 25 733	
****2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	M. W. INSG.	2041 10 2051	317 0 317	598 6 604	618 0 618	1216 6 1222	354 1 355	96 0 96	25 0 25	21 2 23	9 1 10	2 0 2	1 0 1	154 3 157	
****3	VON FAHRRaedERN -DIO-	M. W. INSG.	3919 122 4041	1843 71 1914	764 11 775	461 10 471	1225 21 1246	321 2 323	178 7 185	108 4 112	136 11 147	69 4 73	31 1 32	8 1 9	530 28 558	

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 1 4	J U G E N D L I C H E			H E R A N W .		E 2 5	R 3 0	W 4 0	A 5 0	C 6 0	H - U . M E H R J A H R E	S 1 0 - 1 5	E I N S G E S
				1 4	1 6	1 8	1 8	2 1								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
***4	VON SCHUSSWAFFEN	M.	46	5	6	6	12	10	9	7	3	0	0	0	0	19
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	46	5	6	6	12	10	9	7	3	0	0	0	0	19
***5	VON SPRENGSTOFF	M.	8	0	1	0	1	4	1	1	1	0	0	0	0	3
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	8	0	1	0	1	4	1	1	1	0	0	0	0	3
***6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPeln, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M.	6	0	0	2	2	2	1	0	1	0	0	0	0	2
		W.	3	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	1	2
		INSG.	9	0	0	3	3	2	2	2	0	1	0	0	1	4
***7	VON/AUS AUTOMATEN	M.	4368	511	643	975	1618	1071	589	261	211	96	7	4	1168	
		W.	46	14	5	5	10	9	7	2	3	1	0	0	13	
		INSG.	4414	525	648	980	1628	1080	596	263	214	97	7	4	1181	
***8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M.	57	4	7	6	13	8	14	5	9	1	3	0	32	
		W.	10	3	0	2	2	1	0	1	3	0	0	0	4	
		INSG.	67	7	7	8	15	9	14	6	12	1	3	0	36	
05	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	M.	42	7	3	4	7	8	3	10	2	4	0	1	20	
		W.	3	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
		INSG.	45	9	3	4	7	9	3	10	2	4	0	1	20	
10	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M.	3142	576	482	427	909	393	364	233	446	171	41	9	1264	
		W.	267	30	23	18	41	25	29	31	58	35	17	1	171	
		INSG.	3409	606	505	445	950	418	393	264	504	206	58	10	1435	
15	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M.	4105	180	377	674	1051	1050	765	413	493	121	24	8	1824	
		W.	247	5	14	17	31	32	46	41	63	21	5	3	179	
		INSG.	4352	185	391	691	1082	1082	811	454	556	142	29	11	2003	
20	IN/AUS KIOSKEN	M.	453	69	82	92	174	97	60	24	23	5	1	0	113	
		W.	10	4	1	0	1	2	1	0	2	0	0	0	3	
		INSG.	463	73	83	92	175	99	61	24	25	5	1	0	116	
25	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M.	25468	4765	2739	2108	4847	2333	3024	3022	3785	2141	1063	488	13523	
		W.	14734	1703	1116	963	2079	1125	1622	2015	3070	1750	987	383	9827	
		INSG.	40202	6468	3855	3071	6926	3458	4646	5037	6855	3891	2050	871	23350	
26	LADENDIEBSTAHL	M.	22716	4341	2359	1767	4126	1887	2666	2744	3441	2014	1027	470	12362	
		W.	14069	1638	1044	908	1952	1051	1535	1929	2952	1691	949	372	9428	
		INSG.	36785	5979	3403	2675	6078	2938	4201	4673	6393	3705	1976	842	21790	
30	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M.	386	30	39	58	97	109	76	39	28	5	2	0	150	
		W.	10	0	1	4	5	2	1	1	1	0	0	0	3	
		INSG.	396	30	40	62	102	111	77	40	29	5	2	0	153	

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 1 4	J U G E N D L I C H E B I S U N T E R 1 6	J U G E N D L I C H E I N S G E S . S P A L T E N - 6 U . 7	H E R A N W . 1 8	H E R A N W . 2 1	E R 2 5	W A 3 0	C H 4 0	S E 5 0	N E 6 0	I N S G E S .		
													U . M E H R J A H R E	S P A L T E 1 0 - 1 5	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
35	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. W. INSG.	4677 1124 5801	688 238 926	489 136 625	422 102 524	911 238 1149	639 114 753	665 113 778	695 143 838	730 176 906	257 75 332	71 19 90	21 8 29	2439 534 2973
40	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. W. INSG.	797 62 859	235 6 241	141 1 142	95 1 96	236 2 238	104 10 114	54 6 60	56 12 68	73 15 88	26 8 34	11 3 14	2 0 2	222 44 266
45	IN/AUS UEBERW., UNBEZOG., NEU- U. ROHBAUTEN, DAUBUDEN U.-STELLEN	M. W. INSG.	782 18 800	132 4 136	92 3 95	73 0 73	165 3 168	89 1 90	84 2 86	81 2 83	143 2 145	70 3 73	17 1 18	1 0 1	396 10 406
50	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. W. INSG.	3360 56 3416	417 9 426	350 9 359	465 2 467	815 11 826	918 8 926	556 10 566	280 4 284	273 8 281	78 5 83	21 1 22	2 0 2	1210 28 1238
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	M. W. INSG.	1156 15 1171	75 1 76	107 0 107	168 0 168	275 0 275	308 2 310	184 1 185	121 2 123	125 7 132	59 2 61	8 0 8	1 0 1	498 12 510
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. W. INSG.	11 1 12	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2	1 0 1	6 1 7	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	8 1 9
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. W. INSG.	6 0 6	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	3 0 3	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	6 0 6
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	M. W. INSG.	4 0 4	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. W. INSG.	13 4 17	0 0 0	1 0 1	1 2 3	2 2 4	1 1 2	3 1 4	2 0 2	5 0 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	10 1 11
90	TASCHENDIEBSTAHL	M. W. INSG.	664 151 815	79 23 102	59 13 72	54 8 62	113 21 134	58 22 80	110 15 125	124 34 158	114 19 133	42 10 52	24 6 30	0 1 1	414 85 499
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. W. INSG.	8 0 8	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4	0 0 0	1 0 1	2 0 2	1 0 1	0 0 0	8 0 8
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS- DELIKTE	M. W. INSG.	28157 4179 32336	308 65 373	743 130 873	1433 213 1646	2176 343 2519	3373 501 3874	5303 720 6023	5329 871 6200	7290 1075 8365	3270 414 3684	863 125 988	245 65 310	22300 3270 25570

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		NICHT- DEUTSCHE		KINDER	JUGENDLICHE		HERANW.		E R	W A C H S E N E		60 - U. MEHR JAHRE 10-15	INSGES SPALTE	
			INSGES.	BIS UNTER	14 16	16 18	18 21	21 25	30 40		40 50	50 60			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
5100	BETRUG	M.	18150	195	528	1066	1594	2324	3374	3253	4584	2088	568	170	14037
	§§ 263, 264, 265, 265A, 265B STGB	W.	2913	51	102	161	263	343	503	574	777	280	82	40	2256
	DARUNTER	INSG.	21063	246	630	1227	1857	2667	3877	3827	5361	2368	650	210	16293
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG	M.	1680	10	13	13	26	94	222	316	623	282	87	20	1550
	DARUNTER	W.	325	6	4	5	9	26	51	77	107	35	9	5	284
		INSG.	2005	16	17	18	35	120	273	393	730	317	96	25	1834
5111	BETRUG.ERLANGEN VON KFZ	M.	110	0	0	0	0	6	20	28	40	13	2	1	104
		W.	5	0	0	0	0	0	1	0	3	1	0	0	5
		INSG.	115	0	0	0	0	6	21	28	43	14	2	1	109
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	M.	23	0	0	0	0	0	0	2	12	6	3	0	23
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	23	0	0	0	0	0	0	2	12	6	3	0	23
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	M.	50	0	0	0	0	0	0	4	13	6	26	1	50
		W.	3	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	3
		INSG.	53	0	0	0	0	0	0	5	15	6	26	1	53
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG	M.	1920	15	10	26	36	132	315	355	663	292	74	38	1737
	DARUNTER	W.	328	2	3	5	8	25	71	68	106	34	7	7	293
		INSG.	2248	17	13	31	44	157	386	423	769	326	81	45	2030
5141	KREDITBETRUG	M.	70	0	0	1	1	5	18	16	18	10	2	0	64
	§ 265B STGB	W.	10	0	0	0	0	1	2	3	4	0	0	0	9
		INSG.	80	0	0	1	1	6	20	19	22	10	2	0	73
5142	SUBVENTIONSBETRUG	M.	15	0	0	0	0	0	0	2	5	5	3	0	15
	§ 264 STGB	W.	2	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1
		INSG.	17	0	0	0	0	1	1	2	5	5	3	0	16
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN	M.	7038	116	378	847	1225	1451	1579	1149	961	410	121	26	4246
	§ 265A STGB	W.	1028	34	74	119	193	182	190	157	166	82	21	3	619
		INSG.	8066	150	452	966	1418	1633	1769	1306	1127	492	142	29	4865
5200	UNTREUE § 266 STGB	M.	107	1	1	0	1	5	12	10	44	25	5	4	100
		W.	30	0	0	1	1	2	2	7	12	5	1	0	27
		INSG.	137	1	1	1	2	7	14	17	56	30	6	4	127
5300	UNTERSCHLAGUNG	M.	2452	98	115	85	200	200	348	407	732	342	96	29	1954
	§§ 246, 247, 248A STGB	W.	367	8	6	13	19	38	67	73	99	43	12	8	302
	DARUNTER	INSG.	2819	106	121	98	219	238	415	480	831	385	108	37	2256
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	M.	622	3	24	14	38	52	115	131	186	74	19	4	529
		W.	38	0	0	0	0	5	7	10	6	9	1	0	33
		INSG.	660	3	24	14	38	57	122	141	192	83	20	4	562

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		NICHT- DEUTSCHE		KINDER BIS	JUGENDLICHE		HERANW.		E R W A C H S E N E		INSGES		INSGES	
			INSGES.	UNTER 14	BIS 16	UNTER 18	6 U.7	21	25	30	BIS UNTER 40	50	60		U. MEHR JAHRE 10-15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267, 268, 271-275, 277-279, 281 STGB	M. W. INSG.	7934 953 8887	24 6 30	113 24 137	317 43 360	430 67 497	911 130 1041	1653 164 1817	1748 237 1985	2059 206 2265	863 93 956	200 33 233	46 17 63	6569 750 7319
	DARUNTER														
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	M. W. INSG.	781 5 786	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	13 1 14	80 1 81	167 1 168	320 1 321	154 1 155	41 0 41	5 0 5	767 4 771
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. W. INSG.	34 11 45	0 0 0	0 0 0	1 2 3	1 2 3	3 1 4	13 5 18	7 0 7	8 2 10	1 1 2	1 0 1	0 0 0	30 8 38
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149, 151, 152 STGB	M. W. INSG.	94 7 101	0 0 0	0 0 0	3 0 3	3 0 3	11 0 11	19 1 20	16 0 16	30 4 34	13 1 14	1 0 1	1 1 2	80 7 87
5510	GELD-U. WERTZEICHENFALSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146, 148, 149 STGB	M. W. INSG.	33 0 33	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	4 0 4	6 0 6	10 0 10	10 0 10	2 0 2	0 0 0	0 0 0	28 0 28
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	M. W. INSG.	58 6 64	0 0 0	1 0 1	3 0 3	4 0 4	7 0 7	13 1 14	5 0 5	17 3 20	10 1 11	1 0 1	1 1 2	47 6 53
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283, 283A-D STGB DAVON	M. W. INSG.	38 6 44	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	3 3 6	12 3 15	10 0 10	10 0 10	2 0 2	37 6 43
5610	BANKROTT § 283 STGB	M. W. INSG.	26 2 28	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 2 5	10 0 10	6 0 6	6 0 6	1 0 1	26 2 28
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	M. W. INSG.	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	2 0 2
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	M. W. INSG.	5 3 8	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	1 2 3	1 0 1	2 0 2	1 0 1	5 3 8
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	M. W. INSG.	4 1 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 1 2	2 0 2	1 0 1	0 0 0	4 1 5
6000	SONST. STRAFTATRESTAENDE (STGB)	M. W. INSG.	29757 2933 32690	1709 241 1950	1177 92 1269	1655 133 1788	2832 225 3057	4142 241 4383	4624 331 4955	4238 507 4745	7197 892 8089	3904 337 4241	885 131 1016	226 28 254	21074 2226 23300

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 1 4	J U G E N D L I C H E		H E R A N W .		E 2 5	R 3 0	W 4 0	A 5 0	C 6 0	H 6 0	S 6 0	E 6 0	N 6 0	E 6 0	I N S G E S .	
				1 4	1 6	1 8	1 8												2 1
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	M.	421	46	34	33	67	42	55	61	89	50	10	1	266				
		W.	22	1	0	4	4	1	2	2	10	2	0	0	16				
		INSG.	443	47	34	37	71	43	57	63	99	52	10	1	282				
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	M.	9	2	2	1	3	0	1	0	2	1	0	0	4				
		W.	2	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2				
		INSG.	11	2	2	1	3	0	1	0	4	1	0	0	6				
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127 129-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145A, 145C, 145D, STGB DARUNTER	M.	6634	128	204	437	641	1018	1296	1164	1550	648	143	46	4847				
		W.	568	50	26	39	65	75	75	88	129	53	29	4	378				
		INSG.	7202	178	230	476	706	1093	1371	1252	1679	701	172	50	5225				
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- GEWALT §§ 111, 113, 114, 120, 121 STGB	M.	1498	5	11	52	63	237	337	336	361	131	23	5	1193				
		W.	74	2	2	1	3	6	13	19	17	8	4	2	63				
		INSG.	1572	7	13	53	66	243	350	355	378	139	27	7	1256				
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	M.	58	0	3	3	6	8	16	15	11	1	1	0	44				
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		INSG.	58	0	3	3	6	8	16	15	11	1	1	0	44				
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125, 125A STGB	M.	210	0	9	24	33	63	64	29	16	5	0	0	114				
		W.	7	0	0	3	3	1	3	0	0	0	0	0	3				
		INSG.	217	0	9	27	36	64	67	29	16	5	0	0	117				
6240	VORTAUSCHEN EINER STRAFATAT § 145D STGB	M.	778	16	30	47	77	125	149	117	186	83	19	6	560				
		W.	146	15	12	14	26	19	21	25	20	14	6	0	86				
		INSG.	924	31	42	61	103	144	170	142	206	97	25	6	646				
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB DARUNTER	M.	1963	117	189	199	388	263	256	244	395	236	51	13	1195				
		W.	236	15	11	11	22	29	33	40	63	21	10	3	170				
		INSG.	2199	132	200	210	410	292	289	284	458	257	61	16	1365				
6310	HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	M.	84	3	13	26	39	8	1	7	20	3	3	0	34				
		W.	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2				
		INSG.	86	3	13	26	39	8	3	7	20	3	3	0	36				
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	M.	1398	98	145	147	292	170	174	158	268	185	43	10	838				
		W.	144	15	9	7	16	18	20	22	32	14	5	2	95				
		INSG.	1542	113	154	154	308	188	194	180	300	199	48	12	933				
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB DARUNTER	M.	679	196	27	21	48	45	82	85	129	72	16	6	390				
		W.	118	23	2	7	9	14	16	19	24	7	4	2	72				
		INSG.	797	219	29	28	57	59	98	104	153	79	20	8	462				

- A U F G L I E D E R U N G D E R N I C H T D E U T S C H E N T A T V E R D A E C H T I G E N N A C H A L T E R U. G E S C H L E C H T -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 1 4	J U G E N D L I C H E B I S U N T E R 1 6	I N S G E S . S P A L T E N 6 U. 7	H E R A N W . 1 8 2 1	E 2 5	R 3 0	W 4 0	A 5 0	C 6 0	H 5 0	S 6 0	E 1 0	N 1 5	E 1 6														
																	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
																	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
6410	(VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	M. 186 W. 14 INSG. 200	50 2 52	13 0 13	9 1 10	22 1 23	23 1 24	24 1 25	30 2 32	26 4 30	6 1 7	4 2 6	1 0 1	91 10 101																
6500	SRAFTATEN IM AMT §§ 331,332,335,335A,336,340, 343-345,348,352-355,357 STGB	M. 14 W. 1 INSG. 15	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	6 0 6	3 0 3	2 1 3	1 0 1	13 1 14																
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284,284A,286,288,289,290, 292,293,296A,297,302A STGB DARUNTER	M. 3186 W. 71 INSG. 3257	34 1 35	33 0 33	52 1 53	85 1 86	129 3 132	316 5 321	419 9 428	1226 38 1264	817 10 827	132 3 135	28 1 29	2938 66 3004																
6610	GLUECKSSPIEL §§ 284,284A,286 STGB	M. 2614 W. 52 INSG. 2666	0 1 1	1 0 1	21 0 21	22 0 22	78 3 81	225 5 230	347 7 354	1068 24 1092	742 9 751	115 2 117	17 1 18	2514 48 2562																
6620	WILDEREI §§ 292,293,296A STGB DARUNTER	M. 462 W. 8 INSG. 470	28 0 28	31 0 31	30 0 30	61 0 61	49 0 49	74 0 74	61 2 63	120 4 124	50 1 51	13 1 14	6 0 6	324 8 332																
6621	JAGDWILDEREI § 292 STGB	M. 74 W. 0 INSG. 74	4 0 4	3 0 3	2 0 2	5 0 5	5 0 5	16 0 16	15 0 15	20 0 20	6 0 6	2 0 2	1 0 1	60 0 60																
6630	WUCHER § 302A STGB	M. 40 W. 4 INSG. 44	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 1 1	0 0 0	2 0 2	3 0 3	13 3 16	17 0 17	3 0 3	2 0 2	40 3 43																
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GENAESS STGB DARUNTER	M. 17537 W. 1968 INSG. 19505	1203 153 1356	714 53 767	940 78 1018	1654 131 1785	2760 127 2887	2762 205 2967	2388 359 2747	3957 638 4595	2133 251 2384	546 86 632	134 18 152	11920 1557 13477																
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	M. 1046 W. 48 INSG. 1094	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	15 5 20	108 9 117	181 13 194	439 13 452	255 8 263	42 0 42	5 0 5	1030 43 1073																
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170D STGB	M. 70 W. 61 INSG. 131	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 1 0	0 0 0	0 13 13	9 11 20	34 26 60	21 10 31	6 0 6	0 0 0	70 60 130																
6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187, 189 STGB	M. 3908 W. 821 INSG. 4729	51 16 67	96 11 107	140 18 158	236 29 265	361 48 409	493 72 565	572 158 730	1222 322 1544	715 122 837	201 46 247	57 8 65	3260 728 3988																
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	M. 9507 W. 582 INSG. 10089	1055 115 1170	558 28 586	702 39 741	1260 67 1327	2128 40 2168	1809 45 1854	1157 97 1254	1337 142 1479	575 55 630	143 13 156	43 8 51	5064 360 5424																

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM

JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	N I C H T - D E U T S C H E I N S G E S .	K I N D E R B I S U N T E R 1 4	J U G E N D L I C H E		H E R A N W . 1 8	E R 2 1	W A C H S 3 0	H 4 0	S 5 0	F 6 0	N U . M E H R J A H R E	E 1 0 - 1 5	I N S G E S S P A L T E	
				1 6	1 8										6 U.7
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	M. 2739 W. 170 INSG. 2909	279 50 329	128 7 135	184 10 194	312 17 329	723 6 729	592 17 609	299 28 327	317 29 346	163 17 180	41 5 46	13 1 14	1425 97 1522	
6760	STRAFTATEN GEGEN DIE UMWELT DAVON	M. 659 W. 12 INSG. 671	4 1 5	1 0 1	6 0 6	7 0 7	24 2 26	54 1 55	96 0 96	221 3 224	171 4 175	72 1 73	10 0 10	624 9 633	
6761	VERUNREINIGUNG EINES GE- WAESSERS § 324 STGB	M. 522 W. 10 INSG. 532	4 1 5	1 0 1	3 0 3	4 0 4	16 2 18	45 1 46	71 0 71	172 1 173	138 4 142	65 1 66	7 0 7	498 7 505	
6762	LUFTVERUNREINIGUNG § 325 STGB	M. 2 W. 0 INSG. 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	0 0 0	2 0 2	
6764	UMWELTGEFAEHRDENDE ABFALL- BESEITIGUNG § 326 STGB	M. 111 W. 2 INSG. 113	0 0 0	0 0 0	3 0 3	3 0 3	8 0 8	8 0 8	24 0 24	38 2 40	26 0 26	3 0 3	1 0 1	100 2 102	
6765	UNERLAUBTES BETREIBEN VON ANLAGEN § 327 STGB	M. 19 W. 0 INSG. 19	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	8 0 8	4 0 4	3 0 3	2 0 2	19 0 19	
6768	SCHWERE UMWELTGEFAEHRDUNG § 330 STGB	M. 3 W. 0 INSG. 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3	
6769	SCHWERE GEFAEHRDUNG DURCH FREISETZUNG VON GIFTEN § 330A STGB	M. 1 W. 0 INSG. 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	1 0 1	
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	M. 54609 W. 12286 INSG. 66895	61 29 90	266 53 319	2027 1123 3150	2293 1176 3469	6080 1379 7459	12318 1867 14185	14156 2034 16190	12905 2609 15514	4771 1427 6198	1425 992 2417	600 773 1373	46175 9702 55877	
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	M. 828 W. 107 INSG. 935	0 0 0	2 0 2	9 2 11	11 2 13	27 8 35	73 8 81	134 29 163	324 31 355	191 22 213	52 6 58	16 1 17	790 97 887	
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GES. § 84, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	M. 431 W. 68 INSG. 499	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 3 8	25 6 31	78 19 97	179 26 205	104 8 112	31 5 36	9 1 10	426 65 491	
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	M. 55 W. 5 INSG. 60	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	6 0 6	24 4 28	17 0 17	4 0 4	3 1 4	55 5 60	

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND

BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER BIS UNTER 14	-- 16	JUGENDLICHE BIS UNTER 16 INSGES.	-- 18	HERANW. 18 SPALTEN	-- 21	E 25	R 30	W 40	A 50	C 60	H 70	S 80	E 90	N 100	E 110	BEREICH BR - DEUTSCHLAND		
																			60	INSGES.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
7200	STRAFTATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NEBENGESETZE DARUNTER	M. W. INSG.	45077 11525 56602	54 27 81	210 39 249	1735 1072 2807	1945 1111 3056	4090 1213 5303	9334 1654 10988	12146 1871 14017	11341 2506 13847	4259 1393 5652	1332 980 2312	576 770 1346	38988 9174 48162						
7220	STRAFTATEN GEGEN DAS GESETZ UEBER DIE VERBREITUNG JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTENINSG.	M. W. INSG.	19 4 23	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	5 0 5	2 0 2	8 1 9	3 1 4	0 2 2	0 0 0	18 4 22						
7240	STRAFTATEN GEGEN § 11 DES PASSGESETZES	M. W. INSG.	83 18 101	0 0 0	1 0 1	2 2 4	3 2 5	12 3 15	20 0 20	18 4 22	21 5 26	6 1 7	3 2 5	0 1 1	68 13 81						
7250	STRAFTATEN GEGEN § 47 DES AUSLAENDERGESETZES DARUNTER	M. W. INSG.	40992 11208 52200	16 26 42	55 35 90	1502 1051 2553	1557 1086 2643	3612 1183 4795	8684 1616 10300	11438 1809 13247	10241 2413 12654	3728 1349 5077	1180 961 2141	536 765 1301	35807 8913 44720						
7251	ILLLEGALER GRENZUEBERTRITT NACH AUSLAENDERGESETZ	M. W. INSG.	2718 371 3089	4 0 4	9 5 14	78 23 101	87 28 115	295 45 340	629 64 693	667 72 739	733 91 824	228 42 270	61 18 79	14 11 25	2332 298 2630						
7260	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972 I.D.F.VOM 4.3.1976 -AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE	M. W. INSG.	2038 38 2076	25 0 25	131 2 133	174 1 175	305 3 308	336 6 342	359 4 363	308 7 315	417 9 426	207 7 214	60 2 62	21 0 21	1372 29 1401						
7280	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES- (ODER LANDES-)DATENSCHUTZ- GESETZ	M. W. INSG.	2 0 2	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0						
7300	RAUSCHGIFTDELIKTE (BTM-GES. VOM 10.1.72) SOWEIT NICHT BEREITS MIT ANDERER SCHLUES- SELZAHL ERFASST DAVON	M. W. INSG.	8863 673 9536	7 2 9	54 14 68	284 50 334	338 64 402	1977 158 2135	2942 209 3151	1914 141 2055	1295 78 1373	336 13 349	45 6 51	9 2 11	6541 449 6990						
7310	ALLGEMEINE VERSTOESSE GEGEN DAS BTM-GESETZ DAVON	M. W. INSG.	4181 333 4514	4 1 5	27 11 38	158 40 198	185 51 236	1210 84 1294	1487 106 1593	784 61 845	427 27 454	71 2 73	9 1 10	4 0 4	2782 197 2979						
7311	MIT HEROIN	M. W. INSG.	645 95 740	0 0 0	2 2 4	18 9 27	20 11 31	113 22 135	228 37 265	167 17 184	103 8 111	13 0 13	1 0 1	0 0 0	512 62 574						
7312	MIT KOKAIN	M. W. INSG.	64 11 75	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	14 1 15	16 4 20	19 4 23	11 2 13	3 0 3	1 0 1	0 0 0	50 10 60						

- AUFGLIEDERUNG DER NICHTDEUTSCHEN TATVERDAECHTIGEN NACH ALTER U. GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	NICHT- DEUTSCHE INSGES.	KINDER		JUGENDLICHE			HERANW.			E R W A C H S E N E			INSGES SPALTE 10-15	
			BIS UNTER 14	16 BIS UNTER 18	18 INSGES. SPALTEN 6 U.7	18 HERANW. 21	21 25	25 30	30 BIS 40	40 50	50 60	60 U. MEHR JAHRE			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
7318	MIT CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	M.	3167	4	24	120	144	986	1153	540	284	47	6	3	2033
		W.	202	1	9	29	38	57	59	32	13	2	0	0	106
		INSG.	3369	5	33	149	182	1043	1212	572	297	49	6	3	2139
7319	MIT SONSTIGEN BTM	M.	310	0	2	20	22	93	96	59	34	4	1	1	195
		W.	29	0	1	2	3	6	8	8	3	0	1	0	20
		INSG.	339	0	3	22	25	99	104	67	37	4	2	1	215
7320	ILLEGALER HANDEL U. SCHMUG- GEL VON RAUSCHGIFTEN DAVON	M.	4939	3	28	132	160	818	1541	1188	915	273	36	5	3958
		W.	354	1	3	12	15	77	107	85	51	11	5	2	261
		INSG.	5293	4	31	144	175	895	1648	1273	966	284	41	7	4219
7321	VON HEROIN	M.	2125	2	14	66	80	278	582	520	468	168	23	4	1765
		W.	138	0	1	4	5	22	40	40	18	7	4	2	111
		INSG.	2263	2	15	70	85	300	622	560	486	175	27	6	1876
7322	VON KOKAIN	M.	142	0	0	1	1	15	51	43	27	5	0	0	126
		W.	25	0	0	0	0	4	8	10	2	1	0	0	21
		INSG.	167	0	0	1	1	19	59	53	29	6	0	0	147
7328	VON CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	M.	2450	1	12	59	71	494	837	568	382	86	11	0	1884
		W.	165	1	2	7	9	46	51	27	28	2	1	0	109
		INSG.	2615	2	14	66	80	540	888	595	410	88	12	0	1993
7329	VON SONSTIGEN BTM	M.	229	0	2	8	10	35	77	52	42	11	1	1	184
		W.	27	0	0	2	2	5	8	7	4	1	0	0	20
		INSG.	256	0	2	10	12	40	85	59	46	12	1	1	204

Tabelle 3

- Angaben zum Tatverdächtigen -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		JAHR 1981
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND VERD.	BER.KP. I.ER- SCHNG. GETPF.	VON FELD	4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174, 174A 174B, 177, 178 STGB DARUNTER	M. W. INSG.	7980 107 8087	5705 86 5791	747 8 755	973 8 981	235 2 237	56 0 56	264 3 267	6172 34 6206	4753 36 4789			118 0 118
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	M. W. INSG.	5262 25 5287	3620 19 3639	518 3 521	709 2 711	166 1 167	44 0 44	205 0 205	4031 3 4034	3272 12 3284			91 0 91
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	M. W. INSG.	1053 0 1053	732 0 732	84 0 84	131 0 131	28 0 28	10 0 10	68 0 68	1050 0 1050	672 0 672			33 0 33
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	M. W. INSG.	246 3 249	188 2 190	22 1 23	20 0 20	7 0 7	1 0 1	8 0 8	2 0 2	145 3 148			1 0 1
1113	DURCH GRUPPEN	M. W. INSG.	502 5 507	343 3 346	57 1 58	58 0 58	21 1 22	6 0 6	17 0 17	1 0 1	311 3 314			4 0 4
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	M. W. INSG.	2237 49 2286	1624 37 1661	215 4 219	260 4 264	66 1 67	9 0 9	63 3 66	1650 11 1661	1263 22 1285			31 0 31
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	M. W. INSG.	714 0 714	525 0 525	40 0 40	101 0 101	20 0 20	4 0 4	24 0 24	672 0 672	442 0 442			0 0 0
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176, 179, 182, 183, 183A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	10387 149 10536	7302 113 7415	1083 9 1092	1380 19 1399	321 4 325	54 1 55	247 3 250	9654 74 9728	5748 61 5809			17 0 17
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	M. W. INSG.	5695 105 5800	4301 85 4386	452 5 457	680 11 691	137 2 139	19 1 20	106 1 107	5213 53 5266	3188 42 3230			13 0 13
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183, 183A STGB	M. W. INSG.	3747 20 3767	2268 10 2278	549 0 549	626 6 632	156 2 158	31 0 31	117 2 119	3674 7 3681	2075 12 2087			4 0 4
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180, 180A, 181, 181A, 184, 184A, 184E STGB DARUNTER	M. W. INSG.	2636 2122 4758	1635 1528 3163	185 89 274	503 277 780	157 59 216	19 5 24	137 164 301	2060 1855 3915	1656 1519 3175			9 1 10

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										VON FELD 4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.
			TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	-- TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	--- ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER. I.FP- SCHNG. GETRE.	REPICHTSZEITRAUM JAHR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1410	FOERDERUNG SEXUELLER HAND- LUNGEN MINDERJAEHRIGER ODER DER PROSTITUTION §§ 180,180A STGB	M. W. INSG.	654 238 892	389 180 569	52 19 71	141 28 169	47 6 53	6 3 9	19 2 21	419 143 562	495 105 600			3 0 3
1420	ZUHAELETEREI § 181A STGB	M. W. INSG.	766 41 807	418 24 442	41 4 45	162 7 169	57 3 60	9 0 9	79 3 82	640 24 664	651 26 677			6 0 6
1430	VERBREITUNG PORNOGRAPHISCHER ERZEUGNISSE § 184 STGB	M. W. INSG.	948 383 1331	656 295 951	77 28 105	156 49 205	43 10 53	1 0 1	15 1 16	808 325 1133	351 67 418			0 0 0
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	M. W. INSG.	136 8 144	69 4 73	10 1 11	39 2 41	12 1 13	3 0 3	3 0 3	81 2 83	119 4 123			1 0 1
2000	ROHEITSDELIKTE U. STRAFTATEN GEGEN D.PERSONL. FREIHEIT	M. W. INSG.	235955 26260 262215	172962 21405 194367	19113 1243 20356	29152 2560 31712	7524 630 8154	977 61 1038	6227 361 6588	164722 17191 181913	115877 7768 123645			6908 271 7179
2100	RAUB,RAEUB,ERPRESSUNG U.RAUEB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252,255,316A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	20078 1434 21512	12618 908 13526	1503 109 1612	2930 227 3157	785 52 837	169 13 182	2073 125 2198	6317 342 6659	14627 868 15495			1898 83 1981
2110	GELDINSTITUTE U.POSTSTELLEN DARUNTER	M. W. INSG.	589 40 629	187 15 202	86 8 94	168 11 179	77 1 78	16 1 17	55 4 59	208 9 217	410 15 425			399 25 424
2120	SONST.ZAHLST.U.GESCHAEFTE	M. W. INSG.	1312 86 1398	668 44 712	126 8 134	238 22 260	67 7 74	18 0 18	195 5 200	337 22 359	1054 48 1102			493 21 514
2130	GELD-U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	M. W. INSG.	319 11 330	143 3 146	44 1 45	71 4 75	17 0 17	15 1 16	29 2 31	46 0 46	247 5 252			82 2 84
2131	AUF GELD- UND KASSENBOTEN	M. W. INSG.	246 9 255	121 2 123	28 1 29	46 4 50	13 0 13	15 1 16	23 1 24	41 0 41	196 4 200			75 1 76
2132	AUF SPEZIALGELDTTRANSPORT- FAHRZEUGE	M. W. INSG.	6 0 6	1 0 1	2 0 2	0 0 0	3 0 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0			0 0 0
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	550 27 577	297 13 310	70 5 75	97 3 100	35 2 37	1 0 1	50 4 54	203 4 207	365 16 381			86 2 88

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		1981
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND VERD.	BEP.KP. I.FR- TAT- SCHNG. GETRE.	VON FELD	4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	M.	236	129	25	44	12	0	26	104	151			37
		W.	5	2	2	1	0	0	0	1	2			1
		INSG.	241	131	27	45	12	0	26	105	153			38
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	M.	1404	949	71	156	32	8	188	443	1118			39
		W.	98	61	4	14	1	1	17	14	79			0
		INSG.	1502	1010	75	170	33	9	205	457	1197			39
2160	HANDTASCHENRAUB	M.	2652	1848	187	332	81	21	183	762	1878			44
		W.	130	78	13	22	5	1	11	27	75			2
		INSG.	2782	1926	200	354	86	22	194	789	1953			46
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	M.	6095	4273	315	701	191	28	587	1351	4389			231
		W.	337	247	21	28	9	2	30	49	199			8
		INSG.	6432	4520	336	729	200	30	617	1400	4588			239
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	M.	98	63	14	8	5	1	7	35	87			22
		W.	15	9	1	0	1	0	4	1	14			0
		INSG.	113	72	15	8	6	1	11	36	101			22
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	M.	1410	876	85	213	45	10	181	406	1098			165
		W.	137	87	8	23	4	0	15	21	98			11
		INSG.	1547	963	93	236	49	10	196	427	1196			176
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 230 STGB DARUNTER	M.	180031	136229	13973	20955	4965	597	3312	129323	84912			2745
		W.	21497	18129	878	1904	368	30	188	14753	5945			109
		INSG.	201528	154358	14851	22859	5333	627	3500	144076	90857			2854
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	M.	231	175	22	20	8	1	5	114	109			7
		W.	18	16	0	1	0	0	1	10	3			0
		INSG.	249	191	22	21	8	1	6	124	112			7
2220	GEFAEHRL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG, SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	M.	71291	54409	5268	7921	1888	252	1553	36628	36799			2299
		W.	7445	6410	288	547	111	11	78	3837	2487			87
		INSG.	78736	60819	5556	8468	1999	263	1631	40465	39286			2386
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENDEN § 223B STGB DARUNTER	M.	1393	1263	47	63	12	1	7	1104	621			5
		W.	722	666	11	41	4	0	0	458	189			1
		INSG.	2115	1929	58	104	16	1	7	1562	810			6
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	M.	900	825	28	32	9	1	5	698	418			3
		W.	524	478	9	34	3	0	0	341	147			1
		INSG.	1424	1303	37	66	12	1	5	1039	565			4
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	M.	97949	73513	7847	11979	2768	311	1531	84096	44771			239
		W.	10941	8969	492	1161	208	18	93	8455	2875			14
		INSG.	108890	82482	8339	13140	2976	329	1624	92551	47646			253

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -											15
			TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- UEBR. DES LAND	BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	VON BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	BEREICH FELD	4	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2300	STRAFTATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB DARUNTER	M. W. INSG.	42094 3798 45892	28357 2712 31069	4107 290 4397	6334 492 6826	1997 223 2220	236 19 255	1063 62 1125	33505 2349 35854	20033 1110 21143			2533 88 2621
2310	§§ 234, 235-237 STGB	M. W. INSG.	1103 332 1435	650 217 867	133 23 156	170 51 221	92 25 117	21 4 25	37 12 49	793 209 1002	508 114 622			19 0 19
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	M. W. INSG.	40888 3465 44353	27672 2497 30169	3960 267 4227	6152 442 6594	1893 200 2093	201 11 212	1010 48 1058	32682 2143 34825	19452 995 20447			2451 87 2538
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	M. W. INSG.	78 2 80	31 1 32	12 0 12	13 0 13	11 0 11	4 0 4	7 1 8	26 1 27	56 0 56			25 0 25
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	M. W. INSG.	20 0 20	5 0 5	1 0 1	4 0 4	6 0 6	0 0 0	4 0 4	8 0 8	16 0 16			11 0 11
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	M. W. INSG.	7 0 7	4 0 4	3 0 3	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	6 0 6			4 0 4
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	M. W. INSG.	68 1 69	35 0 35	6 0 6	7 0 7	5 0 5	2 0 2	13 1 14	34 0 34	49 1 50			39 1 40
2341	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	M. W. INSG.	21 0 21	6 0 6	2 0 2	6 0 6	6 0 6	0 0 0	1 0 1	7 0 7	15 0 15			18 0 18
2342	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	M. W. INSG.	8 1 9	2 0 2	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 1 6	2 0 2	6 1 7			6 1 7
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	M. W. INSG.	10 4 14	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	9 4 13	0 0 0	2 0 2	0 0 0			1 0 1
3***	DIEBST. OHNE. ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242, 247, 248A-C STGB	M. W. INSG.	303444 151199 454643	194413 100759 295172	30892 16052 46944	43940 22487 66427	11841 5213 17054	3560 2908 6468	18798 3780 22578	194587 119638 314225	137609 38814 176423			207 26 233
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	M. W. INSG.	7214 336 7550	4351 200 4551	907 41 948	1101 51 1152	346 18 364	43 2 45	466 24 490	4216 231 4447	4586 138 4724			16 0 16

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -											BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		1981
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	VON FELD	4	SCHU. WAFFE MIT GFFUE.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M. 8211 W. 189 INSG. 8400	5844 138 5982	1223 25 1248	842 19 861	148 5 153	17 0 17	137 2 139	3676 87 3763	4527 75 4602				4 0 4	
3**3	VON FAHRRAEDErn -DTO-	M. 10622 W. 990 INSG. 11612	8059 800 8859	1019 68 1087	875 92 967	218 10 228	28 1 29	423 19 442	6185 602 6787	5119 344 5463				8 0 8	
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	M. 298 W. 21 INSG. 319	192 12 204	29 3 32	44 3 47	16 1 17	0 0 0	17 2 19	195 13 208	159 6 165				14 2 16	
3**5	VON SPRENGSTOFF	M. 47 W. 1 INSG. 48	32 0 32	4 0 4	5 0 5	4 0 4	0 0 0	2 1 3	25 0 25	18 1 19				0 0 0	
3**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M. 114 W. 11 INSG. 125	36 5 41	3 2 5	54 3 57	12 1 13	0 0 0	9 0 9	63 6 69	86 4 90				0 0 0	
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 2781 W. 170 INSG. 2951	1952 114 2066	259 22 281	364 22 386	133 8 141	24 1 25	49 3 52	736 38 774	1077 38 1115				3 0 3	
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M. 364 W. 57 INSG. 421	184 25 209	51 13 64	71 8 79	34 8 42	6 1 7	18 2 20	165 24 189	192 10 202				0 0 0	
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M. 154 W. 36 INSG. 190	80 23 103	17 6 23	35 7 42	11 0 11	0 0 0	11 0 11	97 26 123	88 6 94				0 0 0	
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER RAEUMEN	M. 13119 W. 2023 INSG. 15142	7846 1376 9222	1645 276 1921	2330 280 2610	692 50 742	57 8 65	549 33 582	7480 1442 8922	7067 714 7781				14 0 14	
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 9848 W. 2096 INSG. 11944	5987 1329 7316	1080 196 1276	1269 292 1561	604 122 726	87 17 104	821 140 961	5995 1471 7466	5757 999 6756				11 0 11	
320*	IN/AUS KIOSKEN	M. 734 W. 138 INSG. 872	509 82 591	55 17 72	93 18 111	38 19 57	5 1 6	34 1 35	313 79 392	416 35 451				2 0 2	
325*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M. 153147 W. 128381 INSG. 281528	96386 85063 181449	14237 13982 28219	23776 19538 43314	5509 4256 9765	2644 2785 5429	10595 2757 13352	116350 105183 221533	59418 29695 89113				44 19 63	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND		JAHR 1981
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND VERD.	BER.KP. I.ER- TAT- SCHNG. GETRE.	BERICHTSZEITRAUM VON FELD	4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
326*	LADENDIEBSTAHL	M. 144647 W. 123462 INSG. 268109	91104 81974 173078	13253 13272 26525	22582 18823 41405	5100 4049 9149	2540 2687 5227	10068 2657 12725	111524 101732 213256	55040 28244 83284				38 17 55
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. 376 W. 69 INSG. 445	236 53 289	35 5 40	57 8 65	22 1 23	2 0 2	24 2 26	147 29 176	241 27 268				3 0 3
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. 20179 W. 7209 INSG. 27388	12972 4998 17970	1302 469 1771	2596 882 3478	824 301 1125	127 52 179	2358 507 2865	14368 5176 19544	12968 3265 16233				20 1 21
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. 2550 W. 420 INSG. 2970	1960 362 2322	179 23 202	223 17 240	45 11 56	1 0 1	142 7 149	1339 282 1621	1423 137 1560				2 0 2
345*	IN/AUS UEBERW., UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U. -STELLEN	M. 6488 W. 245 INSG. 6733	4111 165 4276	807 28 835	1081 37 1118	266 12 278	31 1 32	192 2 194	2574 46 2620	2626 55 2681				5 0 5
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. 11738 W. 490 INSG. 12228	7205 308 7513	1768 67 1835	1673 63 1736	497 27 524	95 3 98	500 22 522	3962 172 4134	6943 205 7148				17 1 18
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. 16 W. 9 INSG. 25	6 4 10	1 0 1	6 4 10	0 1 1	0 0 0	3 0 3	10 7 17	14 7 21				0 0 0
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. 23 W. 21 INSG. 44	17 13 30	3 3 6	3 5 8	0 0 0	0 0 0	0 0 0	15 14 29	20 13 33				0 0 0
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M. 109 W. 45 INSG. 154	61 26 87	13 9 22	16 3 19	9 5 14	0 0 0	10 2 12	79 35 114	68 17 85				0 0 0
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	M. 12 W. 3 INSG. 15	11 2 13	0 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	7 3 10	9 3 12				0 0 0
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 267 W. 124 INSG. 391	151 74 225	27 10 37	63 30 93	7 5 12	0 0 0	19 5 24	206 101 307	240 95 335				0 0 0
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. 204 W. 14 INSG. 218	44 6 50	44 3 47	86 4 90	27 1 28	0 0 0	3 0 3	66 7 73	98 5 103				1 0 1

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -							BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM				JAH 1981
			TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- UEBR. DES LAND	BUN- GEB. DES	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BEP. I. EP- SCHNG. GETPE.	VON FELD	4		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHEWER. UM- STAENDEN §§ 243, 244 STGB	M. 185399 W. 9162 INSG. 194561	122498 6026 128524	17401 720 18121	24235 1234 25469	7484 503 7987	774 74 848	13007 605 13612	58413 2715 61128	126562 4275 130837				838 24 862
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	M. 17711 W. 501 INSG. 18212	10384 281 10665	1700 38 1738	3091 114 3205	1001 35 1036	82 3 85	1453 30 1483	5628 115 5743	14054 252 14306				131 6 137
4**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M. 20909 W. 292 INSG. 21201	15446 227 15673	2378 29 2407	2327 22 2349	411 7 418	36 0 36	311 7 318	6935 58 6993	13194 138 13332				39 0 39
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DTO-	M. 11143 W. 715 INSG. 11858	8874 606 9480	699 36 735	830 52 882	188 7 195	55 0 55	497 14 511	5890 406 6296	6010 258 6268				15 0 15
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	M. 435 W. 7 INSG. 442	248 5 253	64 0 64	87 0 87	17 2 19	2 0 2	17 0 17	128 3 131	329 1 330				12 0 12
4**5	VON SPRENGSTOFF	M. 57 W. 0 INSG. 57	29 0 29	7 0 7	14 0 14	5 0 5	0 0 0	2 0 2	11 0 11	36 0 36				0 0 0
4**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERE	M. 31 W. 0 INSG. 31	16 0 16	6 0 6	5 0 5	2 0 2	0 0 0	2 0 2	17 0 17	25 0 25				0 0 0
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	M. 21718 W. 779 INSG. 22497	14210 506 14716	2401 79 2480	2781 113 2894	1293 57 1350	61 2 63	972 22 994	3634 68 3702	13611 308 13919				85 3 88
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M. 453 W. 22 INSG. 475	199 8 207	75 2 77	96 8 104	50 1 51	4 1 5	29 2 31	131 1 132	319 10 329				0 0 0
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M. 356 W. 11 INSG. 367	153 5 158	44 4 48	117 0 117	16 0 16	7 0 7	19 2 21	91 0 91	285 8 293				9 0 9
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT- UND LAGER- RAEUMEN	M. 24411 W. 801 INSG. 25212	16075 536 16611	2345 89 2434	3322 100 3422	823 44 867	73 2 75	1773 30 1803	6405 134 6539	17864 372 18236				139 0 139
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. 17707 W. 643 INSG. 18350	10879 365 11244	1835 72 1907	2423 115 2538	790 52 842	62 3 65	1718 36 1754	4825 105 4930	13601 346 13947				108 4 112

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		JAHR 1981
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	--- ALLEIN HAND TAT- VERD.	VON BER. I.ER- SCHNG. GETRE.	FELD 4	---		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
420*	IN/AUS KIOSKEN	M.	4957	3382	435	629	178	8	325	793	3803			35
		W.	175	110	26	24	9	0	6	14	113			2
		INSG.	5132	3492	461	653	187	8	331	807	3916			37
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN,VERKAUFS- RAEUMEN,SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M.	16418	10413	1255	2473	825	66	1386	4068	12944			145
		W.	903	570	82	143	62	5	41	277	427			5
		INSG.	17321	10983	1337	2616	887	71	1427	4345	13371			150
426*	LADENDIEBSTAHL	M.	654	367	60	118	38	5	66	325	337			26
		W.	278	166	27	55	22	2	6	171	91			3
		INSG.	932	533	87	173	60	7	72	496	428			29
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN,SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M.	4087	2643	322	598	142	14	368	1135	3146			36
		W.	151	98	9	16	11	2	15	27	93			1
		INSG.	4238	2741	331	614	153	16	383	1162	3239			37
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M.	23312	14905	1763	2813	1049	140	2642	9874	16572			145
		W.	2844	1755	158	371	172	45	343	1100	1412			4
		INSG.	26156	16660	1921	3184	1221	185	2985	10974	17984			149
440*	IN/AUS BODEN-,KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M.	6732	5424	226	579	74	7	422	2324	4679			27
		W.	454	387	24	25	8	0	10	157	193			0
		INSG.	7186	5811	250	604	82	7	432	2481	4872			27
445*	IN/AUS UEBERW.,UNBEZOG.,NEU-UND ROHBAUTEN,BAUBUDEN U.-STELLEN	M.	5810	4071	582	586	186	12	373	1160	3515			19
		W.	145	112	6	16	5	1	5	11	61			0
		INSG.	5955	4183	588	602	191	13	378	1171	3576			19
450*	IN/AUS KRAFTFAH RZEUGEN	M.	23777	14858	2630	3659	1000	132	1498	6676	16890			116
		W.	619	331	68	133	53	4	30	83	338			1
		INSG.	24396	15189	2698	3792	1053	136	1528	6759	17228			117
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M.	284	130	22	74	16	1	41	129	265			6
		W.	26	16	2	3	2	1	2	8	18			1
		INSG.	310	146	24	77	18	2	43	137	283			7
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M.	132	74	8	25	3	0	22	75	125			2
		W.	9	7	2	0	0	0	0	2	9			0
		INSG.	141	81	10	25	3	0	22	77	134			2
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M.	44	32	2	5	1	0	4	32	41			0
		W.	4	4	0	0	0	0	0	4	4			0
		INSG.	48	36	2	5	1	0	4	36	45			0
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	M.	14	5	1	4	3	0	1	6	11			0
		W.	0	0	0	0	0	0	0	0	0			0
		INSG.	14	5	1	4	3	0	1	6	11			0

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -						TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	TAT- ALLEIN HAND VERD.	BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		SCHU- WAFFE MIT GEFUE.	
			-- TATVERDAECHTIGENWOHN- SITZ		BUN- UEBR. DES BUN- GEB.		AUS- SER- HALB BUND				VON FELD	4		1981
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEUBUNGSMITTELN	M. W. INSG.	59 15 74	42 12 54	1 0 1	5 2 7	6 1 7	0 0 0	5 0 5	31 9 40	53 9 62			0 0 0
4950	GROSSVIEHDIEBSTAH	M. W. INSG.	104 10 114	32 1 33	18 1 19	37 4 41	8 4 12	4 0 4	5 0 5	13 2 15	67 1 68			3 0 3
****	DIEBSTAH INSGESAMT	M. W. INSG.	475548 159828 635376	307500 106420 413920	46868 16708 63576	66871 23670 90541	18932 5695 24627	4309 2978 7287	31068 4357 35425	249258 122216 371474	255110 42815 297925			989 48 1037
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	M. W. INSG.	24627 833 25460	14553 479 15032	2568 77 2645	4134 165 4299	1338 53 1391	125 5 130	1909 54 1963	9789 345 10134	18377 387 18764			143 6 149
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	M. W. INSG.	28615 472 29087	20890 360 21250	3535 51 3586	3138 40 3178	555 12 567	53 0 53	444 9 453	10503 144 10647	17379 206 17585			41 0 41
***3	VON FAHRRAEDEEN -DIO-	M. W. INSG.	21116 1662 22778	16381 1369 17750	1678 101 1779	1679 141 1820	394 17 411	83 1 84	901 33 934	11792 989 12781	10765 583 11348			21 0 21
***4	VON SCHUSSWAFFEN	M. W. INSG.	730 28 758	439 17 456	92 3 95	130 3 133	33 3 36	2 0 2	34 2 36	321 16 337	486 7 493			25 2 27
***5	VON SPRENGSTOFF	M. W. INSG.	104 1 105	61 0 61	11 0 11	19 0 19	9 0 9	0 0 0	4 1 5	36 0 36	54 1 55			0 0 0
***6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M. W. INSG.	145 11 156	52 5 57	9 2 11	59 3 62	14 1 15	0 0 0	11 0 11	80 6 86	111 4 115			0 0 0
***7	VON/AUS AUTOMATEN	M. W. INSG.	24432 949 25381	16122 620 16742	2644 101 2745	3137 135 3272	1424 65 1489	85 3 88	1020 25 1045	4362 106 4468	14644 346 14990			88 3 91
***8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M. W. INSG.	805 78 883	382 33 415	121 15 136	165 16 181	83 9 92	8 1 9	46 4 50	293 25 318	503 20 523			0 0 0
05	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	M. W. INSG.	509 47 556	233 28 261	61 10 71	151 7 158	27 0 27	7 0 7	30 2 32	187 26 213	372 14 386			9 0 9

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND		1981
			TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. SITZ	ALLEIN HAND VERD.	BER.KP. I.FR- TAT- GETRE.	REPICHTSZEITRAUM VON FELD	JAHRE 4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
10	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	M. W. INSG.	37139 2811 39950	23633 1902 25535	3945 364 4309	5613 379 5992	1511 94 1605	130 10 140	2307 62 2369	13770 1572 15342	24629 1078 25707			151 0 151	
15	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M. W. INSG.	27429 2729 30158	16767 1685 18452	2905 268 3173	3690 406 4096	1391 174 1565	149 20 169	2527 176 2703	10773 1572 12345	19264 1342 20606			116 4 120	
20	IN/AUS KIOSKEN	M. W. INSG.	5670 311 5981	3873 190 4063	490 43 533	719 42 761	216 28 244	13 1 14	359 7 366	1105 92 1197	4205 147 4352			36 2 38	
25	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	M. W. INSG.	169354 129274 298628	106650 85626 192276	15473 14064 29537	26223 19680 45903	6330 4316 10646	2710 2790 5500	11968 2798 14766	120375 105463 225838	72181 30114 102295			189 24 213	
26	LADENDIEBSTAHL	M. W. INSG.	145276 123736 269012	91461 82138 173599	13310 13299 26609	22693 18878 41571	5138 4069 9207	2545 2689 5234	10129 2663 12792	111847 101900 213747	55352 28332 83684			64 20 84	
30	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M. W. INSG.	4458 220 4678	2874 151 3025	357 14 371	655 24 679	164 12 176	16 2 18	392 17 409	1281 56 1337	3384 120 3504			39 1 40	
35	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M. W. INSG.	43028 10004 53032	27541 6719 34260	3035 622 3657	5374 1248 6622	1857 472 2329	266 97 363	4955 846 5801	24031 6258 30289	29185 4642 33827			161 5 166	
40	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M. W. INSG.	9202 871 10073	7316 746 8062	401 47 448	798 42 840	119 19 138	8 0 8	560 17 577	3643 438 4081	6033 330 6363			28 0 28	
45	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU- U. ROHPAUTEN, BAUBÜDEN U.-STELLEN	M. W. INSG.	12134 388 12522	8065 276 8341	1364 34 1398	1651 52 1703	449 17 466	43 2 45	562 7 569	3700 57 3757	6044 116 6160			24 0 24	
50	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M. W. INSG.	34529 1095 35624	21458 630 22088	4261 133 4394	5195 194 5389	1432 79 1511	227 7 234	1956 52 2008	10451 255 10706	23130 538 23668			129 2 131	
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	M. W. INSG.	14364 398 14762	9437 246 9683	2084 58 2142	1940 56 1996	437 27 464	100 2 102	366 9 375	5148 115 5263	7344 141 7485			48 1 49	
*710	VON BETAEURUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M. W. INSG.	300 35 335	136 20 156	23 2 25	80 7 87	16 3 19	1 1 2	44 2 46	139 15 154	279 25 304			6 1 7	

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND REPICHTSZEITRAUM		1981
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	--- ALLEIN HAND TAT- VERD.	VON RER.KP. I.EP- SCHNG. GETRE.	FELD	4	---	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M. 155 W. 30 INSG. 185	91 20 111	11 5 16	28 5 33	3 0 3	0 0 0	22 0 22	90 16 106	145 22 167				2 0 2
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSERN	M. 152 W. 48 INSG. 200	92 29 121	15 9 24	21 3 24	10 5 15	0 0 0	14 2 16	110 38 148	108 20 128				0 0 0
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U.GROSSHAENDLERN	M. 26 W. 3 INSG. 29	16 2 18	1 1 2	4 0 4	3 0 3	0 0 0	2 0 2	13 3 16	20 3 23				0 0 0
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M. 326 W. 139 INSG. 465	193 86 279	28 10 38	68 32 100	13 6 19	0 0 0	24 5 29	237 110 347	293 104 397				0 0 0
90	TASCHENDIEBSTAHL	M. 1482 W. 493 INSG. 1975	784 248 1032	95 27 122	138 123 261	57 27 84	53 9 62	355 59 414	722 251 973	1028 367 1395				3 1 4
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M. 303 W. 24 INSG. 327	75 7 82	61 4 65	121 8 129	34 5 39	4 0 4	8 0 8	78 9 87	160 6 166				4 0 4
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS- DELIKTE	M. 193840 W. 49291 INSG. 243131	106924 31661 138585	15450 3783 19233	33794 7800 41594	14785 3087 17872	3609 398 4007	19278 2562 21840	160424 37931 198355	111832 21653 133485				196 22 218
5100	BETRUG §§ 263, 264, 265, 265A, 265B STGB DARUNTER	M. 147670 W. 39545 INSG. 187215	80440 25134 105574	11846 3037 14883	26308 6389 32697	11532 2573 14105	1543 219 1762	16001 2193 18194	122788 30459 153247	89386 18275 107661				124 20 144
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	M. 21624 W. 7406 INSG. 29030	11835 4914 16749	2804 860 3664	3769 936 4705	1700 479 2179	148 25 173	1368 192 1560	18293 5686 23979	14271 3663 17934				10 3 13
5111	BETRUEG.ERLANGEN VON KFZ	M. 1308 W. 153 INSG. 1461	562 76 638	245 31 276	239 21 260	94 12 106	9 1 10	159 12 171	1094 86 1180	987 78 1065				3 0 3
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	M. 507 W. 72 INSG. 579	256 47 303	50 6 56	121 12 133	56 6 62	6 0 6	18 1 19	316 20 336	275 26 301				1 0 1
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	M. 587 W. 64 INSG. 651	391 52 443	47 2 49	58 4 62	37 2 39	8 0 8	46 4 50	203 21 224	404 16 420				0 0 0

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND		1981
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	TAT- LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- UEBR. DES LAND	BUN- UEBR. DES GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	VON FELD	4	12	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	M.	17295	9499	1549	2742	1469	179	1857	13534	10572			18
		W.	4624	3000	386	643	320	35	240	3171	2099			1
		INSG.	21919	12499	1935	3385	1789	214	2097	16705	12671			19
5141	KREDITBETRUG § 265B STGB	M.	521	273	57	103	50	7	31	379	312			1
		W.	171	104	25	23	12	2	5	87	72			0
		INSG.	692	377	82	126	62	9	36	466	384			1
5142	SUBVENTIONS- BETRUG § 264 STGB	M.	939	637	141	146	12	0	3	641	106			0
		W.	69	53	10	6	0	0	0	48	4			0
		INSG.	1008	690	151	152	12	0	3	689	110			0
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	M.	37235	21222	763	7609	2209	382	5050	35265	22373			28
		W.	8983	6094	199	1633	442	35	580	8532	4308			8
		INSG.	46218	27316	962	9242	2651	417	5630	43797	26681			36
5200	UNTREUE § 266 STGB	M.	2123	1327	281	363	100	9	43	1666	944			3
		W.	565	390	76	78	13	3	5	406	126			0
		INSG.	2688	1717	357	441	113	12	48	2072	1070			3
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246, 247, 248A STGB DARUNTER	M.	22935	14292	1833	3440	1186	190	1994	18901	13096			43
		W.	5627	4009	440	697	203	33	245	4300	2044			2
		INSG.	28562	18301	2273	4137	1389	223	2239	23201	15140			45
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	M.	4229	2094	327	709	343	83	673	3518	2588			6
		W.	416	208	36	71	34	11	56	305	185			0
		INSG.	4645	2302	363	780	377	94	729	3823	2773			6
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267, 268, 271-275, 277-279 281 STGB DARUNTER	M.	24918	12741	1797	4462	2217	1904	1797	20267	11046			31
		W.	4796	2838	316	902	375	148	217	3717	1813			1
		INSG.	29714	15579	2113	5364	2592	2052	2014	23984	12859			32
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	M.	1733	235	91	306	403	693	5	1434	198			0
		W.	33	21	0	7	2	1	2	23	6			0
		INSG.	1766	256	91	313	405	694	7	1457	204			0
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M.	842	500	63	181	29	2	67	653	737			1
		W.	459	279	34	103	18	2	23	336	337			0
		INSG.	1301	779	97	284	47	4	90	989	1074			1
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149, 151, 152 STGB DARUNTER	M.	388	203	36	49	50	15	35	207	203			4
		W.	55	29	6	7	6	2	5	32	18			0
		INSG.	443	232	42	56	56	17	40	239	221			4
5510	GELD-U. WERTZEICHENFAELSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146, 148, 149 STGB	M.	138	82	21	9	14	4	8	74	76			4
		W.	11	3	3	3	1	0	1	6	5			0
		INSG.	149	85	24	12	15	4	9	80	81			4

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND		JAHR 1981
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE- MEIN- DE	TAT- LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	--- ALLEIN TAT- VERD.	BER.KP. I.ER- SCHNG. GETRE.	VON FELD	4		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	M. 203 W. 34 INSG. 237	91 18 109	14 3 17	37 5 42	29 3 32	9 1 10	23 4 27	113 21 134	102 12 114				0 0 0
5600	KONKURSSTRAFTATEN §§ 283, 283A-D STGB DARON	M. 1218 W. 191 INSG. 1409	795 131 926	109 24 133	226 28 254	65 6 71	4 0 4	19 2 21	769 94 863	579 58 637				0 0 0
5610	DANKROTT § 283 STGB	M. 848 W. 140 INSG. 988	560 98 658	70 17 87	160 18 178	47 6 53	2 0 2	9 1 10	544 64 608	410 36 446				0 0 0
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	M. 47 W. 2 INSG. 49	20 0 20	7 0 7	11 2 13	6 0 6	1 0 1	2 0 2	15 0 15	23 0 23				0 0 0
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	M. 254 W. 38 INSG. 292	173 26 199	21 4 25	43 7 50	8 0 8	1 0 1	8 1 9	164 22 186	122 14 136				0 0 0
5640	GLAEBIGERBEGUENSTIGUNG § 283C STGB	M. 119 W. 14 INSG. 133	75 12 87	16 1 17	22 1 23	4 0 4	0 0 0	2 0 2	70 6 76	42 5 47				0 0 0
5650	SCHULDNERBEGUENSTIGUNG § 283D STGB	M. 25 W. 5 INSG. 30	13 4 17	2 0 2	7 1 8	1 0 1	0 0 0	2 0 2	14 2 16	13 0 13				0 0 0
6000	SONST. STRAFTATBESTAENDE (STGB)	M. 276146 W. 43941 INSG. 320087	193235 33529 226764	25418 3302 28720	34297 4755 39052	10876 1392 12268	1681 135 1816	10639 828 11467	182916 29576 212492	124099 12532 136631				2203 61 2264
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	M. 2223 W. 344 INSG. 2567	1554 252 1806	183 20 203	284 41 325	85 25 110	20 0 20	97 6 103	1190 146 1336	1222 110 1341				23 0 23
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	M. 58 W. 16 INSG. 74	40 9 49	6 0 6	3 6 9	4 1 5	1 0 1	4 0 4	37 8 45	40 7 47				0 0 0
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFTATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127 129-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145A, 145C, 145D, STGB DARUNTER	M. 66735 W. 9714 INSG. 76449	42934 6627 49561	6167 724 6891	9280 1454 10734	2719 470 3189	358 40 398	5277 399 5676	45624 5684 51308	35160 3361 38521				344 16 360

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -								BEREICH BR - DEUTSCHLAND				JAHR 1981
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. WOHN- SITZ	ALLEIN O.FE. TAT- VERD.	VON BER. SCHNG. GETRF.	BERICHTSZEITRAUM FELD 4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111,113,114,120, 121 STGB	M. 14991 W. 1297 INSG. 16288	10611 971 11582	1205 66 1271	1881 150 2031	612 63 675	123 8 131	559 39 598	11505 769 12274	8774 549 9323				122 4 126
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	M. 554 W. 78 INSG. 632	372 64 436	64 2 66	64 7 71	19 4 23	1 0 1	34 1 35	155 14 169	226 22 248				3 0 3
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125,125A STGB	M. 1717 W. 290 INSG. 2007	938 172 1110	168 17 185	314 70 384	197 25 222	14 1 15	86 5 91	253 33 286	786 109 895				35 1 36
6240	VORTAUSCHEN EINER STRAFTAT § 145D STGB	M. 9596 W. 1898 INSG. 11494	6787 1401 8188	1136 216 1352	1079 186 1265	376 57 433	41 7 48	177 31 208	7034 1473 8507	4748 565 5313				18 1 19
6300	BEGUENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB DARUNTER	M. 18796 W. 3959 INSG. 22755	14122 3107 17229	1862 323 2185	1953 377 2330	469 96 565	43 10 53	347 46 393	12448 2534 14982	9350 1183 10533				55 2 57
6310	HEHLEREI VON KFZ §§ 259-26J STGB	M. 1199 W. 37 INSG. 1236	926 34 960	90 0 90	142 3 145	19 0 19	9 0 9	13 0 13	638 20 658	573 16 589				1 0 1
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-26D STGB	M. 12467 W. 2307 INSG. 14774	9633 1887 11520	1052 159 1211	1211 191 1402	286 40 326	20 5 25	265 25 290	8320 1412 9732	6428 713 7141				34 2 36
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB DARUNTER	M. 8384 W. 1851 INSG. 10235	6764 1664 8428	576 74 650	654 67 721	176 37 213	34 3 37	180 6 186	5486 1419 6905	2615 253 2868				18 0 18
6410	(VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	M. 2722 W. 313 INSG. 3035	2151 255 2406	166 9 175	238 29 267	46 13 59	9 2 11	112 5 117	1738 221 1959	1594 138 1732				12 0 12
6500	STRAFTATEN IM AMT §§ 331,332,335,335A,336,340, 343-345,348,352-355,357 STGB	M. 2178 W. 88 INSG. 2266	1294 62 1356	382 4 386	462 14 476	38 7 45	0 0 0	2 1 3	953 60 1013	162 4 166				80 0 80
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284,284A,286,288,289,290, 292,293,296A,297,302A STGB DARUNTER	M. 8245 W. 743 INSG. 8988	5302 554 5856	919 43 962	1210 111 1321	539 28 567	164 3 167	111 4 115	2797 302 3099	3023 200 3223				353 5 358
6610	GLUECKSSPIEL §§ 284,284A,286 STGB	M. 4085 W. 486 INSG. 4571	3014 381 3395	286 15 301	557 75 632	102 10 112	61 2 63	65 3 68	622 178 800	1839 123 1962				2 1 3

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -						TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	--- ALLEIN HAND VERD.	BEREICH BR - DEUTSCHLAND		SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
			-- TATVERDAECHTIGENWOHNSTZ --		BERICHTSZEITRAUM		JAH R 1981							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6620	WILDEREI §§ 292, 293, 296A STGB DAPUNTER	M.	3445	1816	565	551	385	98	30	1759	832			351
		W.	78	41	13	14	9	1	0	31	14			4
		INSG.	3523	1857	578	565	394	99	30	1790	846			355
6621	JAGDWILDEREI § 292 STGB	M.	872	484	176	156	44	9	3	491	228			324
		W.	33	21	3	5	4	0	0	20	4			4
		INSG.	905	505	179	161	48	9	3	511	232			328
6630	WUCHER § 302A STGB	M.	192	100	20	41	30	0	1	119	87			0
		W.	62	41	6	11	4	0	0	40	18			0
		INSG.	254	141	26	52	34	0	1	159	105			0
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB DARUNTER	M.	177924	126899	16119	21654	7145	1089	5018	119573	77201			1387
		W.	28227	21951	2210	2824	762	80	400	19961	7755			41
		INSG.	206151	148850	18329	24478	7907	1169	5418	139534	84956			1428
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	M.	16337	9392	987	2707	1631	196	1424	16202	9950			10
		W.	1000	608	57	157	74	15	89	943	496			1
		INSG.	17337	10000	1044	2864	1705	211	1513	17145	10446			11
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170D STGB	M.	375	314	13	30	8	4	6	205	190			0
		W.	609	538	14	36	9	2	10	430	258			0
		INSG.	984	852	27	66	17	6	16	635	448			0
6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187, 189 STGB	M.	40840	29203	4119	5032	1464	128	894	34962	16231			62
		W.	11204	9196	696	985	229	17	81	8872	2657			11
		INSG.	52044	38399	4815	6017	1693	145	975	43834	18888			73
6740	SACHLESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	M.	93395	69870	7639	10488	2905	298	2195	48276	40183			1196
		W.	8153	6375	458	877	281	29	133	4237	2329			23
		INSG.	101548	76245	8097	11365	3186	327	2328	52513	42512			1219
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	M.	20985	16002	1877	2049	628	66	363	11807	9011			96
		W.	1587	1281	91	144	38	3	30	948	434			3
		INSG.	22572	17283	1968	2193	666	69	393	12755	9445			99
6760	STRAFTATEN GEGEN DIE UMWELT DAVON	M.	4519	2663	459	596	403	377	21	3313	628			0
		W.	222	173	16	21	9	3	0	142	11			0
		INSG.	4741	2836	475	617	412	380	21	3455	639			0
6761	VERUNREINIGUNG EINES GE- WAESSERS § 324 STGB	M.	3358	1808	346	480	345	370	9	2517	399			0
		W.	137	108	10	11	5	3	0	98	6			0
		INSG.	3495	1916	356	491	350	373	9	2615	405			0
6762	LUFTVERUNREINIGUNG § 325 STGB	M.	120	82	18	9	9	1	1	79	25			0
		W.	5	3	1	1	0	0	0	4	0			0
		INSG.	125	85	19	10	9	1	1	83	25			0

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -											SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- LDRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	--- ALLEIN TAT- VERD.	VON I.ER- SCHNG. GETRE.	BER. K.P. SCHNG.		FELD 4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6763	LAERMVERURSACHUNG § 325 STGB	M. W. INSG.	23 3 26	17 2 19	1 0 1	3 1 4	2 0 2	0 0 0	0 0 0	15 1 16	5 0 5			0 0 0
6764	UMWELTGEFAEHRDENDE ABFALL- DESEITIGUNG § 326 STGB	M. W. INSG.	597 37 634	434 28 462	61 4 65	63 1 64	28 4 32	3 0 3	8 0 8	426 20 446	106 1 107			0 0 0
6765	UNERLAUBTES BETREIBEN VON ANLAGEN § 327 STGB	M. W. INSG.	293 31 324	219 25 244	28 0 28	33 6 39	8 0 8	2 0 2	3 0 3	187 13 200	78 4 82			0 0 0
6767	GEFAEHRDUNG SCHUTZBEDUERF- TIGER GEBIETE § 329 STGB	M. W. INSG.	23 1 24	21 1 22	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	10 0 10	1 0 1			0 0 0
6768	SCHWERE UMWELTGEFAEHRDUNG § 330 STGB	M. W. INSG.	78 3 81	40 1 41	17 1 18	13 1 14	8 0 8	0 0 0	0 0 0	34 1 35	19 0 19			0 0 0
6769	SCHWERE GEFAEHRDUNG DURCH FREISETZUNG VON GIFTEN § 330A STGB	M. W. INSG.	22 1 23	11 1 12	0 0 0	2 0 2	8 0 8	1 0 1	0 0 0	14 1 15	1 0 1			0 0 0
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	M. W. INSG.	135757 27328 163085	71838 14591 86429	8657 1447 10104	19037 3248 22285	14015 2272 16287	13450 4363 17813	8760 1407 10167	109535 21684 131219	52746 7627 60373			5074 154 5228
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	M. W. INSG.	6737 1338 8075	4507 975 5482	592 86 678	1047 171 1218	358 67 425	61 2 63	172 37 209	4948 905 5853	3388 468 3856			3 0 3
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN- BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	M. W. INSG.	4810 1090 5900	3342 817 4159	360 70 430	731 125 856	243 48 291	32 1 33	102 29 131	3615 772 4387	2605 402 3007			2 0 2
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 34 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	M. W. INSG.	691 124 815	441 89 530	55 9 64	136 20 156	32 3 35	6 0 6	21 3 24	459 78 537	394 49 443			1 0 1
7200	STRAFTATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NEBENGESETZE DARUNTER	M. W. INSG.	83858 15368 99226	40284 6880 47164	4127 423 4550	10787 1492 12279	10030 1442 11472	12289 4198 16487	6341 933 7274	71950 13339 85289	21693 1544 23237			5011 140 5151

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BFEICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		1981
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND VERD.	BER.KP. I.ER- TAT- SCHNG. GETRE.	VON FELD	4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7220	STRAFTATEN GEGEN DAS GESETZ	M.	164	87	17	42	14	2	2	129	51			0
	UEBER DIE VERBREITUNG	W.	69	39	8	20	1	0	1	58	16			0
	JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTENINSG.	INSG.	233	126	25	62	15	2	3	187	67			0
7240	STRAFTATEN GEGEN § 11 DES	M.	1193	118	102	514	340	50	69	1068	367			3
	PASSGESETZES	W.	465	35	32	225	148	20	5	419	86			0
		INSG.	1658	153	134	739	488	70	74	1487	453			3
7250	STRAFTATEN GEGEN § 47 DES	M.	42923	11332	1064	5870	7546	11497	5614	39029	6233			18
	AUSLAENDERGESETZES	W.	11838	4473	204	960	1179	4155	867	10797	788			2
	DARUNTER	INSG.	54761	15805	1268	6830	8725	15652	6481	49826	7021			20
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT	M.	2775	322	19	111	135	1861	327	2188	359			1
	NACH AUSLAENDERGESETZ	W.	396	78	4	20	18	246	30	276	28			0
		INSG.	3171	400	23	131	153	2107	357	2464	387			1
7260	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES-	M.	22211	17167	1556	2210	704	177	397	17504	10087			4743
	WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972	W.	875	705	39	85	31	3	12	641	244			134
	I.D.F.VOM 4.3.1976	INSG.	23086	17872	1595	2295	735	180	409	18145	10331			4877
-AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE														
7280	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES-	M.	54	35	4	15	0	0	0	40	15			0
	(ODER LANDES-)DATENSCHUTZ-	W.	10	9	1	0	0	0	0	7	1			0
	GESETZ	INSG.	64	44	5	15	0	0	0	47	16			0
7300	RAUSCHGIFTDELIKTE (BTM-GES.	M.	45699	27386	3978	7277	3656	1114	2288	33043	27992			76
	VOM 10.1.72) SOWEIT NICHT	W.	10689	6787	939	1589	766	164	444	7486	5642			14
	BEREITS MIT ANDERER SCHLUES- SELZAHL ERFASST	INSG.	56388	34173	4917	8866	4422	1278	2732	40529	33634			90
DAVON														
7310	ALLGEMEINE VERSTOESSE GEGEN	M.	30069	19767	2768	4427	1612	284	1211	23714	18734			47
	DAS BTM-GESETZ	W.	8070	5487	754	1098	383	32	316	6169	4242			11
	DAVON	INSG.	38139	25254	3522	5525	1995	316	1527	29883	22976			58
7311	MIT HEROIN	M.	7152	4665	582	1015	335	41	514	6028	6122			18
		W.	3260	2172	236	462	155	9	226	2688	2562			2
		INSG.	10412	6837	818	1477	490	50	740	8716	8684			20
7312	MIT KOKAIN	M.	445	309	30	52	20	9	25	334	294			0
		W.	135	95	10	17	10	0	3	82	61			0
		INSG.	580	404	40	69	30	9	28	416	355			0
7318	MIT CANNABIS UND ZUBE-	M.	20315	13418	1945	3018	1133	220	581	15734	11161			27
	REITUNGEN	W.	4077	2840	437	541	174	20	65	2949	1361			5
		INSG.	24392	16258	2382	3559	1307	240	646	18683	12522			32

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	- ANGABEN ZUM TATVERDAECHTIGEN -										BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM		1981
		TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	TAT- ORTGE- MEIN- DE	LDKRS. DES TATOR- TES	BUN- DES LAND	UEBR. BUN- DES- GEB.	AUS- SER- HALB BUND	TAT- VERD. O.FE. WOHN- SITZ	ALLEIN HAND TAT- VERD.	VON BER. I.FE- SCHNG. GETRE.	FELD	4	SCHU. WAFFE MIT GEFUE.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
7319	MIT SONSTIGEN BTM	M.	2650	1773	242	396	117	18	104	2031	1562			3
		W.	743	495	82	101	40	3	22	562	336			4
		INSG.	3393	2268	324	497	157	21	126	2593	1898			7
7320	ILLEGALER HANDEL U. SCHMUG- GEL VON RAUSCHGIFTEN DAVON	M.	18745	9824	1489	3264	2120	852	1196	11767	11565			34
		W.	3203	1716	226	577	393	135	156	1746	1786			6
		INSG.	21948	11540	1715	3841	2513	987	1352	13513	13351			40
7321	VON HEROIN	M.	6125	3594	429	852	402	173	675	3894	4780			17
		W.	1563	923	123	271	105	22	119	865	1156			2
		INSG.	7688	4517	552	1123	507	195	794	4759	5936			19
7322	VON KOKAIN	M.	573	275	46	70	97	56	29	322	332			2
		W.	93	40	5	10	22	16	0	33	44			0
		INSG.	666	315	51	80	119	72	29	355	376			2
7328	VON CANNABIS UND ZUBE- REITUNGEN	M.	11110	5451	909	2218	1534	571	427	6934	5934			14
		W.	1336	649	80	265	225	84	33	709	498			3
		INSG.	12446	6100	989	2483	1759	655	460	7643	6432			17
7329	VON SONSTIGEN BTM	M.	1212	715	136	143	93	51	74	831	733			4
		W.	242	129	25	31	37	15	5	157	104			1
		INSG.	1454	844	161	174	130	66	79	988	837			5

Tabelle 4

– Nichtdeutsche Tatverdächtige –

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BFREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %	VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL	-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP.8 -- STAT. TOUR./ STUDENT AR- STREITKR. DURCH- SCHUE- REIT U. ANGEH. REISDR. LER NEHMER	12	13	14					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
----	STRAFTATEN INSGESAMT	M 1229595 W 295558 INSG. 1525153	205072 39553 244625	16.7 13.4 16.0	23806 7112 30918	181266 32441 213707	12134 666 12800	12527 4509 17036	27207 4525 31732	79518 11060 90578	6563 652 7215	43317 11029 54346	
0000	STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN	M 3541 W 599 INSG. 4140	847 79 926	23.9 13.2 22.4	39 1 40	808 78 886	46 5 51	43 1 44	38 3 41	470 36 506	24 4 28	187 29 216	
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	M 1089 W 119 INSG. 1208	286 23 309	26.3 19.3 25.6	22 0 22	264 23 287	24 2 26	20 0 20	11 1 12	133 9 142	4 1 5	72 10 82	
0110	RAUBMORD	M 147 W 11 INSG. 158	31 1 32	21.1 9.1 20.3	3 0 3	28 1 29	1 0 1	1 0 1	4 0 4	12 1 13	0 0 0	10 0 10	
0120	SEXUALMORD	M 77 W 1 INSG. 78	11 0 11	14.3 0.0 14.1	0 0 0	11 0 11	8 0 8	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3	
0200	ALLE UEBRIGEN (VORSAETZLICHEN) TOETUNGEN §§ 212, 213, 216, 217 STGB DAVON	M 1681 W 237 INSG. 1918	502 40 542	29.9 16.9 28.3	17 1 18	485 39 524	17 3 20	20 1 21	24 1 25	303 20 323	13 2 15	108 12 120	
0210	TOTSCHLAG UND TOETUNG AUF VERLANGEN §§ 212, 213, 216 STGB	M 1680 W 223 INSG. 1903	502 36 538	29.9 16.1 28.3	17 1 18	485 35 520	17 3 20	20 1 21	24 0 24	303 17 320	13 2 15	108 12 120	
0220	KINDESTOETUNG § 217 STGB	M 1 W 16 INSG. 17	0 4 4	0.0 25.0 23.5	0 0 0	0 4 4	0 0 0	0 0 0	0 1 1	0 3 3	0 0 0	0 0 0	
0300	FAHRLAESSIGE TOETUNG § 222 STGB	M 708 W 147 INSG. 855	51 5 56	7.2 3.4 6.5	0 0 0	51 5 56	6 0 6	3 0 3	2 0 2	29 3 32	5 0 5	6 2 8	
0400	ABBRUCH DER SCHWANGERSCHAFT §§ 218, 218B, 219, 219A STGB	M 71 W 97 INSG. 168	11 12 23	15.5 12.4 13.7	0 0 0	11 12 23	0 0 0	0 0 0	1 1 2	7 5 12	2 1 3	1 5 6	
1000	STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	M 21295 W 2365 INSG. 23660	4187 112 4299	19.7 4.7 18.2	92 5 97	4095 107 4202	533 2 535	123 3 126	398 7 405	2190 39 2229	135 6 141	716 50 766	

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVERDAECHTIGE		NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE		VON FELD 5 AUFENTHALT		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES		AUS SP.8		
			INSGES.		ANZAHL	IN %	GAL	LEGAL	STREITKR. U. ANGEH.	TOUR./ STUDENT REISDR.	SCHUE- LER	REIT NEHMER	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHAENGIGKEITS- VERHAELTNISSES §§ 174, 174A 174B, 177, 178 STGB	M	7980	2233	28.0	44	2189	360	61	176	1171	63	358
		W	107	17	15.9	0	17	1	0	2	9	0	5
		INSG.	8087	2250	27.8	44	2206	361	61	178	1180	63	363
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB	M	5262	1614	30.7	31	1583	276	50	86	861	39	271
		W	25	5	20.0	0	5	0	0	0	3	0	2
		INSG.	5287	1619	30.6	31	1588	276	50	86	864	39	273
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTAETER	M	1053	266	25.3	4	262	65	8	14	128	1	46
		W	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	1053	266	25.3	4	262	65	8	14	128	1	46
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	M	246	109	44.3	0	109	31	5	22	38	0	13
		W	3	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	249	109	43.8	0	109	31	5	22	38	0	13
1113	DURCH GRUPPEN	M	502	184	36.7	5	179	50	5	8	81	5	30
		W	5	2	40.0	0	2	0	0	0	2	0	0
		INSG.	507	186	36.7	5	181	50	5	8	83	5	30
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	M	2237	548	24.5	11	537	85	11	91	248	18	84
		W	49	6	12.2	0	6	1	0	2	2	0	1
		INSG.	2286	554	24.2	11	543	86	11	93	250	18	85
1200	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN § 175 STGB	M	714	60	8.4	1	59	3	2	3	33	3	15
		W	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	714	60	8.4	1	59	3	2	3	33	3	15
1300	SONSTIGER SEXUELLER MISSBRAUCH §§ 176, 179, 182, 183, 183A STGB	M	10387	1650	15.9	31	1619	172	50	215	885	30	267
		W	149	16	10.7	0	16	1	1	4	6	0	4
		INSG.	10536	1666	15.8	31	1635	173	51	219	891	30	271
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	M	5695	855	15.0	15	840	53	20	171	425	15	156
		W	105	12	11.4	0	12	0	1	2	5	0	4
		INSG.	5800	867	14.9	15	852	53	21	173	430	15	160
1320	EXHIBITIONIST. HANDLUNGEN UND ERREGUNG OEFFENTLICHEN AERGERNISSES §§ 183, 183A STGB	M	3747	572	15.3	10	562	96	26	25	339	11	65
		W	20	4	20.0	0	4	1	0	2	1	0	0
		INSG.	3767	576	15.3	10	566	97	26	27	340	11	65
1400	AUSNUTZEN SEXUELLER NEIGUNG §§ 180, 180A, 181, 181A, 184, 184A, 184B STGB	M	2636	306	11.6	17	289	2	11	10	145	41	80
		W	2122	82	3.9	5	77	0	2	1	27	6	41
		INSG.	4758	388	8.2	22	366	2	13	11	172	47	121

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP.8 -							
			ANZAHL	IN %	ILLE- LEGAL GAL	LEGAL	STAT. STREITKR. U. ANGEH.	TOUR./ DURCH- REISDR.	STUDENT SCHUE- LER	AR- BEIT- NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2140	RAEUER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB	M	550	115	20.9	5	110	46	3	12	34	0	15	
	DARUNTER	W	27	2	7.4	0	2	0	0	0	2	0	0	
	INSG.	INSG.	577	117	20.3	5	112	46	3	12	36	0	15	
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	M	236	61	25.8	4	57	32	0	8	13	0	4	
		W	5	1	20.0	0	1	0	0	0	1	0	0	
	INSG.	INSG.	241	62	25.7	4	58	32	0	8	14	0	4	
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	M	1404	241	17.2	11	230	34	9	12	119	4	52	
		W	98	5	5.1	0	5	0	0	0	2	0	3	
	INSG.	INSG.	1502	246	16.4	11	235	34	9	12	121	4	55	
2160	HANDTASCHENRAUB	M	2652	482	18.2	12	470	59	18	171	126	0	96	
		W	130	11	8.5	2	9	0	0	5	1	0	3	
	INSG.	INSG.	2782	493	17.7	14	479	59	18	176	127	0	99	
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	M	6095	1339	22.0	46	1293	180	26	347	439	9	292	
		W	337	37	11.0	0	37	1	0	11	10	1	14	
	INSG.	INSG.	6432	1376	21.4	46	1330	181	26	358	449	10	306	
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	M	98	6	6.1	0	6	4	0	0	1	0	1	
		W	15	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	INSG.	INSG.	113	6	5.3	0	6	4	0	0	1	0	1	
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	M	1410	251	17.8	8	243	4	13	17	117	4	88	
		W	137	8	5.8	0	8	0	1	0	3	0	4	
	INSG.	INSG.	1547	259	16.7	8	251	4	14	17	120	4	92	
2200	KOERPERVERLETZUNG §§ 223-227, 229, 231 STGB	M	180031	30886	17.2	315	30571	2024	652	2085	20250	1133	4427	
	DARUNTER	W	21497	3052	14.2	15	3037	68	48	182	1622	65	1052	
	INSG.	INSG.	201528	33938	16.8	330	33608	2092	700	2267	21872	1198	5479	
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	M	231	79	34.2	0	79	3	1	0	25	0	52	
		W	18	2	11.1	0	2	0	0	0	0	0	2	
	INSG.	INSG.	249	81	32.5	0	81	3	1	0	25	0	54	
2220	GEFAEHL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	M	71291	15141	21.2	151	14990	1032	330	1076	9702	450	2400	
		W	7445	1326	17.8	6	1320	32	18	72	733	32	433	
	INSG.	INSG.	78736	16467	20.9	157	16310	1064	348	1148	10435	482	2833	
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENDEN § 223B STGB	M	1393	395	28.4	4	391	9	4	8	335	10	25	
	DARUNTER	W	722	186	25.8	0	186	5	5	4	99	0	73	
	INSG.	INSG.	2115	581	27.5	4	577	14	9	12	434	10	98	
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	M	900	257	28.6	1	256	8	3	8	211	8	18	
		W	524	136	26.0	0	136	3	5	4	65	0	59	
	INSG.	INSG.	1424	393	27.6	1	392	11	8	12	276	8	77	

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	N I C H T D E U T - S C H E T A T - V E R D A E C H T . A N Z A H L I N %	V O N F E L D 5		-- A N L A S S D E S L E G A L E N A U F E N T H A L T E S - A U S S P . 8 --		B E R E I C H R R - D E U T S C H L A N D					
				IL L E - G A L	L E G A L	ST R E I T K R . U . A N G E H .	T O U R . / R E I S D R .	S T U D E N T L E R	A R - R E I T N E H M E R	G E W E R B E - T R E I B E N - D E R	S O N - S T I G E		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2240	(VORSAETZL. LEICHTE) KOERPER- VERLETZUNG § 223 STGB.	M	97949	14603	14.9	147	14456	951	300	940	9806	613	1837
		W	10941	1445	13.2	8	1437	29	19	94	752	28	515
		INSG.	108890	16048	14.7	155	15893	980	319	1043	10558	641	2352
2300	STRAFTATEN GEG. DIE PERSOENL. FREIHEIT §§ 234, 235-237, 239- 239B, 240, 241, 316C STGB DAVON	M	42094	7669	18.2	138	7531	212	188	350	5282	323	1176
		W	3798	525	13.8	11	514	7	12	21	277	11	186
		INSG.	45892	8194	17.9	149	8045	219	200	371	5559	334	1362
2310	§§ 234, 235-237 STGB	M	1103	416	37.7	10	406	12	20	11	295	10	58
		W	332	52	15.7	0	52	2	7	1	22	1	19
		INSG.	1435	468	32.6	10	458	14	27	12	317	11	77
2320	§§ 239, 240, 241 STGB	M	40888	7249	17.7	121	7128	199	166	340	4994	313	1116
		W	3465	470	13.6	7	463	5	5	20	256	9	168
		INSG.	44353	7719	17.4	128	7591	204	171	360	5250	322	1284
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	M	78	1	1.3	0	1	0	1	0	0	0	0
		W	2	1	50.0	0	1	0	0	0	0	1	0
		INSG.	80	2	2.5	0	2	0	1	0	0	1	0
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	M	20	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	20	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	M	7	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		W	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	7	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	M	68	18	26.5	0	18	2	2	0	7	0	7
		W	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	69	18	26.1	0	18	2	2	0	7	0	7
2341	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	M	21	2	9.5	0	2	0	0	0	1	0	1
		W	0	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	21	2	9.5	0	2	0	0	0	1	0	1
2342	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	M	8	6	75.0	0	6	2	0	0	1	0	3
		W	1	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	9	6	66.7	0	6	2	0	0	1	0	3
2350	ANGRIFF AUF DEN LUFTVERKEHR § 316C STGB	M	10	8	80.0	8	0	0	0	0	0	0	0
		W	4	4	100.0	4	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	14	12	85.7	12	0	0	0	0	0	0	0
3***	DIEBST. OHNE ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242, 247, 248A-C STGB	M	303444	41271	13.6	798	40473	2015	3972	12927	13289	351	7919
		W	151199	16786	11.1	243	16543	298	2480	3179	5169	83	5334
		INSG.	454643	58057	12.8	1041	57016	2313	6452	16106	18458	434	13253

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER-DAECH-TIGE INSGES.	NICHTDEUT-SCHE TAT-VERDAECHT. ANZAHL IN %	VON FELD 5 AUFWENTHALT ILLE-LEGAL	-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT REISDR.	DURCH- SCHUE- LER	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	M 7214 W 336 INSG. 7550	550 21 571	7.6 6.3 7.6	11 0 11	539 21 560	76 1 77	29 2 31	86 2 88	241 7 248	5 0 5	102 9 111	
3**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DIO-	M 8211 W 189 INSG. 8400	617 3 620	7.5 1.6 7.4	6 0 6	611 3 614	92 1 93	10 0 10	288 0 288	121 1 122	1 0 1	99 1 100	
3**3	VON FAHRRAEDERN -DIO-	M 10622 W 990 INSG. 11612	1750 71 1821	16.5 7.2 15.7	10 0 10	1740 71 1811	136 4 140	25 2 27	1056 39 1095	240 9 249	4 0 4	279 17 296	
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	M 298 W 21 INSG. 319	19 0 19	6.4 0.0 6.0	1 0 1	18 0 18	4 0 4	1 0 1	2 0 2	9 0 9	0 0 0	2 0 2	
3**5	VON SPRENGSTOFF	M 47 W 1 INSG. 48	1 0 1	2.1 0.0 2.1	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	
3**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	M 114 W 11 INSG. 125	4 3 7	3.5 27.3 5.6	1 0 1	3 3 6	1 0 1	0 0 0	0 0 0	2 1 3	0 0 0	0 2 2	
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	M 2781 W 170 INSG. 2951	578 8 586	20.8 4.7 19.9	8 0 8	570 8 578	6 1 7	29 1 30	235 3 238	201 2 203	7 0 7	92 1 93	
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M 364 W 57 INSG. 421	24 10 34	6.6 17.5 8.1	1 1 2	23 9 32	2 0 2	2 0 2	4 0 4	9 2 11	0 1 1	6 6 12	
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M 154 W 36 INSG. 190	10 1 11	6.5 2.8 5.8	0 0 0	10 1 11	2 0 2	0 0 0	2 1 3	1 0 1	0 0 0	5 0 5	
310*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER RAEUMEN	M 13119 W 2023 INSG. 15142	1349 232 1581	10.3 11.5 10.4	22 2 24	1327 230 1557	19 2 21	42 4 46	368 42 410	678 154 832	38 0 38	182 28 210	
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M 9848 W 2096 INSG. 11944	1537 211 1748	15.6 10.1 14.6	47 7 54	1490 204 1694	344 11 355	80 21 101	167 14 181	609 113 722	22 6 28	268 39 307	
320*	IN/AUS KIOSKEN	M 734 W 138 INSG. 872	72 5 77	9.8 3.6 8.8	1 0 1	71 5 76	6 0 6	5 0 5	34 1 35	18 1 19	0 0 0	8 3 11	

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER-DAECH-TIGE INSGES.		NICHTDEUT-SCHE TAT-VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FFLD 5 AUFENTHALT ILLE-LEGAL		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP.8 -- STAT. TOUR./ STUDENT U. ANGEH. REISDR.		AR- BEIT NEHMER		GEWERBE- SON- STIGE	
			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
325*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS-RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGLAEDEN DARUNTER	M W INSG.	153147 128381 281528	23976 14671 38647	15.7 11.4 13.7	418 178 596	23558 14493 38051	373 242 615	3058 2353 5411	7685 2826 10511	7234 4346 11580	141 59 200	5067 4667 9734	
326*	LADENDIEBSTAHL	M W INSG.	144647 123462 268109	22613 14037 36650	15.6 11.4 13.7	366 137 503	22247 13900 36147	335 232 567	2930 2272 5202	7248 2732 9980	6858 4129 10987	125 59 184	4751 4476 9227	
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU-KAESTEN UND VITRINEN	M W INSG.	376 69 445	49 3 52	13.0 4.3 11.7	3 1 4	46 2 48	4 0 4	1 0 1	16 2 18	14 0 14	0 0 0	11 0 11	
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M W INSG.	20179 7209 27388	2271 609 2880	11.3 8.4 10.5	72 22 94	2199 587 2786	100 14 114	154 48 202	432 76 508	981 224 1205	31 4 35	501 221 722	
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEMEN UND WASCHKUECHEN	M W INSG.	2550 420 2970	219 39 258	8.6 9.3 8.7	1 0 1	218 39 257	17 1 18	2 0 2	86 3 89	80 23 103	3 1 4	30 11 41	
345*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M W INSG.	6488 245 6733	421 10 431	6.5 4.1 6.4	7 0 7	414 10 424	27 1 28	14 1 15	82 2 84	233 3 236	12 0 12	46 3 49	
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M W INSG.	11738 490 12228	1201 35 1236	10.2 7.1 10.1	17 0 17	1184 35 1219	121 6 127	97 2 99	379 9 388	400 12 412	8 0 8	179 6 185	
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M W INSG.	16 9 25	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M W INSG.	23 21 44	2 0 2	8.7 0.0 4.5	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	1 0 1	
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M W INSG.	109 45 154	2 0 2	1.8 0.0 1.3	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	M W INSG.	12 3 15	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER-LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M W INSG.	267 124 391	11 3 14	4.1 2.4 3.6	0 0 0	11 3 14	0 0 0	0 0 0	0 2 2	9 1 10	0 0 0	2 0 2	

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP.8 -- STAT. TOUR./ STUDENT AR- GEWERBE- SON- STREITKR. DURCH- SCHUE- REIT TREIBEN- STIGE U. ANGEH. REISDR. LER NEHMER DER						
			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M 204 W 14 INSG. 218	6 0 6	2.9 0.0 2.8	0 0 0	6 0 6	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	4 0 4	1 0 1	1 0 1
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAEENDEN §§ 243, 244 STGB	M 185399 W 9162 INSG. 194561	19519 867 20386	10.5 9.5 10.5	451 37 488	19068 830 19898	950 12 962	747 96 843	6628 178 6806	6309 142 6451	136 10 146	4298 392 4690	
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEDRAUCHNAHME -	M 17711 W 501 INSG. 18212	1184 19 1203	6.7 3.8 6.6	40 1 41	1144 18 1162	131 0 131	60 1 61	234 7 241	417 5 422	12 1 13	290 4 294	
4**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M 20909 W 292 INSG. 21201	1454 7 1461	7.0 2.4 6.9	14 0 14	1440 7 1447	126 0 126	22 0 22	770 6 776	297 1 298	0 0 0	225 0 225	
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DTO-	M 11143 W 715 INSG. 11858	2245 52 2297	20.1 7.3 19.4	9 0 9	2236 52 2286	82 1 83	19 0 19	1453 22 1475	355 6 361	6 0 6	321 23 344	
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	M 435 W 7 INSG. 442	27 0 27	6.2 0.0 6.1	1 0 1	26 0 26	3 0 3	2 0 2	10 0 10	8 0 8	0 0 0	3 0 3	
4**5	VON SPRENGSTOFF	M 57 W 0 INSG. 57	7 0 7	12.3 0.0 12.3	0 0 0	7 0 7	5 0 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	
4**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERE	M 31 W 0 INSG. 31	2 0 2	6.5 0.0 6.5	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1	
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	M 21718 W 779 INSG. 22497	3798 38 3836	17.5 4.9 17.1	59 1 60	3739 37 3776	69 0 69	68 3 71	1145 11 1156	1474 12 1486	24 2 26	959 9 968	
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M 453 W 22 INSG. 475	33 0 33	7.3 0.0 6.9	1 0 1	32 0 32	2 0 2	0 0 0	3 0 3	14 0 14	4 0 4	9 0 9	
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	M 356 W 11 INSG. 367	32 2 34	9.0 18.2 9.3	4 0 4	28 2 30	1 0 1	4 0 4	8 1 9	8 0 8	1 0 1	6 1 7	
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	M 24411 W 801 INSG. 25212	1819 36 1855	7.5 4.5 7.4	31 0 31	1788 36 1824	71 1 72	53 2 55	703 9 712	606 13 619	12 0 12	343 11 354	

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP.8 --						
			ANZAHL	IN %	ILLE- GAL	LEGAL	STAT. STREITKR. U. ANGEH.	TOUR./ DURCH- REISDR.	STUDENT SCHUE- LER	AR- REIT NFHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M W INSG.	17707 643 18350	2582 37 2619	14.6 5.8 14.3	72 1 73	2510 36 2546	49 0 49	64 1 65	555 4 559	1166 13 1179	22 2 24	654 16 670
420*	IN/AUS KIOSKEN	M W INSG.	4957 175 5132	383 5 388	7.7 2.9 7.6	5 0 5	378 5 383	15 0 15	7 0 7	141 4 145	153 0 153	1 0 1	61 1 62
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSPLAETZEN DARUNTER	M W INSG.	16418 903 17321	1522 63 1585	9.3 7.0 9.2	77 4 81	1445 59 1504	58 2 60	63 6 69	425 10 435	504 13 517	12 3 15	383 25 408
426*	LADENDIEBSTAHL	M W INSG.	654 278 932	115 32 147	17.6 11.5 15.8	1 4 5	114 28 142	4 1 5	15 2 17	24 5 29	27 5 32	2 1 3	42 14 56
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	M W INSG.	4087 151 4238	337 7 344	8.2 4.6 8.1	7 0 7	330 7 337	43 2 45	24 1 25	83 1 84	121 1 122	3 0 3	56 2 58
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M W INSG.	23312 2844 26156	2437 517 2954	10.5 18.2 11.3	90 23 113	2347 494 2841	88 5 93	165 76 241	560 75 635	721 55 776	33 2 35	780 281 1061
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M W INSG.	6732 454 7186	584 23 607	8.7 5.1 8.4	11 1 12	573 22 595	29 0 29	7 0 7	288 4 292	150 12 162	4 1 5	95 5 100
445*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHRAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	M W INSG.	5810 145 5955	363 8 371	6.2 5.5 6.2	4 0 4	359 8 367	11 0 11	14 0 14	144 4 148	121 1 122	4 0 4	65 3 68
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M W INSG.	23777 619 24396	2227 22 2249	9.4 3.6 9.2	59 0 59	2168 22 2190	179 0 179	149 2 151	495 7 502	914 6 920	9 0 9	422 7 429
4710	VON BETAEUUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M W INSG.	284 26 310	11 1 12	3.9 3.8 3.9	0 0 0	11 1 12	1 0 1	3 1 4	2 0 2	2 0 2	1 0 1	2 0 2
4720	VON BETAEUUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M W INSG.	132 9 141	4 0 4	3.0 0.0 2.8	0 0 0	4 0 4	1 0 1	0 0 0	1 0 1	1 0 1	0 0 0	1 0 1
4730	VON BETAEUUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M W INSG.	44 4 48	2 0 2	4.5 0.0 4.2	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP.8 --						
			ANZAHL	IN %	ILLE- GAL	LEGAL	STAT. STREITKR. U. ANGEH.	TOUR./ REISDR.	STUDENT SCHUE- LER	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DEP	SON- STIGE	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
4740	VON BETAEUBUNGSMITTELEN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	M W INSG.	14 0 14	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
4750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEUBUNGSMITTELEN	M W INSG.	59 15 74	2 1 3	3.4 6.7 4.1	0 0 0	2 1 3	0 0 0	0 0 0	1 1 2	0 0 0	0 0 0	1 0 1
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	M W INSG.	104 10 114	2 0 2	1.9 0.0 1.8	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	1 0 1
****	DIEBSTAHL INSGESAMT	M W INSG.	475548 159828 635376	59777 17622 77399	12.6 11.0 12.2	1236 279 1515	58541 17343 75884	2913 308 3221	4698 2575 7273	19064 3349 22413	19356 5303 24659	482 93 575	12028 5715 17743
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	M W INSG.	24627 833 25460	1729 40 1769	7.0 4.8 6.9	51 1 52	1678 39 1717	205 1 206	89 3 92	320 9 329	656 12 668	17 1 18	391 13 404
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	M W INSG.	28615 472 29087	2041 10 2051	7.1 2.1 7.1	20 0 20	2021 10 2031	216 1 217	32 0 32	1037 6 1043	415 2 417	1 0 1	320 1 321
***3	VON FAHRRAEDErn -DTO-	M W INSG.	21116 1662 22778	3919 122 4041	18.6 7.3 17.7	19 0 19	3900 122 4022	212 5 217	43 2 45	2469 61 2530	585 15 600	9 0 9	582 39 621
***4	VON SCHUSSWAFFEN	M W INSG.	730 28 758	46 0 46	6.3 0.0 6.1	2 0 2	44 0 44	7 0 7	3 0 3	12 0 12	17 0 17	0 0 0	5 0 5
***5	VON SPRENGSTOFF	M W INSG.	104 1 105	8 0 8	7.7 0.0 7.6	0 0 0	8 0 8	5 0 5	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	2 0 2
***6	VON ANTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-FAPIER	M W INSG.	145 11 156	6 3 9	4.1 27.3 5.8	1 0 1	5 3 8	1 0 1	0 0 0	0 0 0	3 1 4	0 0 0	1 2 3
***7	VON/AUS AUTOMATEN	M W INSG.	24432 949 25381	4368 46 4414	17.9 4.8 17.4	67 1 68	4301 45 4346	75 1 76	97 4 101	1378 14 1392	1671 14 1685	31 2 33	1049 10 1059
***8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	M W INSG.	805 78 883	57 10 67	7.1 12.8 7.6	2 1 3	55 9 64	4 0 4	2 0 2	7 0 7	23 2 25	4 1 5	15 6 21

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHLE DER TAT	S T R A F T A T		TATVERDAECHTIGE		NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE		VON FELD 5 AUFENTHALT		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES		AUS SP. 8		
			INSGES.	ANZAHL	IN %	ILLEGAL	LEGAL	STREITKR. U. ANGEH.	TOUR./ DURCHREISDR.	STUDENT SCHUELER	ARBEITNER	GEWERBETREIBENDER	SONSTIGE
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
05	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	M W INSG.	509 47 556	42 3 45	8.3 6.4 8.1	4 0 4	38 3 41	3 0 3	4 0 4	10 2 12	9 0 9	1 0 1	11 1 12
10	IN/AUS DIENST-, BÜRO-, FABRIKATIONS-, WERKSTATT- UND LAGERRAEUMEN	M W INSG.	37139 2811 39950	3142 267 3409	8.5 9.5 8.5	53 2 55	3089 265 3354	89 3 92	95 6 101	1051 50 1101	1281 167 1448	50 0 50	523 39 562
15	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	M W INSG.	27429 2729 30158	4105 247 4352	15.0 9.1 14.4	119 8 127	3986 239 4225	391 11 402	144 22 166	719 18 737	1769 125 1894	44 8 52	919 55 974
20	IN/AUS KIOSKEN	M W INSG.	5670 311 5981	453 10 463	8.0 3.2 7.7	6 0 6	447 10 457	21 0 21	12 0 12	173 5 178	171 1 172	1 0 1	69 4 73
25	IN/AUS WARENHAUESERN, VERKAUFSRAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGLAEDEN DARUNTER	M W INSG.	169354 129274 298628	25468 14734 40202	15.0 11.4 13.5	495 182 677	24973 14552 39525	431 244 675	3120 2359 5479	8100 2836 10936	7735 4359 12094	153 62 215	5434 4692 10126
26	LADENDIEBSTAHLE	M W INSG.	145276 123736 269012	22716 14069 36785	15.6 11.4 13.7	367 141 508	22349 13928 36277	339 233 572	2944 2274 5218	7271 2737 10008	6883 4134 11017	127 60 187	4785 4490 9275
30	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAUKAESTEN UND VITRINEN	M W INSG.	4458 220 4678	386 10 396	8.7 4.5 8.5	10 1 11	376 9 385	47 2 49	25 1 26	99 3 102	135 1 136	3 0 3	67 2 69
35	IN/AUS WOHNRAEUMEN	M W INSG.	43028 10004 53032	4677 1124 5801	10.9 11.2 10.9	162 45 207	4515 1079 5594	188 18 206	319 124 443	978 151 1129	1694 279 1973	64 6 70	1272 501 1773
40	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	M W INSG.	9202 871 10073	797 62 859	8.7 7.1 8.5	12 1 13	785 61 846	46 1 47	9 0 9	370 7 377	229 35 264	7 2 9	124 16 140
45	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU- U. ROHBAUTEN, BAUBÜDEN U.-STELLEN	M W INSG.	12134 388 12522	782 18 800	6.4 4.6 6.4	11 0 11	771 18 789	38 1 39	28 1 29	224 6 230	354 4 358	16 0 16	111 6 117
50	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	M W INSG.	34529 1095 35624	3360 56 3416	9.7 5.1 9.6	76 0 76	3284 56 3340	294 6 300	245 4 249	852 15 867	1286 18 1304	16 0 16	591 13 604
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	M W INSG.	14364 398 14762	1156 15 1171	8.0 3.8 7.9	21 0 21	1135 15 1150	150 0 150	115 1 116	223 1 224	479 9 488	4 0 4	164 4 168

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT AR- STREITKR. DURCH- SCHUE- BEIT U. ANGEH. REISDR. LER NEMMER		- AUS SP.8 - GEWERBE- SON- TREIBEN- STIGE DER				
			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	M 300 W 35 INSG. 335	11 1 12	3.7 2.9 3.6	0 0 0	11 1 12	1 0 1	3 1 4	2 0 2	1 0 1	1 0 1	2 0 2	
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	M 155 W 30 INSG. 185	6 0 6	3.9 0.0 3.2	0 0 0	6 0 6	1 0 1	0 0 0	2 0 2	1 0 1	0 0 0	2 0 2	
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	M 152 W 48 INSG. 200	4 0 4	2.6 0.0 2.0	0 0 0	4 0 4	0 0 0	0 0 0	0 0 1	1 0 3	3 0 0	0 0 0	
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	M 26 W 3 INSG. 29	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M 326 W 139 INSG. 465	13 4 17	4.0 2.9 3.7	0 0 0	13 4 17	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 3 4	4 1 5	0 0 0	3 0 3
90	TASCHENDIEBSTAH	M 1482 W 493 INSG. 1975	664 151 815	44.8 30.6 41.3	93 17 110	571 134 705	17 0 17	121 19 140	133 4 137	116 8 124	3 1 4	181 102 283	
*950	GROSSVIEHDIEBSTAH	M 303 W 24 INSG. 327	8 0 8	2.6 0.0 2.4	0 0 0	8 0 8	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5 0 5	1 0 1	2 0 2	
5000	VERMOEGENS-UND FAELSCHUNGS- DELIKTE	M 193840 W 49291 INSG. 243131	28157 4179 32336	14.5 8.5 13.3	1906 177 2083	26251 4002 30253	916 92 1008	1712 273 1985	2150 310 2460	11246 1570 12816	1964 187 2151	8263 1570 9833	
5100	BETRUG §§ 263, 264, 265, 265A, 265B STGB DARUNTER	M 147670 W 39545 INSG. 187215	18150 2913 21063	12.3 7.4 11.3	722 57 779	17428 2856 20284	755 78 833	1142 204 1346	1646 260 1906	8056 1213 9269	1491 155 1646	4338 946 5284	
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	M 21624 W 7406 INSG. 29030	1680 325 2005	7.8 4.4 6.9	35 2 37	1645 323 1968	29 4 33	63 9 72	38 14 52	831 129 960	445 47 492	239 120 359	
5111	BETRUG, ERLANGEN VON KFZ	M 1308 W 153 INSG. 1461	110 5 115	8.4 3.3 7.9	5 0 5	105 5 110	2 0 2	12 1 13	0 0 0	68 1 69	8 0 8	15 3 18	
5120	GRUNDSTUECKS-UND BAUBETRUG	M 507 W 72 INSG. 579	23 0 23	4.5 0.0 4.0	0 0 0	23 0 23	0 0 0	1 0 1	0 0 0	8 0 8	11 0 11	3 0 3	

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT STREITKR. DURCH- SCHUE- U. ANGEH. REISOR. LER		RECHT NEHMER		- AUS SP.8 -- GEWERBE- SON- TREIBEN- STIGE DER		
			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
5130	KAUTIONS-UND BETEILIGUNGS- BETRUG	M	587	50	8.5	0	50	0	1	0	32	9	8
		W	64	3	4.7	0	3	0	0	0	1	2	0
		INSG.	651	53	8.1	0	53	0	1	0	33	11	8
5140	GELD-UND GELDKREDITBETRUG DARUNTER	M	17295	1920	11.1	62	1858	69	102	68	978	255	386
		W	4624	328	7.1	6	322	2	26	10	154	21	109
		INSG.	21919	2248	10.3	68	2180	71	128	78	1132	276	495
5141	KREDITBETRUG § 265b STGB	M	521	70	13.4	0	70	25	3	0	24	10	8
		W	171	10	5.8	0	10	0	1	1	5	2	1
		INSG.	692	80	11.6	0	80	25	4	1	29	12	9
5142	SUBVENTIONS- BETRUG § 264 STGB	M	939	15	1.6	0	15	0	0	0	4	7	4
		W	69	2	2.9	0	2	0	0	0	2	0	0
		INSG.	1008	17	1.7	0	17	0	0	0	6	7	4
5150	ERSCHLEICHEN VON LEISTUNGEN § 265A STGB	M	37235	7038	18.9	207	6831	443	526	1068	2587	20	2187
		W	8983	1028	11.4	19	1009	53	67	179	369	1	340
		INSG.	46218	8066	17.5	226	7840	496	593	1247	2956	21	2527
5200	UNTREUE § 266 STGB	M	2123	107	5.0	2	105	2	0	4	58	32	9
		W	565	30	5.3	0	30	0	0	2	19	6	3
		INSG.	2688	137	5.1	2	135	2	0	6	77	38	12
5300	UNTERSCHLAGUNG §§ 246, 247, 248A STGB DARUNTER	M	22935	2452	10.7	64	2388	106	123	250	1221	263	425
		W	5627	367	6.5	8	359	8	19	14	194	16	108
		INSG.	28562	2819	9.9	72	2747	114	142	264	1415	279	533
5310	UNTERSCHLAGUNG VON KFZ	M	4229	622	14.7	18	604	51	65	36	287	44	121
		W	416	38	9.1	0	38	1	9	1	13	0	14
		INSG.	4645	660	14.2	18	642	52	74	37	300	44	135
5400	URKUNDENFAELSCHUNG §§ 267, 268, 271-275, 277-279, 281 STGB DARUNTER	M	24918	7934	31.8	1158	6776	58	472	336	2146	188	3576
		W	4796	953	19.9	116	837	6	58	40	190	14	529
		INSG.	29714	8887	29.9	1274	7613	64	530	376	2336	202	4105
5410	FAELSCHUNG TECHNISCHER AUFZEICHNUNGEN § 268 STGB	M	1733	781	45.1	8	773	2	114	2	268	25	362
		W	33	5	15.2	1	4	0	0	0	2	0	2
		INSG.	1766	786	44.5	9	777	2	114	2	270	25	364
5420	FAELSCHUNG ZUR ERLANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	M	842	34	4.0	1	33	1	0	4	17	1	10
		W	459	11	2.4	0	11	0	2	3	3	0	3
		INSG.	1301	45	3.5	1	44	1	2	7	20	1	13
5500	GELD-UND WERTZEICHENFAELSCHUNG §§ 146-149, 151, 152 STGB DARUNTER	M	388	94	24.2	5	89	1	8	6	44	9	21
		W	55	7	12.7	1	6	0	0	0	3	1	2
		INSG.	443	101	22.8	6	95	1	8	6	47	10	23

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %	VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- GAL	LEGAL	ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES STAT. U. ANGEH.	TOUR./ REISDR.	STUDENT SCHUE- LER	AR- BEIT NEHMER	GEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5510	GELD-U. WERTZEICHENFALSCHUNG EINSCHL. VORBEREITUNGSHAND- LUNGEN §§ 146, 148, 149 STGB	M 138 W 11 INSG. 149	33 23.9 0 0.0 33 22.1	2 0 2	31 0 31	0 0 0	1 0 1	1 0 1	22 0 22	4 0 4	3 0 3		
5520	INVERKEHRBRINGEN VON FALSCH- GELD § 147 STGB	M 203 W 34 INSG. 237	58 28.6 6 17.6 64 27.0	3 0 3	55 6 61	1 0 1	5 0 5	5 0 5	24 3 27	4 1 5	16 2 18		
5600	KONKURSTRAFATEN §§ 283, 283A-D STGB DAVON	M 1218 W 191 INSG. 1409	38 3.1 6 3.1 44 3.1	3 0 3	35 6 41	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 2 3	33 7 35	1 2 3		
5610	BANKROTT § 283 STGB	M 848 W 140 INSG. 988	26 3.1 2 1.4 28 2.8	1 0 1	25 2 27	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	24 2 26	0 0 0		
5620	BESONDERS SCHWERER FALL DES BANKROTTS § 283A STGB	M 47 W 2 INSG. 49	2 4.3 0 0.0 2 4.1	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2 0 2	0 0 0		
5630	VERLETZUNG DER BUCHFUEHRUNGS PFLICHT § 283B STGB	M 254 W 38 INSG. 292	5 2.0 3 7.9 8 2.7	1 0 1	4 3 7	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	3 0 3	1 2 3		
5640	GLAEBIGERDEGUENSTIGUNG § 283C STGB	M 119 W 14 INSG. 133	4 3.4 1 7.1 5 3.8	1 0 1	3 1 4	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 1 1	3 0 3	0 0 0		
5650	SCHULDNERBEGLENSTIGUNG § 283D STGB	M 25 W 5 INSG. 30	0 0.0 0 0.0 0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0		
6000	SONST. STRAFATBESTAENDE (STGB)	M 276146 W 43941 INSG. 320087	29757 10.8 2933 6.7 32690 10.2	399 39 438	29358 2894 32252	3211 80 3291	875 93 968	3380 329 3709	15748 1365 17113	1436 128 1564	4708 899 5607		
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	M 2223 W 344 INSG. 2567	421 18.9 22 6.4 443 17.3	9 1 10	412 21 433	3 0 3	16 0 16	74 3 77	183 9 192	17 0 17	119 9 128		
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	M 58 W 16 INSG. 74	9 15.5 2 12.5 11 14.9	0 0 0	9 2 11	0 0 0	0 0 0	5 0 5	4 0 4	0 0 0	0 2 2		
6200	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATSGE- WALT U. STRAFATEN GEGEN DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127 129-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145A, 145C, 145D, STGB DARUNTER	M 66735 W 9714 INSG. 76449	6634 9.9 568 5.8 7202 9.4	155 13 168	6479 555 7034	492 17 509	292 35 327	634 94 728	3442 231 3673	195 15 210	1424 163 1587		

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		ANLASS DES LEGALEN STAT. TOUR./ STUDENT STREITKR. DURCH- SCHUE- U. ANGEN. REISDR. LER		BEREICH BR - DEUTSCHLAND BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981		AUS SP.8 AR- REIT GEWERBE- TREIBEN- SON- STIGE		
			ANZAHL	IN %	ILLE- LEGAL	LEGAL	U. ANGEN.	REISDR.	LER	NFHMER	DER	STIGE	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
6210	WIDERSTAND GEGEN DIE STAATS- GEWALT §§ 111, 113, 114, 120, 121 STGB	M	14991	1498	10.0	47	1451	179	88	61	749	35	339
		W	1297	74	5.7	1	73	4	7	3	34	1	24
		INSG.	16288	1572	9.7	48	1524	183	95	64	783	36	363
6220	SCHWERER HAUSFRIEDENSBRUCH § 124 STGB	M	554	58	10.5	1	57	7	1	30	14	1	4
		W	78	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	632	58	9.2	1	57	7	1	30	14	1	4
6230	LANDFRIEDENSBRUCH §§ 125, 125A STGB	M	1717	210	12.2	11	199	27	25	28	88	3	28
		W	290	7	2.4	0	7	0	1	5	0	0	1
		INSG.	2007	217	10.8	11	206	27	26	33	88	3	29
6240	VORTAEUSCHEN EINER STRAFTAT § 145D STGB	M	9596	778	8.1	11	767	54	29	70	452	45	117
		W	1898	146	7.7	6	140	10	4	26	63	5	32
		INSG.	11494	924	8.0	17	907	64	33	96	515	50	149
6300	BEGUEENSTIGUNG, STRAFVEREITELUNG UND HEHLEREI §§ 257-260 STGB DARUNTER	M	18796	1963	10.4	21	1942	54	46	365	991	201	285
		W	3959	236	6.0	3	233	4	16	31	101	17	64
		INSG.	22755	2199	9.7	24	2175	58	62	396	1092	218	349
6310	HEHLEREI VON KFZ §§ 259-260 STGB	M	1199	84	7.0	0	84	2	4	28	29	8	13
		W	37	2	5.4	0	2	0	0	1	0	0	1
		INSG.	1236	86	7.0	0	86	2	4	29	29	8	14
6320	SONSTIGE HEHLEREI §§ 259-260 STGB	M	12467	1398	11.2	16	1382	21	26	283	707	158	187
		W	2307	144	6.2	1	143	1	9	24	55	14	40
		INSG.	14774	1542	10.4	17	1525	22	35	307	762	172	227
6400	BRANDSTIFTUNG §§ 306-309 STGB DARUNTER	M	8384	679	8.1	2	677	43	14	132	306	39	143
		W	1851	118	6.4	0	118	6	2	14	43	7	46
		INSG.	10235	797	7.8	2	795	49	16	146	349	46	189
6410	(VORSAETZL.) BRANDSTIFTUNG §§ 306-308 STGB	M	2722	186	6.8	0	186	11	6	41	68	14	46
		W	313	14	4.5	0	14	2	1	5	2	2	3
		INSG.	3035	200	6.6	0	200	13	7	42	73	16	49
6500	SRAFTATEN IM AMT §§ 331, 332, 335, 335A, 336, 340, 343-345, 348, 352-355, 357 STGB	M	2178	14	0.6	0	14	0	0	0	8	4	2
		W	88	1	1.1	0	1	0	0	0	1	0	0
		INSG.	2266	15	0.7	0	15	0	0	0	9	4	2
6600	STRAFBARER EIGENNUTZ §§ 284, 284A, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 296A, 297, 302A STGB DARUNTER	M	8245	3186	38.6	22	3164	43	122	74	2411	283	231
		W	743	71	9.6	0	71	0	2	1	27	30	11
		INSG.	8988	3257	36.2	22	3235	43	124	75	2438	313	242
6610	GLUECKSSPIEL §§ 284, 284A, 286 STGB	M	4086	2614	64.0	14	2600	3	50	13	2145	237	152
		W	486	52	10.7	0	52	0	2	0	17	27	6
		INSG.	4572	2666	58.3	14	2652	3	52	13	2162	264	158

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES		-- AUS SP. 8 --		REIT NFHMER	SEWERBE- TREIBEN- DER	SON- STIGE
			ANZAHL	IN %	ILLE- LEGAL GAL	LEGAL	STREITKR. U. ANGEH.	TOUR./ STUDENT REISDR.	SCHUE- LER	AR- BEIT			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
6620	WILDEREI §§ 292, 293, 296A STGB DARUNTER	M	3445	462	13.4	7	455	39	67	53	202	25	69
		W	78	8	10.3	0	8	0	0	0	6	1	1
		INSG.	3523	470	13.3	7	463	39	67	53	208	26	70
6621	JAGDWILDEREI § 292 STGB	M	872	74	8.5	2	72	10	7	9	38	4	4
		W	33	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	905	74	8.2	2	72	10	7	9	38	4	4
6630	WUCHER § 302A STGB	M	192	40	20.8	0	40	0	1	0	23	13	3
		W	62	4	6.5	0	4	0	0	1	0	2	1
		INSG.	254	44	17.3	0	44	0	1	1	23	15	4
6700	ALLE SONSTIGEN STRAFTATEN GEMAESS STGB DARUNTER	M	177924	17537	9.9	199	17338	2646	410	2153	8776	719	2634
		W	28227	1968	7.0	22	1946	54	39	190	979	62	622
		INSG.	206151	19505	9.5	221	19284	2700	449	2343	9755	781	3256
6710	VERLETZUNG DER UNTERHALTS- PFLICHT § 170B STGB	M	16337	1046	6.4	14	1032	7	9	10	794	68	144
		W	1000	48	4.8	0	48	0	0	1	33	3	11
		INSG.	17337	1094	6.3	14	1080	7	9	11	827	71	155
6720	VERLETZUNG DER FUERSORGE-OD. ERZIEHUNGSPFLICHT § 170d STGB	M	375	70	18.7	0	70	1	2	1	50	2	14
		W	609	61	10.0	1	60	0	2	0	24	1	33
		INSG.	984	131	13.3	1	130	1	4	1	74	3	47
6730	BELEIDIGUNG §§ 185-187, 189 STGB	M	40840	3908	9.6	47	3861	175	87	293	2569	212	525
		W	11204	821	7.3	7	814	15	12	39	465	23	260
		INSG.	52044	4729	9.1	54	4675	190	99	332	3034	235	785
6740	SACHBESCHAEDIGUNG §§ 303-305 STGB DARUNTER	M	93395	9507	10.2	87	9420	2359	248	1637	3592	149	1435
		W	8153	582	7.1	7	575	25	19	109	224	8	190
		INSG.	101548	10089	9.9	94	9995	2384	267	1746	3816	157	1625
6741	SACHBESCHAEDIGUNG AN KFZ	M	20985	2739	13.1	19	2720	935	56	391	978	41	319
		W	1587	170	10.7	3	167	10	7	29	54	1	66
		INSG.	22572	2909	12.9	22	2887	945	63	420	1032	42	385
6760	STRAFTATEN GEGEN DIE UMWELT DAVON	M	4519	659	14.6	2	657	31	22	4	388	81	131
		W	222	12	5.4	0	12	1	0	1	5	2	3
		INSG.	4741	671	14.2	2	669	32	22	5	393	83	134
6761	VERUNREINIGUNG EINES GE- WAESSERS § 324 STGB	M	3358	522	15.5	2	520	25	19	3	291	62	120
		W	137	10	7.3	0	10	1	0	1	4	2	2
		INSG.	3495	532	15.2	2	530	26	19	4	295	64	122
6762	LUFTVERUNREINIGUNG § 325 STGB	M	120	2	1.7	0	2	0	0	0	2	0	0
		W	5	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
		INSG.	125	2	1.6	0	2	0	0	0	0	0	0

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T		TATVER- DAECH- TIGE		NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT.		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES -- STAT. TOUR./ STUDENT STREITKR. DURCH- AR- U. ANGEH. REISDR. LER NEHMER		- AUS SP.8 - GEWERBE- SON- TREIBEN- STIGE DER		
			INSGES.	ANZAHL	IN %	GAL							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
6763	LAERMEVERUR SACHUNG § 325 STGB	M W INSG.	23 3 26	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
6764	UMWELTGEFAEHRDENDE ABFALL- BESEITIGUNG § 326 STGB	M W INSG.	597 37 634	111 2 113	18.6 5.4 17.8	0 0 0	111 2 113	6 0 6	2 0 2	1 0 1	89 1 90	6 0 6	7 1 8
6765	UNERLAUBTES BETREIBEN VON ANLAGEN § 327 STGB	M W INSG.	293 31 324	19 0 19	6.5 0.0 5.9	0 0 0	19 0 19	0 0 0	0 0 0	0 0 0	3 0 3	13 0 13	3 0 3
6767	GEFAEHRDUNG SCHUTZBEDUERF- TIGER GEBIETE § 329 STGB	M W INSG.	23 1 24	0 0 0	0.0 0.0 0.0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
6768	SCHWERE UMWELTGEFAEHRDUNG § 330 STGB	M W INSG.	78 3 81	3 0 3	3.8 0.0 3.7	0 0 0	3 0 3	0 0 0	1 0 1	0 0 0	2 0 2	0 0 0	0 0 0
6769	SCHWERE GEFAEHRDUNG DURCH FREISETZUNG VON GIFTEN § 330A STGB	M W INSG.	22 1 23	1 0 1	4.5 0.0 4.3	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	1 0 1	0 0 0	0 0 0
7000	STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE	M W INSG.	135757 27328 163085	54609 12286 66895	40.2 45.0 41.0	21259 6802 28061	33350 5484 38834	2624 124 2748	4633 1590 6223	1340 400 1740	9315 1260 10575	1516 191 1707	13922 1919 15841
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NEBENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	M W INSG.	6737 1338 8075	828 107 935	12.3 8.0 11.6	49 27 76	779 80 859	12 2 14	29 0 29	15 2 17	246 24 270	410 35 445	67 17 84
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	M W INSG.	4810 1090 5900	431 68 499	9.0 6.2 8.5	19 17 36	412 51 463	0 0 0	6 0 6	3 1 4	71 15 86	303 25 328	29 10 39
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 34 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	M W INSG.	691 124 815	55 5 60	8.0 4.0 7.4	1 2 3	54 3 57	0 0 0	0 0 0	0 0 0	6 1 7	46 2 48	2 0 2
7200	STRAFTATEN GEGEN SONSTIGE STRAFRECHTL. NEBENGESETZE DARUNTER	M W INSG.	83858 15368 99226	45077 11525 56602	53.8 75.0 57.0	21005 6777 27782	24072 4748 28820	205 19 224	3661 1449 5110	990 350 1340	6740 1072 7812	1003 155 1158	11473 1703 13176

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL		-- ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP.8 -- STAT. TOUR./ STUDENT AR- GEBERBE- SON- STREITKR. DURCH- SCHUE- BEIT GWERBE- SON- U. ANGEH. REISDR. LEP NEHMER TREIBEN- STIGE DER						
			4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
7220	STRAFTATEN GEGEN DAS GESETZ	M	164	19	11.6	1	18	0	0	0	3	9	6
	UEBER DIE VERBREITUNG	W	69	4	5.8	0	4	0	0	0	2	2	0
	JUGENDGEFAEHRDEND. SCHRIFTENINSG.	INSG.	233	23	9.9	1	22	0	0	0	5	11	6
7240	STRAFTATEN GEGEN § 11 DES	M	1193	83	7.0	31	52	0	6	3	21	2	20
	PASSGESETZES	W	465	18	3.9	4	14	0	1	0	8	0	5
		INSG.	1658	101	6.1	35	66	0	7	3	29	2	25
7250	STRAFTATEN GEGEN § 47 DES	M	42923	40992	95.5	20807	20185	35	3214	676	4863	559	10838
	AUSLAENDERGESETZES	W	11838	11208	94.7	6711	4497	14	1434	335	968	108	1638
	DARUNTER	INSG.	54761	52200	95.3	27518	24682	49	4648	1011	5831	667	12476
7251	ILLEGALER GRENZUEBERTRITT	M	2775	2718	97.9	2382	336	0	32	9	72	2	221
	NACH AUSLAENDERGESETZ	W	396	371	93.7	333	38	0	6	3	6	0	23
		INSG.	3171	3089	97.4	2715	374	0	38	12	78	2	244
7260	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES-	M	22211	2038	9.2	50	1988	92	139	236	1079	109	333
	WAFFENGESETZ VOM 19.9.1972	W	875	38	4.3	3	35	1	1	2	13	1	17
	I.D.F.VOM 4.3.1976	INSG.	23086	2076	9.0	53	2023	93	140	238	1092	110	350
	-AUCH WENN UNTER ANDEREN SCHLUESSELZAHLEN BEREITS DA- RAUF HINGEWIESEN WURDE												
7280	STRAFTATEN GEGEN DAS BUNDES-	M	54	2	3.7	0	2	1	0	1	0	0	0
	(ODER LANDES-)DATENSCHUTZ-	W	10	0	0.0	0	0	0	0	0	0	0	0
	GESETZ	INSG.	64	2	3.1	0	2	1	0	1	0	0	0
7300	RAUSCHGIFTDELIKTE (BTM-GES.	M	45699	8863	19.4	253	8610	2411	953	337	2360	136	2413
	VOM 10.1.72) SOWEIT NICHT	W	10689	673	6.3	10	663	103	141	48	166	3	202
	BEREITS MIT ANDERER SCHLUES- SELZAHL ERFASST	INSG.	56388	9536	16.9	263	9273	2514	1094	385	2526	139	2615
	DAVON												
7310	ALLGEMEINE VERSTOESSE GEGEN	M	30069	4181	13.9	101	4080	1632	253	211	1164	49	771
	DAS BTM-GESETZ	W	8070	333	4.1	8	325	67	35	38	93	1	91
	DAVON	INSG.	38139	4514	11.8	109	4405	1699	288	249	1257	50	862
7311	MIT HEROIN	M	7152	645	9.0	33	612	83	28	20	224	8	249
		W	3260	95	2.9	3	92	6	12	3	25	1	45
		INSG.	10412	740	7.1	36	704	89	40	23	249	9	294
7312	MIT KOKAIN	M	445	64	14.4	2	62	15	4	4	20	4	15
		W	135	11	8.1	0	11	1	0	2	5	0	3
		INSG.	580	75	12.9	2	73	16	4	6	25	4	18
7318	MIT CANNABIS UND ZUBE-	M	20315	3167	15.6	62	3105	1392	201	152	857	31	472
	REITUNGEN	W	4077	202	5.0	4	198	57	20	30	57	0	34
		INSG.	24392	3369	13.8	66	3303	1449	221	182	914	31	506

- NICHTDEUTSCHE TATVERDAECHTIGE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	TATVER- DAECH- TIGE INSGES.	NICHTDEUT- SCHE TAT- VERDAECHT. ANZAHL IN %		VON FELD 5 AUFENTHALT ILLE- LEGAL GAL		ANLASS DES LEGALEN AUFENTHALTES - AUS SP.8 -- STAT. TOUR./ STUDENT AR- STREITKR. DURCH- SCHUE- REIT U. ANGEH. REISDR. LER NEHMER		10	11	12	13	14
			5	6	7	8	9						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
7319	MIT SONSTIGEN BTM	M	2650	310	11.7	6	304	126	22	36	69	5	46
		W	743	29	3.9	1	28	4	3	4	6	0	11
		INSG.	3393	339	10.0	7	332	130	25	40	75	5	57
7320	ILLEGALER HANDEL U. SCHMUG- GEL VON RAUSCHGIFTEN DAVON	M	18745	4939	26.3	158	4781	801	712	137	1332	91	1708
		W	3203	354	11.1	3	351	38	108	11	76	3	115
		INSG.	21948	5293	24.1	161	5132	839	820	148	1408	94	1823
7321	VON HEROIN	M	6125	2125	34.7	113	2012	111	155	46	603	57	1040
		W	1563	138	8.8	1	137	6	19	1	34	1	76
		INSG.	7688	2263	29.4	114	2149	117	174	47	637	58	1116
7322	VON KOKAIN	M	573	142	24.8	1	141	31	46	3	36	1	24
		W	93	25	26.9	0	25	2	16	0	7	0	0
		INSG.	666	167	25.1	1	166	33	62	3	43	1	24
7328	VON CANNABIS UND ZUBE- KEITUNGEN	M	11110	2450	22.1	37	2413	599	471	77	652	31	583
		W	1336	165	12.4	2	163	25	64	9	28	1	36
		INSG.	12446	2615	21.0	39	2576	624	535	86	680	32	619
7329	VON SONSTIGEN BTM	M	1212	229	18.9	8	221	57	37	9	51	6	61
		W	242	27	11.2	0	27	4	11	1	7	1	3
		INSG.	1454	256	17.6	8	248	61	48	10	58	7	64

Tabelle 6

– Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht –

- A U F G L I E D E R U N G D E R O P F E R N A C H Ä L T E R U N D G E S C H L E C H T -

SCHL ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	OPFER INS- GESAMT	V. FELD 3		BIS UNTER 6		6		14		18		21		60	
			MAENN- LICH	WEIB- LICH	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
----	STRAFT.BEI DENEN OPFER ERFASST WURDEN - INSGESAMT	VOLL. 116326 VERS. 18708	75145	41181	676	880	6141	11414	7391	3721	9713	3414	48813	17656	2411	4096
0100	MORD § 211 STGB DARUNTER	VOLL. 578 VERS. 635	269	309	13	14	9	14	7	22	8	34	195	167	37	58
0110	RAUBMORD	VOLL. 93 VERS. 31	62	31	0	0	0	0	1	0	1	0	42	5	18	26
0120	SEXUALMORD	VOLL. 53 VERS. 28	4	49	1	0	1	6	0	6	0	14	2	17	0	6
0210	TÖTSCHLAG UND TÖTUNG AUF VERLANGEN §§ 212, 213, 216 STGB	VOLL. 352 VERS. 1529	216	136	18	15	2	1	4	3	12	4	158	86	22	27
0220	KINDESTÖTUNG § 217 STGB	VOLL. 20 VERS. 3	9	11	9	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1100	UNTER GEWALTANWENDUNG OD. AUS- NUTZEN EINES ABHÄNGIGKEITS- VERHÄLTNISSSES §§ 174, 174A 174B, 177, 178 STGB DARUNTER	VOLL. 7036 VERS. 4442	350	6686	3	8	62	403	145	1897	49	1300	87	2937	4	141
1110	VERGEWALTIGUNG § 177 STGB DARUNTER	VOLL. 3519 VERS. 3390	0	3519	0	2	0	83	0	806	0	790	0	1779	0	59
1111	UEBERFALLARTIG/EINZELTÄETER	VOLL. 732 VERS. 1456	0	732	0	1	0	19	0	141	0	158	0	392	0	21
1112	UEBERFALLARTIG DURCH GRUPPEN	VOLL. 120 VERS. 59	0	120	0	0	0	4	0	21	0	21	0	73	0	1
1113	DURCH GRUPPEN	VOLL. 192 VERS. 46	0	192	0	0	0	0	0	52	0	47	0	93	0	0
1120	SEXUELLE NOETIGUNG § 178 STGB	VOLL. 2647 VERS. 975	233	2414	0	0	28	95	74	660	45	456	82	1123	4	80
1310	SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN § 176 STGB	VOLL. 12947 VERS. 1366	2834	10113	197	506	2637	9607	0	0	0	0	0	0	0	0
1440	MENSCHENHANDEL § 181 STGB	VOLL. 117 VERS. 34	2	115	0	0	0	0	1	19	1	32	0	64	0	0

- AUFGLIEDERUNG DER O P F E R NACH ALTER UND GESCHLECHT -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	OPFER INS- GESAMT	V. FELD 3			BIS UNTER 6 JAHRE		6		14		14 BIS UNTER 18		18		21		60 UND MEHR JAHRE	
			MAENN- LICH	WEIB- LICH	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17			
2100	RAUB, RAEUB., ERPRESSUNG U. RAUB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	VOLL. 22353 VERS. 6234	14029 3284	8324 2950	19 2	6 0	1043 213	263 57	1067 227	242 64	1106 222	516 97	9830 2204	4290 1553	964 416	3007 1179			
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	VOLL. 539 VERS. 225	297 148	242 77	0 0	0 0	0 0	0 0	2 2	4 0	2 4	27 137	280 137	203 69	13 5	8 5			
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	VOLL. 1430 VERS. 607	728 287	702 320	0 0	0 0	1 0	0 0	8 1	15 1	53 8	45 15	553 202	547 253	113 76	95 51			
2130	GELD- U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	VOLL. 343 VERS. 115	179 86	164 29	0 0	0 0	1 0	1 0	1 0	6 0	14 5	35 6	149 77	120 23	14 4	2 0			
2131	AUF GELD- UND KASSENBOTEN	VOLL. 288 VERS. 100	149 74	139 26	0 0	0 0	1 0	1 0	1 0	5 0	11 4	31 6	124 66	101 20	12 4	1 0			
2132	AUF SPEZIALGELDTRANSPORT- FAHRZEUGE	VOLL. 3 VERS. 0	3 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	3 0	0 0	0 0	0 0			
2140	RAEUBER. ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	VOLL. 588 VERS. 0	460 0	128 0	1 0	0 0	0 0	1 0	15 0	1 0	26 0	10 0	392 0	112 0	26 0	4 0			
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	VOLL. 241 VERS. 0	185 0	56 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1 0	0 0	176 0	56 0	8 0	0 0			
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	VOLL. 1286 VERS. 129	1215 112	71 17	0 0	0 0	0 0	1 0	9 3	0 1	67 4	5 0	1074 96	52 13	65 9	13 3			
2160	HANDTASCHENRAUB	VOLL. 4410 VERS. 1447	404 54	4006 1393	1 0	0 0	17 2	16 3	17 0	39 12	19 1	123 27	290 36	1477 549	60 15	2351 802			
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	VOLL. 7079 VERS. 1622	6011 1220	1068 402	15 1	6 0	731 132	168 32	625 119	75 27	564 112	98 14	3746 726	535 216	330 130	186 113			
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	VOLL. 94 VERS. 22	65 11	29 11	0 0	0 0	1 1	0 0	3 1	0 0	8 0	6 0	50 9	21 10	3 0	2 1			
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	VOLL. 1119 VERS. 277	729 154	390 123	0 0	0 0	6 0	7 0	16 2	8 3	38 6	22 6	572 96	206 54	97 50	147 60			
2210	KOERPERVERL. MIT TOEDL. AUSG. §§ 226, 227, 229(2) STGB	VOLL. 158 VERS. 0	119 0	39 0	6 0	4 0	3 0	0 0	7 0	2 0	6 0	0 0	81 0	29 0	16 0	4 0			
2220	GEFAEHRL. U. SCHW. KOERPERVER- LETZUNG. SOWIE VERGIFTUNG §§ 223A, 224, 225, 227, 229 STGB	VOLL. 70502 VERS. 4403	56139 3336	14363 1067	117 12	77 13	1803 104	657 46	5969 220	1266 65	8508 336	1501 75	38387 2516	10031 793	1355 148	831 75			

- A U F G L I E D E R U N G D E R O P F E R N A C H A L T E R U N D G E S C H L E C H T -

SCHL ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	OPFER INS- GESAMT	V. FELD 3		BIS UNTER 6		6		14		18		21		60		
			MAENN- LICH	WEIB- LICH	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
2230	MISSHANDLUNG VON SCHUTZBE- FOHLENDEN § 223B STGB DARUNTER	VOLL. VERS.	2132 0	1114 0	1018 0	289 0	236 0	574 0	462 0	187 0	263 0	19 0	21 0	34 0	16 0	11 0	20 0
2231	MISSHANDLUNG VON KINDERN	VOLL. VERS.	1543 0	857 0	686 0	288 0	234 0	569 0	452 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	VOLL. VERS.	54 31	25 11	29 20	0 0	0 1	4 0	4 3	1 2	2 3	0 1	5 3	18 8	15 8	2 0	3 2
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	VOLL. VERS.	29 2	14 0	15 2	0 0	0 0	1 0	1 0	0 0	2 0	0 0	2 1	12 0	8 1	1 0	2 0
2332	ERPRESS. MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A. SONST. ZAHL- STELLEN U. GESCHAEFTE	VOLL. VERS.	3 1	2 1	1 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1 0	0 0	0 0	0 0	1 1	0 0	0 0	1 0
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	VOLL. VERS.	77 11	39 5	38 6	5 1	3 2	4 0	3 0	3 1	5 0	4 0	1 1	23 3	21 3	0 0	5 0
2341	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	VOLL. VERS.	33 1	17 0	16 1	0 0	0 0	2 0	1 0	1 0	0 0	0 0	1 0	14 0	11 1	0 0	3 0
2342	GEISELNAHME I.V.M. RAUBUEBER FALL AUF SONST. ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	VOLL. VERS.	14 1	8 1	6 0	0 0	0 0	0 0	0 0	2 0	4 0	2 0	0 0	4 1	2 0	0 0	0 0

Tabelle 7

– Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe –

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
VERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S 25		100		500		1000		5000		10000		50000		DM	
		I N S G E - S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E	D M	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	U. MEHR	100000	U. MEHR				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14							
----	STRAFTATEN INSGESAMT	2975930	2744032	231898	393031	439960	1086051	311536	378291	63233	61794	5903	4229							
0110	RAUBMORD	123	93	30	5	9	25	11	28	5	10	0	0							
2100	RAUB, RAEUB., ERPRESSUNG U. RAEUB. ANGRIFF AUF KRAFTFAHRER §§ 249-252, 255, 316A STGB DARUNTER	27710	21606	6104	3349	4451	7962	2036	2320	506	772	126	84							
2110	GELDINSTITUTE U. POSTSTELLEN	632	421	211	5	1	7	5	26	49	242	61	25							
2120	SONST. ZAHLST. U. GESCHAEFTE	1915	1325	590	59	57	310	231	421	105	107	14	21							
2130	GELD- U. WERTTRANSPORTE DARUNTER	435	316	119	2	4	5	12	81	63	125	15	9							
2131	AUF GELD- UND KASSENBOTEN	368	267	101	2	4	4	10	75	52	105	12	3							
2132	AUF SPEZIALGELDTRANSPORT- FAHRZEUGE	3	3	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2							
2140	RAEUBER, ANGRIFF AUF KRAFT- FAHRER § 316A STGB DARUNTER	580	580	0	190	52	172	34	50	31	50	1	0							
2141	BERAUBUNG VON TAXIFAHRERN	240	240	0	84	22	91	12	5	4	22	0	0							
2150	ZECHANSCHLUSSRAUB	1405	1281	124	79	220	614	202	157	5	4	0	0							
2160	HANDTASCHENRAUB	5843	4401	1442	418	1129	2197	363	258	19	13	4	0							
2170	SONSTIGE RAUBUEBERFAELLE AUF STRASSEN WEGEN OD. PLAETZEN	8448	6873	1575	1370	1648	2698	550	474	64	61	5	3							
2180	RAUB ZUR ERLANGUNG VON BE- TAEUBUNGSMITTELN	113	93	20	12	19	25	21	10	4	2	0	0							
2190	RAUBUEBERFAELLE IN WOHNUNGEN	1341	1073	268	58	147	337	153	249	50	49	15	15							
2330	ERPRESS. MENSCHENRAUB § 239A STGB DARUNTER	66	36	30	4	0	3	2	2	1	15	1	8							
2331	ERPRESS. MENSCHENRAUB I. V. M. RAUBUEBERFALL A. GELDINSTIT. U. POSTSTELLEN	18	16	2	0	0	0	0	1	1	9	0	5							

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S U N T E R D M	25		100		500		1000		5000		10000		50000		D M 100000	
		I N S G E - S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E		25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	U. MEHR							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14								
2332	ERPRESS.MENSCHENRAUB I.V.M. RAUBUEBERFALL A.SONST.ZAHL- STELLEN U.GESCHAEFTE	4	3	1	0	0	0	2	1	0	0	0	0								
2340	GEISELNAHME § 239B STGB DARUNTER	58	48	10	21	0	0	1	4	4	9	6	3								
2341	GEISELNAHME I.V.M.RAUBUEBER FALL AUF GELDINSTITUTE UND POSTSTELLEN	21	20	1	2	0	0	0	0	3	9	5	1								
2342	GEISELNAHME I.V.M.RAUBUEBER FALL AUF SONST.ZAHLSTELLEN UND GESCHAEFTE	7	6	1	0	0	0	1	3	1	0	0	1								
3***	DIEBST.OHNE.ERSCHW. UMSTAENDE §§ 242,247,248A-C STGB	1187191	1170207	16984	261759	292074	434626	83508	81336	9850	6414	454	186								
3**1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME-	9894	8776	1118	215	197	636	567	3275	1872	1893	96	25								
3**2	VON MOPEDS,KRAFTRAEDERN -DIO-	19760	19239	521	216	507	5676	6155	6422	224	37	2	0								
3**3	VON FAHRRRAEDERN -DIO-	69296	68914	382	676	7823	57980	2174	254	7	0	0	0								
3**4	VON SCHUSSWAFFEN	548	541	7	11	57	266	113	76	11	5	2	0								
3**5	VON SPRENGSTOFF	89	89	0	10	17	40	15	3	4	0	0	0								
3**6	VON APTL.SIEGELN U.STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	1172	1166	6	640	417	84	13	10	1	1	0	0								
3**7	VON/AUS AUTOMATEN	7743	7157	586	2331	1409	2212	502	446	252	5	0	0								
3**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	1299	1264	35	25	68	335	246	408	85	79	10	8								
305*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	635	615	20	64	139	248	55	70	15	22	0	2								
310*	IN/AUS DIENST-,BUERO-,FABRI- KATIONS-,WERKSTATT-UND LAGER RAEUMEN	50916	50028	888	5320	10700	19336	5618	7024	1097	798	81	54								
315*	IN/AUS GASTSTAETTEN,KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	37424	37022	402	3527	7412	17546	4302	3617	404	198	13	3								

- AUFGLIEDERUNG DER STRAFTATEN NACH DER SCHADENSHOEHE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ZAHL DER FAELLE			BIS UNTER	25		500 B I S	1000 U N T E R	5000	10000	50000	DM 100000	DM 100000
		INSGE- SAMT	VOLL- ENDET	VER- SUCHE		DM 25	100							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
320*	IN/AUS KIOSKEN	1277	1238	39	388	327	343	104	63	8	4	0	1	
325*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	345254	342598	2656	185679	91403	48608	7895	7492	892	576	41	12	
326*	LADENDIEBSTAHL	311530	309458	2072	179799	84321	36231	4383	4039	434	238	8	5	
330*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	1023	988	35	117	137	271	115	242	50	51	5	0	
335*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	44913	43880	1033	4034	6389	16520	6377	8084	1348	998	100	30	
340*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	10062	9870	192	884	2045	4970	1141	747	51	28	4	0	
345*	IN/AUS UEBERW., UNBEZOG. NEU-UND ROHBAUTEN, BAUGUDEN U.-STELLEN	23278	22902	376	889	2355	7517	4326	6596	832	363	19	5	
350*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	37418	34704	2714	5026	9849	12853	3802	2805	246	115	4	4	
3710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	29	28	1	5	10	8	3	2	0	0	0	0	
3720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	67	61	6	21	17	18	4	1	0	0	0	0	
3730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	272	257	15	94	65	65	17	14	1	1	0	0	
3740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	24	23	1	1	3	12	3	2	2	0	0	0	
3750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	532	516	16	409	69	29	6	3	0	0	0	0	
3950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	1009	949	60	0	7	208	121	490	84	37	1	1	
4***	DIEBSTAHL UNTER ERSCHWER. UM- STAEENDEN §§ 243, 244 STGB	1417860	1227813	190047	40836	102661	581865	192748	237195	36543	32171	2608	1186	
4**1	VON KRAFTWAGEN - EINSCHL. UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME -	62022	41928	20094	486	254	1353	2003	14372	9426	13000	764	270	
4**2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN - DTO -	123557	118941	4616	436	518	16055	28800	66610	5352	1162	7	1	

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. Z A H L D E R T A T	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S U N T E R									
		I N S G E - S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E	25 D M	100 25	500 100	1000 500	5000 1000	10000 5000	50000 10000	100000 50000	U. MEHR 100000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
4**3	VON FAEHRRAEDERN -DT0-	340927	340258	669	1330	10330	306270	20405	1852	49	19	2	1	
4**4	VON SCHUSSWAFFEN	795	771	24	7	33	248	142	236	45	50	3	7	
4**5	VON SFRENGSTOFF	156	97	59	15	10	32	10	23	4	3	0	0	
4**6	VON AMTL. SIEGELN U. STEMPELN, VORDR. F. AUSWEISE U. KFZ-PAPIERE	106	91	15	11	20	25	15	17	1	2	0	0	
4**7	VON/AUS AUTOMATEN	77579	69280	8299	7012	19524	21058	9537	11417	569	162	0	1	
4**8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	1502	1372	130	15	33	235	175	431	161	231	50	41	
405*	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN UND DGL.	1155	540	615	57	45	142	67	110	44	46	13	16	
410*	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	88719	67912	20807	3993	7265	21267	10311	17774	3723	3128	276	175	
415*	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	56701	44924	11777	1225	2729	12437	10048	16516	1419	530	14	6	
420*	IN/AUS KIOSKEN	10431	7029	3402	445	858	2813	1187	1476	198	51	0	1	
425*	IN/AUS WARENHAEUSERN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGSLAEDEN DARUNTER	48455	32351	16104	1602	2272	7561	4488	9575	2930	3373	374	176	
426*	LADENDIEBSTAHL	1390	1292	98	479	268	260	78	147	27	32	1	0	
430*	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	12758	9955	2803	396	820	2859	1551	3124	676	488	25	16	
435*	IN/AUS WOHNRAEUMEN	113261	83768	29493	3291	5720	21862	12052	24012	7202	8146	1015	468	
440*	IN/AUS BODEN-, KELLERRAEUMEN UND WASCHKUECHEN	58112	50100	8012	3088	6134	22986	9110	8041	552	177	7	5	
445*	IN/AUS UEBERW. UNBEZOG. NEU-UND ROHRAUTEN, BAUBUDEN U. -STELLEN	34423	31278	3145	1018	2080	9228	5989	10805	1534	601	15	8	
450*	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	317263	271914	45349	11045	29777	110860	71047	46189	2142	801	35	18	
4710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	617	351	266	10	30	131	70	99	10	1	0	0	

- AUFGLIEDERUNG DER STRAFTATEN NACH DER SCHADENSHOEHE -

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	ZAHL DER FAELLE			BIS UNTER		25	100	500	1000	5000	10000	50000	DM
		INSGE- SAMT	VOLL- ENDET	VER- SUCHE	DM	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	U.MEHR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
4720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	409	272	137	29	45	117	40	34	4	3	0	0	
4730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAEUSERN	114	83	31	14	21	38	3	5	1	1	0	0	
4740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN UND GROSSHAENDLERN	18	14	4	5	0	3	1	3	1	1	0	0	
4750	VON REZEPTFORMLLAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	110	103	7	46	21	24	7	4	1	0	0	0	
4950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	441	407	34	0	2	62	75	197	46	24	0	1	
****	DIERSTAHL INSGESAMT	2605051	2398020	207031	302595	394735	016491	276256	318531	46393	38585	3062	1372	
***1	VON KRAFTWAGEN -EINSCHL.UNBE- FUGTE INGEBRAUCHNAHME	71916	50704	21212	701	451	1989	2570	17647	11298	14893	860	295	
***2	VON MOPEDS, KRAFTRAEDERN -DTO-	143317	138180	5137	652	1025	21731	34955	73032	5576	1199	9	1	
***3	VON FAHRRRAEDERN -DTO-	410223	409172	1051	2006	18153	364250	22579	2106	56	19	2	1	
***4	VON SCHUSSWAFFEN	1343	1312	31	18	90	514	255	312	56	55	5	7	
***5	VON SPRENGSTOFF	245	186	59	25	27	72	25	26	8	3	0	0	
***6	VON AMTL.SIEGELN U. STEMPELN, VORDR.F.AUSWEISE U. KFZ-PAPIER	1278	1257	21	651	437	109	28	27	2	3	0	0	
***7	VON/AUS AUTOMATEN	85322	76437	8885	9343	20933	23270	10039	11863	821	167	0	1	
***8	VON ANTIQUITAETEN, KUNST- UND SAKRALEN GEGENSTAENDEN	2801	2636	165	40	101	570	421	839	246	310	60	49	
05	IN/AUS BANKEN, SPARKASSEN, POSTSTELLEN U. DGL.	1790	1155	635	121	184	390	122	180	59	68	13	18	
10	IN/AUS DIENST-, BUERO-, FABRI- KATIONS-, WERKSTATT-UND LAGER- RAEUMEN	139635	117940	21695	9313	17965	40603	15929	24798	4820	3926	357	229	
15	IN/AUS GASTSTAETTEN, KANTINEN, HOTELS UND PENSIONEN	94125	81946	12179	4752	10141	29983	14350	20133	1823	728	27	9	
20	IN/ALS KIOSKEN	11708	8267	3441	833	1185	3156	1291	1539	206	55	0	2	

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

B F R F I C H B R - D E U T S C H L A N D
B E R I C H T S Z E I T R A U M J A H R 1 9 8 1

SCHL. Z A H L D E R T A T	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S U N T E R D M	25	100	500	1000	5000	10000	50000	D M 100000	U. MEHR
		I N S G E - S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E		---	---	B I S	U N T E R	---	---			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
25	IN/AUS WARENHAUSEN, VERKAUFS- RAEUMEN, SELBSTBEDIENUNGS- LAEEDEN DARUNTER	393709	374949	18760	187281	93675	56169	12383	17067	3822	3949	415	188	
26	LADENDIEBSTAHL	312920	310750	2170	180278	84589	36491	4461	4186	461	270	9	5	
30	IN/AUS SCHAUFENSTERN, SCHAU- KAESTEN UND VITRINEN	13781	10943	2838	513	957	3130	1666	3366	726	539	30	16	
35	IN/AUS WOHNRAEUMEN	158174	127648	30526	7325	12109	38382	18429	32096	8550	9144	1115	498	
40	IN/AUS BODEN-, KELLERRAUMEN UND WASCHKUECHEN	68174	59970	8204	3972	8179	27956	10251	8788	603	205	11	5	
45	IN/AUS UEBERW. UNDEZOG. NEU- U. ROHBAUTEN, BAUBUDEN U.-STELLEN	57701	54180	3521	1907	4435	16745	10315	17401	2366	964	34	13	
50	IN/AUS KRAFTFAHRZEUGEN	354681	306618	48063	16071	39626	123713	74849	48994	2388	916	39	22	
*550	AN KRAFTFAHRZEUGEN	281601	278887	2714	23930	90242	135134	15586	13444	455	89	6	1	
*710	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS APOTHEKEN	646	379	267	15	40	139	73	101	10	1	0	0	
*720	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS ARZTPRAXEN	476	333	143	50	62	135	44	35	4	3	0	0	
*730	VON BETAEBUNGSMITTELN AUS KRANKENHAUSEN	386	340	46	108	86	103	20	19	2	2	0	0	
*740	VON BETAEBUNGSMITTELN BEI HERSTELLERN U. GROSSHAENDLERN	42	37	5	6	3	15	4	5	3	1	0	0	
*750	VON REZEPTFORMULAREN ZUR ER- LANGUNG VON BETAEBUNGSMITTELN	642	619	23	455	90	53	13	7	1	0	0	0	
90	TASCHENDIEBSTAHL	17401	17094	307	1199	3361	9342	2038	1048	68	35	2	1	
*950	GROSSVIEHDIEBSTAHL	1450	1356	94	0	9	270	196	687	130	61	1	2	
5100	BETRUG §§ 263, 264, 265, 265A, 265B STGB DARUNTER	287715	271820	15895	80874	35418	49555	27360	45875	12725	16810	1815	1384	
5110	WAREN-UND WARENKREDITBETRUG DARUNTER	43234	41151	2083	2059	4452	9284	5924	12437	3283	3106	320	286	

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S 25		100	500	1000	5000	10000	50000	DM
		I N S G E - S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E	U N T E R	---	B I S	U N T E R	D M	---	100000	U. MEHR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
5111	P E T R U E G E R L A N G E N V O N K F Z	1637	1519	118	5	10	122	168	587	263	336	26	2
5120	G R U N D S T U E C K S - U N D B A U B E T R U G	660	603	57	25	1	4	28	113	76	205	81	70
5130	K A U T I O N S - U N D B E T E I L I G U N G S - B E T R U G	3962	3938	24	28	4	203	34	231	882	2309	166	81
5140	G E L D - U N D G E L D K R E D I T B E T R U G D A R U N T E R	37915	35515	2400	2234	2854	8691	4207	9764	3306	3688	416	355
5141	K R E D I T B E T R U G § 265B STGB	793	793	0	41	18	96	47	241	87	181	24	58
5142	S U B V E N T I O N S B E T R U G § 264 STGB	1375	1375	0	41	2	33	70	992	126	87	11	13
5150	E R S C H L E I C H E N V O N L E I S T U N G E N § 265A STGB	67219	67014	205	57932	7823	953	103	156	24	17	6	0
5200	U N T R E U E § 266 STGE	4048	4048	0	135	175	642	408	1049	349	789	200	301
5300	U N T E R S C H L A G U N G §§ 246, 247, 248A STGB D A R U N T E R	37941	37549	392	3637	4726	10504	4664	8129	2253	3243	248	145
5310	U N T E R S C H L A G U N G V O N K F Z	4479	4421	58	42	24	293	336	1246	786	1618	56	20
5600	K O N K U R S S T R A F T A T E N §§ 283, 283A-D STGB D A V O N	1397	1387	10	253	28	10	6	139	73	252	151	475
5610	B A N K R O T T § 283 STGB	832	826	6	124	2	3	4	43	43	152	91	364
5620	B E S O N D E R S S C H W E R E R F A L L D E S B A N K R O T T S § 283A STGB	120	120	0	0	0	0	0	68	0	2	25	25
5630	V E R L E T Z U N G D E R B U C H F U E H R U N G S P F L I C H T § 283B STGB	268	268	0	116	26	5	0	8	6	38	16	53
5640	G L A E U B I G E R B E G U E N S T I G U N G § 283C STGB	131	128	3	8	0	0	1	10	15	49	17	28
5650	S C H U L D N E R B E G U E N S T I G U N G § 283D STGB	29	28	1	2	0	1	0	5	5	9	1	5

- A U F G L I E D E R U N G D E R S T R A F T A T E N N A C H D E R S C H A D E N S H O E H E -

BEREICH BR - DEUTSCHLAND
BERICHTSZEITRAUM JAHR 1981

SCHL. ZAHL DER TAT	S T R A F T A T	Z A H L D E R F A E L L E			B I S U N T E R									
		I N S G E - S A M T	V O L L - E N D E T	V E R - S U C H E	25	100	500	1000	5000	10000	50000	100000	DM 100000	U. MEHR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
6100	ERPRESSUNG § 253 STGB DARUNTER	3356	1090	2266	288	155	212	87	154	69	86	19	20	
6110	ERPRESSUNG AUF SEXUELLER GRUNDLAGE	98	42	56	9	7	11	4	5	3	3	0	0	
7100	STRAFTATEN GEGEN STRAFRECHTL. NERENGESETZE AUF DEM WIRT- SCHAFTSSEKTOR DARUNTER	8465	8335	130	1870	263	647	705	2060	855	1223	275	437	
7120	STRAFTATBESTAENDE N. AKTIEN-, BOERSEN-, GENOSSENSCHAFTS-, GMBH-GESETZ, HGB, RVO, UWG, WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ DARUNTER	6108	6045	63	1012	73	354	518	1693	775	1002	239	379	
7121	INSOLVENZDELIKTE NACH § 401 AKTIENGES., § 148 GENOSSEN- SCHAFTSGES., § 84 GMBH-GES. U. §§ 130B, 177A HGB	689	689	0	179	0	6	17	78	49	122	67	171	

